Nr. 78. Samstag, den 31. März 1928. 35. Jahrgang.

Bochumer Anzeiger

und

General Anzeiger

für Bochum und umliegende Industriebezirke.

Bezugspreis für die Zeit vom 26. März bis 8. April Mk. 1.–: bei Selbstabholung in der Geschäftsstelle 90 Pfg., mit Beilage „Die Illustrierte", 10 Pfg. mehr. Anzeigenpreis: Für 1 Millimeter Höhe in 25 Millimeter Breite 10 und 12 Pfg., im Reklameteil 50 und 60 Pfg. Angebote von anderen Zeitungen und Vermittlern werden nicht befördert. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage, bei Konkursverfahren usw. wird der bewilligte Nachlaß hinfällig. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, auch für durch Fernsprecher aufgegebene und abbestellte, sowie undeutlich geschriebene Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Schluß der Anzeigenannahme 2 Uhr nachmittags. — Unfall-Unterstützung laut besonderen Bedingungen. —

Chefredakteur: Dr. jur. Fritz Kersting. Verantwortlich für die Politik: Rudolf Foest; für Oertliches und Provinzielles: Adolf Veddinghaus; für den Handel: Fritz Schmidt; für den Sport: Fritz Clauß; für den übrigen Teil: Max Flegel; für den Anzeigenteil: Willy Koß. Sprechstunden der Redaktion von 11 bis 12 Uhr vormittags. Druck und Verlag Bochumer Anzeiger und General Anzeiger, Laufenmühlen & Dierichs, sämtlich in Bochum. — Für unverlangte Einsendungen übernimmt die Redaktion keine Haftpflicht. Zurücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Redaktion und Geschäftsstelle: Alleestraße 8.

Fernsprech-Anschlüsse 47, 48 und 470. — Postscheckkonto Dortmund 1760.

Verabschiedung des Notprogramms im Reichstage.

Ablehnung der Amnestie-Vorlage. - Reichstagsentschließung gegen die Erhöhung der Eisenbahntarife. - Die letzte Sitzung des Landtages.

Das Ende des Landtages.

Der Landtag beschließt seine Auflösung am 19. Mai.

Berlin, 30. März.

Der preußische Landtag nimmt heute zunächst eine Reihe von Ausschußanträgen an; er erledigt ferner einige kleine Vorlagen und geht über zur

Beratung des Berichtes des Femeausschusses.

Abg. **Kuttner** (Soz.) gibt zu, daß Ergebnisse von welterschütternder Bedeutung nicht erzielt worden seien. Es sei zu berücksichtigen, daß vielfach Aussagen verweigert worden seien. Im Falle Grütte-Lehder sei der Vorwurf der Unterstützung durch völkische Abgeordnete nicht als begründet angesehen worden. Indessen hätten es die Führer der Deutschvölkischen Partei leichtsinnigerweise unterlassen, von einem beabsichtigten Morde an Severing Mitteilung zu machen.

Die Feststellungen des Ausschusses werden unverändert angenommen.

Das Haus unterbricht darauf bis 2 Uhr die Beratungen, da für diese Zeit die Abstimmungen zum Haushalt festgesetzt sind, und der Beratungsstoff im wesentlichen soweit erledigt ist.

Abstimmungen zur dritten Lesung des Etats.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung stellt sich heraus, daß die Kommunisten inzwischen an verschiedenen Stellen des Saales rote Plakate mit der Aufschrift „Wählt Kommunisten" angebracht haben, die durch Diener wieder entfernt werden. Es folgen die Abstimmungen zur dritten Etatslesung. Dabei werden volksparteiliche Anträge auf Wiederherabsetzung der Aufwandsentschädigungen für den Ministerpräsidenten von 16 000 auf 4000 Mark und für die Minister von 12 000 auf 4000 mit 187 Stimmen der Regierungsparteien gegen 147 Stimmen der Rechten und der Kommunisten abgelehnt. Der Haushalt der Domänen- und Forstverwaltung wird ohne wesentliche Aenderungen bewilligt. Beim Haushalt der Gestütsverwaltung wird der deutschnationale Antrag auf Zurückziehung der Verfügung des Landwirtschaftsministers, die verlangt, daß auf den Rennplätzen die Reichsflagge gezeigt werden muß, gegen Rechtsparteien und Wirtschaftliche Vereinigung abgelehnt. Beim Haushalt der landwirtschaftlichen Verwaltung wird u. a. ein Antrag der Volkspartei angenommen, wonach das Staatsministerium bei der Reichsregierung gesetzliche Bestimmungen erwirken soll, die die ländlichen Zwangsversteigerungen in der Zeit vom 1. August bis 1. Dezember jedes Jahr verbieten sollen. Bei dem Haushalt der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung finden Anträge Annahme, die sich für die Aechernicher Werke, für die Grube „Johann Deimelsberg" und für erweiterten Schutz von Unfallgefahren bei Kohlensäureexplosionen aussprechen.

Das Haus geht dann zur zweiten Beratung des

Gesetzes über die Preußenkasse

über, bei der das bereits gestern zustande gekommene Kompromiß zur Aussprache steht. Das Kompromiß sieht eine Kapitalerhöhung um 130 Millionen vor, während an der Organisation der Preußenkasse nur die Aenderung vorgenommen wird, daß die Leitung der Preußenkasse aus dem Beamtenverhältnis herausgenommen und in das Angestelltenverhältnis übergeführt wird. Der engere und der weitere Ausschuß der Preußenkasse bleiben in der bisherigen Zusammensetzung bestehen.

Abg. **Stolt** (Komm.) lehnt das Kompromiß als Schiebung ab.

Abg. v. **Winterfeld** (Dnl.) legt in erregten Worten Verwahrung dagegen ein, daß in dem Augenblick, wo die Kompromißverhandlungen stattgefunden hätten, der Sachberater vom Minister zur Disposition gestellt worden sei. Das sei im höchsten Grade illoyal. Seine Partei spreche daher der Regierung das schärfste Mißtrauen aus. (Lebhafte Zustimmung und Händeklatschen bei den Deutschnationalen, Gegenkundgebungen in der Mitte.)

Das Gesetz wird hierauf in der Kompromißfassung in zweiter Lesung gegen die Kommunisten angenommen.

Fortsetzung der Abstimmungen zur dritten Lesung des Haushalts.

Beim Haushalt der Handels- und Gewerbeverwaltung wird ein völkisch-wirtschaftsparteilicher Antrag auf schleunige Vorlegung des vom Landtag verlangten Gesetzentwurfes über die Warenhaussteuer abgelehnt. Dagegen findet ein Antrag derselben Parteien Annahme, der den Behörden untersagt, forthin in Warenhäusern Einkäufe zu tätigen. Beim Justizhaushalt wird u. a. beschlossen, die Stelle eines Strafanstaltsrabbiners neu zu schaffen. Beim Haushalt des Innenministeriums findet ein demokratischer Antrag zugunsten der Fremdenindustrie in den Grenzgebieten Annahme. Die übrigen Haushalte werden ohne wesentliche Beschlüsse angenommen.

Damit ist der Staatshaushalt für 1928 endgültig verabschiedet.

Das Preußenkassengesetz wird sodann in der Kompromißfassung von allen Parteien mit Ausnahme der Kommunisten endgültig angenommen.

Nach längeren Ausführungen des Abg. **Pieck** (Komm.) gegen die Politik der Weimarer Koalition und besonders der Sozialdemokraten wird schließlich auch noch der Urantrag der Parteien auf Auflösung des Landtages am 19. Mai einstimmig angenommen.

Vizepräsident Dr. Porsch schließt die letzte Sitzung dieser Legislaturperiode, indem er dem Präsidenten vorbehält, den Landtag noch einmal zusammenzuberufen, falls das notwendig sein sollte.

Heute Auflösung des Reichstages.

Berlin, 30. März.

Präsident **Löbe** eröffnet die heutige Sitzung um 10 Uhr vormittags und bittet die Abgeordneten, sich auf alle Fälle darauf einzurichten, daß eventuell am Samstag noch eine Reichstagssitzung stattfinden müsse, da auch der Reichsrat noch zum Etat Stellung zu nehmen habe.

Die Anträge der Abgeordneten Dr. **Frick, Kube**, Graf **Reventlow** und **Strasser** gegen die ihnen in einer der letzten Plenarsitzungen erteilten Ordnungsrufe werden abgelehnt.

Der Handels- und Schiffahrtsvertrag mit Griechenland wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Die dritte Lesung wird erst in einer neuen Sitzung erfolgen.

Das Gesetz über das Verbot des Waffenhandels nach China

wird in allen drei Lesungen angenommen. Im weiteren Verlauf verabschiedet wird dann noch die Novelle zum Rentenbankkreditgesetz unter Einfügung eines Schlußartikels, der für die Inkrafttretung des Gesetzes den 1. April bestimmt. Gleichzeitig sollen die Gesetzentwürfe über die Renten in der Invaliden- und Angestelltenversicherung, über Einfuhrscheine für Schweine und Schweinefleisch und über das zollfreie Gefrierfleisch-Kontingent in Kraft treten.

Die dritte Beratung des Reichshaushaltsplanes für 1928

wird dann fortgesetzt.

Beim Haushalt des Reichswirtschaftsministeriums wird ein Antrag angenommen, der neben den für die Leipziger Messe bewilligten Mitteln von 800 000 RM. je 100 000 RM. für die bestehenden Messen Königsberg i. Pr., Breslau, Köln und Frankfurt a. M. anfordert.

Beim Etat des Auswärtigen Amtes wird durch Annahme eines deutschnationalen Antrages bei der Reichsgesandtschaft in München der in zweiter Beratung beschlossene Zusatz „künftig fortfallend" gestrichen.

Beim Haushalt des Innern werden die Hilfsmittel für die von Unwetterkatastrophen betroffenen Gebiete und für die bedrohten Grenzgebiete um 5½ Millionen erhöht.

Im übrigen werden diese Etats ohne Aussprache nach den Beschlüssen der zweiten Lesung bewilligt.

Beim Justizetat wird die gestern begonnene

Amnestiedebatte

fortgesetzt.

Abg. Dr. **Landsberg** (Soz.) verliest unter großer Heiterkeit des Hauses die von der „Roten Fahne" gegebene Schilderung der gestrigen Tumultszenen unter der Ueberschrift „Die angeprangerten Amnestieverräter überfallen kommunistische Abgeordnete". Die Sozialdemokratie habe immer gefordert, daß unter die Urteile von 1921 bis 1923 ein Strich gemacht und auch Max Hölz amnestiert werde. Eine Ausnahme müsse aber gemacht werden mit jenen Fememördern, denen im Gerichtsurteil bescheinigt worden sei, daß ihre Taten nicht politischen Motiven, sondern unmenschlich roher Gesinnung entsprungen seien. Die Sozialdemokraten wollten die proletarischen Opfer der politischen Justiz nicht mit diesen Fememördern auf eine Stufe stellen lassen. Die Sozialdemokraten unterstützten den Antrag auf namentliche Abstimmung.

Auf kommunistische Pfurufe nach dieser Rede antworten die Sozialdemkraten mit Beifallsklatschen. Die Pfuirufe der Kommunisten und Beifallskundgebungen der Sozialdemokraten dauern minutenlang an.

Abg. Dr. **Heuß** (Dem.) verlangt größeren Schutz der Autorität des Staates. Es gehe nicht an, daß eine Einheitsfront von Hergt bis Höllein die Staatsautorität dadurch untergraben, daß sie durch Amnestie gewissen Organisationen geradezu eine Lizenz auf Mord und Totschlag gebe. Der Redner fragt den Justizminister, ob er wirklich dieses Amnestieverlangen unterstütze.

Reichsjustizminister Hergt verweist darauf, daß er schon im Ausschuß betont habe, hier handele es sich um einen Initiativantrag, bei dem die Regierung Zurückhaltung wahren müsse. Im übrigen habe er die alten Bedenken der Regierung gegen wiederholte Amnestien ausgesprochen.

Ein Zwischenfall.

Abg. v. Freytagh-Loringhoven (DnL.) **wendet sich gegen die gestrigen Ausführungen des Abg. Dr. Kahl. Er betont, er habe keinesfalls die Vorwürfe erhoben, die Abg. Dr. Kahl aus seinem Artikel herausgelesen habe. „Dr. Kahl," so fährt der Redner fort, „hat mich beleidigt, und der Vizepräsident hat ihn nicht zur Ordnung gerufen. Auf die Frage, warum er das nicht getan hätte, antwortete er nur: Ich kann doch dem alten Mann keinen Ordnungsruf erteilen. (Hört, hört! rechts). Ich verzichte darauf, Herrn Dr. Kahl in derselben Weise zu antworten. Ich überlasse es ihm, wieweit er die Schonung mißbraucht, die man ihm hier angedeihen läßt. Ich hoffe, er wird mich verstehen!" (Lebhafter Beifall bei den Deutschnationalen, Zurufe und Entrüstungskundgebungen bei der Deutschen Volkspartei. Abg. Schmidt (Hirschberg, D. V. P.) ruft dem Reichstagsabgeordneten Freytagh-Loringhoven zu: „Unverschämter Kerl!"**

Präsident Löbe: „Ich rufe den Abgeordneten von Freytagh-Loringhoven wegen seiner letzten Aeußerungen zur Ordnung, auch den Abgeordneten Schmidt (Hirschberg) wegen seines Zurufes. Der gestern amtierende Vizepräsident Esser sagt mir, er habe die vom Vorredner angeführte Auskunft gegeben, nicht um dadurch eine Herabsetzung, sondern eine Hochschätzung des Abg. Dr. Kahl auszudrücken. (Beifall.)

Abg. Koch-Weser (Dem.): **„Der verehrte Abgeordnete Dr. Kahl erfreut sich bei allen Parteien einer solchen Hochschätzung, daß die Angriffe des Abg. von Freytagh nicht an seine Fußspitzen reichen.** (Beifall bei der Mehrheit. Lachen bei den Deutschnationalen.) **Der Justizminister hat hier mit leichter Handbewegung die Verantwortung für einen deutschnationalen Amnestieantrag abgelehnt, der die Staatsautorität untergräbt."**

Reichsjustizminister Hergt:

„Ich habe im Ausschuß darauf hingewiesen, daß es die Aufgabe der Regierung sei, auf Volksbewegungen zu achten. Bei den Begnadigungsaktionen im vorigen Jahre kam aus den verschiedensten Lagern der Ruf, man sollte endlich einen Strich machen unter alles, was in der Vergangenheit aus den Irrungen und Wirrungen der damaligen Zeit entstanden sei.

Stellen Sie sich denn die parlamentarischen Minister so vor, daß sie eine Puppe Ihrer Parteien sein sollen?

(Stürmischer Beifall und Händeklatschen bei den Deutschnationalen.) Im Kabinett vertrete ich mein Amt auf Grund meiner eigenen Meinung. Ich habe nicht etwa für alles die Verantwortung zu übernehmen, was meine Partei an Anträgen stellt." (Lebhafter Beifall bei den Deutschnationalen.)

Mit einigen persönlichen Bemerkungen wird die Aussprache beendet.

Ablehnung der Amnestie.

In namentlicher Abstimmung wird zunächst ein Amnestieantrag Dr. Frick (Nat.-Soz.) **mit 270 gegen 92 Stimmen der Deutschnationalen, der Völkischen und der Nationalsozialisten bei drei Stimmenthaltungen abgelehnt, der von der allgemeinen Amnestie nur Landesverrat und Verrat militärischer Geheimnisse ausnehmen will.**

Dann werden in einfacher Abstimmung die kommunistischen und die sozialdemokratischen Anträge über die Amnestierung politischer Verbrechen und Vergehen angenommen. Der Antrag der Kommunisten, der Zuchthausstrafen für Mord oder Totschlag aus politischen Motiven in Festungshaft umwandeln will, wird mit 243 gegen 122 Stimmen der Kommunisten und der Rechten bei fünf Enthaltungen unter stürmischen Pfuirufen der Kommunisten abgelehnt.

Mit den Stimmen der Mitte gegen die Rechte und die Kommunisten wird der sozialdemokratische Antrag angenommen, der von der Amnestie ausschließt vollendeten oder versuchten Mord oder Totschlag und Teilnahme an einer solchen Straftat.

Daraufhin wird gegen die Sozialdemokraten und die Kommunisten das Gesetz in zweiter Lesung abgelehnt.

Sie der darauffolgenden dritten Beratung erklären nochmals die

Abgg. Höllein (K.), **Graefe** (Völk.) **und Dr. Everling** (Dnl.), **daß die Sozialdemokraten durch die Ablehnung der Amnestie für die sogenannten Fememörder die Zustimmung der Rechten und damit die Annahme der Amnestievorlage verhindert hätten.**

In der Schlußabstimmung wird die ganze Vorlage mit 226 Stimmen gegen 140 Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten bei neun Enthaltungen abgelehnt.

Notprogramm und Etat endgültig bewilligt.

Angenommen wurden Entschließungen, die die Reichsregierung ersuchen, der geplanten Erhöhung der Eisenbahntarife die Zustimmung zu versagen.

Der Etat für 1928, mit dem durch den Ergänzungsetat auch das Notprogramm verbunden ist, wird mit 200 gegen 170 Stimmen bei vier Enthaltungen endgültig bewilligt, desgleichen der Nachtragsetat für 1927.

Präsident **Löbe** schlägt vor, um 6 Uhr nachmittags eine neue Sitzung abzuhalten und auf die Tagesordnung die dritte Lesung des Handelsvertrages mit Griechenland und die eventuelle Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung zu setzen.

Da die Kommunisten Widerspruch gegen die dritte Lesung des Handelsvertrags mit Griechenland erheben und nach der Geschäftsordnung die betreffende Vorlage dann erst an einem Tage später wieder beraten werden kann, muß dieser Gegenstand von der Tagesordnung wieder abgesetzt werden.

Schluß 2 Uhr 30.

Samstag noch eine Sitzung.

Berlin, 30. März.

Der Aeltestenrat, der sofort nach Beendigung der Plenarsitzung gegen 3 Uhr zusammentrat, beschloß, die für heute nachmittag 6 Uhr angesetzte Plenarsitzung nicht stattfinden zu lassen, sondern die nächste Sitzung des Reichstages auf Samstag mittag 12 Uhr anzuberaumen. Reichsinnenminister Dr. v. Keudell regte in der Sitzung des Aeltestenrats einen Waffenfrieden der Parteien für die Karwoche an. Die Fraktionen nahmen hiervon Kenntnis. Ein Beschluß konnte jedoch vom Aeltestenrat nicht gefaßt werden. Ferner teilte der Reichsinnenminister mit, daß der Rundfunk während des Wahlkampfes keiner Partei zur Verfügung gestellt werden könne. Gegen diese Verordnung, die auf Beschluß des Kabinetts erlassen worden ist, wandten sich in der Sitzung des Aeltestenrates die Sozialdemokraten, die Demokraten und Kommunisten. Die Auflösung des Reichstages erfolgt Samstag.

Reichstagsschluß.

Dr. Stresemann über Abrüstung und Weltfrieden.

Die großen Fenster des Wallot-Baues am Platze der Republik in Berlin waren in den jüngsten Tagen weit geöffnet, aber nicht etwa, um die linden Lenzeslüfte aus dem Tiergarten hereinzulassen, sondern damit die Herren Abgeordneten die letzte Gelegenheit benutzen konnten, um ihre Reden zum Fenster hinaus zu halten. Die jetzt zu Ende gegangene Reichstagsperiode war leider derart, daß man nach den jahrelangen Parteikämpfen dem Reichstag eigentlich keinen schönen Tod voraussagen konnte. Eines natürlichen Todes ist er denn auch nicht gestorben. Dafür haben die Gegner der jetzigen Regierungskoalition reichlich gesorgt. Nicht nur in den letzten Wochen, sondern in den ganzen letzten Monaten ist ein erbitterter Kampf um die vorzeitige Auflösung geführt worden. Die Opposition witterte Morgenluft und sah die Blütenträume ihrer Hoffnungen reifen. Ob das der Fall sein wird, werden die nunmehr endgültig auf den 20. Mai anberaumten Reichstagswahlen zu beweisen haben. Vorläufig müssen wir uns auf einen sehr erbitterten Wahlkampf gefaßt machen. Wehmütige Gedanken kommen auf, wenn man dieser Tage in unserem Stadttheater Freytags „Journalisten" über die Bühne gehen sah. Es war gut, daß die Regie alles getan hatte, um dem Stücke das stilechte Gewand eines Zeitbildes anzuziehen; denn sonst wären Methoden, nach denen Gustav Freytag des öfteren seine Gegner den Kampf führen läßt, noch unglaublicher als sie es so schon sind. Ob in der guten, alten Zeit die Wahlkämpfe wirklich mit so viel Edelmut und Zurückhaltung geführt worden sind, wie es uns der Dichter glauben machen will, kann dahingestellt bleiben, wir jedenfalls an unserem Teile müssen feststellen, daß es so gemütliche Wahlkämpfe in der Praxis wohl niemals gegeben hat, jedenfalls nicht, seitdem das allgemeine, gleiche, geheime und direkte Wahlrecht eingeführt worden ist. Schon in Friedenszeiten waren die Wahlkämpfe sehr persönlich zugespitzt, aber sie trugen doch noch einen anderen Charakter als heutzutage, weil nach dem damals geltenden Wahlrecht in jedem Wahlkreise jede Partei nur je einen Kandidaten aufstellte, die dann den Kampf unter sich austrugen. Heutzutage ist das anders geworden. Das Proportionalwahlrecht bindet zwar die Wähler mit ihren Kandidaten und Vertretern nicht so eng, wie es früher geschah, hat aber sicher sehr viele Vorteile, da es vor allem verhindert, daß zahlreiche Stimmen in Verlust geraten. Der Kampf wird heutzutage nicht so sehr Mann gegen Mann, sondern Partei gegen Partei geführt. Man hat über die Mängel dieses Systems hin und her beraten, eine Aenderung ist jedoch bisher unterblieben, so daß auch der neue Reichstagswahlkampf genau so ausgefochten wird, wie die früheren ausgefochten worden sind.

Von diesen Wahlkämpfen haben wir gerade die letzten in keinem guten Gedächtnis; denn sie sind mit einer Erbitterung geführt worden, die der sachlichen Arbeit sowohl im Wahlkampf als auch im Reichstage nur Schaden bringen konnte. Es ist ja auch nur zu erklärlich, daß die Wahlkämpfe in der Republik weit schärfere Formen annehmen müssen, weil jetzt das Parlament fast der allein maßgebende Faktor ist. Während früher dem Reichstage das konstitutionelle Kaisertum und der Bundesrat gegenüber standen, tun dies jetzt der Reichspräsident und der Reichsrat. Aber während die Bismarcksche Verfassung jenen beiden Faktoren sehr weitgehende Rechte einräumte, hat dies die Weimarer Verfassung nicht getan. Heutzutage liegt fast die ganze politische Macht beim Parlament. Daraus erklärt es sich, daß die Parteien alle Hebel in Bewegung setzen, um sich im Reichstage einen ausschlaggebenden Einfluß zu sichern. Ob es aber angebracht ist, das Rednerpult im Reichstag als Wahlversammlungstribüne zu benutzen, ist eine andere Frage. Jedenfalls bemühten sich manche Parteien in den letzten Tagen auffällig, im Reichstage Wahlreden zu halten. Man kann es selbstverständlich keiner Partei verdenken, wenn sie im Hinblick auf die Wahlen von der Verantwortung für die Maßnahmen der gegenwärtigen Regierungskoalition abzurücken versucht. Mehr oder weniger tun dies ja alle Parteien, und man kann es ihnen nicht einmal verübeln; denn die Bindung an eine Koalition ist ja schließlich nur für die Zeit der Regierung gedacht, für die Wahlen aber wollen und müssen die Parteien wieder freie Hand haben. Natürlich müssen sie dabei auch an dem Päckchen schleppen, das ihnen infolge der Beteiligung an der Regierung aufgehalst wird. Das müssen sie sich gefallen lassen, aber es ist nicht gerade erfreulich, wenn dies in so durchsichtiger Weise geschieht, wie am Mittwoch bei der zweiten Beratung des Reichshaushaltes durch den sozialdemokratischen Vertreter, den Abgeordneten Dr. Hilferding. Dr. Hilferding ist selbst einmal Reichsfinanzminister gewesen, und seine Kenntnisse müßten ausreichen, um ihn den Wert der Zahlen erkennen zu lassen, die er selbst in seiner Mittwoch-Rede anführte. Er machte da ein sehr einfaches Rechenexempel auf: Dieser Reichstag habe bei seinem Zusammentreten Reserven von insgesamt 1010 Millionen vorgefunden. Die bürgerlichen Finanzminister hätten aus diesem Milliardenüberschuß ein

HANS MARX REKLAME, DÜSSELDORF 6

Defizit gemacht; denn trotz der Reinholdschen Anleihe betrage dieses Defizit heute noch 853 Millionen. Mit dürren Worten rechnet also Dr. Hilferding den bürgerlichen Finanzministern eine Unterbilanz von insgesamt 1863 Millionen vor. Selbst ein Laie vermag zu sehen, daß eine solche Gegenüberstellung nackter Zahlen keinen wirklichen Wert besitzt; denn die Erhöhung aller staatlichen Lasten und die verschiedenen Wandlungen, die unser Wirtschaftsleben in diesen schweren Jahren durchgemacht hat, ließ der Redner außer Ansatz.

Deshalb konnte man es dem Reichsfinanzminister Dr. Köhler, mit dessen fiskalischer Finanzpolitik man durchaus nicht in allen Stücken einverstanden zu sein braucht, ganz gewiß nicht übelnehmen, wenn er sich in seiner Antwort ganz besonders gegen den sozialdemokratischen Redner wandte. Er rechnete ihm vor, daß von 1924 bis 1927 allein die Reparationen um mehr als 800 Millionen gestiegen seien. Weiter wies er darauf hin, daß die Ablösung der Markanleihen einen Mehraufwand von 350 Millionen verursacht habe, daß die Soziallasten und die Erwerbslosenfürsorge um 500 Millionen gestiegen seien und daß die Ruhegehälter um 400 Millionen in die Höhe gegangen seien. Rechnet man diese Zahlen zusammen, so ergeben sich 2050 Millionen, die natürlich ebenfalls, wenn sie richtig gewürdigt werden sollen, einer genaueren, sachverständigen Prüfung unterzogen werden müßten. Im großen Ganzen stimmen natürlich diese Zahlen, und man kann es darum dem Reichsfinanzminister nicht verargen, wenn er erklärte, er sei überrascht gewesen, daß ein gewiegter Finanzpolitiker wie Dr. Hilferding hier mit Zahlen gearbeitet habe, von deren irreführender Tendenz er selbst überzeugt sein mußte. Schon dieses eine Beispiel zeigt, mit welchen Mitteln die Parteien in der letzten Zeit im Reichstage gearbeitet haben. In Anbetracht dieser Sachlage kann man noch zufrieden sein, daß der Reichstag wenigstens seine letzten Aufgaben noch einigermaßen zur Zufriedenheit, wenn auch zuletzt unter bedauerlichen Lärmszenen, gelöst hat.

Die Reichsregierung ihrerseits hat — das muß man ihr unbedingt bestätigen — alles getan, um die Verhandlungen über das Notprogramm nicht unnütz zu verschleppen. Deshalb haben auch die Reichsminister darauf verzichtet, in den letzten Tagen noch große Rechtfertigungsreden zu halten. Sie haben sich vielmehr darauf beschränkt, Angriffe, die sie für unrichtig hielten, zurückzuweisen. Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat dies in der Form getan, daß er einen Empfangsabend der ausländischen Presse in Berlin zu einer längeren Rede über die Abrüstung und den Weltfrieden benützte. Da nach den Worten des Vorsitzenden des Vereins der ausländischen Presse in Berlin, Lochner, dessen Verein mit 112 Mitgliedern aus 25 Ländern der größte ausländische Pressevereins ist, war dieses Jahresbankett ganz gewiß für Dr. Stresemanns Ausführungen eine genau so gute Plattform wie der Reichstag. Selbstverständlich hat sich Dr. Stresemann wiederum in sehr vorsichtiger Weise zu den gegenwärtig schwebenden Problemen geäußert. Wenn er sich gegenüber der letzten Sonntagsrede Poincarés eine gewisse Zurückhaltung auferlegte, so erklärt sich das schon daraus, daß sich der durch einen Teil der deutschen Presse verbreitete erste Auszug aus Poincarés Wahlrede nicht völlig mit dem französischen Wortlaut deckte. Daraus ergab sich für den Minister die Notwendigkeit, vor parteipolitischen Auszügen aus den Reden fremder Staatsmänner zu warnen. Sehr gut war aber namentlich seine Stellungnahme zur Frage der Abrüstung. Vor allem folgender Satz verdient besondere Beachtung:

„Es ist recht seltsam, daß hier und da versucht wird, den deutschen Anspruch dadurch herabzumindern, daß man ihm lediglich einen moralischen Charakter beimißt. Will man damit sagen, daß moralische Verpflichtungen unter den Völkern weniger ernst genommen werden als juristische Verpflichtungen?"

Die Zukunft wird es lehren, ob sich der Völkerbund diesen gutgemeinten Ratschlägen fügen wird. Auf jeden Fall steht schon heute das Eine fest, daß der kommende Reichstag gerade in der auswärtigen Politik keine anderen Richtlinien verfolgen wird, als sie bisher von Dr. Stresemann vertreten worden sind. Daran ändert auch die Kritik nichts, die Graf Westarp am Donnerstag im Reichstag an der Stresemannschen Politik übte und auf die der Reichsaußenminister, wie üblich, sehr sachlich antwortete. Die letzten Stunden des Reichstages haben geschlagen. Der alte Reichstag ist tot, es lebe der neue Reichstag! Er wird zeigen müssen, ob aus den Wahlkämpfen eine Volksvertretung hervorgegangen sein wird, die sich nicht von Parteiegoismus, sondern lediglich von der Rücksicht auf das allgemeine Wohl des deutschen Volkes leiten lassen wird.

Dr. F. K.

Das Urteil im Barmatprozeß.

Berlin, 30. März.

Im Barmat-Prozeß wurde heute früh 9 Uhr folgendes Urteil verkündet:

Der Angeklagte Julius Barmat wird wegen aktiver Bestechung in zwei Fällen zu einer Geldstrafe von elf Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 155 Tage durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. Im übrigen wird er freigesprochen.

Der Angeklagte Henry Barmat wird wegen aktiver Bestechung in einem Falle zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 157 Tage durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. Im übrigen wird er freigesprochen.

Der Angeklagte Dr. Hellwig wird wegen fortgesetzter einfacher Bestechung zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, die durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. Im übrigen wird auch er freigesprochen.

Der Angeklagte Walther von der Allgemeinen Garantiebank wird wegen Vergehens gegen Paragraph 108 des Gesetzes über die privaten Versicherungsunternehmungen von 1901 zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurteilt, an deren Stelle im Falle der Nichtbeitreibung fünf Tage Haft treten. Im übrigen wird er freigesprochen.

Der Angeklagte Stachel wird wegen eines Falles der fortgesetzten schweren passiven Bestechung und wegen eines Falles der einfachen passiven Bestechung zu einer Gesamtstrafe von drei Monaten und drei Tagen Gefängnis verurteilt. Im übrigen wird er freigesprochen. Dem Angeklagten Stachel wird die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter auf die Dauer von drei Jahren aberkannt.

Die Angeklagten Kleske, Lange-Hegermann, Alfred Staub, Rabbinowitz, Hugo Staub und Hahlo werden freigesprochen.

Folgende Geldbeträge und Gegenstände sind dem Staate verfallen: Gegenüber dem Angeklagten Julius Barmat 41 347 Mark, gegenüber dem Angeklagten Dr. Hellwig mehrere Aktien, gegenüber dem Angeklagten Stachel ebenfalls einige Aktien, eine Uhr, ein Schrankkoffer und anderes. Die Kosten des Verfahrens fallen, soweit Verurteilung erfolgt ist, den verurteilten Angeklagten, soweit Freisprechung erfolgt ist, der Staatskasse zur Last.

Die Urteilsbegründung.

Berlin, 30. März.

In der Urteilsbegründung beschäftigte sich der Vorsitzende zunächst mit der Staatsbank. „Zwischen Direktor Dr. Hellwig und Julius Barmat," erklärte er, „bestand ein fast überschwengliches Freundschaftsverhältnis. Barmat sandte Dr. Hellwig und Rühe Geschenke aus Holland und überließ ihnen Aktien aus seinem Besitz, wie Chromo, Koksanleihe usw. Das waren unzweifelhaft Vorteile für Dr. Hellwig. Das Gericht nimmt an, daß sich Dr. Hellwig bei seinen Entscheidungen über die Kredite Barmats hat beeinflussen lassen durch die Geschenke und Zuwendungen."

Der Vorsitzende ging dann näher auf das Kapitel Lange-Hegermann ein, dem bekanntlich Betrug an der Staatsbank und an der Reichspost vorgeworfen worden war. Bei Betrachtung all dieser Dinge entfalle jedoch objektiv und subjektiv eine Vermögensschädigung des Reiches durch Lange-Hegermann. Es müsse ihm zugestanden werden, daß er als Nichtjurist die finanzielle Lage nicht ohne weiteres habe durchschauen können, und so entfalle bei ihm die Voraussetzung zum Betrug.

Wenn heute nach eineinvierteljähriger Verhandlungen das Urteil verkündet werde, so sei sich das Gericht der ungeheuren Schwierigkeiten, die in diesem Prozeß der Wahrheitsfindung entgegengestanden hätten, wohlbewußt und mache sich nicht anheischig, in allen Punkten die absolute Wahrheit gefunden zu haben. Nicht die Fülle des Prozeßstoffes, sondern die Aufgabe, sich in die Zeit der Tat zurückzuversetzen, hätten die Hauptschwierigkeiten gebildet. Es sei eine Zeit gewesen, in der die durch Krieg und Revolution verursachte Begriffs- und Gefühlsverirrung noch fortgewirkt habe. Je mehr sich jedoch die wirtschaftlichen Begriffe stabilisiert und das Begriffs- und Gefühlsleben gesundetet habe, um so klarer habe das Gericht die Irrungen und Wirrungen jener Zeit erkannt und richtig zu werten gewußt.

Sechs Wochen Erholung für das Gericht.

Berlin, 30. März.

Bei der heutigen Verkündung des Urteils im Barmat-Prozeß war der Andrang im Gerichtssaal außerordentlich stark. Man sah einige Mitglieder des parlamentarischen Untersuchungsausschusses, so die Abgeordneten Dauch und Kuttner.

Sämtliche Mitglieder des Gerichts werden jetzt einen Erholungsurlaub von sechs Wochen erhalten. Man spricht davon, daß die schriftliche Urteilsbegründung kaum vor Ende dieses Jahres fertiggestellt sein dürfte, und rechnet damit, daß der Prozeß alsdann noch weitere Instanzen durchlaufen wird. In den mit rund einer Viertelmillion berechneten bisherigen Prozeßkosten sind die Honorare für 17 Anwälte noch nicht einbegriffen. Bei der Verkündung des Urteils gab der Vorsitzende bekannt, daß der Antrag der Staatsanwaltschaft, den Haftbefehl gegen Julius und Henry Barmat zu vollstrecken, vom Gericht zurückgewiesen worden sei.

Inkrafttreten einer Kriegsschädenverordnung.

Berlin, 30. März.

Der Reichstagsausschuß für die Entschädigungsgesetze stimmte gestern dem Entwurf einer Verordnung über die Gewährung von Beihilfen aus dem Härtefonds des Kriegsschädenschlußgesetzes (Härtefondsrichtlinien) zu, wodurch die Verordnung, die gestern auch vom Reichsrat genehmigt wurde, in Kraft getreten ist.

Die Tarifverhandlungen im Bankgewerbe.

Berlin, 30. März.

Am Donnerstag fanden im Reichsarbeitsministerium die Verhandlungen wegen des Neuabschlusses des Reichstarifvertrages für das deutsche Bankgewerbe statt. Wie der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband mitteilt, sind gegen ein Uhr nachts die Verhandlungen auf Samstag vormittag vertagt worden.

Auflösung der Hohenlohe-Oehringschen Fideikommisse.

Berlin, 30. März.

Die in Deutsch-Oberschlesien sowie im Freistaate Thüringen gelegenen Familienfideikommisse der Fürst zu Hohenlohe-Oehringschen Familie sind gemäß den Bestimmungen der Reichsverfassung Anfang des Jahres aufgelöst worden. Durch einen zwischen der preußischen und der thüringischen Staatsregierung geschlossenen Staatsvertrag ist die „Hans Fürst zu Hohenlohe-Oehringsche Stiftung Slawentzitz-Ujest-Oppurg" ins Leben gerufen, die in erster Linie die zu den bisherigen Fideikommissen gehörigen Waldungen unter Staatsaufsicht zu verwalten hat. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes ist der frühere Präsident des Landesamtes für Familiengüter, Wirklicher Geheimer Oberjustizrat Ministerialdirektor Dr. Kübler, stellvertretende Vorsitzende sind Hans Fürst zu Hohenlohe-Oehringen und Kammerpräsident Dr. v. Kleefeld.

Der deutsche Generalkonsul darf mit den Ingenieuren in Rußland Fühlung nehmen.

Berlin, 30. März.

Nach einer amtlichen russischen Meldung hat der russische Außenkommissar Tschitscherin dem deutschen Botschafter in Moskau mitgeteilt, daß dem deutschen Generalkonsul in Charkow nunmehr die Genehmigung erteilt worden sei, mit den dort in Haft befindlichen deutschen Ingenieuren Fühlung zu nehmen.

Ein neuer Protest der deutschen Industriellen.

Berlin, 30. März.

Das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Stande der deutsch-russischen Wirtschaftsverhandlungen und im Anschluß daran mit der Verhaftung deutscher Ingenieure und Angestellten in Rußland. Einmütig wurde der Entrüstung über die menschenunwürdige Behandlung der in Rußland verhafteten Deutschen Ausdruck gegeben und festgestellt, daß sich das Verhalten der russischen Regierung in Widerspruch zu den ausdrücklichen Bestimmungen des deutsch-russischen Vertrages vom 12. November 1925 bewege. Es wurden eingehend die Wirkungen dieses Verhaltens der russischen Regierung auf den deutsch-russischen Geschäftsverkehr erörtert und dabei Maßnahmen zur Begegnung weiterer aus den Folgen der Verhaftung entstehenden Schwierigkeiten ins Auge gefaßt. Das Präsidium erwartet von der Reichsregierung, daß sie gegen die vorgenommenen offensichtlichen Vertragsverletzungen sachdienliche Schritte unternimmt.

Verbesserungen im Fernsprechverkehr.

Berlin, 30. März.

Der Reichspostminister hat verfügt, daß fortan alle Postdienststellen des gesamten deutschen Reichspostgebiets einschließlich der Postagenturen und Posthilfsstellen für den Fernsprechverkehr ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abends 8 Uhr offen zu halten sind. Hieraus ergibt sich der bedeutsame Verkehrsfortschritt, daß nunmehr jedermann im ganzen Deutschen Reich mit jedem, der Fernsprechanschluß hat, von morgens 8 Uhr bis 8 Uhr abends zu jeder Zeit sprechen kann.

Die Lohnverhandlungen bei der Reichsbahn

Berlin, 30. März.

Im Reichsfinanzministerium begannen am 28. März die Verhandlungen mit den am Tarifvertrag für die Arbeiter bei der Reichsverwaltung beteiligten Gewerkschaften über die neue Lohnregelung ab 1. April. Nach einer grundsätzlichen Aussprache zur Klärung des beiderseitigen Standpunktes kamen die Vertragsparteien überein, die Verhandlungen am Mittwoch, 11. April, fortzusetzen.

Eröffnung der polnisch-litauischen Konferenz in Königsberg.

Königsberg, 30. März.

Die Eröffnung der polnisch-litauischen Konferenz erfolgte heute gegen 4½ Uhr im Oberpräsidium, wo Woldemaras und Zaleski am Verhandlungstisch einander gegenüber Platz nahmen. Vizepräsident Dr. Herbst hieß die Konferenzteilnehmer als Stellvertreter des Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen im Namen der deutschen Regierung auf ostpreußischem Boden herzlich willkommen. Der litauische Ministerpräsident Woldemaras hielt darauf die Eröffnungsrede, in der er nach einem Dank an die Behörden der Stadt erklärte: „Unsere Aufgabe ist sehr groß. Es fällt uns tatsächlich zu, den Frieden zwischen Litauen und Polen zu sichern. Wir haben uns nicht verpflichtet, endgültige Lösungen zu suchen, sondern ein gutes Einvernehmen zwischen den beiden Ländern herzustellen. Der polnische Außenminister Zaleski betonte nach einem Dankworte an die deutsche Regierung für die in Königsberg dargebotene Gastfreundschaft, er zweifle nicht, daß der Geist des guten Einvernehmens geeignet sei, die Schwierigkeiten zu vermeiden oder zu überwinden, die im Laufe der Verhandlung möglich seien.

Frankreichs Antwort an Amerika.

Paris, 30. März.

Die Morgenblätter geben den Inhalt der gestern abend nach Washington gekabelten französischen Antwortnote über den Abschluß eines vielseitigen Antikriegspaktes fast gleichlautend wieder. Der „Matin" zitiert den Inhalt der Antwortnote wie folgt:

Die französische Regierung erklärt sich bereit, mit Amerika die Möglichkeit zu prüfen, einen vielseitigen Pakt für den ewigen Frieden auszuarbeiten. Nach einem Hinweis auf die Vorbehalte Frankreichs sowohl hinsichtlich seiner Verpflichtungen gegenüber dem Völkerbundsstatut als auch gegenüber gewissen Mächten betont die Note, daß ein so weitgehendes Werk, wie es Amerika wünscht, nur mit unmittelbarer Mitarbeit und Zustimmung einer möglichst großen Anzahl von Mächten durchzuführen wäre. Irgendeine eventuelle Formel für den neuen Pakt wird in keiner Weise genannt, d. h. daß die Verhandlungen erst in ihrem Anfang stehen. Auf jeden Fall aber ist die Kontroverse über Angriffskrieg oder Krieg im allgemeinen geschlossen.

Nach dem „Petit Journal" enthält die Note im wesentlichen folgende Punkte:

1. Der Vertrag muß allen Mächten, wie z. B. Polen, das eine große Rolle im neuen Europa spielt, offen stehen.

2. Falls einer der Signatare seine Verpflichtungen nicht erfüllt, erlangen die anderen Unterzeichner des Paktes ihre Freiheit wieder.

Politische Uebersicht.

+ **Empfang beim Reichspräsidenten.** Der Reichspräsident empfing gestern den Reichsminister der Justiz Hergt.

+ **Das Befinden des Landtagspräsidenten Bartels.** Das Befinden des Präsidenten des preußischen Landtags, Bartels, hat sich gebessert, so daß die Aerzte mit ernsten Komplikationen nicht mehr rechnen und auf eine baldige Genesung hoffen.

+ **Frauenwahlrecht in England.** Das englische Unterhaus nahm die Vorlage über das Frauenstimmrecht in zweiter Lesung mit 387 gegen 10 Stimmen an.

Das Karfreitagskonzert des M.-G.-V. „Schlägel und Eisen".

Das Karfreitagskonzert des M.-G.-V. „Schlägel und Eisen" verspricht nach den umfassenden Vorbereitungen wieder ein musikalisches Ereignis für unsere Stadt zu werden. Die Aufführung der Missa C-Moll erhält noch dadurch eine besondere Bedeutung, daß der Verein diese auf dringenden Wunsch des Deutschen Sängerbundes auch in Wien erklingen lassen will. Zum Verständnis des Werkes sei auszugsweise die musikalische Einführung gebracht, die der verstorbene Komponist, Musikschriftsteller und damalige Lehrer am Hoffmannschen Konservatorium, Karl van Wervecke, anläßlich der ersten deutschen Aufführung im Jahre 1920 schrieb. Das Vereinshaus in der Mühlenstraße konnte die Zahl der Hörer nicht aufnehmen, hunderte mußten auf eine weitere Aufführung vertröstet werden. Sie wurde für den Verein und seinen unermüdlichen Chormeister, Rudolf Hoffmann, zu einer Ruhmestat in der Vereinsgeschichte.

Daß der Meister auf dem Standpunkt steht, bei einer derartigen Komposition vor allen Dingen dem Text gerecht zu werden, ist wohl selbstverständlich, doch sei bei der hervorragenden Art, wie ihm dies gelungen ist, besonders darauf hingewiesen. Den Stil der katholischen Kirche wahrt er zum Teil durch Benutzung der alten Kirchentonarten unter Bevorzugung der phrygischen; die hieraus sich ergebende, für unser Ohr zwar etwas ungewohnte Harmonik, verbunden mit dem Umstande, daß er im Chor die hohen Stimmen Sopran und Alt vollkommen ausschaltet und nur die ernsten klingenden Männerstimmen verwendet, dazu die unverrückbaren archäischen Klangfarben der Bläser sowie die hehren Töne der Orgel, verleihen dem Ganzen eine solche Feierlichkeit und Weise, daß man diesem Meisterwerk seine uneingeschränkte Bewunderung nicht versagen kann. Die Besetzung des Orchesters ist folgende: Zwei Oboen, zwei B-Klarinetten, zwei Fagotte, zwei Hörner, drei Posaunen und Orgel.

Das Kyrie ist ein Bittgesang. Kyrie eleison, Christe eleison, Herr erbarme dich unser, Christus erbarme dich unser! Eine inbrünstigere Bitte wie dieses Liszt'sche Kyrie ist wohl kaum jemals zum Himmel gesandt worden. Schon gleich die ersten Akkorde, im langsamen Dreivierteltakt und Piano, von dem Chor, tiefen Bläsern und Orgel vorgetragen, berühren uns eigentümlich und machen uns mit dem Stil bekannt. Schon bei dem Worte „Christe" verstärkt sich die Bitte, geht aber gleich wieder zurück und verläuft demütig flehend im Diminuendo. Nun beginnen kleiner und großer Chor abwechselnd ihre Bitte vorzutragen; dazu intoniert Klarinette, dann Oboe, später Fagott und Horn einen Kontrapunkt voller Inbrunst; das Flehen wird mächtiger, bestimmter, steigert sich bis zum Fortissimo, um dann nach und nach wieder zurückzugehen. Wie bestimmte Zuversicht auf Erhörung erklingt der Schluß in C-Dur.

Nach dem Kyrie das Gloria. „Ehre sei Gott in der Höhe . . ." Fortissimo in G-Dur wird dieser Lobgesang im Unisono von allen Instrumenten und Chor vorgetragen, eine einmütige Lobeshymne. Das Thema ist nichts anderes als die Einleitung des Gloria aus dem Gregorianischen Gesang, wie sie heute noch beim gewöhnlichen Hochamt vom zelebrierenden Priester gesungen wird, durch die scharfe Rhythmisierung hier noch überzeugender wirkend. Bei dem folgenden, vom Ganzchor ausgeführten Allegro deciso „quoniam tu solus" zeigt der erste Baß unverkennbare Anklänge an das erste Thema, die uns auf dessen späteres Wiederauftreten vorbereiten sollen; die Akkordfolge „Jesu Christe" ist unzweifelhaft eine Verbeugung vor Palestrina. Mit einem zweiten, diesmal noch großartiger angelegten Fugato über das Eingangsthema schließt der Satz, altem Brauche getreu, mit Tonika und Dominant ohne Terz.

Das Credo, ein Glaubensbekenntnis von unerschütterlicher, fast fanatischer Ueberzeugung; ich verweise hier besonders auf die oft wiederkehrende Bekräftigung der Bässe: „Credo, ich glaube." In der Folge fallen uns wiederum die altertümlichen Akkordfolgen auf, sowie bei den Worten „qui propter nos homines . . ." der halbrezitative Charakter des Gregorianischen Gesanges. Das „et incarnatus est", das bei allen Messen seit dem 16. Jahrhundert, so bei Dufay, Josquien de Près, Jean Mouton Palestrina, den Glanzpunkt bildet, ist auch hier besonders ergreifend gelungen. Wir stehen staunend vor dieser wunderbaren Akkordfolge; das Wunder ergreift uns in tiefster Seele, es ist da, ohne daß wir es begreifen können. Und wiederum setzt ein Fugato über ein neues Thema ein. Eine richtige Karfreitungsstimmung klingt aus der Stelle „et sepultus est", fröhliche Osterstimmung aus „et resurrexit". Der weitere Verlauf des Satzes fällt wiederum besonders durch seine alten Harmoniefolgen auf, es finden sich noch einige Anklänge an das letzte Fugarothema und wiederum schließt der Satz ohne Terz.

Das Sanctus beginnt Andante espressivo mit kleinem Chor. Ein Thema, das eine ausgiebige Verarbeitung erfährt, wird bei den Worten „pleni sunt coeli et terra" vom ersten Baß ausgeführt. Der Text wird vom großen Chor wiederholt; das erwähnte Thema tritt wieder auf. Auf dasselbe Thema, etwas verändert, intoniert der kleine Chor das „Benedictus"; das Thema ist durch Engführung verdichtet; es erscheint in dem Chor, Klarinetten, Fagotten, Oboe, um dann für einige Zeit zu verschwinden. Und wiederum wiederholt der große Chor den Text und unser Thema ist wieder da, diesmal sofort von der Oboe intoniert. Der Satz schließt auf dem vollständigen G-dur-Dreiklang.

Das Agnus Dei ist, ähnlich dem ersten Satz, wieder ein inbrünstiges Flehen; miserere nobis, erlöse uns! im langsamen Sechsachteltakt beginnend. Eine viertaktige Ueberleitung der Orgel führt uns in den mit kleinem Chor beginnenden Schlußsatz: „Dona nobis pacem, gib uns den Frieden!" Zwei Takte bringen in Oboe und Klarinette ein neues Motiv, das den großen Chor einleitet und uns nun bis zum Schluß nicht wieder verläßt. Nachdem es in Oboe, Klarinette und Horn aufgetreten ist, taucht es in den Mittelstimmen des Chores auf, erscheint in der Oboestimme, von Fagott und Horn verstärkt und verschwindet, um einem prächtigen, durch seine Chromatik interessanten Amen Platz zu machen. Aber es hat noch nicht ausgelebt; der kleine Chor bemächtigt sich seiner, bringt es als Solo im ersten Tenor, ersten Baß; Klarinette, Oboe, Chor, Horn und Fagotte geben es einer an den anderen ab, und endlich gelangt der Satz auf dem C-dur-Dreiklang zum Schluß.

C. v. W.

= **Das Lübecker Museum für Völkerkunde fertiggestellt.** Das Lübecker Museum für Völkerkunde ist nunmehr fertiggestellt. Die beiden letzten Abteilungen, Amerika und Afrika, sind der Gemeinnützigen Gesellschaft, der Sachwalterin der Lübecker Museen, in einer Eröffnungsfeier übergeben worden. Der Schöpfer des Museums ist Professor Dr. Karutz.

= **Stadttheater Bochum.** Zu der heute, Samstag, abend stattfindenden Aufführung von Richard Wagners „Fliegendem Holländer", der in neuer Einstudierung und Einrichtung unter der Spielleitung von Dr. Alexander Schum für die Vormiete C und die Volksbühne Serie 1 (Nr. 650—850) in Szene geht, sind noch genügend Karten im freien Verkauf erhältlich, so daß auch der an dieser Vorstellung interessierte nichtorganisatorische Teil unseres Publikums noch Plätze erwerben kann. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr und dauert bis gegen 11 Uhr. — Die für morgen, Sonntag, angesetzte Aufführung von Verdis „Troubadour" ist als geschlossene Vorstellung für den Bühnenvolksbund vorgesehen. Sie beginnt um 3 Uhr und dauert bis gegen 5½ Uhr. Abends von 7½ bis gegen 10 Uhr geht Flotows romantisch-komische Oper in vier Akten „Martha oder der Markt zu Richmond" in Szene. Auf diese Vorstellung sei besonders hingewiesen, da sie außer Vormiete angesetzt ist. Zu Montag hat die Vormiete A Gustav Freytags am letzten Dienstag unter großem Beifall aufgeführtes Lustspiel „Die Journalisten" zu erwarten. Da der Vorverkauf erst gestern begonnen hat, besteht noch die weitestgehende Möglichkeit, sich gute Plätze im freien Verkauf zu sichern.

= **Wochenspielplan des Stadttheaters Bochum.** Samstag, 31. März, C 22 und Volksbühne Serie 1 (Nr. 650—850): „Der fliegende Holländer". Sonntag, 1. April, Bühnenvolksbund, 3 bis 5½ Uhr: „Der Troubadour"; 7½ bis gegen 10 Uhr: außer Vormiete: „Martha". Montag, A 23: „Die Journalisten". Dienstag, B 23: „Lady Windermeres Fächer". Mittwoch, C 23: „Tannhäuser". Donnerstag, D 23: „Tosca". Freitag: Geschlossen. Samstag: Geschlossen. Sonntag, außer Vormiete und Wahlvorstellungen für alle Vormieten: „Parsifal". Montag, außer Vormiete: „Die Journalisten".

Bochumer Nachrichten.



April. — Ein Versöhnungsfest im neuen Rathauskeller. — Vom Flughafen Bochum und anderen Plänen.

Der April macht, was er will. Dieser Monat gleicht despotischen Herren oder launischen Damen, ist heute so und morgen so gestimmt; kann zu gleicher Zeit mit einem Auge lachen und mit dem anderen weinen — und was man sonst noch alles von ihm sagt. Manchmal zu recht, manchmal zu unrecht. Der März ist oftmals nicht beständiger, wenn er heuer auch, abgesehen von einem kurzen Kälteeinbruch, sich von angenehmster Seite gezeigt und sonnige Tage und Kohl-



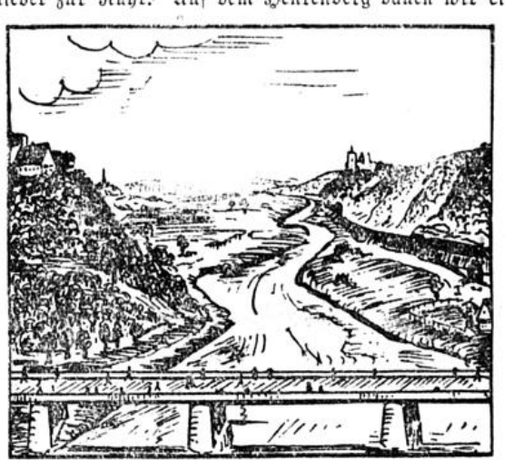
sprossen auf den Markt gebracht hat. Nun rückt der April heran; er soll mehr Regen als der März bringen, damit Melde und Spinat grünen können und der Salat billiger wird, der in der trockenen Märzluft Turnübungen an der Kletterstange machte. Der April soll auch Stachel- und Johannisbeersträucher zur Blüte bringen, soll das Gras wachsen lassen, das sich in billigere Butter verwandeln soll, und hat noch die besondere Aufgabe, für wohlfeile Ostereier zu sorgen. Mit allem lockenden Sonnenschein hat der März die Hühner nicht veranlassen können, trotz rationalisierten Betriebes die Eier billiger zu erzeugen, sodaß der Osterhase mit in Konkurrenz treten muß, der mit Schokoladen- und Zuckergußeiern die Kinderherzen erfreuen muß. So hat der April noch manches ins Lot zu bringen, was dem März nicht gelungen ist. Hoffentlich erweist er sich besser als sein Ruf und bewahrt unserem engeren Heimatgebiet das, was ihm am meisten not tut, den sozialen Frieden. Mögen die Ansichten und Meinungen vielfach auch schroff gegenüberstehen, wie oft das Wetter im April wechselt: Zuletzt muß doch etwas Gutes dabei herauskommen — wie nach dem April der blühende, die Menschen erfreuende Mai kommt.

*

Noch war ich in Gedanken über den April, was er bringen kann und was er bringen soll, vertieft, als ein Einladungsbrief auf meinen Schreibtisch geflattert kam. Von der Stadt. Zur Einweihung des Rathauskellers. Nicht umsonst hat man zweimal den grünen Busch auf des Rathauses Dachfirst gesetzt. Spöttische Zungen behaupteten, das sei geschehen, weil zwei Firmen an dem Dachstuhl gearbeitet hätten und eine jede das Richtfest für sich gefeiert hätte. Aetsch, die Sache liegt ganz anders. Der zweite Strauch galt der in aller Heimlichkeit vor sich gegangenen Einrichtung des neuen Ratskellers. Jetzt, wo das Haus Alleestraße 6 niedergelegt ist, kann man einen Blick in die Ratskneipe tun. Ihre feierliche Weihe soll sie morgen vormittag um 11 Uhr erhalten. Dazu werden die Landräte von Bochum und Hattingen und der Dortmunder Oberbürgermeister eingeladen; denn dieser Freudentag soll zugleich ein Versöhnungstag sein und aller Welt kund tun, daß die führenden Kommunalpolitiker vom Körnebach bis zur Ruhr ein Herz und eine Seele sind. Es ist den Bemühungen ihres gemeinsamen Freundes Gottlieb vom Tippelsberg gelungen, die vier Männer auf eine photographische Platte zu bringen, und wie unser Bild zeigt, sind sie gerne der Aufforderung: „Bitte recht freundlich!" gefolgt. So sehen wir denn in trautem Verein die Oberbürgermeister Dr. Eichhoff und Dr. Ruer und die Landräte Stühmeyer und Friedrich vereint, das „Locarno des Ruhr-Emscher-Lippe-Landes" wird morgen feierlich besiegelt im neuen Rathauskeller. Die Stadtkellerei wird den geladenen Gästen kredenzen: Eichhoffer 1928er, herb; Bochumer Ruer-Auslese, pikant; Hattinger Friedrichsberger, stark moussierend, Lohberger Champagner, ungestüm perlend. Die Speisenfolge ist gewählt, wie es sich für eine solche Gelegenheit und in Anbetracht des Umstandes, daß das Stadtverordnetenkollegium wiederum 60 000 Mark Repräsentationsgelder bewilligt hat, gehört. Man erzählte mir, es gebe Eichhörnchenbraten mit Finkenbrust garniert, Rührei mit Dieckmannsauce, Bochumer Landschinken in Burgunder gekocht, Hattinger Allerlei, Münstersche Tötchen, Stiepeler Bauernstuten, Butter und Käse. Mein Freund Bählamm ist ganz außer sich, daß man nur mich, nicht auch ihn zu diesem Versöhnungsmahle eingeladen hat. Ja, das hat er davon, daß er bei jeder Gelegenheit zu nörgeln hat und zu den unzufriedenen Sängern gehört, die keine Vergnügungssteuer zahlen wollen. Da frage ich man bloß: Wo soll das Geld für die Kunstpflege herkommen, wenn man die Sängerfeste nicht besteuert? Bählamm wird sich darein schicken müssen, am Mittag des ersten April über den Bretterzaun beim „Bochumer Anzeiger" zu gucken, wenn er etwas von der Einweihung des Rathauskellers in Anwesenheit illustrer Gäste erspähen will. Es ist wahrscheinlich, daß Oberpräsident Gronowski, der aufs Tiefste gerührt ist über die Wiederherstellung des Friedens im mittleren Ruhrgebiet, um 11 Uhr 11 Minuten mit seinem Auto von Münster hier am Rathaus eintreffen wird, um seinen provinzväterlichen Segen zu dem „Locarno vom Tippelsberg" zu geben.

*

Also der Flughafen am Grümerbaum wird gebaut. Obwohl die Nachbarstadt Herne, in der Furcht, daß ihre kommunale Selbständigkeit dabei auffliegen könnte, nicht dabei sein will. Sie erblickt ihre Zukunft im Wasser und sieht sich schon im Geiste als Mittelpunkt der großen Kanalstadt von Recklinghausen bis Wanne. „Kiwitt, kiwitt, das machen wir nicht mit", tönt aber das Echo von Bickern-Crange-Wanne-Eickel-Röhlinghausen, wo man trotz 4800 Prozent Zuschlag zur Lohnsummensteuer von Tagen künftigen Glanzes träumt. Und aus dem Recklinghäuser Bruch schallt es wie ehemals, als der wilde Strünkede ins Vest mordbrennend einbrach: Bleib jenseits der Emscher! Herne hat sich auf den Isolierschemel gesetzt, möge es auf ihm sitzen bleiben. Wir Bochumer wandern viel lieber zur Ruhr. Auf dem Henkenberg bauen wir ein



Schülerheim, und die Burg Blankenstein stellen wir wieder im alten Glanze her. Wenn dann die Blankensteiner ihren Gethmanns Garten wieder instandsetzen und dem Hotel Petring ein neues Gewand geben (was ihnen einen netten Batzen Geld kosten wird), dann wird der Zustrom ins Ruhrtal so stark, daß man die 300 000 Mark Mehrkosten, die der Brückenbau bei Kemnade erfordert hat, schließlich verschmerzen wird. Man redet davon, auf der Brücke solle eine Bronzetafel die Namen der Männer verewigen, die sich um diesen Brückenbau verdient gemacht haben. Die Stiepeler, die 106 000 Mark zu dem Brückenbau beisteuern müssen, zerbrechen sich den Kopf darüber, wer die Bronzetafel bezahlen soll und ob ihre Anschaffungskosten in die Ueberschreitung des Voranschlages einbegriffen sind. Sie sind vorsichtig geworden und wollen von dem Bochumer Plane, durch das Lottental eine zehn Meter breite Straße anzulegen, nichts wissen. Vielmehr wollen sie mit Querenburg zusammen den Weg auf vier bis fünf Meter ausbauen. Ein Vorhaben, das auch den meisten Beifall der Bochumer Wanderfreunde finden wird. Autos brauchen nicht durch das Lottental zu jagen; diese Oase muß den Fußgängern vorbehalten bleiben, die in unserer Gegend kaum noch ein Fleckchen haben, wo sie sinnig wandeln können. Leider hat das Lottental von seinem früheren Reiz schon manches eingebüßt. Die Waldungen sind kleiner geworden durch Abholzungen, und bei der Zeche „Klosterbusch" wird der Kalwes mächtig angenagt. Was noch zu retten ist an ursprünglicher Schönheit, sollte man ja erhalten und nicht mehr abholzen, als unbedingt notwendig ist. So hätte man das Strauchwerk am Stiepeler Hang ruhig stehen lassen sollen. Zu beklagen ist auch, daß bei den Oelbach-Kläranlagen in Querenburg das liebliche Wäldchen in der „Langen Wiesche" der Axt überliefert wird. Es ist nur gut, daß der Straßenbahnbetrieb verbessert und erweitert wird, damit wir Großstädter schneller ins Waldgebiet jenseits der Ruhr kommen können. Vor allem müßten die Fahrzeiten nach Hattingen noch verkürzt werden; denn heute kommt man mit der Eisenbahn schneller von Hattingen nach Essen als nach dem nahen Bochum. Was auch für das Geschäftsleben Bochums gerade kein Vorteil ist. Der Verkehrsverein wird mir das bestätigen. Wenn erst mal Linden-Dahlhausen mit Bochum vereinigt ist, dann werden die Hindernisse, die heute noch dem zweigleisigen Ausbau der Straßenbahn durch Linden im Wege stehen, rasch beseitigt werden. Das ist kein Aprilscherz Eures

Gottlieb vom Tippelsberg.

Wir sind ein einig Volk von Brüdern.



In dieser Reihenfolge: Oberbürgermeister Dr. Eichhoff, Oberbürgermeister Dr. Ruer, Landrat Stühmeyer, Landrat Friedrich werden sich zur morgigen Einweihungsfeier des Bochumer Rathauskellers die Gegner im Eingemeindungskampf zu gemeinsamem Versöhnungstrunk zusammenfinden. Ueber das Programm der Feier lese man im Zick-Zack nach.

Die Bezugspreise der Zeitungen sind der Verteuerung der Herstellungskosten nicht gefolgt. Vermehrte redaktionelle Leistungen sowie vielfache Erhöhungen der Löhne und Materialpreise machen die Beibehaltung der bisherigen Bezugspreise unmöglich. Die unterzeichneten Verbände haben beschlossen, die Bezugspreise ab 1. April d. J. zu erhöhen.

Verein Rheinischer Zeitungsverleger.
Niederrheinisch-Westfälischer Zeitungsverleger-Verein.

Der Bezugspreis unserer Zeitungen erhöht sich ab 8. April um 10 Pfg. für zwei Wochen.

Bochumer Anzeiger und General Anzeiger.

✤

Bochumer Zeitung — Märkischer Sprecher.

✤

Westfälische Volkszeitung.

** **Dienstjubiläen.** Betriebsingenieur Seegers, Beleuchtungs- und Wasserwerke, technischer Obersekretär Rust, Wohnungsamt, und Vollziehungsbeamter Westrup, Stadthauptkasse, begehen am 1. April ihr 25jähriges Dienstjubiläum. — Der Obersekretär Schulz, Mozartstraße, Obersekretär Baumert, Wrangelstraße, Abteilungsvorsteher Müller, Sekretär Stratmann und Sekretär Schweins, sämtlich bei der Ruhrknappschaft beschäftigt, können am 1. April auf eine 25jährige Diensttätigkeit zurückblicken. — Sein 25jähriges Dienstjubiläum begeht am Sonntag der Prokurist Theodor Mansfeld, Bochum, Unter den Linden 59, bei der Firma Westhoff & Frie A.-G. in Wanne-Eickel.

*e **Abschiedsfeier für Professor Meier-Jobst.** Die Lehrer und Schüler des Gymnasiums veranstalteten am Freitag in der Aula für den am 1. April in den wohlverdienten Ruhestand tretenden Professor Meier-Jobst, der fast ein Vierteljahrhundert am hiesigen Gymnasium als Lehrer tätig war, eine würdige und ergreifende Abschiedsfeier. Der Leiter der Anstalt, Studiendirektor Schilling, richtete im Namen des Lehrerkollegiums und der Schüler herzliche Abschiedsworte an den Scheidenden. Professor Meier-Jobst habe in seltener Treue und uneigennütziger Weise seinen verantwortungsvollen Beruf ausgefüllt. Dafür gebühre ihm heute, wo er nun für immer scheide, aufrichtiger Dank. Die stimmungsvolle Abschiedsfeier war umrahmt durch Konzert- und Gesangsdarbietungen.

(*) **Aus dem Schulleben.** Lehrer Max Voigt von der evangelischen Ottostraßenschule beging soeben sein silbernes Berufsjubiläum. Das Lehrerkollegium bereitete am Schulschlusse dem verehrten Schulmanne eine sinnige Freude, genießt der Genannte doch überall die größten Sympathien und wegen seiner idealen Gesinnung auch allgemeines Ansehen. Die Kinder sangen und bliesen am Freitag, morgens, in Dankbarkeit für besondere pädagogische Bemühungen um die ihm anvertraute Jugend vor seiner Wohnung an der Fürstenstraße, — ein Ständchen, das dem bescheidenen Manne sicherlich viel Freude gemacht hat. Daß Lehrer Voigt durch aufmerksames



Roman
von
Alfred Schirokauer.

10) (Nachdruck verboten.)

Sie erwartete ihn sehnsuchtsvoll in ihrem Boudoir. Mit ausgebreiteten Armen kam sie ihrem Aeltesten entgegen. Die Aehnlichkeit zwischen der Mutter und dem hübschen Sohne war überraschend. Sie war eine große, schlanke Frau mit goldblondem Haare, das an den Seiten schon ergraute. Sie hatte keine leichte Ehe gelebt an der Seite des Herzogs.

Zärtlich schloß sie Henry an ihr Herz, drehte ihn dann dem Lichte zu, das in das kleine, ganz modern eingerichtete Zimmer fiel, betrachtete ihn prüfend und rief beglückt:

„Gut siehst du aus, mein Junge, männlicher und gereifter."

Noch einmal küßte sie ihn innig auf den Mund, dann setzten sie sich, die bauschigen Sessel dicht aneinander gerückt, an den Kamin, in dem die großen Holzscheite knisterten und knallten, und erzählte. Erzählte von Deutschland, seiner Not, seiner Musik, seiner traurigen Zerrissenheit. Ab und zu nickte sie freudig, ab und zu schüttelte sie ergriffen den Kopf und lauschte allem stumm mit weiten Augen des Heimwehs.

Dann fragte sie zögernd: „Und Prinzessin Alice?"

Da ward er verlegen, schwieg einige Augenblicke und sagte schließlich mit sich kämpfend: „Ja, Mutter, Alice — — Es ist schwer für mich, über sie zu sprechen, weil sie mir ein großes Vertrauen geschenkt hat. Ich darf nur soviel sagen, und auch das mußt du sofort wieder vergessen — sie ist nicht mehr frei. Aber ihre Eltern wissen nichts davon."

„Ach", rief die Herzogin betreten.

„Aber das muß ich sagen, und das habe ich ihr auch gesagt, wenn Deutschland viele solch prachtvolle Geschöpfe hat, kann und wird es nicht untergehen."

Die Herzogin schwieg. Die Scheite im Kamin prutzelten, das herausickernde Harz kochte zischend. Endlich sagte Beatrice:

„Das tut mir sehr leid, mein Junge. Ich wüßte dich gern in guten Frauenhänden. Denn über kurz oder lang wirst du ja doch heiraten müssen. Vater wünscht es — aus dynastischen Rücksichten. Und wenn wir dann unter Zwang eine Wahl treffen müssen —"

Sie brach ab. Das Unglück ihrer eigenen Ehe umschattete sie

Auch Henry schwieg beklommen. Er dachte an das Mädchen, mit dem er warm und geborgen im Schutze eines Rauchsalons auf Deck diesen Morgen verlebt hatte. Sekundenlang kämpfte er mit der Versuchung, sich der geliebten Mutter zu offenbaren. Doch eine Scheu, die er ihr gegenüber nie zuvor empfunden, band ihm die Zunge.

Die Herzogin seufzte tief, dann stand sie auf und sagte:

„Du mußt jetzt zu Vater gehen, mein Junge. Er erwartet dich in seinem Zimmer."

Henry eilte mit dem elastischen, sportlich gestählten Schritte, den die Erziehung auf englischer Schule und Universität jedem ihrer Zöglinge verleiht, durch die Halle des Schlosses. Ueber diese Halle, die in dem älteren, unversehrten Teile des Gebäudes lag, wölbte sich eine jener wunderbaren Balkendecken, die noch heute von der Kühnheit und Geschicklichkeit der englischen Zimmerleute der Vorreformation ruhmvoll kündigen. Diese Halle in Christopher-Court galt mit Recht für die großartigste Schöpfung in Holzskulptur, die die Welt kannte. Die Hauptglieder des Deckengebälks bestanden wie in Westminister-Hall aus dreimal gebrochenen Bögen, die an den Spitzen kunstvoll geschnitzte Engel zierten. Die Füllungen und Verbindungen über den Bögen bildete durchsichtiges, hölzernes Maßwerk.

Von neuem von ihrer Schönheit gepackt, begrüßte Henry diese seit den ersten Kinderjahren bekannte Herrlichkeit. Dann kam er zu dem Zimmer des Vaters. Auch dieses lag in dem älteren, westlichen Teil des Schlosses. Der Lakai im Vorzimmer meldete ihn. Dann trat er ein.

Es war ein großes, viereckiges Zimmer, altersernst und düster, mit einer Decke von dekorativem Schnitzwerk, dessen Ornamente einst Holbein entworfen hatte.

Am Schreibtisch saß der alte Herzog von Carisbrook beim Studium der Morgenzeitung. Er war der echte Sohn seiner englischen Mutter, der vollendete, äußere Typ des englischen Edelmannes. Groß, schlank, mit scharfem, glattrasiertem Gesicht, leicht ergrautem Haar, gerader, vorspringender Nase, einem energischen Munde, mit schmalen, dünnen Lippen, die verrieten, daß sie nie etwas anders gesagt hatten als: „Ich will." Seine Frau und seine Söhne wußten von der unerbittlichen Härte dieses Mundes zu erzählen.

Als der Sohn eintrat, legte er langsam die Zeitung nieder und blickte auf. Um die schweren Tränensäcke unter den Augen huschte ein flüchtiges Lächeln. Denn er liebte diesen Sohn in seiner herben Art als seinen Nachfolger und dritten Herzog von Carisbrook. Henry ging schnell auf ihn zu und bot ihm die Hand, die der Admiral herzlich schüttelte. Dann deutete er mit dem Kinn auf einen Sessel. Henry setzte sich.

„Nun, wie war es unterwegs?" fragte er in seiner steifen und gemessenen Weise.

Henry berichtete. Aber nicht, wie er der Mutter erzählt hatte, von Stimmungen in Deutschland, von Konzerten und Museen. Er riß sich zusammen. Er versuchte seine Eindrücke scharf pointiert, politisch und wirtschaftlich zusammenzufassen. Es schien dem Vater, daß er nicht gerade immer das Wesentliche traf. Auch hörte er nur zerstreut zu, denn er war den Meinungen und Urteilen anderer abgeneigt. Als Henry mitten in seinem Vortrage eine kleine Pause machte, fiel er ein:

„Du scheinst eine recht schöne Zeit dort drüben gehabt zu haben. Das freut mich. Und damit wollen wir jetzt die Tür hinter deiner sorgenlosen Jugend schließen."

Henry blickte überrascht auf.

„Ich habe mich vielleicht nicht ganz richtig ausgedrückt", verbesserte sich der Herzog. „Du sollst deine Jugend weiter genießen, doch mit etwas mehr Verantwortungsgefühl. Es scheint mir jetzt an der Zeit, daß du in den Königlichen Dienst eintrittst." Er redete wie immer englisch, während die Mutter ihr geliebtes Deutsch mit dem Sohne gesprochen hatte.

„Ich —?!"

Mehr wußte Henry vor Verblüffung nicht hervorzubringen.

Der Admiral nickte.

„Du bist fünfundzwanzig", reichlich spät, wie mich deucht, eine ernste Lebenstätigkeit zu beginnen."

„Ich habe doch eine ernste Lebenstätigkeit."

„Welche?"

„Ich bin als Geiger so ausgebildet, daß ich — —"

„Das ist keine Lebenstätigkeit für einen Herzog von Carisbrook." Der Admiral schätzte die Fiedelei seines Aeltesten sehr gering ein, wenn er auch gern die Anerkennung des Königs und der Königin hinnahm nach einem Hofkonzerte, in dem Henry sich ausgezeichnet hatte. Gemessen sprach er weiter.

„Seine Majestät, der König, hat vor einigen Tagen mit mir über dich gesprochen. Er sieht es gern, wenn die Mitglieder des Königlichen Hauses sich dem Staatsdienste widmen. Seine Majestät fragte mich, ob du in die Marine eintreten wolltest. Da ich annahm, daß deine Neigung für Seefahrt nicht allzu groß ist — —"

Der Vater sprach fort. Doch Henry folgte nicht mehr aufmerksam seinen Worten. Er sah plötzlich vor sich das einsame Deck eines Schiffes, das durch eine aufgewühlte See gegen den Sturm kämpfte. Und er sah neben sich ein Mädchen, das berauscht hineinsang in das Meer und den Orkan. Es schien ihm plötzlich, daß er Meer und Seefahrt inbrünstig liebe.

Als die Worte des Admirals seinen flüchtigen Gedanken wieder einfingen, sagte der Vater gerade:

„— — und weil du in Cambridge die schönsten Wissenschaften studiert und den M. A. (magister artium) erworben hast, so haben Seine Majestät und ich uns für deinen Eintritt in das Auswärtige Amt entschieden. Wir wollen nicht unnötig Zeit verlieren." Der Herzog sah auf die Uhr. „Ich werde dich noch heute dem Premierminister vorstellen. Erwarte mich in einer halben Stunde in der Hall. Wir fahren nach Downing Street."

(Fortsetzung folgt.)

Ausschuß für Bergtechnik, Wärme- und Kraftwirtschaft.

Der sehr rührige Ausschuß des Bergbauvereins und Dampfkesselüberwachungsvereins in Essen hielt am Donnerstag in der Bergschule zu Bochum unter Vorsitz von Bergrat Johow (Buer), seine 54. Sitzung ab. Es sprachen zunächst die Herren Götze und Hesse der Firma Mix u. Genest und Herr Professor Philippi von den Siemens-Schuckertwerken über Maßnahmen zur Sicherung der Schachtförderung und Fahrung durch elektrische Anlagen. Nach Erläuterung der neuzeitlichen Signalanlagen auf den Zechen „Zollverein", „Bruchstraße" wurde der von Hesse konstruierte Apparat besprochen, bei dem die Registrierung neben der Fahrkurve des Diagrammstreifens erfolgt. Professor Philippi führte weiter aus, daß die Sicherheit erhöht werden könne durch

Verbesserung der Schachtsignalanlagen

(Etagen-, Fertig- und neue Standsignalanlagen), ferner durch Verriegelung der Fördermaschinen durch die Schachttore und schließlich durch genaue Anzeige der Förderkorbbewegung, vor allem in der Endlage. Er erläuterte die verschiedenen Systeme durch schematische Zeichnungen, insbesondere die Teufenzeigereinrichtung, Patent Dünkelberg, bei der mit Hilfe von kleinen Transformatoren im Schacht der Durchgang des Förderkorbes durch bestimmte Kontrollstellen an der auf dem Führerstand angebrachten Vorrichtung durch Aufleuchten von Lampen angezeigt wird.

Im Anschluß hieran hielt Bergassessor Dr. Kukuk (Bochum) einen Vortrag über „die Ergebnisse des Heerlener Internationalen Kongresses zum Studium der Karbonstratigraphie und ihre Bedeutung für die Gliederung des niederrheinisch-westfälischen Karbons". Als Zweck der Konferenz bezeichnete der Vortragende den Versuch, durch persönlichen Meinungsaustausch der Karbonstratigraphen der wichtigsten kohlenerzeugenden europäischen Länder und der verschiedensten geologischen Richtungen eine Gleichstellung der einzelnen Stufen und Kohlengruppen der Steinkohlenbezirke Mitteleuropas auf Grund wissenschaftlicher Erkenntnisse durchzuführen. Dieses Ziel muß als erreicht betrachtet werden. Als wichtigstes Ergebnis ist

die Gliederung des Karbons

in vier scharf getrennte Stufen (Stephanische, Westfälische, Namurische und Dinantische) anzusehen. Maßgebend für diese Gliederung war nicht so sehr die Fauna als die Flora des Karbon. Weiter war man sich darüber einig, das „Westfalen" durch weitverbreitete marine Horizonte wieder in drei Zonen (obere, mittlere und untere westfälische Stufe) unterzugliedern. Der Hauptteil des Vortrages umfaßte die Beibringung der wissenschaftlichen Unterlagen vorwiegend petrographischer, faunistischer und floristischer Natur für die Eingliederung der bekannten Kohlengruppen des niederrheinischen westfälischen Karbons in das neue Heerlener System, sowie vergleichende Betrachtungen über die Altersverhältnisse der Stufen und Kohlenhorizonte der einzelnen Kohlenbecken untereinander. Anschauliche Lichtbilder erläuterten die Ausführungen des Redners, die ebenso wie die der Vorredner lebhaften Beifall fanden.

Studium der hiesigen Verhältnisse im Musik- und Gesangsleben und durch tätige und fruchtbare Mitarbeit in diesen seinen Lieblingsfächern auch noch besondere Verdienste um die Allgemeinheit hat, ist ja wohl allgemein bekannt.

(*) **Geschäftsjubiläum.** In diesen Tagen konnte der Kaufmann Gustav Wilhelm Becker sein Silberjubiläum als Inhaber der Kolonialwarengroßhandlung G. W. Becker, begehen. Das Unternehmen wurde von seinem Großvater begründet, der, da es damals noch keine Eisenbahnen gab, allwöchentlich zweimal nach Köln zu Fuß ging, um Geschäfte abzuschließen. Die Firma dehnte ihre Beziehungen weiter aus, besonders nachdem 1869 der Vater des jetzigen Inhabers das Geschäft, das älteste dieser Branche in Bochum, übernommen hatte. Der Vater ist der Stifter des Maiabenddenkmals im Stadtpark, das ursprünglich seinen Standort in Harpen hatte.

* **Mädchenberufsschule.** Ab Ostern 1928 werden die gewerblichen Lehrmädchen (Schneiderinnen, Weißnäherinnen, Putzmacherinnen, Stickerinnen und Friseusen) aus den eingemeindeten Bezirken Weitmar, Altenbochum, Hordel, Riemke und Bergen in die Mädchenberufsschule eingeschult. Auf die entsprechende Bekanntmachung in der heutigen Nummer wird besonders hingewiesen. Ebenso auf die Bekanntmachung der Haushaltungs- und Gewerbeschule.

* **Mützenparade.** In den gestrigen Mittag- und Abendstunden boten die Hauptstraßenzüge im Stadtinnern ein recht farbenfrohes Bild. Allenthalben sah man die Schüler und Schülerinnen mit ihren neuen, bunten Mützen einherflanieren, stolz im Blick, die Mütze keck auf dem Ohr. — Nun liegen vor ihnen die Osterferien und dann geht es mit neuer Kraft in ein weiteres Schuljahr hinein.

** **Wä gäiht met, wä gäiht met, noe Harpe?** Mit diesem Lockruf wird das neu uniformierte Trommler- und Pfeiferkorps des Bochumer Schützenvereins unter seinem Tambourmajor Heidorn am 9., 15. und 22. April, also an den drei Sonntagen vor dem Maiabendfest, durch Bochums Straßen ziehen. Wer ein echter Bochumer Junge ist, der kann dem Werberuf nicht widerstehen und eilt zu einem der 37 Lokale, in denen er sich als Maischütze einschreiben lassen kann. Zum 540. Male begeht Bochums Junggesellenschaft das altüberlieferte Fest, festhaltend am Brauch der Väter. Diesmal wird es noch eine ganz besondere Note bekommen: eine Gulaschkanone ist beschafft worden und soll den Zug nach Harpen mitmachen. In einer Sitzung des Offizierkorps der Junggesellenkompagnie, zu der auch die Hauptleute der drei Kompagnien des Bürger-Schützenvereins und dessen Oberst erschienen waren und an der auch der Schützenkönig und der Prinzgemahl teilnahmen, konnte Junggesellenhauptmann Dr. W. Hünnebeck zur allseitigen Freude mitteilen, daß eine wohlgefüllte Gulaschkanone die Maischützen nach dem anstrengenden Marsche nach Harpen mit nahrhafter Kost erquicken solle. Die Gulaschkanone ist ein Geschenk eines Gönners, dem dafür herzlicher Dank gezollt wurde. Erbsen, Mettwurst und Speck werden von tatkräftigen Förderern der Schützensache gespendet, und ihnen dankt der Junggesellenhauptmann. Die Gewehre stellt wieder Hauptmann Hutmacher. Wie mitgeteilt wurde, wird in einzelnen Abteilungen bereits eifrig geübt. Die Exerzierabende auf dem Schützenhofe finden am 17. und 24. April statt. Das Maiabendfest wird in herkömmlicher Weise mit dem Zapfenstreich am 27. April eingeleitet, dem dann am 28. April der Ausmarsch nach Harpen, die Pflanzung der Junggeselleneiche nach der Rückkehr und abends der große Festball folgt. Es ist erfreulich, daß das Interesse für das vaterstädtische Fest immer weitere Kreise erfaßt. Kein Wunder, denn echte Gemütlichkeit und rechten Frohsinn findet man nirgend so ausgeprägt wie bei den Trägern guter alter Tradition, dem Bürger-Schützenverein und dem Offizierkorps der Maischützen und ihren Mannen. Hauptmann Dr. W. Hünnebeck wird eine stattliche Truppe nach Harpen führen — wer möchte da fehlen? Im nächsten Jahre feiern wir dann das hundertjährige Bestehen des Bürger-Schützenvereins.

* **Der Durchgangsverkehr bei der Straßenbahn.** Am 1. April führen die Straßenbahngesellschaften gleichzeitig mit der Einführung des Durchgangstarifs eine neue Tarifbestimmung für die Beförderung der Kinder durch. Danach werden Kinder im Alter von sechs bis zehn Jahren zum halben Fahrpreis befördert, sofern sie sich in Begleitung einer erwachsenen, barzahlenden Person befinden. Der Fahrpreis soll jedoch nicht weniger als der Mindestfahrpreis für Erwachsene betragen. Der Mindestfahrpreis beträgt zur Zeit bei Fahrten innerhalb des eigenen Netzes (Bochum-eGelsenkirchener Tarif) 15 Pfg., bei Uebergangsfahrten (Durchgangstarif) 20 Pfg. Der halbe Fahrpreis wird stets auf volle 10 Pfg. nach oben abgerundet. Wenn im Uebergangsverkehr ein Fahrgast mit einem Kind von sechs bis zehn Jahren zwei Teilstrecken über die Eigentumsgrenze gefahren ist und dann nur noch eine Teilstrecke für 5 Pfg. weiter fahren will, so ist für das Kind der gleiche Betrag von 5 Pfg. nachzulösen. Jeder Fahrgast, der im Besitz eines gültigen Fahrscheines für Erwachsene ist, kann ein Kind bis zum vollendeten sechsten Lebensjahre frei mitnehmen; doch darf für das Kind kein besonderer Sitzplatz in Anspruch genommen werden.

* **Verbesserter Autobusverkehr Bochum-Querenburg.** Auf der Kraftwagenlinie Bochum—Querenburg verkehren die Wagen ab Sonntag, 1. April, versuchsweise an Sonntagnachmittagen ab Neumarkt Bochum 14 Uhr 15 bis 21 Uhr 15, ab Querenburg von 14 Uhr 40 bis 21 Uhr 40 alle 30 Minuten. Vom 2. April ab fährt an Werktagen der erste Wagen 6 Uhr 10 ab Bochum Neumarkt ab Querenburg nach Bochum.

* **Kinderrückkehr.** Die im Kinderheim „Gottesgabe" bei Rheine zur Kur weilenden Kinder treffen am Mittwoch, 4. April, um 18 Uhr auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein.

* **Stellen für Knaben und Mädchen.** Das Arbeitsamt Bochum-Stadt beabsichtigt in den ersten Tagen des Monats April einen größeren Transport von Hütejungen und jugendlichen Landarbeitern in die Provinz Pommern zu überführen. An Vergütung wird neben freier Station ein Monatslohn bis zu 20 Mark in bar gezahlt. Sofern die Jungen bis zum Schluß der Beschäftigung (etwa Ende November) auf derselben Stelle verbleiben, erhalten sie vom Arbeitgeber eine Treueprämie von 20 Mark. Außer diesen pommerschen Stellen sind auch noch solche aus allen Teilen der Provinz Westfalen und dem Freistaat Lippe zu besetzen. Des weiteren liegt eine größere Anzahl Erholungsstellen für schulentlassene Knaben und Mädchen, die infolge Unterernährung oder Blutarmut vorerst für die Ergreifung eines Berufes nicht in Frage kommen, vor. Die Unterbringung kann in den Provinzen Westfalen, Lippe und Waldeck erfolgen. Die Stellen stehen unter Kontrolle der zuständigen Wohlfahrtsämter. Meldungen nimmt das Arbeitsamt Bochum-Land, in Bochum, Bismarckstraße 12, entgegen.

b **Aus der katholischen Gemeinde.** Mit dem morgigen Sonntage findet die Volksmission im Dekanat Bochum ihren Abschluß. In den einzelnen Pfarrkirchen findet in den Frühmessen die Generalkommunion der Männer und Jünglinge statt. Am Nachmittag sind die feierlichen Schlußandachten mit Tedeum und sakramentalem Segen. In diesen Schlußandachten werden die Missionspatres in einer letzten Predigt noch einmal die Gedanken der religiösen Erneuerung zusammenfassend behandeln. Im Anschluß an diese Predigten wird den Missionsteilnehmern der päpstliche Segen erteilt werden. Außerdem findet bei dieser Gelegenheit die Segnung der Missionsandenken statt. Am Montag morgen wird dann in den einzelnen Kirchen in einem Seelenamt der Verstorbenen gedacht werden. — Am morgigen Palmsonntag findet vor dem Hochamt in den Kirchen die Palmenweihe statt. — In der Meinolphuskirche findet Sonntag nachmittag die kirchliche Schulentlassungsfeier für die jetzt zu Ostern die Volksschule verlassenden Schüler und Schülerinnen statt.

× **Die gesetzliche Miete bleibt auch über den 1. April 1928 hinaus unverändert.** Sie beträgt also unverändert ab 1. Oktober 1927 120 %. Das bedeutet für Bochum, wo es üblich ist, daß dem Mieter die Schönheitsreparaturen obliegen, eine Miete von 116 Prozent der Friedensmiete. Hierzu tritt noch eine teilweise Umlage für Gemeindegrundsteuer in Höhe von 200 Prozent oder acht Prozent der Friedensmiete. Wenn das Wassergeld mehr als 3 Prozent der Friedensmiete beträgt, kann der Mehrbetrag umgelegt werden.

(-) **Briefmarken-Ausstellung.** Im Restaurant Gilleballe, Hattinger Straße, wird heute die erste große Ausstellung wertvoller Briefmarken-Sammlungen eröffnet. Es werden ausgestellt: Altdeutschland, Deutsches Reich, Europa, Uebersee, Luftpost usw., sowie die nur einmal vorhandene Sammlung der Bochumer Stadtpostmarken. Die Schutzherrschaft über die Ausstellung hat Oberbürgermeister Dr. Ruer übernommen. Die interessante Ausstellung verdient regsten Besuch.

* **Bochumer Schutzpolizei für Castrop.** Auf Antrag der städtischen Körperschaften von Castrop-Rauxel hat der Minister des Innern verfügt, daß der Erste Bürgermeister Dr. Mende vom 1. April ab, dem Tage des Inkrafttretens der Auskreisung, die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister erhält. Mit Rücksicht darauf, daß der Stadtbezirk weit ausgedehnt wird und umfangreiche Waldungen erhält, bedarf Castrop-Rauxel eines stärkeren polizeilichen Schutzes. Infolgedessen wird das bisher dort stationierte Kommando der Dortmunder Schutzpolizei durch ein solches von Bochum ersetzt, da Castrop-Rauxel an der inneren Grenze der neutralen Zone liegt. Man darf damit rechnen, daß Castrop-Rauxel dem Polizeipräsidialbezirk Bochum zugeteilt wird, von dem Gelsenkirchen abgetrennt werden wird.

d **Neue Straßen- und Wohnungsbauten im Nordosten Bochums.** Im Stadtteil Grumme wird in diesem Frühjahr eifrig gebaut. An der Dortmunder-, Gerther- und Grillparzer Straße sind wieder eine gane Anzahl größerer Wohnungsbauten in diesen Tagen fertiggestellt worden, zum Teil sind sie noch im Entstehen begriffen. Das in den letzten Jahren dort entstandene Wohnviertel mit der Ganghofer-, Rosegger-, Storm-, Grillparzer-, Gottfried Keller Straße und dem Lönshof ist nach zeitgemäßen architektonischen Gesichtspunkten erbaut. In dem noch aufzuschließenden „Singvogel-Viertel", das von dem Grummer Friedhof und der Heckert-, Dortmunder- und Gerther Straße eingefaßt wird, sind mehrere neue Wohnhäuser entstanden. Die zukünftigen Straßen in diesem Geviert tragen die poetischen Namen Lerchen-, Meisen-, Amsel-, Wachtelweg und Sperlingsgasse. Bei der Heckertstraße fehlte bisher die Verbindung mit dem Harpener Hellweg. Von der II. Parallelstraße bis zur evangelischen Schule an der Böckenbergstraße hat man in dem Wiesental einen neuen und hohen verbindenden Straßendamm aufgeworfen. Weiter entstand als Verbindung von der Josefinenstraße zum neuen Fahrdamm der Heckertstraße ein besonderer Fußgängerdamm. In dem anschließenden „nassen" Wohnungsviertel sind die Planierungsarbeiten für den Lenne-Platz beendet. Zu der schon vorhandenen Lenne-, Wupper-, Volme- und Lippe-Straße wird zur Seite des neuen Sportplatzes am Rottmannschen Hof noch die Möhne-Straße durchgelegt werden.

* **Milzbrandgefahr.** Milzbrand, die gefährliche, auch auf Menschen übertragbare Infektionskrankheit, tritt wieder häufiger auf, nachdem ausländische Futterstoffe wieder Eingang haben. Es verendete kürzlich fast plötzlich ein Pferd eines hiesigen Fuhrunternehmers an Milzbrand, vorher ein Pferd der Zeche „Klosterbusch" in Querenburg und ein Pferd eines Unternehmers in Gelsenkirchen. Ferner wurde an einem notgeschlachteten Schwein eines Bergmanns in Gelsenkirchen bei der Fleischbeschau auf dem Schlachthof Milzbrand nachgewiesen. In Wattenscheid zeigte sich ein auf einem Schlachtviehmarkt eingehandeltes Schwein eines Metzgers beim Abladen im Schlachthof erkrankt und wurde notgeschlachtet. Befund bei der Untersuchung: Milzbrand. Am letzten Montag abend wurden Schweine vom Dortmunder Schlachtviehmarkt auf dem Bochumer Schlachthof abgeliefert. Eines derselben verendete kurz darauf unerwartet. Die Untersuchung ergab ebenfalls Milzbrand.

u. **Aus dem Stadtteil Riemke.** Am Donnerstag wurden insgesamt 213 Schulkinder entlassen. Am Weißen Sonntag gehen 170 Kinder in der katholischen Pfarrkirche zur Erstkommunion.

)*(**Betriebseinschränkungen in der Schwerindustrie.** Wie wir erfahren, wirkt sich die starke Einschränkung aller Reichsbahnaufträge, auf welche schon Dr. Vögler vor einigen Tagen bei der Generalversammlung der Vereinigten Stahlwerke hinwies, auf die Produktionsverhältnisse der Schwerindustrie immer stärker aus, so daß Einschränkungen erforderlich werden. Bei den Vereinigten Stahlwerken wird in diesen Tagen eine ganz wesentliche Einschränkung der Erzeugung der Dortmunder Union vorgenommen. U. a. wird hier ein Hochofen gedämpft. Dieses Werk ist gerade stark auf Reichsbahnaufträge in Oberbaumaterial angewiesen, da es für Auslandsaufträge in diesem Material zu frachtungünstig liegt. Es dürfte zum mindesten eine Zahl von 1500 bis 2000 Arbeiter zur Entlassung kommen. Auch Angestellte sollen gekündigt werden.

* **Betriebsratswahl in der Hauptverwaltung der Vereinigten Stahlwerke.** Bei der Angestelltenratswahl bei der Hauptverwaltung der Vereinigten Stahlwerke erhielt der Deutschnationale Handlungsgehilfen-Verband von 646 Wählern 470 Stimmen und 8 Angestelltenratssitze (bei der letzten Wahl 5), während der Gewerkschaftsbund der Angestellten 171 Stimmen und 2 Angestelltenratssitze erhielt (bei der letzten Wahl 4).

* a. **Eine Tiefbaustudienreise nach Amerika.** Der Reichsverband deutscher Tiefbauunternehmer hat eine Abordnung von 50 ersten Fachleuten des Tiefbaues nach Amerika entsandt zum Studium der dortigen Wasser- und Kanalbauten. In der Abordnung befindet sich auch der Bochumer Lodde.

× **Eine mutige Tat.** Der Bergmann Karl Heide von hier rettete unter eigener Lebensgefahr das Kind des Schachtmeisters M. aus der Abortgrube vor dem Tode des Ertrinkens.

* **Warnung vor einem Bestellschwindler.** Am 28. März wurde eine hiesige Firma, die Teppiche, Divandecken pp. verkauft, durch Fernsprecher angerufen. Es meldete sich eine Person, die sich als Inhaber des Hotels Kaiserhof bezeichnete. Die Person bat um Zusendung einer Auswahl Divandecken. Als die Zusendung der Auswahl zugesagt wurde, erklärte die Person, der Hausdiener würde die Decken abholen. Dem angeblichen Hausdiener, der nach etwa einer Stunde in dem Geschäft erschien, wurden fünf Divandecken anstandslos ausgehändigt. Später mußte die betreffende Firma feststellen, daß der Besitzer des Hotels Kaiserhof von der Sache nichts wußte und sie einem Hotelschwindler zum Opfer gefallen war. Der Täter wird folgendermaßen beschrieben: Ungefähr 32 Jahre alt, etwa 1,70 Meter groß, schlank, schmales blasses Gesicht, dunkelblond. Bekleidung: Dunkler Mantel, dunkler weicher Hut, schwarze Schnürstiefel. Weitere Geschädigte und Personen, die zweckdienliche Angaben machen können, werden gebeten, sich bei der Kriminal-Direktion Bochum, Hattinger Straße 59/61, Zimmer 43, oder bei den örtlichen Kriminalwachen zu melden.

× **Aus dem Polizeibericht.** Am 27. März gegen 6½ Uhr nachmittags wurde in der Dorstener Straße ein vier Jahre alter Junge von einem bisher noch nicht ermittelten Personenkraftwagen angefahren. Das Kind erlitt einen rechten Unterschenkelbruch. Es wurde zu erst in die elterliche Wohnung gebracht, mußte aber am folgenden Tage in das Elisabeth-Krankenhaus eingeliefert werden. — In der Luisenstraße ist am 29. März ein Herrenfahrrad entwendet worden. Es handelt sich um einen Renner, Marke „Opel-Flitzer". Zur Anzeige gelangten eine Person wegen Betruges und zwei Personen wegen Diebstahls. Festgenommen wurden eine Person wegen Diebstahls und eine Person wegen Urkundenfälschung, Betruges pp.

** **Kleine Tageschronik.** Gestern trat Regenwetter ein. Den Sämereien bekommt der Regen ganz gut. — Am Donnerstag abend ist ein Transport von elf Bochumer Kindern nach Schleswig-Holstein abgegangen. — Nachdem die Bauten an der westlichen Bülowstraße seit einiger Zeit bezogen worden sind, gehen auch die Bauten nördlich der Bülowstraße, zwischen der Yorkstraße und Bülowplatz, ihrer Vollendung entgegen. An der Marschnerstraße ist man zur Zeit mit dem Bau von einigen Familienwohnhäusern beschäftigt. Während im vergangenen Jahre die genossenschaftliche Bautätigkeit vorherrschte, kann man jetzt eine starke private Wohnungsbautätigkeit aufweisen. — An der Kohlenstraße wurde ein älterer Herr von Jungens, die sich gegenseitig mit Steinen bewarfen, so heftig an den Kopf getroffen, daß sich der Verletzte blutend in ein Haus begeben mußte. — An einen mit langen Eisen beladenen Wagen hing sich am Donnerstag nachmittag ein etwa sechsjähriger Junge an der Dorstener Straße. Als sich die Stangen verlagerten, kam der Knabe mit den Händen dazwischen. Der Fuhrmann sprang auf das Geschrei des Kindes hinzu und befreite es. Es hatte an den Händen schwere Verletzungen erlitten.

Ein Todesopfer von Raufbolden.

Drei Gebrüder vor den Geschworenen.

§a **Bochum,** 30. März. Vor dem Schwurgericht hatten sich die Gebrüder Chauffeur Fritz Dubilcig, Bergmann Otto Dubilcig und Arbeiter Julius Dubilcig von Bochum, Brenscheder Straße 58, wegen gemeinsamer Körperverletzung, Otto D. auch mit einem gefährlichen Messer, Fritz D. mit einem Messer und mit der Folge, daß durch diese Körperverletzung der Tod des Arbeiters Heimann verursacht worden ist, zu verantworten. Der Sachverhalt ist folgender: Am Sonntag, 28. Oktober 1927, verließ der Arbeiter Niemann mit dem Arbeiter Land die Wirtschaft Hahnefeld gegen 11 Uhr. Draußen bemerkte er an der Toreinfahrt ein Mädchen, das anscheinend angetrunken war. Bei dem Mädchen standen mehrere junge Leute, darunter auch die Angeklagten. Niemann trat auf das Mädchen zu und sprach sie an, worauf er von dem Mädchen einen Stoß vor die Brust erhielt. Niemann entgegnete, wenn sie das nochmal tue, bekäme sie einen Klatsch. Jetzt sprang Otto D. auf Niemann zu und und packte ihn mit den Worten: „Was, du willst das Mädchen schlagen!" vor die Brust und schlug ihm ins Gesicht. Land trennte beide. Niemann ging dann nach kurzem Wortwechsel in die Wirtschaft. Hier traf Niemann den Heimann, dem er den Vorgang erzählte. Heimann erklärte, er wolle mal nachsehen, um welche Jungens es sich handle. Darauf ging Niemann zunächst allein wieder nach draußen und stellte sich zu Land, der draußen geblieben war. In der Zwischenzeit waren das Mädchen und einer ihrer Begleiter wieder in den Tanzsaal gegangen. Die drei Gebrüder D. waren draußen geblieben. Als Niemann herauskam, sah er zu den D. hinüber. Kurz darauf kam auch Heimann aus der Wirtschaft und trat auf die Gebrüder D. zu. Als nun Niemann fragte, weshalb sie ihn hätten schlagen wollen, meinte Heimann: „Wir sind doch Gemütsmenschen, Ihr seid doch wohl nicht verrückt und wollt Euch hier schlagen?" Otto D. sprang dann sofort auf Heimann zu und versetzte diesem mit den Worten: „Was, du willst auch noch was?" mit einem Schlüsselbund einen Schlag auf den Kopf. Darauf schlug auch Fritz D. den Heimann mit der Faust mehrere Male ins Gesicht. Heimann blutete und lief über den Hof in die Wirtschaft zurück, wo er sich einen Stock holte. Als Niemann sah, daß Heimann geschlagen wurde, sprang er Heimann bei. Es kam dabei zu einer Schlägerei zwischen Otto D. und Niemann, bei der ersterer den Niemann mit einem Schlüsselbund auf den Kopf schlug derart, daß ihm das Blut gleich am Kopfe herunterfloß. Er fiel nach vorn herüber. Als er sich wieder aufrichten wollte, versetzte ihm Otto D. mehrere Schläge auf Nase und Mund und zwar so heftig, daß ihm das Blut aus Nase und Mund kam. Land riß Otto D. zurück, so daß Niemann wieder hoch kam. Jetzt sprangen Fritz und Julius D. auf Niemann zu und schlugen ihn. Auch Otto D. riß sich von Land los und ging von neuem gegen Niemann vor. Niemann lief dann fort, verfolgt von Otto D. Die drei Gebrüder D. zogen sich etwas zurück. Inzwischen kam Heimann mit einem Stock aus der Wirtschaft zurück und lief auf Fritz D. zu. Dieser stürzte sich mit einem offenen Messer in der Hand dem Heimann entgegen. Er stach mehrere Male schnell hintereinander mit dem Messer nach dem Kopf des Heimann. Der Gestochene rief um Hülfe und brach dann zusammen. Heimann wurde durch mehrere Personen in die Wirtschaft gebracht. Den bei dieser Schlägerei erhaltenen Verletzungen ist Heimann am 4. November 1927 im Elisabeth-Hospital erlegen. Nach den Feststellungen des Arztes hatte Heimann sechs Messerstiche bekommen, von denen einer durch die Schädelkapsel bis ins Gehirn gedrungen war. Bei einem Stich ist die Messerspitze abgebrochen und im Kopf stecken geblieben. Sie mußte auf operativem Wege entfernt werden.

Fritz Dubilcig wie auch seine Brüder bestreiten, Heimann gestochen zu haben. Der Vormittag war fast gänzlich mit der Vernehmung der drei Angeklagten ausgefüllt. Wesentlich ist die Feststellung, daß Fritz Dubilcig, dem die Anklage vorwirft, der Stecher gewesen zu sein, in der Haft einem Anderen gegenüber eine verfängliche Bemerkung gemacht hat, die ihn stark belastet und verdächtig macht, doch der Täter gewesen zu sein. Fritz D. macht die Einlassung, daß die betr. Gefängnisbeamten diese Bemerkung falsch aufgefaßt oder verdreht hätten.

Das Urteil.

Das Schwurgericht verurteilte den Angeklagten Fritz Dubilcig wegen Körperverletzung in zwei Fällen, in einem Falle mit Todesfolge zu vier Jahren Gefängnis, den Angeklagten Otto Dubilcig wegen Körperverletzung und Raufhandels zu eineinhalb Jahren Gefängnis und den Angeklagten Julius D. wegen Raufhandels zu drei Monaten Gefängnis. Den Angeklagten Fritz und Julius Dubilcig wurde die Untersuchungshaft angerechnet und Julius D. wurde für den Rest der Strafe Strafaussetzung bei dreijähriger guter Führung zugebilligt. Gegen den Angeklagten Otto Dubilcig wurde Haftbefehl erlassen, da er infolge der Höhe der Strafe fluchtverdächtig erscheint.

Aus dem Gerichtssaal.

Er wollte ins Gefängnis.

§a **Bochum,** 30. März. Der Invalide Adolf Fr. hatte einen Brief, einer Frau Hag gehörend, geöffnet, der für die Allgemeine Ortskrankenkasse bestimmt war. In der Verhandlung erklärte der Angeklagte, er habe das getan, um bestraft zu werden. Der Vertreter der Anklage beantragte 30 Mark Geldstrafe, Fr. aber beantragte für sich eine höhere Freiheitsstrafe, er wolle auch mal für längere Zeit ins Gefängnis. Drei Tage seien viel zu wenig, er möchte sich mal gut auf Staatskosten pflegen lassen, das ihm bei einem monatlichen Einkommen von 45 Mark abzüglich 20 Mark Schlafgeld nicht möglich sei. Das Gericht hatte jedoch für derartige Anträge kein Verständnis. Es verurteilte den Angeklagten wegen Verletzung des Briefgeheimnisses zu einer Geldstrafe von 20 Mark, im Nichtbeitreibungsfalle für je 10 Mark einen Tag Haft. — Der Arbeiter Jakob G., der mit seinem Hauswirt schon längere Zeit in Streitigkeiten lebt, bedrohte diesen im Januar mit Totschlag. Schließlich zerschlug er mit einem Spazierstock eine große Schaufensterscheibe und stellte sich dann der Polizei. Das Gericht verurteilte ihn zu einem Monat Gefängnis. — Der Maurer Andreas Pf. von hier wurde wegen Betruges zu einer Gefängnisstrafe von drei Wochen verurteilt. Der Angeklagte hatte sich von der Allgemeinen Ortskrankenkasse Krankengeld für einen Monat ausstellen lassen und verschwiegen, daß er nicht voll beschäftigt war. Der auf diese Art erschwindelte Geldbetrag betrug 168 Mark.

✣

§a **Bochum,** 30. März. Der Klempner Peter Paulk wurde von dem Schöffengericht wegen gewinnsüchtiger Urkundenfälschung in Tateinheit mit Betrug zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte zwei Installateurfirmen um 120 bezw. 180 Mark betrogen. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelte das Schöffengericht gegen den Schlossergesellen Karl Gries von hier, der sich an Kindern unter 14 Jahren vergriffen hatte, zu acht Monaten Gefängnis.

Die Hinweise auf Veranstaltungen und Vereinsleben finden unsere Leser auf Seite 9, die Filmschau auf Seite 7.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 30. März 1928.

(Nachdruck verboten.)

Das Tiefdruckgebiet, dessen Kern heute über Großbritannien liegt, hat sich schon erheblich verteilt und über Norddeutschland und Westdeutschland ausgebreitet. Es verursacht in Deutschland überall Trübung sowie in Südwest- und Mitteldeutschland Regenfälle. Die Morgentemperaturen lagen im Osten zwischen 1 und 5 Grad, im Westen zwischen 5 und 11 Grad.

Vorhersage bis Sonntag: Veränderlich mit Regenschauern und vorübergehend etwas kälter.

Stuhlverstopfung u. ihre Behandlung

Erfahrungen eines Universitätsprofessors.

Einer unserer bedeutendsten Professoren auf dem Gebiet der inneren Krankheiten berichtet in einer ersten medizinischen Zeitschrift über seine jahrzehntelangen Erfahrungen in Fällen von Stuhlverstopfung. Er empfiehlt den an derartigen Beschwerden Leidenden längere Zeit hindurch den regelmäßigen Gebrauch eines Abführmittels, wobei er entscheidenden Wert darauf legt, daß das Mittel nur aus pflanzlichen Bestandteilen zusammengesetzt ist. Dieses wird abends eingenommen und führt morgens die gewünschte Wirkung herbei. Dabei gewöhnt sich der Patient nicht etwa an das Abführmittel, sondern infolge der fortgesetzten gleichmäßigen Anregung der Darmtätigkeit an regelmäßigen Stuhlgang. Diese Erfahrung wird jeder bestätigen, der bei Verstopfung die unübertroffenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen gebraucht. Sie bestehen „ausschließlich" aus pflanzlichen Auszügen und Stoffen und enthalten keine Chemikalien. Sie wirken mild und zuverlässig, ohne Gewöhnung herbeizuführen, und ohne unangenehme Nebenerscheinungen, wie sie vielfach von chemischen Präparaten zum Schaden von Darm und Gesundheit hervorgerufen werden. Eine Schachtel in jeder Apotheke zu einer Mark und fünfzig Pfennigen erhältlich. Zusammensetzung auf der Packung. A. M. 3

✱ Vereins-Kalender ✱

Harpen. Der Haus- und Grundbesitzerverein hält am Sonntag, 1. April, nachmittags um 5 Uhr, bei Wieschemann eine Versammlung ab. 29332

Der Stahlhelm, B. d. F., Kreis Bochum-Stadt. Samstag, 31. März, abends 7,30 Uhr, Antreten sämtl. Mitglieder am evgl. Vereinshaus zur Teilnahme an der Bismarckfeier im Stadtpark. a 6620

Der Kirchenchor der Lutherkirche hat seine nächste Probe nicht Dienstag, 3. April, im Konfirmandensaal der Lutherkirche sondern Mittwoch, 4. April, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Vereinshauses. a 6511

Bürger-Schützenverein, 2. Komp., Bochum Hamme e. V. Sonntag, 1. April, nachm. 5 Uhr, Monatsversammlung bei Lohmann. Vorstandssitzung 1 Std. vorher. Aus Grumme, 1. April, wird uns geschrieben:

D. V. P., Ortsgruppe Querenburg. Sonntag, 1. April, 18 Uhr, Mitgliederversammlung bei Schneider.

Der Vorstand.

Veranstaltungen und Vereine.

(-) **Morgen kein Parkhauskonzert.** Morgen, Sonntag, 1. April, fällt das Parkhausnachmittagskonzert des Städtischen Orchesters wegen Doppeloper im Stadttheater aus. (Siehe Anzeige.)

(-) **Erstes Hauptkonzert der Sängervereinigung, Bochum e. V., am 1. Ostertag.** Das ursprünglich für Sonntag, 1. April, vorgesehene erste Hauptkonzert hat umständehalber auf den 1. Ostertag, 8. April, abends 7½ Uhr, verlegt werden müssen. Die Sängervereinigung wird auch in diesem Konzert mit einer besonderen Vortragsreihe aufwarten und vornehmlich mit Erstaufführungen auf die Bretter steigen. Namen wie Neumann, Buck, Niemeyer, Schubert, Haydn und v. Beethoven lassen den künstlerischen Charakter des Konzerts verraten. War das letzte große Konzert ohne solistische Einlage bestritten, so wird bei diesem Konzert das neugebildete Bochumer Kammer-Trio (Meyer-Rotermund-Grumbt) sein Debüt geben und Werke von Haydn und v. Beethoven den Zuhörern vermitteln. Der Kartenvorverkauf hat eingesetzt. (Siehe Anzeige in gestriger Nummer.)

(-) **Osterspiel in der Johanniskirche.** Am 10. April (Osterdienstag) wird das Spiel „Der böhmische Ackersmann" von einer jungchristlichen Spielschar abends 8 Uhr in der Johanniskirche im Weilenbrink aufgeführt. Der „böhmische Ackersmann" ist die tiefste christliche Dichtung in deutscher Sprache aus der Zeit des späten Mittelalters und der Reformation. Eintrittspreis von 30 Pfennig im Vorverkauf bei den Buchhändlern Neumetzler, Schweighöfer & Husen, Regelmann, Hengstenberg und im Evangelischen Jugend- und Wohlfahrtsamt.

(-) **Operettentheater.** Die Direktion teilt mit, daß morgen abend die letzte Sonntagsvorstellung von der erfolgreichen Operette „Der Bettelstudent" in Szene geht. Das Werk bleibt nur noch bis einschließlich kommenden Donnerstag auf dem Spielplan. Am Ostersamstag, 7. April, gelangt dann erstmalig „Der Rastelbinder" von Franz Lehar, dem Komponisten der „Lustigen Witwe", „Paganini" usw. zur Aufführung.

(-) **Vergnügungspark Fredenbaum, Dortmund.** Ostern erwacht der Vergnügungspark Fredenbaum aus seinem Winterschlaf und wird am ersten Ostertage wieder seine Pforten öffnen. Festlich in neuem reizvollem Gewande erwartet der Fredenbaum seine Gäste. (Siehe Anzeige.)

Aus dem Vereinsleben.

(-) **Volksbühne Bochum.** Als letzte Oper in diesem Monat kommt für Serie 1 heute abend „Der fliegende Holländer" zur Aufführung. Alle die Mitglieder, die eine Vorstellung in diesem Monat noch nicht besuchten, werden gebeten, an der heutigen Veranstaltung teil zu nehmen. Voraussichtlich am 11. April wird der Serie 2 „Martha" und am 16. April der Serie 1, das Schauspiel „Zwölftausend" geboten.

):(**Bühnenvolksbund.** Für die Kartenausgabe zur Oper „Troubadour" von Verdi am morgigen Sonntag ist die Geschäftsstelle heute bis 2 Uhr mittags und morgen früh von 11 bis 12½ Uhr geöffnet. Alle Mitglieder müssen bis dahin ihre Karten abgeholt haben. In der Geschäftsstelle werden ausnahmsweise auch Karten zu denselben günstigen Preisen an Nichtmitglieder abgegeben, da eine Anzahl von Mitgliedern verhindert ist. Eine Stunde vor Beginn der Vorstellung ist die Kartenausgabe an der Theaterkasse. Es stehen noch gute Karten zur Verfügung.

(-) **Männergesangverein „Liederfreund" Bochum e. V. 1870.** Einer Einladung folgend, stattete der Verein am Sonntag den Insassen des Zentralgefängnisses einen Besuch ab. Die dort unter der sicheren Stabführung des Dirigenten Fritz Schröder vorgetragenen Lieder fanden großen Anklang. Der Beifall blieb daher auch nicht aus. Auch die Sänger, im Bewußtsein, eine gute Tat geleistet zu haben, konnten befriedigt das Zentralgefängnis verlassen.

(-) **Kegel-Klub „Kranz".** Heute (Samstag) und morgen (Sonntag) im Lokale Stöhr: Ostereier-Preiskegeln. (Siehe Anzeige.)

(*) **Theater-Verein „Harmonie" e. V.** Der Verein führt Sonntag, 1. April, um 7 Uhr 30, im Evangelischen Vereinshaus die Operette „Die Winzerinnen vom Rhein" auf. (Siehe Anzeige.)

Vereinigung ehemaliger Eisenbahner. Morgen abend 8½ Uhr findet im Lokale des Kameraden Lembeck, Große Beckstraße, eine Besprechung über das in Schöneberg zu errichtende Denkmal ehemaliger Eisenbahner statt. Alle Kameraden werden gebeten, an der Besprechung teilzunehmen.

(u) **Schrebergartenverein Bochum-Riemke.** Die Generalversammlung des Schrebergartenvereins fand im Gartenhause statt. Der erste Vorsitzende Hufendiek eröffnete sie. Die umgeänderten Satzungen wurden genehmigt. Sodann gab der Vorsitzende den Geschäftsbericht bekannt, der sehr günstig lautete. Der erste Kassierer Dusche erstattete den Kassenbericht und teilte mit, daß die Revisoren die Kasse nicht geprüft hätten. In der weiteren Aussprache erklärte der Kassenrevisor Hunger, daß er erst vor zwei Tagen die Bücher erhalten habe und der andere Revisor sei von dem Kassierer abgewiesen worden. Hauks, ein Gartenfreund eines Nachbarvereins, schlug eine vereinfachte Kassenführung vor. Jeschner bemängelte die Verwaltungskosten. Der erste Vorsitzende erklärte dazu, daß die Hauptkosten noch vom Jahre 1926 herrührten, wo im Zusammenhang mit den Notstandsarbeiten mehrere Reisen nach Arnsberg gemacht werden mußten, und daß kein Mitglied des Vorstandes, außer dem Kassierer, für seine Tätigkeit etwas bekommen habe. Die 480 Mark, die beanstandet worden seien, wären bare Auslagen während seiner achtmonatlichen Wirtschaftsführung in eigener Regie. Der Kastellan Rohe erklärte, daß er dem Kassierer die Abrechnung gegeben und deshalb den getrennten Kassenbericht zu geben habe. Der erste Vorsitzende stellte den Antrag, die 300 Mark, die der erste Kassierer bisher bekommen habe, in Zukunft auf den engeren Vorstand zu verteilen und zwar für den ersten Vorsitzenden 150 Mark, für den ersten Kassierer 100 Mark und für den Schriftführer 50 Mark. Der Antrag wurde angenommen. Sodann legte der bisherige Gesamtvorstand sein Mandat nieder. Die Vorstandswahl ergab nun folgendes Bild: Gorsch erster Vorsitzender, Anschütz erster Kassierer, Teschner erster Schriftführer, Roprecht zweiter Vorsitzender, L. Zimmermann zweiter Kassierer, Paul Jeschner zweiter Schriftführer. In die Wirtschaftskommission wurden gewählt: Mummenthey, Rickenberg und Anton Pieper. Der Gartenkommission gehören an Schäfer, Eichhorn, Weiß, H. Becker, Eichel, Fronzek und Ceylarek. Zur Schiedsgerichtskommission gehören Hufendiek, Best und Müller, zur Festkommission Hoß, Reith, Fehr, Kemper und Bukmakowski, zur Jugendkommission Bargon, Bornemann und Szaczyk, zu Kassenrevisoren Hufendiek und P. Müller. Sämtliche Gewählte nahmen die Wahl an.

Traditionsecke

Verein ehemaliger 17er (Graf Barfuß) Bochum. Der Verein feierte unter zahlreicher Beteiligung in diesem Jahre seinen ersten Familienabend. Der erste Vorsitzende Winkelmann richtete Worte der Begrüßung an die Erschienenen. Der Abend wurde ausgefüllt durch Musikdarbietungen, sowie dankbar aufgenommene Vorträge der Kameraden Dahl, Romba und Brandt. Kamerad Dubbert feierte in seiner Ansprache die Frauen. Nach einem flotten Tänzchen trennte man sich in früher Morgenstunde mit dem Bewußtsein, wieder einmal einige frohe Stunden bei den Barfüßern verlebt zu haben.

Maikäferbund, Ortsgruppe Bochum. Am Samstag fand die erste Samstag-Versammlung bei Hermann bei gutem Besuch statt. Nach Eröffnung der Versammlung und einem ehrenden Andenken unseres Reichspräsidenten v. Hindenburg wurde beschlossen, am Wiedersehenstag der westfälischen Maikäfer in Lünen geschlossen teilzunehmen, falls dieser Tag nicht mit der Einweihung des Bochumer Ehrenmals zusammenfällt. Beschlossen wurde ferner, ernstlich erkrankten „Maikäfern" in Zukunft ein Angebinde zukommen zu lassen. Kamerad Kampmann von der Essener Ortsgruppe überbrachte die Grüße der Essener Maikäfer. Er will der Bochumer Maikäfergruppe ein eigenes Maikäferlied dichten.

Zusammenkunft ehemaliger Fernsprecher und Funker. Die ehemaligen Fernsprecher und Funker (Nachrichtentruppen) von Rheinland und Westfalen kommen alljährlich in einer anderen westdeutschen Stadt zusammen. Nach Soest, Barmen und Düsseldorf ist in diesem Jahre Dortmund als Tagungsort gewählt worden. Ausersehen ist Samstag, 2. Juni zur Begrüßungsfeier im Lindenhof, Sonntag, 3. Juni zur Haupttagung mit Festabend in der Westfalenhalle (Goldsaal) und Montag, 4. Juni zu Besichtigungsfahrten. Anmeldungen schon jetzt durch Hubert Fenger, Dortmund, Möllerstraße 58.

Aus und mit dem Publikum.

An bä Holtbrügge.

Frühere Bahnhofstrote in Wältmär; Hauptbürchfahrtsstrote för Autos.

1. Dat schöinste Eiland, wo dä Stuow recht flügge,
es wuoll in Wältmär, — „An bä Holtbrügge";
bä Stäine un Strücker sind am grei'n,
Sprengwagen krigget sä nich te seih'n.
2. Wolken van Stuow ümlagert bä Stroten,
man strukelt för Duster in beide Guotten;
nich mol för Augen süht man dä Hand,
dat es all mehr dat „gelobte Land".
3. Es dat Hygiene: — Gesundheitspflege? —
Halwen Faut Stuow op'm ganzen Wäge;
wenn wi hier föllt för Stuow verrecken,
dann bruk wi nich iärs no'm Kuollbiärg hän trecken.
4. Dän Dokters gäiht et nich in dän Sinn,
alles löppet bi iähr herin;
sä tuselt mät'm Kopp, un spitzt dä Tunge, — —
Dyagnose: „Gesteinsstaublunge."
(Sougar Wiewer un Blagen.)
5. Wenn hier nicks geschüht, un dat watt hennsch,
dann hew wi bi Tieten, — dän „Steinzeitmensch";
dä Härns, sä krüselt me blous dä Nasen.
alles seiht sä dürch ds Brille för Oasen.
6. Fröiher, för bolle vättig Johr,
wo noch nich dä Stinkwagen fohr,
wa man wie nigge geboren,
nicks kannte man van düsen Gefohren.
7. Man sall sick doch buten äin biätken erquicken;
owwer nich in Stuow un Dreck ersticken;
woför betahlt wi dä büllen Stüern??
Blous, dat sä hier alle meit krank ficirn?! —
8. Drüm Petrus, eck bitt di, hew du doch Erbarmen,
geiht Water herunner, op us alle Armen;
dä Sprengwagen stäiht an dä Stiepelschen Grenze,
föht runner un rop, — mätt Walzerdänze.

Franz Berg, Bochum-Weitmar.



EIN URTEIL AUS DER PRAXIS-
"ERSKINE SIX"

„Ich fahre den Erskine Six seit Anfang September 1927 und habe mit ihm eine Reise durch Mitteldeutschland und über die Alpen (Großen St. Bernhard, 2460 m), Venedig und Bozen, Reschen-Scheidegg und Fernpaß gemacht, ohne daß die geringste Störung am Motor zu verzeichnen gewesen wäre.

Der Wagen hat mit ausgezeichneter, beruhigender, gleichmäßiger Sicherheit gearbeitet. Später bin ich völlig durchweichte Landwege mit ihm gefahren. Auch diese Probe hat er glänzend überstanden.

Neben seiner Zuverlässigkeit sind hervorzuheben sein vortreffliches Anzugsvermögen, seine Eigenschaft als guter Bergsteiger, seine gute Federung und sein festes Liegen auf der Straße.

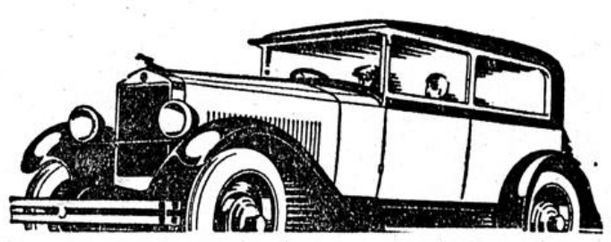
Der Wagen ist gefällig und bequem; auf den hinteren Sitzen kann man die Beine bequem ausstrecken, was sich gerade bei langen Fahrten besonders angenehm bemerkbar macht. Wegen seiner gefälligen äußeren Form bin ich wiederholt von unbekannten Personen angesprochen worden."

Justizrat Dr. M.

Die hervorragende Eigenschaft des ERSKINE SIX ist seine Zuverlässigkeit!

ERSKINE

RM 5900
ab Hamburg
(5fach bereift)
Club Sedan



Autorisierte Vertreter:
Bochum: Automobilzentrale Bochum, Gewerkschaft Hammer I, Bahnhofstr. 29; Essen: Autoschröder, Börsenhaus Neubau, Bachstr. 1282

STUDEBAKER
Studebaker Automobil G.m.b.H., für Mitteleuropa / Hamburg, Alsterthor 14-16

Möbel

Schlafzimmer, Küchen, Speisezimmer sowie einzelne Kleiderschränke, Waschkommoden, Betten, Nachtkonsolen, Matratzen, Büfetts, Eimerschränke, Tische, Stühle, Herde, Sofas, Chaiselongues, Korbmöbel, Steppdecken, Chaiselonguedecken, Federbetten, Trumeauxspiegel u. s. w. kaufen Sie mit oder
ohne Anzahlung
zu günstigen Zahlungsbedingungen im
Möbelhaus J. Rath
BOCHUM Brückstr. 51
Auf Firma und Hausnummer genau achten
Sonntag von 1–6 Uhr geöffnet





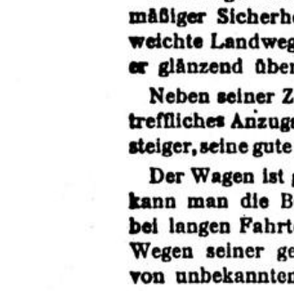
Excelsior, Presto
Westfalen-Räder
Allerbeste Qualität zu billigstem Preis
Fahrradhaus „Altstadt"
Gustav Ascheuer jr.
Bochum, Bongardstr. 30
Eigene Reparatur-Werkstätten

Reklame ist dem Geschäft, was der Dampf für die Maschine ist: die große, bewegende Kraft!

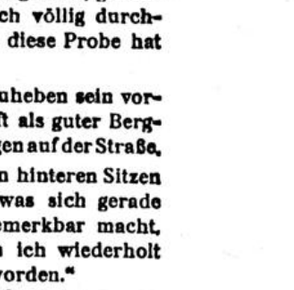
Fahrräder billiger!



38 M. an. Rassiges, hochfeines Luxus-Elfe-Tourenrad mit 5 Jahre Garantie, rotem Ia Pneumatik, Freilauf mit Rücktrittbremse, heller, vernickelter Ledersattel, Tasche, komplettes Werkzeug, gelbe Felgen, Glocke, Pumpe, elektrische Lampe, 68 M. Versand überall hin verpackungsfrei. Prachtkatalog umsonst portofrei. Große Auswahl in Touren-, prachtvollen Damenrädern, rassigen, flinken, bildschönen Straßenrennern.
Teilzahlungsräder 10 M. Anzahlung.
Laufmäntel 2,35, 2,75, 3,95 Garantie; Rahmen 18 M., Luftpumpe 0,35, Schläuche 1,30; Griffe 0,20; Klingel 0,35.
Schlawe, Berlin, 10 Weinmeisterstr. 4
Vertreter gesucht!



Pelz-Moden
Für die Frühjahrs-Mode in großer Auswahl / beq. Teilzahl.
Pelz-Jacken, Leder-Jacken, Mod. Pelz-Krawatten, Edel- und Natur-Füchse, Mod. Pelz-Besatz auf Mäntel u. Jacken
fachmännisch, schnell und billig
Käte Beßmann
Ehrenfeldstraße 4, Fernr. 5289
29475



Leder-Bekleidung

Linoleum-Teppiche
große Auswahl sämtliche Größen
Bal.- u. Stragul-Teppich 2/2.50 M. 12.60 2/3 M. 10.50
1.50/2 . Mk. 6.30
Läufer per Meter . . . Mk. 1.70
Vorlagen . . . . Mk. 0.85
Vorlagen . . . . Mk. 1.75
Carl Bohlmann
Kortumstraße 4
Ruf 826

Behandlung von Krankheiten aller Art
Insbesondere Herzleiden, Krebs, Rachitis, Blasen- und Gallensteine. – Für Beseitigung von Krebs jeglicher Art, Rachitis, Herzleiden und Blasensteine wird Garantie geleistet
N. Weß, Homöopathie, Biochemie, Naturheilverfahren
Sprechstunden jeden Dienstag und Freitag von 9–12 Uhr vorm. u. von 1–5 Uhr nachm. in der Wirtschaft Otto Heil Maltoserstr. Nr. 1

Aufsehen erregende ernsthafte Entdeckung gegen Herzleiden u. Arterienverkalkung
Blattgrün (Dr. med. Eisenbach's Haemophilin) zwingt den Blutdruck herab; die denkbar günstigsten Erfolge bei Herzleiden, Arterienverkalkung und Nervenleiden wurden mit diesem herrlichen Natur- und Pflanzenprodukt erzielt. — Kein Tee. — Kein Geheimmittel – (Versand: Einhorn-Apotheke.) Im Interesse der leidenden Menschheit versäume niemand, kostenlose Auskunft einzuholen nur bei J. Dürner, Frankfurt am Main, Rothschildallee 29 AA5

50-Pf.-Seife Dtzd. 2,25 M. P. Holster, Breslau 2. 1264

Wenig getr. Herr.-Garderobe (Maßarbeit) preiswert zu verk., ebenso 2 Reisemappen. (28882 Maltheserstr. 17 I.

Teppiche, Läuferstoffe
auch ohne Anzahlung liefert seriöses Spezialgeschäft ohne Preisaufschlag bei mehrmonatlichem Kredit (bis zu 9 Monaten). Diskret ön. – Unverbindlicher Vertreterbesuch. – Anfragen unter O. E. 88 an die Geschäftsstelle dieses Blattes

Ostern Sonntag

Außerordentlich vorteilhaftes Angebot!

Neue Herren-Anzüge

Modern sind zweireihige Anzüge aus karierten Cheviot- und Kammgarnstoffen in gelbbraunen, rotbraunen, grauen und blaugrauen Farbtönen. Jedoch werden für Kammgarnstoffe auch einreihige Formen bevorzugt

Hauptpreislagen:	Mk.	55.-	68.-	75.-	82.-	89.-
Modell-Anzüge:	Mk.	95.-	105.-	115.-	125.-	135.-
Niedrige Preislagen:	Mk.	27.-	35.-	42.-	49.-	59.-

Neue Sport-Anzüge

Modern sind karierte Cheviot-, Cord- und Gabardinestoffe, wie auch mellierte Loden. Die Anzüge sind zum Teil mit Weste und zwei Hosen gearbeitet

Loden-Anzüge:	Mk.	17.50	23.50	29.75	39.-	bis	79.-
Sportanzüge m. Weste	Mk.	29.75	44.-	64.-	86.-	bis	110.-
Sportanzüge mit zwei Hosen	Mk.	39.-	59.-	79.-	98.-	bis	135.-

Neue Kniehoch-Mäntel

Modern sind Ulster- und Raglan-Mäntel in ein- und zweireihigen Formen, aus karierten Cheviot- u. Gabardinestoffen, vorwiegend mit Rundgurt gearbeitet in mode, braun und grau

Hauptpreislagen:	Mk.	42.-	54.-	65.-	85.-	98.-
Modell-Anzüge:	Mk.	105.-	115.-	125.-	135.-	145.-

Für Jünglinge und Knaben mustergültig billigst

Alleinverkauf der bekannt erstklassigen RIKO-Modelle in Anzügen und Mänteln, sowie Alleinverkauf der Aquatite-Mäntel
Große Auswahl in den weltbekannten Aquastella-Mänteln



Fischer
BOCHUM - OBERE MARKTSTR. 18

Häuser gleichen Namens in Herne, Dortmund, Buer

Sonntag, den 1. April ist unser Geschäft von 1 bis 6 Uhr geöffnet

---



Die Krawatte
zu jeder Tagesstunde

zeigt Ihnen eine sehenswerte Dekoration in unserem Spezial-Fenster an der Hochstraße. Folgen Sie dem Rat der Uhr; der Zeiger weist Ihnen den richtigen Weg für Ihre Oster-Einkäufe!

Krawatten		Oberhemden		Kragen	
Krawatten moderne Foulard-Muster u. a. . . . 3.50, 2.75,	1.75	Oberhemd moderne Muster, gutes Fabrikat 5.90,	5.50	Stehumlege-Kragen 4 fach Mako, . . 1.30, 1.10,	0.95
Krawatten Crepe de chine, ... 6.75, 5.50, 5.25, 4.90,	3.75	Oberhemd Ia. Zefir, Bielefelder Fabrikat 10.75,	9.75	Stehumlege-Kragen „Federleicht" halbsteif . . .	1.20
Krawatten r. Seide, aparte Farben 5.75, 5.25,	4.50	Popeline-Hemd solide Qualität	9.75	van Heusen-Kragen halbsteif 1.35,	1.20
Krawatten hervorragende Qualität 7.75, 7.50, 6.90,	5.75	Popeline-Hemd fesche Frühjahrsmuster 12.50,	11.90	Ecken-Kragen 4 fach Mako, Ia. Fabrikat, ... 1.20,	0.95
Schleifen-Binder die große Mode 4.75, 3.75,	2.75	Popeline-Hemd hervorragend. Qualität 15.75,	14.50	Ecken-Kragen moderne Form, 4 fach, Mako	0.75

Hermann
Buschhoff
BOCHUM. HOCH-U. HARMONIESTR.-ECKE
Erstes Spezialhaus für Wäsche-Ausstattungen,

Wichtig für alle Raucher!

Aerztlich empfohlen sind meine nikotinunschädlichen Zigaretten zu 5 ₰, 6 ₰ Zigarren von 10 ₰ an Tabake von 60 ₰ an

Fritz Jansen
Brückstraße 48
Telefon 4928

Wer leiht a. sofort **300-600 Mk.** geg. gute Sicherh. u. hohe Zinsen für kurze Zeit, evtl. Beteiligg. an gut. Unternehm. Gefl. Angeb. unt. E. W. 29519 an d. Geschst.

Billige Eier
frischfrisch z. Ganzkoch.
10 Stck. 1.00 Mk
Spezial-Geschäft
König- u. Rottstr.-Ecke

---

2 Singer-Nähmaschinen
(Rundschiff) je 50 Mk. zu verkaufen.
W. Langohr,
Kronenstr. 49, 2. E.

---

2 gebrauchte Hohe Preise
f. getrag. Kleider, Schuhe u. Möbel.
Fruchter, Marienstraße 31, Tel. 3762



VERBAND BOCHUMER SPEZIALGESCHÄFTE E.V.

für Qualität u. Preise ohne gleichen bürgt das Spezialgeschäft mit diesem Zeichen.



55 Pfennig pro Tag
kostet das schönste Ostergeschenk-das Musikinstrument
„ELECTROLA"
als Handkoffer
Marks Friedrichstraße 13

Autorisierte Electrola Verkaufsstelle



Für Dekorationen, Teppiche, Läufer von erlesenem Geschmack bringe ich meine Dekorationsabteilung, Bongardstr. 15 in empfehlende Erinnerung

Louis Schmiedeknecht, Bochum
Fachgeschäft für Wohnungs-Einrichtungen

Mauritiusstraße 29-31 ✣ Wittener Straße 36-40/42 ✣ Bongardstraße 15 ✣ Telefon 3825-26

Fernheizgesellschaft Bochum-Ehrenfeld G. m. b. H.

An der im August 1927 gegründeten Gesellschaft ist die Stadt Bochum mit 51 % und die Aktiengesellschaft für Kohleverwertung in Essen mit 49 % beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens soll die Versorgung von öffentlichen und privaten Gebäuden mit Wärme durch Fernheizung sowie der Betrieb aller Geschäfte, die mit der Errichtung und der Verwaltung von Fernheizungswerken, dem Verlegen von Leitungen usw. irgendwie zusammenhängen, sein.

Die Gesellschaft hat sich als vorläufiges Programm den Ausbau einer Fernheizanlage in begrenztem Umfange, ausgehend von der Dampfkesselanlage auf der Zeche Friederika zur Aufgabe gemacht. Dieser Ausbau, der in der Zeit von Anfang September 1927 bis Mitte Januar 1928 zur Durchführung gekommen ist, umfaßt die folgenden

drei Hauptstrecken:

1. von der Zeche Friederika ausgehend, entlang dem Anschlußgleis bis zur Friederikastraße und durch die Friederikastraße, Fürstenstraße bis zum Stadttheater;
2. von der Friederikastraße durch die Wiemelhauser Straße bis zu den Schulen Ottostraße und zum Straßenbahnhof;
3. vom Straßenbahnhof über die verlängerte Alsenstraße, Duppelstraße, Wittener Straße bis zur Schule (Verwaltungsakademie).

Die Inbetriebnahme sämtlicher Strecken ist in Abschnitten erfolgt und hat sich im großen und ganzen ohne nennenswerte Störungen vollzogen. Bereits am 18. Oktober 1927 konnte das Mehrfamilienhaus Ecke Friederika- und Fürstenstraße mit Heizwärme gespeist werden. Nach und nach wurde außer mehreren Kleinabnehmern auch eine Reihe Großabnehmer angeschlossen, z. B. das Stadttheater, das Verwaltungsgebäude der Firma Dr. C. Otto & Co., die Wirtschaft Grewel, das Schuhhaus Hildebrandt, der neue Straßenbahnhof, die Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung, das Röhren- und Drahtwerk Hermann Müller, mehrere Schulen usw. Es ist vorläufig nicht beabsichtigt, weitere Hauptstrecken auszubauen, da zunächst die Erfahrungen mit der vorhandenen Anlage abgewartet werden sollen, es sei denn, daß inzwischen größere Abnehmer vorteilhaft angeschlossen werden können. Es wird das Bestreben der Gesellschaft sein, möglichst viele Abnehmer an die vorhandene Leitung anzuschließen, da hierdurch die Wirtschaftlichkeit der Anlage erhöht wird und alsdann auch an den weiteren Ausbau anderer Strecken herangegangen werden kann. Auch ist voraussichtlich bei günstigerer Ausnutzung der jetzigen Anlage eine

Ermäßigung des Dampfpreises

mit der Zeit zu erwarten. Hinsichtlich der Anschlußkosten wird bemerkt, daß die Fernheizgesellschaft Hausanschlüsse bis zu 10 Meter Länge, von der Hauptleitung an gerechnet, unentgeltlich ausführt. Für weiter abseits liegende Gebäude und Nebenstraßen bedarf es einer Vereinbarung nach besonderer Prüfung, wobei es natürlich besonders vorteilhaft ist, wenn mehrere Anlieger sich gleichzeitig zum Anschluß melden. Die Hauptstrecken der Fernheizleitungen führen Hochdruckdampf von 1 bis 6 Atmosphären Ueberdruck, der in den Gebäuden gewöhnlich auf 0,1 Atmosphäre Ueberdruck vom Abnehmer herabzumindern ist. Dampfheizungen können dann unmittelbar angeschlossen werden, während man sich für Warmwasserheizungen zur Gewinnung der Wärme aus dem Dampf eines Gegenstromapparates bedient. Mit der Abgabe von Wärme wird der Dampf zu Wasser niedergeschlagen und dieses Wasser wird in besonderen, ähnlich den Gasmessern konstruierten Trommelwassermessern in Litern fortlaufend gemessen. 1 Liter Wasser ist gleich 1 Kilogramm Dampf und 1000 Kilogramm Wasser entsprechen somit 1 Tonne Dampf.

Klagen über ungünstige Dampfzufuhr

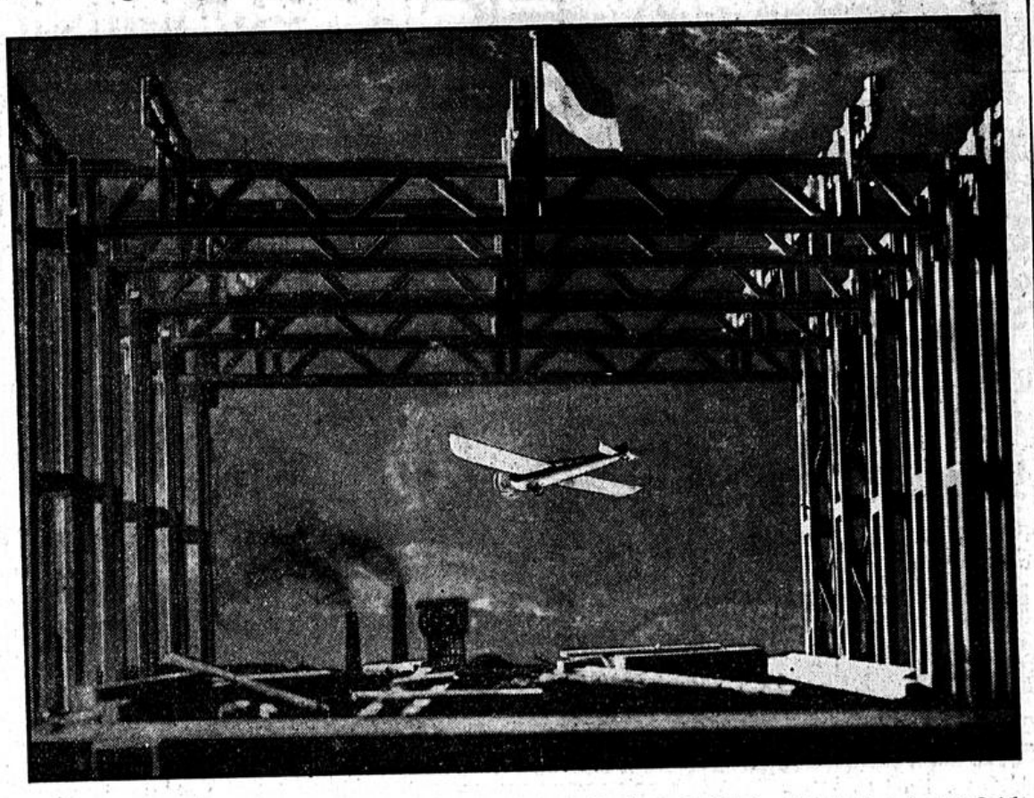
und über Geräusche der Rückspeiseanlagen, wie solche in Berliner Zeitungen über dortige Fernheizungen laut geworden sind, sind im Bereiche unserer Anlage nicht aufgetreten. Es ist Heizdampf noch in genügendem Maße vorhanden und die Rückspeiseanlagen sind nur bei größeren Abnehmern, wie Fabriken oder Schulen, in den Kellern untergebracht, ohne besonders störende Geräusche hervorzurufen. Durch geschickte Anordnung von Kondensatsammelleitungen wird im allgemeinen erreicht, daß in Zukunft unter bewohnten Gebäuden Rückspeisepumpen nach Möglichkeit nicht aufgestellt werden brauchen. Dadurch werden auch die Kosten der Anschlußstation bei den kleineren Abnehmern so niedrig wie möglich gehalten.

Hinsichtlich des Wärmepreises ist zu bemerken, daß eine Senkung unter die Kosten der Zentralheizung mit Kokskesseln nur erfolgen kann, wenn sich Abnehmer in größerer Anzahl bereit finden, anzuschließen. Vorläufig sind die Heizkosten durch Ferndampf ungefähr die gleichen wie bei Erzeugung der Heizwärme in Zentralheizungskesseln.

Die Berechnung der entnommenen Wärme erfolgt, wie bereits erwähnt, nach Tonnen Dampf, wobei 1 Tonne Dampf praktisch 540 000 Wärmeeinheiten ergibt. Der Preis für die Tonne Dampf beträgt 8 RM. Die Heizungskosten für ein eingebautes Mehrfamilienhaus mit 17 mittelgroßen Zimmern stellen sich auf insgesamt 621 RM. Da 218 Zentner Koks bei 7000 WE. je Kilogramm und 55 % Feuerwirkungsgrad 42 Millionen WE. entsprechen, kosten 1 Million WE. bei Selbsterzeugung also 14,80 RM. oder 1 Tonne Dampf 8 RM.

Die Kosten stellen sich demnach unter Berücksichtigung des Umstandes, daß bei der Fernheizung die Unkosten des Kesselbetriebes fortfallen, nicht höher als bei der Selbsterzeugung von Wärme. Hierbei ist allerdings Voraussetzung, daß seitens des Abnehmers auf eine besonders sorgfältige Handhabung der örtlichen Absperrvorrichtungen geachtet wird.

Der Flugplatz „Mittleres Industriegebiet".



Wer in den letzten Wochen in die Nähe des Stratmannschen Hofes in Gerthe-Harpen kam, sah mit Staunen ein merkwürdiges Bauwerk erstehen. In mächtigen Holzkonstruktionen erhebt sich das Gerippe der Bochumer Flugzeughalle. Damit dürfte der Grundstein gelegt sein zum künftigen Bochumer Flughafen. Wir bauen einen Flughafen, auch wenn Herne und Wanne-Eickel noch so schiefe Gesichter dazu schneiden, und dann werden auch schon Luftlinien hier landen: denn Bochum hat wegen seiner Lage und seiner Bevölkerungsstärke ein Recht auf direkten Anschluß an die Luftlinien. Darum ist es zu begrüßen, daß der Bochumer Luftsportverein, angegliedert an den Deutschen Luftsportverein, kühn die Initiative ergriffen hat mit dem Bau der Flugzeughalle. Das nunmehr fertiggestellte Gerippe läßt die bedeutenden Größenverhältnisse der Halle klar erkennen. Vier Passagierflugzeuge und Sportflugzeuge des genannten Vereins sollen hier Aufstellung finden, außerdem sollen noch eine Reparaturwerstätte und sonstige Nebenräume eingerichtet werden. Nun gebührt es sich, daß der Männer, die sich so tatkräftig um das Werk verdient gemacht haben, gedacht wird. Vor allem sind es der rührige Vorsitzende des Luftsportvereins, Dr. Lasch, und der Verkehrssyndikus Mustdann, die die Anregung zum Bau gaben. Der Entwurf stammt vom Architekten Steinkirsch, und die Ausführung hat die Hoch- und Tiefbaufirma Mönninghausen Dahlhofer. Gestern wurde der letzte Dachbinder eingesetzt, und zum Zeichen des Richtfestes flattert lustig Bochums blauweiße Flagge auf dem Bau im Winde. Ein kurzer Festakt aus Anlaß des Richtfestes findet heute innerhalb des Vereins statt. Die offizielle Feierlichkeit findet Sonntag, 1. April, nachmittags 3 Uhr, statt. Es nehmen teil Brudervereine der Nachbarstädte, Vertreter der in Frage kommenden Behörden und der Presse sowie sonstige Interessenten. Aus dem Programm des Festes, das in dem Hallenbau stattfindet, sind zu erwähnen: Konzert der Kapelle des ehemaligen 2. Luftschiffer-Bataillons und die Darbietungen der Osnabrücker Flugstaffel, deren Leistungen von den vorjährigen Veranstaltungen bekannt sind. Aber auch zwei Bochumer Piloten, Lukas und Krautberg, die auf der vorjährigen Tagung in Essen schon Aufsehen erregten, werden Kunstflüge zeigen, u. a. auch Loping, Roller- und Sturzflüge. Damit die Tausende von Besuchern, die morgen zum Flugplatz strömen werden, nicht zu dursten und zu hungern brauchen, werden fliegende Bufetts eingerichtet. Dortmund wird allerdings das neue Unternehmen, das so dicht vor seinen Türen liegt, nicht mit Freuden begrüßen; es fürchtet nicht zu unrecht, daß der Bochumer Flughafen, mitten in einem Bezirk mit einer Million Einwohnern gelegen, dem Brackeler Flughafen am Ostrande des Industriebezirkes, den Rang ablaufen wird.

Filmschau.

::: **Ufa-Theater „Tonhalle".** Der amerikanische Großfilm der Metro-Goldwyn-Meyer Produktion, „Ben Hur", der einen außergewöhnlichen Welterfolg zu verzeichnen hatte und auch vor längerer Zeit bereits im Ufa-Theater über die Leinwand gegangen ist, beherrscht auch in dieser Woche wieder das Spielprogramm. Wieder erleben Tausende dieses gewaltige Schauspiel, das nach dem gleichnamigen Roman Lewis Wallace geschaffen wurde. Außergewöhnlich, wie so manches in diesem Film, der es peinlich vermeidet, Erhabenheit profan auf den Bildstreifen zu spannen, sind die technischen Ausmaße, über die wir uns seiner Zeit eingehend verbreitet haben. Man nehme nur die große Zahl antiker Kriegsschiffe heraus, die in sechsmonatiger Arbeit getreu den historischen Vorbildern geschaffen wurden, oder den eigens erbauten Circus von Antiochia, in dem sich das entscheidende Wagenrennen zwischen Ben Hur und Massala, unzweifelhaft mit der Schlachtszene auf dem Meere Höhepunkt der Handlung, abspielt. Atemraubend ist dieser heißumstrittene, todesmutige Kampf der Wagenlenker, die edelstes Material steuern. Aus allen Richtungen schaut man dieses erbitterte Ringen Runde um Runde. Die Hauptfiguren werden ausgezeichnet dargestellt. Von großer Wirkung ist Ramon Navarro als Titelheld. — Das Beiprogramm bringt neben der reichhaltigen Ufa-Wochenschau einen unterhaltsamen Kulturfilm aus Insel-Indien.

::: **Weltlichtspiele.** Eines der weitaus besten zeitgenössischen Romanwerke ist jetzt verfilmt worden: „Frau Sorge" von Hermann Sudermann, jener vielgelesene Roman, der den Ruhm des Verfassers, der bei Erscheinen des Werkes (1888) dreißig Jahre alt war, schnell verbreitete. Die Verfilmung des packenden Geschehens vom zähen Ringen um des Leibes Notdurft, von der messiashaften, ganz großen, alle Fährnisse besiegenden Mysterienmacht der Mutterliebe ist durchaus gelungen. Robert Land, der Regisseur des Filmes, sagte: „Als die „Defu" mir die Regie der „Frau Sorge" übergab, war ich glücklich bei dem Gedanken, endlich wieder einen Stoff gefunden zu haben, der mich durch seine Urkraft und innere Wahrheit begeistert. Die Gestalten in diesem Roman sind Menschen, Menschen aus Fleisch und Blut. Die Qualen und Freuden, die sie erleben, sind nicht aus einer Dichterphantasie geboren, sondern sie sind Qualen und Freuden aller Menschen." Mit Billigung Sudermanns sind aus filmischen Notwendigkeiten gewisse Aenderungen des Stoffes vorgenommen worden, durch die der Film aber gewonnen hat. Mary Carr, die weltbekannte Darstellerin der „Mutter", spielt — nein! — erlebt, erfühlt, erliebt und erleidet die Rolle der Frau Meyhöfer, jener naturhaft-wundersamsten Frauengestalt, die Sudermann je geschaffen, so groß und zwingend, daß, allein um dieser Leistung willen, der Film zu den bedeutendsten Werken der Lichtspielkunst zu zählen ist. — Der folgende Bildstreifen „Der Held von Sonora" ist ein spannendes Prärieabenteuer aus dem Wilden Westen voll tollkühner Episoden. — Ein lustiger Film beschließt die vorzügliche Spielfolge.

::: **Kammer-Lichtspiele.** Die neue Darbietungsfolge zeigt eingangs Amerikas bekannten Sensations- und Abenteuerdarsteller Richard Talmadge in dem Wildwestfilm „Der schwarze Blitz". Dieser Bildstreifen ist von dramatisch hochgespannter Handlung und bringt tollkühne Reiterakte, die an den Wagemut der Darsteller größte Anforderungen stellen. — Der nächste Film, „Der goldene Abgrund", mit dem Untertitel „Schiffbrüchige des Lebens" ist nach dem gleichnamigen Roman von André Bonnard gedreht. Die dämonische Triebkraft des erlebnisreichen Geschehens ist ein geheimnisvoller Schatz, der auf einer fernen Meeresinsel vergraben liegt. Liane Haid zeigt ihre große Kunst, in einer Doppelrolle von verblüffender Wirkung. Die Regie Mario Bonnards ist äußerst geschickt und verrät, zumal in grandiosen Naturaufnahmen und wirkungsvollen Szenen eine mehr als geschickte Hand. Das sehenswerte Programm bringt zum Schluß eine gute Groteske und einen ebenso fesselnden wie lehrreichen Kulturfilm.

(:) **Lichtspielbühne, Marienstraße 14.** „Lied von zwei Menschen," so charakterisiert der deutsche Meisterregisseur F. W. Mur seinen neuen Film „Sonnenaufgang". Als ein Triumph deutschen Geistes, so steht dieses mit dem ersten Preis gekrönte Werk einzig in der Geschichte der Filmproduktion da. So schlicht der Titel ist, so wuchtig und eindrucksvoll ist die Handlung dieses packenden Films. Ein reichhaltiges Beiprogramm, darunter ein prachtvoller Alpenfilm ist dem abendfüllenden Hauptfilm beigegeben.

Kindheits-Keime.

Laßt eure Kinder mit ungetrübter Freude zurückblicken auf ihre sonnige Kindheit, für manche Menschen die einzig wahrhaft glückliche Zeit ihres Lebens. Laßt sie hervorleuchten wie ein heller Stern in späteren dunklen Tagen.

Sophie Verena.

✦

Für einen guten und edlen Menschen ist nicht nur die Liebe des Nächsten eine heilige Pflicht, sondern auch die Barmherzigkeit gegen die vernunftlosen Geschöpfe.

Newton.

✶

Was sich in uns in späteren Jahren zu Bäumen auswächst, das findet seine Wurzelkeime immer in frühen Jugendeindrücken.

Heinrich Seibel.

Blutreinigungs-Kuren im Frühjahr
wirken verjüngend. Nehmen Sie morgens und abends je 2 Herbey-Kerne, die geeignet sind Unreinigkeiten aus dem Körper auszuscheiden und Blut und Säfte zu regenerieren. Sie erhalten die echten Herbey-Kerne schon in Packungen zu 30 Gramm in den Apotheken



daß wir in Auswahl, Preiswürdigkeit und Qualität an der Spitze marschieren. Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit.

Lackspangenschuh in aparter Ausführung . . . 8.90

Lackspangenschuh mit Widlieder-Spange in grau, braun oder schwarz, L. XV-Absatz 10.90

Beige-rosé, mauve oder **haselnuß** feinfarbig **Spangenschuh** mit L XV-Absatz 12.50

Lackhalbschuh für Herren, weiß gedoppelt 12.50

Brauner Herren-Schnürstiefel gutes Rindbox . . 16.90

Brauner Herren-Halbschuh, echt Boxcalf . . . 18.50

Brauner Herren-Schnürstiefel, echt Boxcalf, Orig.-Goodyear-Welt 21.50

Feinfarbige Kinderspangenschuhe, blond, beige, grau oder mauve, Größe 25/26 5.50, Größe 22/24 4.90

Mauve echt Chevreaux, Größe 20/22 mit Fleck 4.40 Größe 18/20 3.90

Liwera-Strümpfe
in allen Frühjahrsfarben, garantiert erste Wahl

Tack & Cie A.-G. Burg b/M

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie. G. m. b. H. **Bochum, Hochstraße 18**

Sonntag den 1. April von 1—6 Uhr sowie täglich durchgehend geöffnet

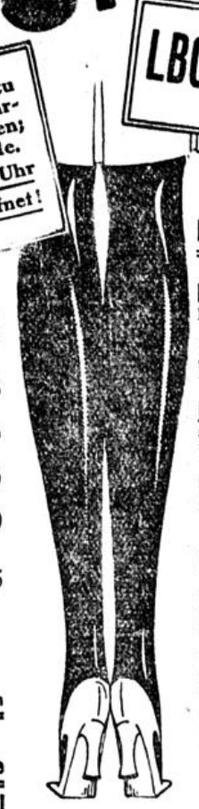
Ohne großen Kostenaufwand kann der Fachmann durch Farbenharmonie ein vornehm wirkendes, wohliges Heim schaffen. Unsere bewährten Kräfte stehen unserer Kundschaft zur Verfügung.

A. EICK SÖHNE / ESSEN

SIDÜMPFE

LBO Das edelste Erzeugnis des deutschen Strumpf-Marktes stets gleichbleibend in Qualität

Schenken Sie zu Ostern unsere bewährten Spezial-Qualitäten; sie bereiten Freude.
Sonntag von 1–6 Uhr durchgehend geöffnet!



Seiden-Trikot-Wäsche

Schlüpfer gestreifter Seiden-Trikot äußerst solide Qualität	4.95
Trikotrock gestr. in kl. Damen-Größen	5.25
Trikotrock guter gestr. Seiden-Trikot	6.95
Trikotrock waschenfest . . 10.50,	8.90
Trikotrock mit Spitze, dankbare Qualität 15.75, 14.75,	10.75

Kinder-Strümpfe
in Wolle, Flor und Mako in großer Auswahl.

Wadenstrümpfe und Söckchen
in allen Preislagen.

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster!

Damen-Strümpfe

Prima Waschseide Doppelsohle u. Hochferse	2.50
Damen-Strümpfe Bemberg-Wasch-Seide	3.50
Damen-Strümpfe solide Bemberg-Seide unsere Spezial-Marken	3.95
Dollar-Strumpf feinfädige Wasch-Seide	4.20
„LBO" Waschseide hervorragende Qualität	5.75
Herren Socken gute Qualität	0.95
Herren-Socken prima Seiden-Flor . . 1.75,	1.45
Herren-Socken Flor mit Seide . . 2.75, 2.25,	1.95
Herren Socken reine Wolle gemustert 2.75,	1.95

Hermann Buschhoff

BOCHUM. HOCH-U. HARMONIESTR.-ECKE

Das maßgebende Spezialgeschäft

Bei Gicht, Rheuma, | Ischias, Grippe | Nerven-u. Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten
haben sich Togal-Tabletten hervorragend bewährt
Ein Versuch überzeugt!



In allen Apotheken
Preis Mk. 1.40
Togal scheidet die Hornsäure aus!

118

Billig Möbel

Ia. Qualitäten bei weitgehendster **Zahlungs-Erleichterung**

Sie finden bei mir in großer Auswahl

Küchen schöne schwere Modelle, naturlackiert und pitsch pine
250.- 275.- 300.- 325.- 350.- u. höher

Schlafzimmer echt eichen und imitiert eichen
450.- 495.- 525.- 575.- u. höher

Speisezimmer Büfett, Kredenz, 4 Stühle, echt eichen und imitiert
450.- 550.- 650.- 750.- u. höher

Einzelmöbel in großer Auswahl

Günstige Zahlungsbedingungen
Zwanglose Besichtigung erbeten!

Rheinisch-Westfälische Möbelfabrik
Bochum, Hernerstraße 8,
Telephon 1550.
Sonntag von 1–6 Uhr geöffnet

Möbelkäufer-Achtung!

Ausverkauf
wegen Umzug bis zu
20% Nachlaß
bei Kassakauf
Beste Gelegenheit zu billigem Einkauf

Fillo & Finger, Bochum
13 Alleestraße 13

Ahrbergs Sülzwurst	Pfund	78 ₰
„ Rotwurst	Pfund	90 ₰
„ Cervelatwurst	Pfund	2.00
„ Salami	Pfund	2.00
Plockwurst schnittfest. Ia Qualität	Pfund	1.45
Cassler Rippspeer	Pfund	1.30

Solange Vorrat reicht:
Erbsen mittelfein . . . . . ½ Dose nur 80 ₰
Besonders vorteilhaft: ohne Glas
1926er Gaubickelheimer . ¾ Ltr.-Fl. 1.25
1926er Dürkheim. Feuerberg „ 1.00
Levante Malvasier . . . . . ¾ Ltr.-Fl. 90 ₰
Brüsseler Poularden, Puter, junge Hahnen und Hühner
in bekannter Qualität empfiehlt LD5

Wilh. Otto Dieckmann
Rottstraße 8/10 Fernruf 244

Kunstgewerbehaus
Eduard Heinsberger
nur Rosenstraße 8
Erstes u. ältestes Spezialgeschäft in Bochum
in
Kristall, Porzellan und Kunstgewerbe
Niederlage sämtl. staatl. Porzellan-Manufakturen
a6524

L. Samuel
Inh.: E. Hoffmann
Buddenbergstr. 17

Geschenk-Artikel

Tafel-Bestecke nur beste Qualitäten
Tee- u. Kaffee-Service in geschmackvoller Ausführung
Nickel-Wasserkessel mit Kupferboden
allerneueste Formen L815
finden Sie bei mir in großer Auswahl
zu staunend niedrigen Preisen

Als besondere günstige Gelegenheit empfehle
3 vorzügl. gebrauchte
Pianos
zum Preise von:
680.- Mk.
750.- „
850.- „
Pianohaus **Hilger, Essen** im Keramikhaus

Fahrräder
Diamant Bismarck Semper Starkenburg
Günstigste Zahlungsbedingungen
Fahrradhaus Lütz
Marienstraße 19
Sonntag geöffnet

PRESTO
Beste Qualität



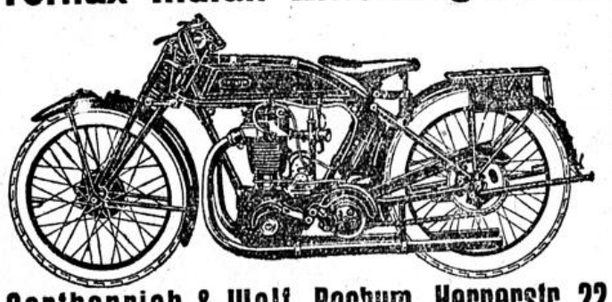
Billigster Preis

Verkaufsstellen werden nachgewiesen durch:
Nationale Automobil-Gesellschaft A.-G.
Abteilung Prestowerke Chemnitz

Die Marken von Weltruf!

Imperia Gillet A. J. S.
D-Rad F. N. Zündapp
Tornax Indian Ernst Mag Stock

B.V. Tankstelle



B.V. Tankstelle

Gerthenrich & Wolf, Bochum, Hernerstr. 22
Spezial-Motorrad-Geschäft
Motorrad-Fahrschule i. Hause
Reichhaltiges Ersatzteillager — Große Reparaturwerkstatt
Günstige Zahlungsbedingungen!

Die Marken von Weltruf!

Meister-Optik
Diplom-Optiker Rabbow
36 Feindreifstr. 36
Das neue Fachgeschäft für fachgerechte Brillenanpassung



Promenadenwagen
Klappsportwagen
mit und ohne Verdeck, in allen modernen Farben
nur erste Qualitätsware
Korbmöbel
bis zu den feinst. Ausführungen
Japantaschen
Reisekörbe
sowie sämtliche Korbwaren zu billigsten Preisen
Spezial-Kinderwagen- u. Korbmöbel-Geschäft
W. Ruelius
Bochum, Hattinger Str. 50
Telefon 2163
Zahlungserleichterung

Dürkopp  **Diamant**
Bismarck- und Opel-
Fahrräder
ferner **Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringer** und **Herde** in großer Auswahl zu den **billigsten Preisen.**
Leichte Zahlungsbedingungen.
Gerhard Paetgen
Bochum, Haarbrückerstraße 9
Ecke Humboldtstraße. Telefon 2832

1867–1927, 60 Jahre 54329
Ich helfe Ihnen
in Zivil- und Strafprozes in Steuer- und Wohnungssachen mit bekannt bestem Erfolge.
Rechtsbüro Schmidt, Bochum, Albertstr. 25
Tel. 4999 Gegr. 1867 Aeltestes Büro am Platze

GESCHÄFTS-VERLEGUNG

Wir eröffnen unser Geschäft
Sonntag mittag 1 Uhr

Friedrichstraße 9

Spezialhaus eleg. Herren- und Damen-Moden
Geschwister Gottschalk
Ruf 1614

Werfvolle
Oster- und Kommunion-Geschenke bei
Le Claire
Uhren und Goldwaren



Tula-Armbanduhr	24,5 m. m. Schweizerw.	8.75
Silber	„ 800 gest. v. M. 54–	9.75
Gold	„ 0,585 gest. v. M. 156	26.50
Gold Double-Uhren	mit 10, 20 u. 25jähr. Garantie . . . . . von M. 95–	14.50

Ringe, Colliers, Broschetten, Schmuck und Silberwaren zu bekannt billigen Preisen
Trauringe Kugelfaçon, ohne Lötfuge, 0,750, 0,585, in 0,333 gest., p. Paar v. M. **10.–** an
Nur beim Fachmann kauft man gut und billig!
Nur Friedrichstraße 8. Telefon 2398

Motorräder

1 A. J. S. 350 ccm. . . . Mk. 700.-
1 4 Cyl. Henderson mit Beiwagen . . . . . Mk. 400.-
1 Boge, 250 ccm. m. Getr. Mk. 150.-
1 Wanderer, 600 ccm. . . Mk. 600.-
Sämtliche Maschinen fahrbereit

Etzel
Düppel- u. Alsenstraßen-Ecke

Möbelkäufer!

Für Sie sind unsere 4 Prinzipien wichtigkeitsbegründend

Qualität | Form | Preis | Leistungsfähigkeit

Alle diese Vorteile bietet Ihnen das

Ehrenfelder Möbelhaus

Bochum Kronenstr.-Ecke Jägerstrasse
Kronenstr. 47

Unterhaltung Wissen Leben

Das heitere Gemüt.

Was rührt uns mehr, als die offene Unschuld der Kinder, die für uns ein Spiegel ist? Ein offenes Gesicht und eine freie Stirn, auf der jeder Gedanke sich malt? Die reine Heiterkeit des Gemütes, wo die ganze Seele in die Gestalt tritt und unschuldig aus dem Auge spricht? **Jacobi.**

Legende vom vierten König.

Von
Ludwig **Bäte.**

Als Josephat der Stern erschien, der den Messias ankündigen sollte, gürtete er sein Kamel und packte das Kostbarste, was er besaß, zu unterst in den Mantelsack. Es waren drei edle Steine, ein Adamant, ein Rubin und ein Jaspis, von den Vätern ererbt und immer wieder an den ältesten Sohn weitergegeben. Auf dem Wege zum Tempel der Sieben Sphären in Borsippa jedoch, wo er sich mit Galgalath, Magalath und Sarachin zu treffen gedachte, fand er einen armen, ausgeraubten Kaufmann. Die Sonne brannte heiß in seine schwärenden Wunden, und sein Tier lag halb verhungert am Grabensaum und wimmerte kläglich. Da lud er ihn auf seinen Rücken, die seufzende Kreatur nicht noch mehr zu beschweren, und zog das Tier geduldig hinter sich her. In einer Felsenhöhle am Fluß pflegte er ihn und schenkte ihm zum Abschied, ohne sich auch nur einen Augenblick zu bedenken, den köstlichen Adamant, von dem Lieder sangen, daß er heller leuchte als die Sonne am Mittag und der Mond über dem silbernen Sand der Wüste.

So aber geschah es, daß er seine Gefährten verfehlte und erst in Bethlehem ankam, als Herodes die unschuldigen Kindlein würgte. Nacht und Tag irrte er umher, den Heiland zu finden, doch sah er nur Blut, jammernde Mütter und zornige Väter, die ingrimmig die Fäuste im Sack ballten und abends in der Synagoge vor den ausgebreiteten Rollen der Thora den strengen Gott ihres Volkes um Rache anflehten. Schon wollte er sich entsetzt wenden, als er am Hause des Seidenhändlers Ben Isaia auf einen römischen Soldaten stieß, der gerade das Kind einer jungen Witwe erdrosseln wollte, die ohnmächtig vor der geschlossenen Tür zusammengesunken war. Da gab er ihm den Rubin und legte den Knaben sanft zur Mutter, die langsam erwachte und sich nur schwer zurechtfand. Der Soldat, der verzückt in das rinnende Licht des Steins, in dem es wie zyprischer Wein funkelte, geschaut hatte, näherte sich beschämt und wand aus dem Brunnen neben dem Hause einen Krug Wasser, ungeschickt die Stirn der Gequälten benetzend. Da wachte sie vollends auf, riß ihr Kind an die Brust und eilte, ohne sich umzusehen, in die nächste Gasse.

Josephat fragte noch einmal verstohlen von Haus zu Haus nach dem neugeborenen König der Juden, doch wußte man ihm keine Antwort. Es bedurfte nur wenig, so hätte man ihn für einen Abgesandten des Herodes gehalten und ihn den Kindern in den unschuldigen Tod nachgeschickt.

Dreiunddreißig Jahre wanderte er ruhelos durch die Lande, das Heil der Welt zu suchen. Er irrte durch brennende Wüsten und verlorene Städte, fragte an den Höfen der Könige und in den Zelten der Beduinen. Er ging auf die Märkte und in die Werkstätten der Weber und Schmiede. Er schaute dem Töpfer bei der Arbeit, dem mahlenden Sklaven und dem pflügenden Bauern zu, fuhr mit den Phöniziern bis an die Säulen des Herkules und reiste mit einer Karawane an den Pontos Euxinus. Er mischte sich unter die römischen Legionäre und lauschte am Sabbath den dunklen Prophezeiungen der Rabbiner. Er spielte mit den Kindern, den heranwachsenden König zu finden, und gab aussätzigen Bettlern Brot, damit sie ihm berichteten. Er schaute nachts durch das krause Geäst der Terebinthen zum sternüberschütteten Himmel auf und suchte inbrünstig das lange versunkene Licht, das einst in seiner Kammer geschienen.

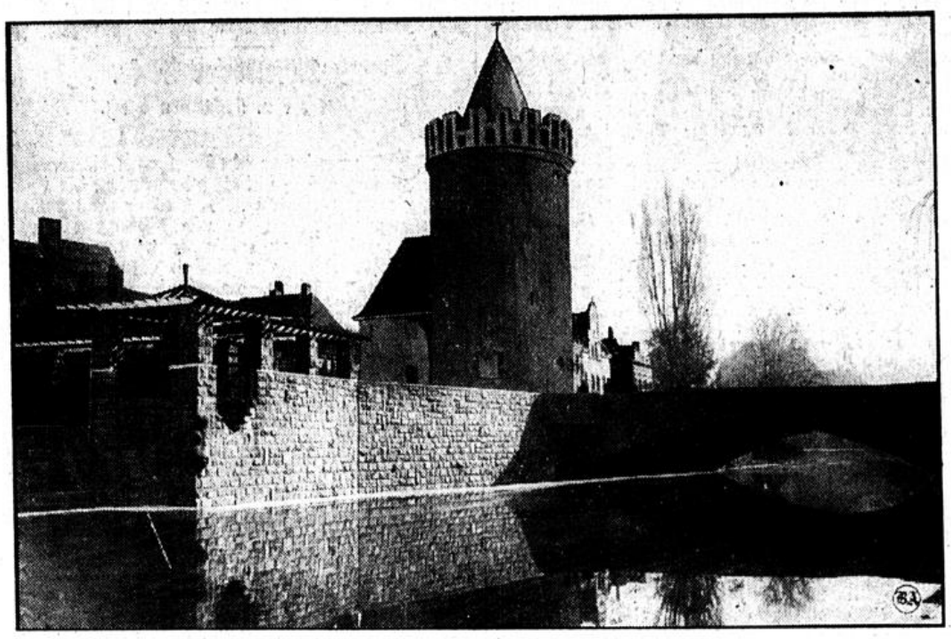
Müde und zerrissen kam er an einem Nachmittage kurz vor dem Passahfeste in Jerusalem an. Ein Haufen schreiender Menschen wälzte sich der Richtstätte vor der Stadt zu. Er sah einen Mann, der wortlos sein Kreuz schleppte, von römischen Kriegern mit rohem Spott angetrieben. Und als sich der Zug verlief, fand er ein Mädchen, das ein reicher Mann soeben auf dem Markte gekauft hatte. Wirr fiel das schwarze Haar in das bleiche, elfenbeinfarbene Antlitz und über das schlanke, zitternd bewegte Spiel der anmutigen Glieder, das der Käufer gierig verschlang. Rasch warf er ihm seine letzte Habe, den grünen Jaspis, zu, und entriß die Jungfrau den lüsternen Händen. Da aber verfinsterte sich der Himmel, die Erde bebte und rollte Stein und Schutt aus berstender Tiefe. Ein Stück traf ihn mitten aufs Herz. Sterbend hob er den Blick. Ueber ihm aber tat sich der Himmel auf, und das Antlitz des Mannes, das er soeben noch auf dem Wege nach Golgatha geschaut, leuchtete verklärt aus der Nacht und sprach zu ihm: „Ich bin hungrig gewesen, und du hast mich gespeist. Ich bin durstig gewesen, und du hast mich getränkt. Ich bin ein Gast gewesen, und du hast mich beherbergt. Ich bin nackt gewesen, und du hast mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und du bist zu mir gekommen."

Da erhob er seine Stimme, und es war mehr Staunen als Schrecken darin: „Wann habe ich getan, was du mir kündest?"

Die Erscheinung aber sprach: „Was du getan hast einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das hast du mir getan!"

Da lehnte sich Josaphat hinüber. Die Hände falteten sich, und seine sterbenden Lippen sprachen: „So grüße ich dich, du Wende der Welt!"

1000 Jahre Brandenburg.



Die heutige Stadt Brandenburg kann in diesem Jahre auf ein 1000-jähriges Bestehen zurückblicken. Brandenburg (Brennaburg oder Brennabor) wurde 928 von König Heinrich I. den Hevellern entrissen. Unser Bild zeigt das Steintor mit Brücke in Brandenburg.

Der nachgiebige Bismarck.

Von
Hans B. Grube (Nachlaß)

Es war am 28. März 1895, einige Tage vor dem achtzigsten Geburtstage des Altreichskanzlers. Im Sachsenwalde hoffte man auf ein schönes, sonniges Wetter für die bevorstehenden Festtage, an denen der kleine Waldort das Ziel zahlloser Deutscher sein würde. Am Nachmittag wurde im Park von Friedrichsruh ein höchst merkwürdiges Bauwerk auf dem Rasen vor der Vorderfront des Schlosses errichtet. Die Deutschen Japans hatten nämlich dem Fürsten ein über drei Meter hohes buddhistisches Räuchergefäß aus Bronze als Geburtstagsgeschenk gesandt, und ein Berliner Baumeister war eben dabei, es kunstgerecht aufzustellen. Das sechseckige, reich mit Abaresken und Drachenornamenten geschmückte Gefäß, das mit einer gleichmäßigen dunkelgrünen Patina völlig überzogen war, erhob sich auf einem zweistufigen Sockel.

Da trat Bismarck, dem man soeben von der Aufstellung Mitteilung gemacht hatte, freundlich grüßend heran. Er war im bequemen, dunkelgrauen Hausrock und trug unter dem Arm einen Stapel Zeitungen. Er stützte sich auf einen eisenbeschlagenen Knotenstock. Der Fürst sah frisch und wohl aus. Er betrachtete das Geschenk und ließ sich dessen Ursprung erklären. Mit Aufmerksamkeit nahm er die Mitteilung entgegen, daß solche Räuchergefäße in Japan vor den Buddha-Tempeln stehen, und bemühte sich dann, durch zarte Andeutungen dem Baumeister begreiflich zu machen, daß er das Gefäß auf einen anderen Platz als den ohne seine Genehmigung ausgewählten wünsche. Er bemerkte: „Ja, vor einem Tempel muß es sehr schön stehen. Solche Sachen gehören eigentlich vor einen architektonischen Hintergrund. Es wäre deshalb wohl besser, das Ganze mehr an das Haus heran zu rücken. Ich hatte mir eigentlich gedacht, es sollte hier auf diesem Beete stehen." Damit wies der Fürst auf das noch unbepflanzte Blumenbeet, das hart am Wege, direkt vor der Haustür lag. Er wollte es nahe an die den Rasen begrenzenden hinteren Baumgruppen rücken, so daß das Zierstück in ähnlicher Weise stünde wie in der japanischen Heimat, wo es auch von Koniferen umgeben zu sein pflegt.

Der Fürst trat dicht an das Gefäß heran, klopfte mit der eisernen Spitze seines Stockes an verschiedenen Stellen und sagte: „Hören Sie nur, ein ganz eigener Ton!" Er wandte sich wieder ab und meinte: „Die Eisenwerke von Schlesien wollten mir auch eine teure Säule hierher senden, aber ich habe schon gar keinen Platz mehr, ich habe sie nach Schonhausen geschickt." Dann prüfte er wieder den Klang und äußerte: „Der Ton ist so eigentümlich, so glockenhaft!" Wiederum betrachtete er das Gefäß von allen Seiten und sagte: „Das Schönste ist eigentlich der Deckel; schade, daß man ihn nicht besser sieht. Ich glaube, es wird gut sein, wenn man den Sockel niedriger macht, daß man doch wenigstens einen Blick auf die schöne Arbeit des Deckels hat. Ich kann nicht hinauf klettern, so sehr es mich interessieren würde!" Darauf beklopfte er den Deckel und stellte mit sichtlicher Befriedigung fest: „Immer derselbe Glockenton dahinter! Ich glaube aber, da die Aufstellung noch nicht fertig ist, schiebt man es doch etwas weiter hinaus."

Der Baumeister meinte, wenn das Gefäß erst statt des Holzuntersatzes seinen hellen Steinsockel hätte, würde es sich höchst wirkungsvoll vom waldigen Hintergrund abheben. Bismarck nickte. Dann wandte er sich noch einmal dem Gefäß zu und sagte: „Mir tut nur immer der Deckel leid, den man garnicht zu sehen bekommt. Aber ich glaube, wenn man den zweiten Absatz um die Hälfte senkt, daß dann doch der Eindruck erhöht werden kann."

Aber auch diese Anregung hatte keinen Erfolg; die Arbeiten nahmen ihren Fortgang nach dem Plan des hartnäckigen Baumeisters. Da der Fürst nicht deutlicher werden wollte und es nicht übers Herz brachte, dem Vertreter der Spender etwas ihn vielleicht Kränkendes zu sagen, so zog er sich — was nicht oft im Leben des Fürsten Bismarck vorgekommen ist — als Besiegter zurück.

Nach ein paar Schritten blieb er noch einmal stehen und sagte mit einem wehmütigen Lächeln zu mir: „Ich bin doch froh, wenn ich die ganze Geburtstagswoche überstanden habe. Ich hätte vorgestern (bei der Kaiserparade auf der Parkkoppel) eigentlich zu Pferde steigen müssen, aber es geling mir nicht mehr, ich kann die Beine nicht mehr über den Rücken des Pferdes heben, die Knochen werden zu steif!" Dann wies der Fürst mit einer Handbewegung nach der in ihrer Aufstellung fast vollendeten Hirschgruppe am Waldabhang hin und sagte: „Alle diese Architekturwerke schädigen eigentlich die Gegend in ihrem idyllischen Waldcharakter; aber die Zivilisation dringt immer mehr in diesen stillen Winkel. Nun, wenn die Sachen erst länger der Witterung ausgesetzt sind, werden sie sich der Landschaft schon besser einfügen."

April . . . April!

Bunte Hühner, grüne Schweine, blaue Ochsen.
Ein Aprilscherz, der 60 000 Mark kostete.

Wenn der 1. April im Kalender steht, schickt man seinen lieben Nebenmenschen in den April; so will es uralter, durch die Jahrhunderte überlieferter Brauch, und so wird es wohl auch noch lange bleiben, wenn es wahr ist, daß Schadenfreude die reinste Freude ist. Die Zahl der Erklärungen für diese Sitte, andere zu foppen, ist Legion. Die alten Hebräer und Römer, Inder und Kelten werden dafür verantwortlich gemacht, andere leiten ihren Ursprung von der Auferstehung Christi her, der trotz der Wachsamkeit der Wächter aus dem Grabe verschwand, dann soll wieder der 1. April der Geburtstag des Verräters Judas gewesen sein, Grund genug, diesen Tag zu einem unheilbringenden zu stempeln.

Bereits am 1. April 1774 stand in einer deutschen Zeitung eine ganz ernsthaft gehaltene Anweisung, wie man himmelblaue, rosafarbene, blaue, grüne und rote Hühner selbst züchten könne. Sie enthielt die Weisung, daß man einfach die Umgebung, in der sich die Hühner tagsüber bewegten, in der gewünschten Farbe streichen müsse, worauf die Tiere, die ja immer nur die eine Farbe sähen, alsbald bunte Eier legen würden, aus denen die entsprechend gefärbten Küken auskriechen würden. Es war sogar in Aussicht gestellt, daß man mit Hilfe der gleichen Methode wahrscheinlich auch bunte Rinder, Schweine, Ziegen, ja sogar Hunde und Katzen züchten könne. Das Beste an diesem Witz aber war, daß er sogar von durchaus ernsten Blättern eingehend besprochen wurde.

Neben diesen harmlosen Scherzen gibt es aber auch recht geschmacklose Einfälle, die den Begriff des groben Unfugs schon weit hinter sich lassen. So wurde vor etwa 20 Jahren in Pittsburg, dem Zentrum der amerikanischen Eisenindustrie, unter allen Schichten der dortigen Bevölkerung eine Panik hervorgerufen, weil ein Blatt von der pazifischen Küste gemeldet hatte, daß ein japanisches Geschwader San Franzisko erobert, völlig zerstört und Oakland dem Erdboden gleichgemacht habe, und daß bereits gewaltige japanische Luftkreuzer das Felsengebirge überflögen, um überall Sprengbomben abzuwerfen und Tod und Verwüstung zu verbreiten. Nicht genug damit, brachte dasselbe Blatt eine halbe Stunde später eine neue Extraausgabe, in der zu lesen war, die amerikanischen Passagiere des deutschen Ozeandampfers „Hamburg" hätten gemeutert, den Kapitän abgesetzt und Roosevelt die Leitung des Schiffes übertragen. Unter Roosevelts Kommando habe das Schiff sofort seinen Kurs geändert und sei unterwegs nach Amerika, um die Japaner in die Flucht zu schlagen. Die Polizei war nicht imstande, die Zusammenrottungen der völlig aus Rand und Band geratenen Pittsburger Bevölkerung zu zerstreuen. Es mußte erst eine militärische Bürgergarde gebildet werden, um schließlich Ordnung zu schaffen. Im Kapitel dieser recht rohen Witze ist auch der echt russische Spaß verzeichnet, den sich Peter der Große einmal mit den Bürgern seiner Hauptstadt erlaubte, als er in der Nacht einen riesigen Holzhaufen anzünden ließ. Die Bürgerschaft, die in Holzhäusern wohnte, vermutete, daß die Stadt brenne, sodaß sie in verzweifelter Angst ihre Habe zusammenraffte und sich notdürftig bekleidet, zu retten suchte, um auf der Straße von den Soldaten ausgelacht zu werden.

In Frankreich sind ebenso wie in England, die Aprilscherze außerordentlich beliebt. Berühmt auf diesem Gebiet war der bekannte Schriftsteller und Zeichner Monnier. Er sah eines Tages in einem Restaurant einen ehrsamen Bürger sitzen, dem er gern einen Schabernack spielen wollte; er rief daher den Kellner und vertraute ihm mit der Miene eines Wissenden an, daß der Gast der Henker von Versailles sei. Der bestürzte Garçon hat nichts Eiligeres zu tun, als den Wirt zu benachrichtigen, der sofort an den Tisch des Fremden herantrat und diesen ebenso höflich wie nachdrücklich bat, sein Lokal zu verlassen und es nicht wieder zu betreten; man könnte ihn erkennen, was dem Ruf des Unternehmens sehr schaden würde. Eine heftige Debatte war die Folge. Schließlich rückte der Wirt mit der Sprache heraus und wies auf Monnier, als seinen Gewährsmann. Der Gast betrachtete daraufhin den Spaßvogel mit einem langen Blick. „Ich kann in der Tat nicht leugnen", sagte er dann so laut, daß es jedermann hören mußte, „dieser Mensch da kennt mich allerdings sehr gut, denn ich habe ihm das glühende Eisen auf die Schulter gedrückt, als er wegen mehrfachen Mordes als Sträfling ins Bagno wandern mußte". Monnier war keineswegs von seiner eigenen Intelligenz erbaut, als er einige Augenblicke später in recht unsanfter Weise an die Luft gesetzt wurde. Man muß sich überhaupt vorsehen, wen man am 1. April zur Zielscheibe seiner Späße wählt, sonst könnte sich die heitere Geschichte wiederholen, die sich im vorigen Jahr in Lodz abspielte. Dort erhielten in der ersten Aprilwoche fünfzehn Familien von einem amerikanischen Onkel je einen Scheck über tausend Dollars. An der Kasse der Staatsbank stellte sich jedoch heraus, daß für die Anweisung keine Deckung vorhanden war. Auf eine telegraphische Anfrage bei dem Absender antwortete dieser, er habe sich einen Spaß gemacht, als er die Schecks am 1. April versandt habe. Nun verstanden aber die Gefoppten nicht den geringsten Spaß; sie beauftragten vielmehr einen Rechtsanwalt, der dem Onkel mitteilte, daß nach amerikanischem Gesetz ungedeckte Schecks mit drei Jahren Gefängnis quittiert würden. Der Onkel bekam es daraufhin mit der Angst zu tun und deckte die Schecks unverzüglich. Wahrscheinlich macht er keine Aprilscherze mehr.

Heitere Ecke.



Sie weiß es.

Hans und Grete kommen zu Bekannten und fragen, ob sie mit ihrer Freundin Lotte spielen dürfen. Die Mutter gestattet es und fügt hinzu:

„Weißt eure Mutter aber auch, daß ihr hier seid?"

„Oh ja," war die Antwort, „und wenn wir aufgefordert werden, dürfen wir auch zum Kaffee hierbleiben."

✣

Der Hering und die Politik.

Als unlängst ein Japaner bei mir zu Gast war, bewirtete ich ihn, um ihm recht deutsch zu kommen, mit Hering und Pellkartoffeln. Da der Ostasiate sich wunderte, daß der bekömmliche Fisch Bismarck-Hering heiße, belehrte ich ihn über die sinnige Ehrung, erwähnte, daß es auch einen Bülow-Hering gegeben habe, und erläuterte im Anschluß kurz die politische Rolle des ersten und des vierten Kanzlers. Aufmerksam hörte der Japaner zu, aber in eine Pause sprang er mit seinem höflichsten Lächeln ein: „Und wie urteilen Sie über die Politik von Matjes?"

Leukoplast spart Geld:



Zum Festhalten von Verbänden

Wichtig für Haushalt, Werkstatt, Sport (Radfahrer, Radio-Bastler, Kanufahrer usw.)
Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da Nachahmungen im Handel sind.
Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Bandagengeschäften in Rollen von 30 Pf. an.



Gummischlauch

Leukoplast ist immer gut,
Wenn man sich verwunden tut.
Aber nicht nur zu Verbänden
Kann man Leukoplast verwenden!
Pappe, Porzellan und Glas,
Alles, Alles kittet das.
Ansteckdosen, Bilderrahmen,
Schachteln, Schirme, Puppendamen,
Gummischläuche, Badekappen,
Regenmäntel, Aktenmappen,
Noten, Bilder, Thermometer,
Goethes Faust und Struwwelpeter,
Alles klebt das LEUKOPLAST.
Sorg', daß Du's im Hause hast!

Handel / Gewerbe / Industrie

Die Wirtschaft der Woche.

Die für unseren Heimatbezirk brennendste wirtschaftliche Frage, deren Lösung immer näher rückt, sind die Verhandlungen im Ruhrkohlenbergbau. Bisher sind sie leider ergebnislos geblieben. Auf allen möglichen anderen Tagungen aber werfen sie ihre Schatten schon voraus. So spielten sie auch in die letzte Hauptversammlung der Vereinigten Stahlwerke hinein, wo Generaldirektor Vögler die Aussichten für die Zukunft mit ruhiger Zuversicht beurteilte, wenn nicht die dauernden neuen Beunruhigungen durch die Arbeitszeit-Gesetzgebung und die Lohnforderungen mit größter Sorge betrachtet werden müßten. Auch in der Vollversammlung des Reichskohlenrates, die in der vergangenen Woche in Berlin tagte, befaßte man sich lebhaft mit Lohn- und Preisfragen. Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter entwickelten dort ihre Ansichten. Auch die Preiserhöhungswünsche für Kohle wurden vom Vorsitzenden gestreift, der die Hoffnung zum Ausdruck brachte, daß in den kommenden Verhandlungen hier ein Ausweg gefunden werden würde.

Sehr interessant waren bei dieser Gelegenheit die Hinweise des Bergrats Herbig vom Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikat über die internationale Zusammenarbeit auf dem Kohlenmarkt. Durch die beginnende Organisation im englischen Kohlenbergbau werde der Wettbewerb zwischen englischer und deutscher Kohle noch schärfer werden. Einer internationalen Verständigung sei man natürlich in Deutschland durchaus zugänglich, wenn nur in England die entsprechende Einsicht herrsche. Der schon früher einmal in dieser Frage hervorgetretene englische Abgeordnete Boothby hat neuerdings wiederum Ausführungen gemacht, die einer deutsch-englischen Kohlenverständigung das Wort redeten, die, wie er ausführte, zur Beherrschung des Weltkohlenmarktes führen könne. Offenbar ist jedoch seine Ansicht nicht Allgemeingut in England geworden.

Der Schmalenbach-Ausschuß, der auch für den Ruhrbergbau augenblicklich an der Arbeit ist, um seine Selbstkosten zu ermitteln, hat sein Gutachten für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau nunmehr fertiggestellt, das auf die Möglichkeit hinweist, an vielen Stellen Einspruch zu machen, um die durch die letzte Lohnerhöhung bedingte Preisverteuerung zu vermindern. Offenbar hat sich jedoch auf entsprechende Einwendungen des Braunkohlenbergbaus und des Handels der Reichswirtschaftsminister noch nicht zu einer Entscheidung in der Preisfrage bereit finden können, da er das Gutachten über die Berechtigung der Abschreibungshöhe abwarten will.

Die allgemeine Beurteilung unserer Konjunktur ergibt ein langsames Abgleiten, das jedoch keine Beunruhigung auszulösen braucht. In der letzten Mitgliederversammlung des Rheinisch-Westfälischen Kohlensyndikats wurde ein Rückgang des Steinkohlen-Absatzes für den Februar festgestellt. Der neueste Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung spricht von einer nur geringen Entspannung der Wirtschaftslage. Die letzten Angaben auf dem Arbeitsmarkt im Reiche weisen auf einen Stillstand der Aufwärtsbewegung hin. Im Allgemeinen aber ist die Beschäftigung in vielen Industriezweigen, wie beispielsweise die Hauptversammlung des Drahtverbandes und die der Deutschen Edelstahlwerke in Bochum ergaben, nicht unbefriedigend. Für die Edelstahlwerke wird die Zukunft durch neue Produktionsmethoden, die auf die Schaffung neuer Stahlsorten hinauslaufen und durch weitere Rationalisierung ein günstiges Ergebnis erwartet. Wichtig und entscheidend für die ganze wirtschaftliche Entwicklung wird allerdings sein, was Generaldirektor Vögler bei der Hauptversammlung der Vereinigten Stahlwerke ankündigte, daß die künftigen Lohn- und Tarifverhandlungen keine umwälzende Beschwerung der Wirtschaft bringen. Nachdem der Wirtschaftskampf der Eisenbahner unter Erhöhung der Löhne beigelegt worden ist, haben die Industriellen-Verbände die Leitung der Reichsbahn beschworen, gerade im Interesse der Arbeitnehmer von einer weiteren Beschneidung und Sistierung der Reichsbahn-Aufträge abzusehen. Einen wie großen Anteil gerade diese Aufträge an der Produktion unserer westlichen Eisenwerke haben, zeigte zahlenmäßig wiederum der Bericht des Generaldirektors Vögler im Stahlverein.

Ueber die Internationale Rohstahlgemeinschaft kursierten letzthin Gerüchte, die von ihrer bevorstehenden Auflösung wissen wollten. Diese Gerüchte sind schon deswegen haltlos, weil der Vertrag formell frühestens am 1. April 1929 mit dreimonatiger Frist gekündigt werden müßte. Vorher könnte eine Auflösung nur durch einstimmigen Beschluß möglich sein. Ein solcher Beschluß ist aber nicht zu erwarten.

Der Reichsbankpräsident hat in Königsberg i. Pr. ein neues Bankgebäude eingeweiht und bei dieser Gelegenheit wieder einmal seinem gepreßten Herzen Luft gemacht. Die Börse hat aufgeatmet, daß er sich nicht mit ihr befaßt hat; dafür hat er dann denen ins Gewissen geredet, die in Deutschland immer glauben, der Staat müsse überall und an allen Orten helfen. Dem stellte Dr. Schacht die These gegenüber, daß wir alle der Staat seien und daß wir mehr den Begriff der Selbsthilfe und der Selbstverwaltung voran stellen sollten.

Ueber die Geldlage hat sich der Reichsbankpräsident nicht ausgelassen. Aber der letzte Bericht der Reichsbank zeigt, daß die Entlastung der Bank und die Entspannung des Marktes immer noch unbedeutend sind. Hinzu kommen die Sorgen des Ultimo, die allerdings ohne besondere Schwierigkeiten überwunden zu werden scheinen. Die erfreuliche Zunahme der deutschen Spareinlagen, die Ende Inauar einen Gesamtbetrag von 5046 Millionen Mark, also mehr als ein Viertel des Vorkriegsbestandes erreichten, von denen Preußen allein 3352 Millionen aufbringt, zeigen, daß eine langsame, aber sichere Kapitalbildung im Inlande erfolgt. Die neue 150 Millionen-Anleihe der Reichspost und eine Reihe Geldbegehren von Kommunen, mit denen sich die Prüfungsstelle zu befassen hatte, künden an, daß sich der Geldmarkt erneut auch international in Bewegung setzt. Der Städtetag hat denn auch Veranlassung genommen, für die kommunalen Anleihen die gleiche Wichtigkeit und den gleichen Vorrang zu beanspruchen, wie für die Anleihen der Wirtschaft. Er fordert allerdings, daß sich die Kommunen bei ihrem Geldbedarf auf das äußerste beschränken sollen. Die Bochumer Westfalenbank will ebenfalls einen Wechselkredit von drei Millionen Dollar in Amerika aufnehmen. — Die Geldsätze hielten sich ungefähr auf der Höhe der Vorwoche. Der Privatdiskont betrug für beide Sichten 6⅞ %.

An der Börse setzte sich eine kräftigere Erholung durch, die vor allem durch die Vorgänge bei J. G. Farben und bei der Glanzstoff A.-G. in Bewegung kam. Auch der ermutigende Bericht der Deutschen Bank zur Börsenlage föderte das Geschäft. Darin wird zum Ausdruck gebracht, daß sich in dem Maße, in dem ausländische und inländische Faktoren zu einer Besserung des Geldmarktes auftreten, auch das Geschäft auf dem Effektenmarkt beleben wird. In Berlin wie in Düsseldorf und Essen sahen wir in der vergangenen Woche daher eigentlich recht freundliche Börsen. Teilweise kam es sogar zu lebhaften Umsätzen, ohne daß man jedoch von einem wirklich großen Geschäft sprechen konnte, wenn man einige Spezialpapiere abrechnet, in denen tatsächlich so etwas wie eine Hasse zu bemerken war. **Dr. J.**

Berliner Börse freundlich, am Schluß etwas abgeschwächt.

Berlin, 30. März.

Nachdem es gestern abend in Frankfurt und im heutigen Vormittagsverkehr verhältnismäßig sehr ruhig war, konnte man schon vor Festsetzung der ersten Kurse erkennen, daß sich die Aufwärtsbewegung, besonders für die Spezialwerte, fortsetzen würden. Nicht ganz so fest wie vorbörslich erwartet, wiesen die ersten Notierungen im allgemeinen ein- bis zweiprozentige Kursbesserungen auf. Für Schiffahrtswerte stimulierten Presseartikel, die sich mit dem Wiederaufbau der Schiffahrt beschäftigten, ein Thema, das durch die Abschlüsse und Generalversammlungsberichte der letzten Woche konkretere Unterlagen bekommen hat. Montanwerte waren eher angeboten. Berliner und Hansa eröffneten 4 bis 5 % gebessert. Polyphon plus 15 % und Glanzstoff plus 20 %. Schwach lagen Hammersen, die bei einem Angebot von 4 Mille um 5 % nachgaben, und Deutsche Maschinen, die auf Kapitalherabsetzungsbefürchtungen 2½ % verloren. Im Verlaufe wurde es allgemein lebhafter und fester, Spezialwerte, wie Rheinische Braunkohle, Spritwerte, Polyphon, Berger, Holzmann und Kunstseideaktien, hatten sehr großes Geschäft und zogen erneut bis zu 10 % an. Anleihen waren behauptet, Ausländer freundlich. Auch die führenden Elektropapiere konnten, nachdem sie anfangs etwas vernachlässigt worden waren, bis zu 5 % anziehen. Pfandbriefe lagen uneinheitlich. Devisen sind, nachdem der Ultimo überwunden zu sein scheint, gefragter, Geld war zum heutigen Zahltag sehr gesucht. Geld über Ultimo 8 bis 9½ %, Monatsgeld 7½ bis 8½ %, Warenwechsel 7 % und darüber — Nachbörse: Zum Schluß war die Börse bei etwas nachgebendem Geschäft vernachlässigt. Gegen 2½ Uhr notierten: A. E. G. 156¾, Farben 142, Harpener 174, Mannesmann 149¾, Phönix 102, Rheinstahl 151½, Schuckert 190¼, Siemens 279, Vereinigte Glanzstoff 727, Vereinigte Stahlwerke 99½.

Düsseldorfer Börse.

Terminhandel.

Düsseldorf, 30. März.

Im Terminverkehr konzentrierte sich das Hauptgeschäft auf Kali-Industrie, die in großen Beträgen zu stark steigenden Preisen aus dem Markt genommen wurden und zum Schluß einen Kursgewinn von 4 % aufweisen konnten. Montanwerte waren anfänglich vernachlässigt. Im Verlauf wurde die Stimmung jedoch, ausgehend von Mannesmann, etwas freundlicher.

	30. März Anfk.	Endk.	Kassak.	29. März Anfk.	Endk.	Kassak
Barmer Bank	148¼	149.—	148.—	149.—	149.—	148¾
Gelsenberg	132½	134.—	133.—	132.—	132¾	131¾
Goldschmidt	107½	109½	108.—	103½	108¼	108.—
Harp. Bergbau	174½	174.—	174½	170¾	170.—	170.—
Mannesmann	147¼	149¼	147.—	148¾	148.—	147¼
Rheinstahl	151¾	153¾	152.—	151⅝	152.—	151¾
Ver. Stahlw.	99½	130.—	99½	103¾	103¾	103½
Kali-Industr.	187½	191¾	190.—	183¼	186½	185.—

Kuxenhandel.

An der Kuxenbörse waren am Kohlenmarkt besondere Veränderungen nicht zu verzeichnen. Zu unveränderten Kursen wurden von Kohlenkuxen Diergardt, König Ludwig und Deutschland umgesetzt, während Ewald weiterhin im Angebot lagen. Am Kohlenaktienmarkt erzielten Dahlbusch einen mehrprozentigen Kursgewinn. Dagegen blieben Lothringen bei größeren Umsätzen unverändert. Auf dem Braunkohlenmarkt bestand auch heute Interesse für Bruckdorf-Nietleben, die bei lebhaftem Geschäft mehrere 100 Mark höher bezahlt wurden. Für Kalikuxe war die Tendenz durchweg freundlich. Auch die elsässischen Kaliwerten wurden zu gebesserten Kursen rege gehandelt. In Kaliaktien war das Geschäft ebenfalls ziemlich rege bei leichten Kurserhöhungen. Von Industrieaktien sind Kabel-Rheydt zu erwähnen, die mit einem Kursgewinn von 2 % den Markt verließen.

Frankfurter Abendbörse befestigt.

Frankfurt a. M., 30. März.

An der Berliner Abendbörse war das Geschäft mit den Hauptmärkten bei anziehenden Kursen sehr lebhaft. Montanwerte setzten um 2 % höher ein. U. a. notierten: Gelsenkirchener 134, Harpener 173½, Klöckner 119¾, Mannesmann 149, Phönix 102, Rheinstahl 152, Vereinigte Stahl 99, A. E. G. 156½, Bergmann 181, Elektrische Licht und Kraft 219½, Gesfürel 236, Farben 256½, Felten & Guilleaume 120, Goldschmidt 109.

Banken.

*** Disconto-Gesellschaft in Berlin.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 10 % fest.

Aus den Industrie-Gesellschaften.

*** Roland A.-G. in Essen.** Aus dem Gewinn des Geschäftsjahres 1927 der Roland A.-G., Fabrik pharmazeutischer Spezialitäten in Essen, in Höhe von 187 000 Mark werden 30 % Dividende auf das 200 000 Mark betragende Aktienkapital verteilt. Für das Jahr 1928 erwartet die Verwaltung eine weitere Steigerung des Umsatzes.

*** Vereinigte Stahlwerke van der Zypen und Wissener Eisenhütten A.-G. in Köln.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 9 % fest. Es gab heftige Auseinandersetzungen mit dem bekannten Oppositionär Dr. Tenhaeff, der schließlich von der Sitzung ausgeschlossen wurde.

*** Brown, Boveri & Co. in Mannheim.** Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 9 % fest. Das Aktienkapital wurde um 10 Millionen auf 25 Millionen Mark erhöht.

*** Mechanische Weberei in Linden.** Die Gesellschaft, die im Jahre 1927 eine starke Expansion betrieben hat und jetzt das maßgebende Unternehmen der europäischen Velvetindustrie darstellt, verteilt auf das nahezu verdoppelte Stammaktienkapital von 13,5 Millionen Mark wieder eine Dividende von 15 %.

*** Eisenhüttenwerke Thale A.-G. in Thale.** In der Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, aus dem sich für das Geschäftsjahr 1927 nach Abschreibungen in Höhe von 585 944 Mark (im Vorjahre 376 168 Mark) ergebenden Reingewinn von 771 805 Mark (im Vorjahre 465 686 Mark) eine Dividende von 7% (im Vorjahre 4%) vorzuschlagen und 109 647 Mark (104 593 Mark) auf neue Rechnung vorzutragen.

*** R. Stock & Co., Spiralbohrer-, Werkzeug- und Maschinenfabrik A.-G. in Berlin.** Die Generalversammlung setzte die sofort zahlbare Dividende auf 5 % fest. Zur Geschäftslage wurde noch mitgeteilt, daß der Auftragseingang günstig sei. Ein Nachlassen der Bestellungen aus der Maschinenindustrie habe sich noch nicht bemerkbar gemacht.

*** Deutsche Eisenhandelsgesellschaft in Berlin.** Der Aufsichtsrat schlägt 6 % (i. V. 6 %) Dividende vor. Reingewinn 1 548 652 Mark.

*** Bergmann-Elektrizitäts-Werke A.-G. in Berlin.** Der Aufsichtsrat genehmigte die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung für 1927. Der Bruttogewinn beträgt 11 127 932 Mark (im Vorjahre 7 477 145 Mark). Nach Abzug von 4 655 473 (2 318 585) Mark für Steuern und 1 524 206 (1 081 363) Mark für soziale Abgaben sowie von Abschreibungen auf Maschinen, Gebäude usw. von 987 333 (828 703) Mark verbleibt ein Reingewinn von 4 476 518 (3 155 599) Mark. Der Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, eine Dividende von 9 (8) % auf das nunmehr auf 44 Millionen Mark erhöhte Aktienkapital (im Vorjahre 33 Millionen) zu verteilen. Auf neue Rechnung verbleibt ein Vortrag von 516 518 (515 599) Mark.

*** Rütgers-Werke A.-G. in Berlin.** In der Aufsichtsratssitzung wurde der Abschluß und Geschäftsbericht für das Jahr 1927 vorgelegt. Die Bilanz weist einen Bruttogewinn von 10 030 175 Mark (im Vorjahre 7 054 065 Mark) aus. Nach Aufwendung von 2 853 627 (1 731 663) Mark für Steuern und nach ordentlichen Abschreibungen in Höhe von 2 460 438 (2 261 983) Mark verbleibt ein Reingewinn von 4 716 110 Mark (3 606 119 Mark, die zu besonderen Abschreibungen verwandt wurden). Zu dieser Gewinnbesserung haben bei gestiegenen Umsätzen sowohl die Betriebe als auch die Beteiligungen beigetragen. Der Generalversammlung soll die Verteilung von 6 % Dividende vorgeschlagen werden. (Im Vorjahre keine Dividende.) Der Aufsichtsrat genehmigte ferner im Interesse weiterer Rationalisierung den Abschluß eines Vertrages mit der Siemens & Halske A.-G. Beide Firmen werden ihre auf dem Gebiet der Herstellung von Kohlenfabrikaten tätigen, in Ratibor, Berlin-Lichtenberg und Meitingen in Bayern gelegenen Betriebe in eine neu zu gründende Aktiengesellschaft zusammenschließen. Diese Gesellschaft wird ein Kapital von 18 Millionen Mark haben, von dem die Rütgerswerke und die Siemens & Halske A.-G. zunächst je 9 Millionen Mark übernehmen. Nach durchgeführter Gründung wird ein Teil der von den Rütgers-Werken übernommenen Aktien seitens der Siemens & Halske A.-G. erworben werden, so daß also diese über die Mehrheit verfüge.

Preisnotierungen für Metalle.

Notierung der Vereinigung für deutsche Elektrolytkupfernotiz

Berlin, den 30. März 1928

Elektrolytkupfer	134.75
Remelted. Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh.	47.50–48.00
Originalh.-Aluminium 98/99% in gek. Blöckcken	2.10–0.00
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.14–0.00
Reinnickel 98/99%, loko Hamburg od. Groß-Berlin	3.50–0.00
Antimon-Regulus, 99%, lokoHamb. od. Groß-Berl.	0.83–0.88
Silber in Barren 900% fein	78.05–79.80

Berliner Börsenkurse

Berlin, den 30. März 1927.

Reichsanleihen

	heut.	gest.
Deut. Ablösungsschuld (kleine)	52.0	52.0
do. (grosse)	54.8	54.9
do. (O. Ausl.)	14.7	14.7
6% Deutsche Reichsanleihe	87.5	87.5
6½% Reichspost	95.5	95.5
4% Schutzg.-Anl.	6.7	6.6

Verkehrswerte

Div.	%		
Aachen. Kleinb.	6	105.0	105.0
A. G. f. Verkehr.	10	195.0	195.0
Baltimore Ohio	10	118.7	118.8
Bochum-Gelsenk	6	—.—	—.
Dtsch. Reichsb.	6	97.2	97.1
Elektr. Hochb.	5	85.2	85.2
Hamb. Hochbahn	6	85.5	85.0
Hamburg Paket	6	155.0	153.1
Hamb.-Südamer.	8	216.0	210.5
Hansa	6	229.5	228.0
Nordd. Lloyd	6	149.0	146.5
Oest.-U.-Staatsb.	—	15.5	16.0
Pennsylvania	6	—.—	—.—
Schantungbahn	—	7.0	6.6
Ver. Elbe Schiff.	5	73.0	73.6

Bankaktien

Bank f. el. Werke	10	155.0	153.0
Bank f. Brauind.	11	176.0	173.2
Barmer Bankv.	10	147.0	147.0
" Kreditb.	6	73.5	74.0
Berl. Handelsg.	12	253.5	253.5
" Hypoth.-B.	10	215.0	213.5
Comm. u. Pr.-B.	11	178.5	177.0
Darmst. u. N.-B.	12	240.0	238.2
Deutsche Bank	10	165.5	164.0
Diskonto-Komm.	10	159.5	158.5
Dresdener Bank	10	161.7	159.8

Mitteld.Kreditbk	9	208.0	207.7
Osnabrück. Bk.	5	83.0	83.0
Ostbk. f. H. u. G.	8	117.0	117.7
Preuß. Hyp. A. B.	8	147.0	148.5
Preuß. Bodenkr.	8	135.0	135.0
Preuß. Zentralb.	9	163.7	163.0
do. Pfdbr.-Bk.	10	151.0	152.0
Reichsbank	10	188.7	187.5
Westd. B.-Kr.-B.	8	132.7	133.0

Industrieaktien

Accumulatoren	8	152.2	150.7
Adler Portland	10	138.7	138.7
AdlerOppenheim	6	—.—	—.—
Adlerhütt.-Glas	8	123.5	122.0
Adlerwerke	—	--.	86.5
Akt. f. Bauausf.	—	91.0	92.5
Alexanderwerk	—	69.5	69.0
Alfred Delligsen	—	154.1	153.5
A. E. G.	8	156.0	153.7
Allg. Elektr.G.V.	5	79.0	79.0
Allg. Häuserbau	7	142.7	140.0
Alsen Portland	14	224.5	222.5
Ammend. Papier	15	218.0	215.5
Anhalter Kohlen	6	98.0	97.2
Anker-Werke	10	212.0	219.0
Annab. Steingut	—	—.	—.
Aplerb. Bergb.	—	—.	—.
Aschaffb. Zellst.	10	173.0	169.0
Askaniawerke	—	58.6	58.6
Augsb.-N.Masch.	5	105.0	104.5
" Has.Brau.	6	92.0	91.2
Bachm.& Ladew.	12	44.5	42.5
Baer & Stein	10	187.0	188.0
Balke Maschin.	6	126.0	126.0
Bamag	—	26.0	25.5
Bamberger Malz	8	113.2	112.2
Banning. Masch.	—	26.0	—.
Baroper Walzw.	—	87.0	95.0
Bartz & Co. Lag.	—	78.0	78.0
Basalt	6	85.2	87.0
Bast & Co.	12	240.0	240.0
Bayr. Motorenw.	12	223.0	220.0
Bayr. Spiegel	—	66.0	66.2
Bazar	14	150.0	150.0
J. P. Bemberg	8	513.0	507.0
Bendix Holzb.	—	43.0	41.7
Jul. Berger	15	379.0	370.0
Bergmann E.	8	179.0	176.0
Berl. Gub. Hutf.	16	336.0	344.5
" Holzkont.	5	106.5	106.7
" Kindel-Br.	18	460.0	454.0
" Karls. Ind.	—	75.0	77.0
" Masch.	6	124.0	123.7
Berth. Messing	7	100.0	99.0
Beton u. Mon.	9	134.0	132.0
Biel. mech. Web.	—	110.0	112.5
Boch. Viktoria	7	118.7	118.5
Bösperd. Walzw.	5	68.2	68.0
Brauh. Nürnb.	12	176.0	176.5
Braunk. u. Brik.	10	170.0	168.0
Braunschw. K.	40	214.0	212.0
" Jute	6	138.0	140.0
" Masch.	1	69.0	69.0
Breitenb. Zem.	9	152.0	152.7
Bremen-Besigh.	—	64.0	64.2
" Vulkan	8	144.0	143.2
" Wollk.	8	216.5	215.0
Brown-Boveri	8	163.0	161.7
Buderus	—	94.8	95.0
Busch Lüdensch.	—	92.0	91.2
" Waggon	—	70.0	70.0
Büttnerwerke	5	—.	68.2
Butzke & Co.	7	116.0	116.0
Byk Gulden	—	87.0	85.2
Calmon Asbest	—	42.5	42.1
Capito u. Klein	—	86.0	86.0
Carolin. Braunk.	12	196.0	198.5
Charl. Wasser	7	121.8	121.0
Chem Buckau	5	100.0	—.—
" Grünau	5	85.0	85.0
" Heyden	4	130.0	130.6
" Milch	—	38.0	38.0
" Gelsenk.	5	73.7	74.0
" Albert	6	100.0	100.0
Chillingworth	8	94.0	93.0
Concord. chem.	4	57.0	55.0
" Berg	—	95.0	94.5
" Spinn.	10	136.0	135.0
Conti-Coutchouc	10	120.2	120.0
Corona Fahrrad	—	62.0	62.0
Cröllwitz Papier	10	148.0	147.0
Daimler Motor.	—	87.2	88.7
Deutsche Atlant.	—	120.5	120.0
Dtsch. Conti Gas	8	187.5	185.8
" Asphalt	6	154.5	154.5
" Babcox	9	137.5	137.5
" Erdöl	6	129.0	126.8
" Fenstergl	—	—.	—.
" Gußstahl	4	96.	96.0
" Jute	—	145.0	143.0
" Kabel	6	86.7	85.0
" Lin.-Unt.	15	310.2	312.0
" Linoleum	15	265.0	267.0
Dtsch. Maschin.	—	48.0	50.7
" Schachtb.	4	90.0	90.0
" Spiegel	—	83.0	81.0
" Steinz.	12	256.0	255.0
" Tel. u. K.	—	122.2	121.5
" Ton u. St.	10	153.0	151.1
" Wolle	—	54.0	54.5
" Eisenh.	4	89.5	88.7
Dittm., Neuhans	3	91.5	91.5
O. Dörffler	—	130.0	129.2
Dtmd.Akt.-Brau.	12	218.0	218.0
" Ritt.- "	20	335.0	334.5
" Union- "	14	259.0	260.0
Dresd. Gard.	8	131.5	132.5
" Schnellpr.	10	127.0	125.0
Dürener Metall	—	189.2	186.2
Dürkoppwerke	—	64.0	65.0
Düsseld. Dit.-Br.	14	323.5	323.0
" Eisenh.	—	64.0	64.0
" Höf.-B.	12	161.0	161.0
" Kammg.	4	100.0	—.—
" Maschb.	-	29.0	29.0
Dynam. Nobel	5	117.7	119.5
Egestorf Salzw.	8	128.0	127.5
Eisenb. Verkm.	8	167.0	167.5
Eisenmatthes	—	—.	—.
Elektra Dresd.	12	194.0	194.5
Elektr. Lieferg.	10	173.0	172.0
El. Licht u. Kr.	10	218.0	216.1
Engelh.Brauerei	12	198.0	195.0
Elsäß. Bad.Wolle	—	30.6	30.8
Enzinger	6	49.0	49.0
Erdmannsd. Sp.	6	117.0	116.0
Erlang. Baumw.	9	173.7	173.7
Eschw. Bergw.	14	203.0	203.0
Essen. Steinkohl.	8	142.0	139.0
Excelsior Fahrr.	6	98.0	97.2
Faber Bleistift	6	67.8	67.8
Fahlb. List & Co.	10	133.8	133.5
I. G. Farbenind.	10	247.0	248.5
Fein-Jute-Spinn.	4	125.5	126.0
Feldm. Papier	12	196.7	194.7
Felten & Guill.	6	119.5	118.7
Flöther Masch.	4	80.0	80.0
Frank. Gas	7	150.0	151.0
" Masch.	—	72.7	73.0
Fraust. Zucker	8	125.2	125.2
Freund Masch.	—	25.0	25.8
Friedrichsh.Kali	5	162.2	158.0
Friedrichshütte	—	135.0	—.
R. Frister A.-G.	5	105.5	104.0
Froebeln Zucker	6	75.5	81.0
Gaggenau	—	32.2	32.0
Gebhard & Co.	7	134.0	132.0
Gebhard & König	—	—.	—.
Gelsenk. Bergw.	—	131.7	131.2
G. Gentsch. & Co.	—	94.5	95.0
Germania Portl.	14	202.5	200.0
Gerresh. Glas	8	133.5	133.5
Ges. f. el. Unter.	10	284.7	285.0
Gildemeist.& Co.	5	102.5	102.5
J. Girmes & Co.	10	255.0	253.0
Gladb. Wollind.	12	187.0	181.0
Glasm. Schalke	15	189.0	189.5
Glauzig. Zucker	5	101.0	100.0
Glockenstahl	—	35.2	35.2
Glück Auf Gelsk.	7	137.0	139.0
Gebr. Goedh. Dü.	5	148.0	146.0
Th. Goldschmidt	5	109.0	106.7
Görlitzer Wagg.	8	22.7	22.6
Guano-Werke	6	76.0	76.2
Georg Grauert	—	50.7	50.0
Greppiner Werk.	10	133.0	131.0
Gritzner Masch.	7	133.1	147.0
Grün & Bilfinger	10	180.0	179.7
Gruschw. Textil	5	102.0	102.0
E. Grundlach	6	93.0	93.2
Haberm.&Gluck.	8	78.0	79.7
Hackethal Draht	5	93.7	93.5
Hageda	8	130.0	128.5
Hallesche Masch.	10	132.8	139.0
Hamb. El. Werke	10	156.2	155.2
Hammersen	6	165.2	172.0
Hann. M. Egest.	—	57.0	58.0
Harb. Eis. u. Br.	8	124.0	124.0
Harb. W.-Gum.	6	85.7	—.
HarkortB.St.-Pr.	—	25.6	25.6
Harpener B.	8	172.7	169.3
Hartmann M.	—	23.0	23.0
Hedwigshütte	8	100.2	104.0
Hein, Lehm.&Co.	-	92.5	92.5
Held & Franke	—	59.6	58.0
Hemmor, Portl.	15	246.0	245.0
Hilgers.Verzink.	5	74.5	74.7
Hille-Werk	—	—.	24.2
Hilpert Masch.	—	88.5	88.0
Hindrichs-Auff.	8	105.2	105.5
Hirsch-Kupfer	—	116.0	114.5
Hoesch	8	140.0	138.5
Hoffmannns St.	4	70.1	—.
Hohenlohe W.	7	93.8	93.7
Ph. Holzmann	12	160.5	154.5
A. Horch & Cie.	-	106.2	109.0
Hotelbetr.-Ges.	11	187.5	—.
Höxter-Godelh.	—	55.2	55.0
Hubertus Br.	7	135.5	135.5
Humboldtmühle	—	65.7	65.7
Huta Breslau	—	134.0	134.0
C. M. Hutsch.	4	75.2	76.0
Httw. C.W. Kays.	—	—.	—.
" Niedersch.	6	118.5	113.5
Ilse Bergbau	8	260.5	248.0
" Genuss	8	130.0	125.0
Industriebau	6	136.5	139.5
Isenbeck	7	101.0	102.5
Jeserich Asphalt	10	140.0	140.0
J. A. John Akt.	10	135.0	135.0
Max Jüdel & Co.	8	123.5	123.0
Jülich Zuckerf.	—	67.0	67.0
Junghans Gebr.	4	87.6	87.6
Kahla Porz.	—	106.0	105.7
Kaiser-Keller	—	66.0	66.0
Kaliwerke Asch.	10	174.0	174.0
Kalker Masch.	--	14.7	14.5
Kalsruhe Masch.	—	.	.
Karstadt	10	207.7	206.6
Keula Eisenh.	—	—.	—.
Kirchner & Co.	6	110.6	109.7
Klauser Spinn.	7	72.0	72.2
Klöcknerwerke	7	117.5	117.5
C. H. Knorr	10	158.0	159.5
Koch, Adlernäh.	4	98.5	98.7
Kolb & Schüle	12	170.0	170.0
Köln-Neuessen.	9	140.7	138.7
Köln-Gas u. El.	6	95.7	95.2
Kölsch Walzeng.	—	59.0	57.0
Königs-Brauerei	9	—.	—.
König Wilhelm	12	236.5	—.
Königszelt Porz.	—	45.0	44.5
Kontinent Asph.	4	—.	—.
" Wass.	—	40.1	40.2
Körbisdorf Zuck.	—	97.0	97.0
Körting Gebr.	8	82.7	83.0
Körtings Elektr.	8	116.0	116.2
Kötitzer Leder	8	146.0	146.0
Krauß & Co.	—	152.0	—.
W. Krefft	8	131.0	130.0
Kromschröder	10	165.5	166.0
KronprinzMetall	5	121.0	120.5
Gebr. Krüger	6	112.0	111.0
Küppersb. & Co.	11	185.0	185.2
Lahmeyer & Co.	10	160.0	156.5
Laurahütte	—	73.1	72.2
Leipz. Landkraft	6	91.0	91.0
Leonhard Br.	7	140.0	142.0
Leopoldgrube	6	82.0	81.5
Linde's Eism.	10	155.0	—.
Carl Lindström	10	420.0	412.0
Lingel Schuhfab.	4	61.5	61.5
Lingner Werke	7	123.0	119.0
L. Loewe & Co.	10	247.5	246.5
C. Lorenz	6	102.5	100.0
Lüdenscheid M.	5	88.0	92.0
Lünebrg. Wachs	5	87.0	87.5
Magdeb. Allg. G.	4	184.1	184.1
" Bergw.	—	88.0	87.0
Magdeb. Mühlen	10	112.0	110.2
C. D. Magirus	-	48.0	48.0
Mannesm.Werke	4	147.0	147.0
Mansfeld Bergb.	7	115.7	115.0
Marie, kons. Bw.	—	45.7	45.7
Martini & Hün.	12	142.8	142.8
Masch. u. Kranb.	—	—.	—.
Maschin. Baum	5	—.	—.
" Buckau	10	141.7	143.0
" Kappel	—	67.0	69.2
Maximil. Hütte	10	183.0	182.5
Mech. Web. Lind.	15	232.0	231.0
" " Sorau	12	236.7	235.0
" " Zittau	4	99.5	101.5
Merkur Wollw.	10	184.2	185.0
Mayer Kaufm.	4	88.0	87.0
Miag	10	132.0	139.0
Mimosa A. G.	15	286.0	281.2
Minimax	10	121.2	122.5
Mix & Genest	9	143.5	141.2
Motoren Deutz	—	64.5	63.0
Mühle Rüningen	10	128.0	128.0
Mühlheim Brgw.	7	120.5	121.0
Müller Speisefett	—	—.	--.
Nationale Auto	6	96.7	94.0
Natronzellstoff	10	144.0	143.0
Neckars. Fahrz.	8	59.2	56.3
Neckarwerke	9	136.2	135.0
Niederl. Kohlen	10	164.5	164.0
Nordd. Kabel	8	159.5	161.7
" Steingut	10	187.0	187.0
" Wolle	10	207.5	208.5
Nürnb. Herk.-W.	5	70.0	70.7
Oberschl. E.-B.	5	100.5	100.0
" Koksw.		100.6	99.7
Oesterr. E. V.	3	27.7	27.7
" Siemens	6	13.7	13.7
Oeking Stahlw.	—	45.0	44.5
E. F. Ohles Erb.	—	46.7	46.5
Orenst. & Koppel	4	132.2	131.7
Ostwerke	12	284.7	278.7
Ottens. Eisenw.	—	20.0	20.5
Panzer A.-G.	8	50.0	50.5
Peters Union	8	97.5	96.5
Phönix Bergbau	—	100.7	100.1
Phönix Braunk.	6	88.0	86.0
Julius Pintsch	5	173.0	173.0
Pittler Werkzg.	7	323.0	322.0
Plauen. Gardin.	10	158.0	156.7
Pöge Hermann	6	114.0	113.0
H.Pöge, Vrz.-Ak.	6	83.0	83.0
Polyphonwerke	9	342.7	321.0
Poppe & Wirth	6	88.0	88.0
Prestowerke	6	101.5	101.5
Rasquin F. Farb.	4	110.7	110.0
Rathgeb. Dampf	—	—.	—.
Rathgeb. Wagg.		79.0	79.0
Rauchw. Walter	6	104.0	105.0
Ravensbg. Spin.	—	—.	—.
Reichelt Metall	—	97.7	97.0
Reisholz Papierf.	12	235.0	235.0
Rheinfeld. Kraft	10	177.0	176.5
Rhein. Braunk.	10	278.6	273.5
" Elektr.	9	153.0	152.0
" Elektr.-V.	—	85.0	85.0
" Möbelst.-M.	8	171.7	172.0
" Spiegelglas	12	168.0	167.5
" Stahlwerke	—	151.0	152.7
Rh.-Westf.-Kalk.	8	126.5	125.0
" Sprengst.	4	94.0	93.5
Rhenania Chem.	—	63.7	62.5
David Richter	12	213.7	213.7
Riebeck	6	141.0	143.0
Riedel	—	44.5	44.5
Roddergr. Br.-K.	27	631.0	631.0
Th.Rosent. Porz.	5	119.7	120.7
Rositzer Zucker	5	68.0	67.0
Ferd. Rückforth	—	85.0	82.0
Rütgerswerke	—	102.0	101.8
Sachsenwerk	6	120.5	120.6
Sächs. Gust. D.	6	141.0	140.0
" Waggon	—	60.7	60.0
" Webstuhl	8	150.7	150.0
Salzdetfurth	12	266.5	265.0
Sarotti	12	180.0	180.0
G. Sauerbrey M.	—	60.	60.0
Scheidemandel	—	27.2	27.2
Schering chem.	—	222.0	220.0
Schlegel Brauer.	14	208.5	208.0
Schles. Bg. u. Z.	12	125.5	127.0
Schles. B. Beuth.	12	175.0	175.0
" Cellouse	10	135.2	135.5
" El. u. Gas A.	10	—.	—.
" Lein. Krg.	—	58.0	58.5
" Portland	10	197.0	194.0
" Textil	—	71.0	71.0
Hugo Schneider	6	118.0	118.7
Schött, Hermann	—	67.0	66.0
Schub. & Salzer	16	370.0	362.7
Schuckert & Co.	7	175.5	172.5
Schultheis-Patz.	15	345.5	374.0
Schwaben Bräu	15	268.0	261.0
Schwelm. Eisen	10	153.0	153.0
Seebeck Schiff	—	49.0	50.0
Fr. Seiffert & Co.	8	150.5	150.0
Siegen Solingen	—	42.0	42.5
Siegersdorf. Wk.	8	110.0	106.7
Siemens Glasind.	8	145.7	145.7
Siemens&Halske	12	278.0	274.5
Sinner Aktien	10	133.0	130.0
Sonderm.& Stier	—	76.0	75.0
Sonderm. & St. B	—	24.7	24.7
Spinn, Renn&Co.	—	—.	—.
Stadtberg. Hütte	—	39.0	41.0
Staßf. Chem. F.	2	37.5	34.0
Stett. Chamotte	3	93.7	93.5
" Elektr.-W.	12	145.0	146.7
Stöhr & Co.	6	212.8	210.0
Stoewer Nähm.	8	48.0	49.0
Stolberg. Zink	8	200.0	205.0
Gebr. Stollwerk	9	140.5	141.0
Strals. Spielk.	15	246.2	250.0
Svenska	15	410.0	413.0
Tack & Co.	6	105.0	105.0
Tafelglas	7	116.7	116.7
Teleph. Berlin	—	56.5	57.0
Thale Eisenhütt.	4	—.	—.
Friedr. Thomée	5	—.	—
Thörls V. Oelfb.	6	98.5	99.0
Thür. Gas Leipz.	8	166.0	147.0
Tietz Leonhard	6	213.8	215.0
Transradio	8	142.0	137.5
Triptis Akt.-Ges.	3	90.7	91.2
Tuchfabr. Aach.	10	129.0	127.0
Tüllfabr. Flöha	4	94.0	93.0
Union Chem. Pr.	4	61.0	60.7
Union Gießerei	—	29.0	30.0
Varzin. Papierf.	8	140.0	140.5
Ver. Berl. Fr. G.	5	90.0	90.0
" Böhl. Stahlw.	8	158.0	158.0
" Chem. Charl.	10	162.5	—.0
" Dtsch. Nick.	11	160.7	162.0
" Glanzst. Elb.	15	726.5	705.0
" Gothaniaw.	8	—.—	—.—
" Märk. Tuch	—	87.5	87.5
" Met. Haller	6	84.0	81.4
" Ver. Portl.	12	224.0	219.5
" Schm. u. M.	5	75.5	75.6
" Smyrna T.	7	160.0	158.2
" Stahlwerke	6	98.5	103.5
" St. Z. u. Wiß.	8	228.0	224.0
" Thür. Metall	—	61.0	62.0
" Ultramarin	10	142.0	141.2
Viktoriawerke	6	86.0	87.0
Vogel Telegr.	6	85.5	83.0
Vogt & Wolf	4	—.0	—.0
Vogtl. Masch.	4	73.0	70.0
Vogt & Haeffner	6	176.2	176.7
Vorw. Biel. Sp.	—	26.2	26.2
Vorwohl. Portl.	12	179.2	176.5
Wandererwerke	12	176.0	176.5
Warst. Gruben	8	132.2	132.0
Wasserw. Gelsk.	7	143.5	142.5
A. Wegelin Ruß	10	139.0	138.0
Wegel.& Hübner	7	108.0	109.0
Ludw. Wessel P.	—	29.0	29.0
Westf. Dinnend.	5	58.0	59.1
" Draht	5	88.0	88.0
" Kupfer	10	78.0	78.2
Wick. Portl.-Z.	10	171.5	174.5
Wicküler Brau.	12	--.0	243.0
H. Wißner Met.	10	135.5	133.5
Wittener Gußst.	—	61.0	60.5
Wittkop Tiefbau	10	133.0	133.0
R. Wolf	—	52.0	51.0
Zeitzer Masch.	10	152.0	151.0
Zellstoff-Verein	10	142.0	142.2
" Waldhof	12	267.0	265.5

Kolon.-Werte

Dtsch. Ostafrika	—	180.0	175.2
Neu Guinea	8	605.0	600.0
Otavi	11	43.8	43.6
Dtsch. Petrol.	-	64.0	62.0
Slomann	—	95.0	95.0

Zur Ausführung aller börsenmäßigen Geschäfte
empfiehlt sich
Bankhaus Mahnert & Düppe
Bochum, Alleestrasse 18.

Man achte genau auf die Marke „Union"!
Heizt → Union
Frei von Rauch, Geruch und Ruß, Ohne Schlacke, ohne Grus.—
Hohe Heizkraft, altbewährt, Sauber, billig, allbegehrt.
Briketts
Man achte genau auf die Marke „Union"!



Lieferung u. Aufstellung kostenlos

WESTFALENS GRÖSSTES SPEZIAL-HAUS

Eigenes günstiges Zahlungssystem

GEG. 1899

HEINRICH Heilund

GEG. 1899

DORTMUND BURGWALL 26–28 * HOHESTRASSE 17

Musterlager und Verkauf in **Bochum: Brückstrasse 21.**

Samstag - Sonntag

Eine Kaufgelegenheit von

besonderer Billigkeit!

10% Rabatt

erhalten Sie an diesen beiden Tagen

Herren- und Knabenbekleidung

Zum Verkauf gelangen nur die besten und modernsten Qualitäten, in größter Auswahl.

Anzüge, Paletots, Hosen, Wetter-Mäntel

Versäumen Sie nicht diese selten günstige Gelegenheit, sich billig und doch gut einzukleiden.

Etagen-Spezial-Geschäft

Hermann Lewin

Friedrichstraße 3, eine Treppe hoch, neben Gompertz.

Sonntag geöffnet

Großer Oster-Sonder-Verkauf!

Qualitätswaren zu fabelhaft billigen Preisen

Gardinen

Halbstores / Scheibengardinen / Spannstoffe
Landhausgardinen / Etamine / Gittertülle
Brise-bises / Madras - Künstler - Garnituren
Galerie-Borten / Gardinen-Mull / Gardinen-Nessel / Dekorationsstoffe / Wandbehänge
Gobelin / Möbelrips / Künstlerleinen

Sämtliche Zubehörteile für Gardinen und Dekorationen enorm billig

H. Schneider Bochum
Bongardstr. Ecke Mühlenstr.

STÄDTISCHES KONSERVATORIUM DORTMUND

LEITUNG: WILHELM SIEBEN CARL HOLTSCHNEIDER

Fachschule für Musik

SEMINAR: Vorbereitung für die Staatsprüfung f. Privatmusiklehrer
KIRCHENMUSIK: Ausbildung von Organisten und Kirchenmusikern
OPERNSCHULE: Ausbildung von Konzert- und Bühnensängern
ORCHESTERSCHULE: Ausbildung von Orchestermusikern
Ferner Ausbildung in Solo- u. Chorgesang u. sämtl. Instrumentalfächern
MUSIKAL.-RHYTHMISCHE ABTEILUNG (neu angegl.): Ausbildungskurse, Vorbereitungskurse, für die staatl. Prüfung die rhythmische Erziehung u. Seminar f. Rhythmik
ABTEILUNG für Deklamation und Vortragskunst, Sprechtechnik.

Musikschule

für diejenigen, die die Musik nicht als Beruf ergreifen wollen, aber danach streben, Hausmusik in künstlerisch vollendeter Form zu pflegen. Unterricht in allen Zweigen der Tonkunst einschl. musikalisch-rhythmische Erziehung. Das neue Semester beginnt am 17. 4. 28. Auskunft, Prospekt durch die Sekretariate, Elisabethstr. 2, Ruf 3308 u. Balkenstr. 34, Ruf 3056 · Anmeldungen jederzeit.

Tanz-Unterricht

in der Loge Humboldtstr. 14

Die Sommerkurse f. d. Schüler u. Schülerinnen der höh. Lehranstalten sowie für Erwachsene beginnen am

Montag, den 16. April

Anmeldungen hierzu erbitte ich in meiner Wohnung, Bahnhofstraße 2

W. Sulanke

Pädagogium Barsinghausen bei Hannover

Höhere Privatschule mit gymnas., realgymnas. und real. Abteil. Vorbereit. z. Verbandsprf. (fr. Einj.) sow. z. all. Prüfung. a. öffentl. Schulen. Erholungsheim f. Knaben all. Altersstufen. Herrl. Lage direkt am Walde u. Abhang d. Deistergebirges. Streng individ. Behandl. Beste Verpfleg., Aerzt. Aufs., Tennis- u. Sportpl. Prosp. d. d. Direktion

---

Lernt Stenographie! Kurzschrift

schnellfördernde Kurse bei gewissenhafter und gründlicher Ausbildung. Für Fortgeschrittene Diktatstunden und Ausbildung in Redeschrift. Schreibmaschine steht zum Ueben zur Verfügung.

Else Zander, Hattingerstr. 82

Abendschule und Sexta

Aufnahme täglich bis 18. April
Lessingschule, Gahlenschestr. 196

Technikum Lemgo

Maschinenbau - Eisenhochbau - Elektrotechnik
Betriebstechnik
Hochbau - Tiefbau - Eisenbetonbau - Architektur

Verlege meine Wohnung von Kanalstraße 48 nach **Rheinischestraße 24**

Elise Gerlach

Klavierlehrerin

Ausgebildet am Kölner Konservatorium.

Höhere Privatschule Dr. Leib

Kaiserstr. 25 **Essen** Fernspr. 23964 (Ecke Brunnenstr.) Am Stadtgarten

Sexta bis Abitur

in Morgen- u. Abendklassen. Sorgfältigste Vorbereitung in kleinen Klassen. Beaufsichtigung der Hausarbeiten. Anmeldungen jederzeit, **Abendkurse** beginnen am 16. April
Der Inhaber und Leiter: **Dr. phil. Leib**
Sprechzeit: Tägl. 11–12½ Uhr
Mo. Mi. Fr. 17½–18½

Tattersall Westfalenstall

Reitunterrichts - Kurse

auf besonders hierzu geeigneten Pferden

Aufnahme von Pensionspferden. Dressur von Reitpferden

Inhaber:
Verband der Lippischen Pferdezüchter in Lopshorn
Telefon Bochum Nr. 5730

Nichtversetzte

können durch Nachhilfe u. Prüfung die höhere Klasse erreichen. Meldung sofort. **Geh. Rat Looser,** Lessingsch., Boch., Gahlenschestr. 196

Lessingschule (Fr. Engel)

Beste Vorbereit. für **alle** Klassen **seit 1905.** **Reifg. Unterricht, kleine Klassen,** auch **Abendkurse** für
Obersekunda und Abitur
Anmeldung täglich Geh. Rat Looser, Gahlenschestraße 196 LL13

J. Pyra's

kaufm. Privatschule

Rottstr. 15

Bochum

Ecke Friedrichstr. Ruf 4654

Anmeldungen täglich

Gründl.
Klavierunterricht
f. Anfänger u. Fortgeschritt.
erteilt
Anneliese Overhoff
Dipl. Musiklehrerin
Alleestraße 44 *Telefon 3227*

Gründlicher
Gesangunterr.
n. d. altitalienisch. (Caruso-)Meth. erteilt ehem. Opernsänger des königl. Opernh. Bayreuth, Nürnberg usw. A. an ält. Dam. und Herr. ohne Vork. Einzelunterricht. M. **Bußmann,** Augustastraße 13 I. Sprechst. Mont. 4–5, 7–8.

Musik- und Orchesterschule Merkert

Bochum, Brückstraße 4, Eingang Augustastraße
Gründl. Unterricht f. Klavier, Violine, Cello, Gesang, Laute usw. Eintritt jederzeit. Prospekte frei.

R. Stübe, Thomasstraße 55. Lehrer für künstl.
Zither-, Lauten u. Gitarrespiel
Geprüfte Instrum. äußerst preiswert. Zahl.-Erleichterung.

Gründlichen
:: Klavier- ::
:: Unterricht
ert. dipl. Lehrerin. Angeb. unter A. S. 1050 an d. Geschst.

Gepr. Lehrerin erteilt gründlichen
Nachhilfe-
Unterricht
Std. 3,— Mk. Ang. unt. F. S. 1084 an die Geschäftsstelle.

Grdl. Unterricht
in Buchführ. b. z. Bilanzsicherh. Lehrgeld mon. 5 Mk. 3. Erlang. e. entsprechd. Anstellung bin ich behilflich. Angeb. unt. C. D. 6331 an d. Geschst.

Wer erteilt gründl.
Klavier-Unterricht
f. ob. Mittelstufe? Angeb. unt. A. S. 29400 an d. Geschst.

Wer erteilt Stud. Anfangsunterricht in :: Latein? ::
Angeb. unter C. D. 6610 an d. Geschst.

Moderne Möbel

in großer Auswahl und jeder Preislage

Carl Eigen Spezialhaus für Wohnungs-Einrichtungen **Feldstraße 4**
(Nähe Kanalstraße)

Gebr. Scherfig, Bochum, Am Markt 10



Das Haus von Ruf für Herren- u. Knaben-Kleidung!

Hochfeine Frühjahrs-Mäntel
erstklassige Qualitäten, elegante Macharten, moderne Stoffe, prima Verarbeitung und Sitz
Unsere Hauptpreislagen:
25.- 32.- 35.- 42.-
49.- 55.- 62.- 68.-
72.- 79.- 85.- 89.-

Moderne Herren-Anzüge
in vielen neuen Farben mit modern. Ueberkaros, in ein- und zweireihigen Formen, erstklassig in Sitz und Verarbeitung
Unsere Hauptpreislagen:
22.- 29.- 36.- 42.-
49.- 55.- 65.- 72.-
78.- 82.- 89.- 95.-

Elegante Sport-Anzüge
mit langer od. kurzer und auch beiden Hosen, aus soliden Cheviot, Cord u. elegant. Gabardinestoff, in allen Farben u. Formen
Unsere Hauptpreislagen:
22.- 28.- 32.- 38.-
42.- 45.- 49.- 52.-
55.- 59.- 65.- 69.-

Loden- und Gummi-Mäntel
nur erstklassige Marken-Fabrikate, imprägnierte u. garant. wasserdichte Qualitäten, in allen Formen und Farben
Unsere Hauptpreislagen:
15.- 18.- 22.- 26.-
29.- 32.- 35.- 39.-
42.- 45.- 48.- 55.-

Herren-Hosen nur Ia Qualitäten, eleg. Muster, aus Kammgarn, Buxkin u. Cheviot
2.95 3.95 4.95 5.50 6.95 8.90 12.00

Wind-Jacken aus Ia imprägn. Stoffen, in allen Farben, prämierte Schnitte
7.50 9.50 11.- 13.- 16.- 19.- 22.-

Breeches-Hosen aus Cord, Garbardine, Loden und Buxkin-Stoffen
3.95 5.95 6.95 9.50 12.- 15.-

Sonntag ist unser Haus von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Unsere Spezial-Abteilung **Knaben-Kleidung**
bietet Ihnen vom Einfachsten bis zum Elegantesten die größte Auswahl zu allerbilligsten Preisen!

1764

Unser
Oster-Angebot

beweist Ihnen aufs neue, **wie billig wir sind.** Trotz enormer Erhöhung der Lederpreise verkaufen wir

Aktentaschen aus alten Abschlüssen 4.50, 3.50, **2.95**
Damen-Beutel-Taschen . . . 4.95, 3.50, 2.95, **1.95**
Manikür- u. Frisiergarnituren 3.95, 2.50, **1.50**
Tortenplatten in großer Auswahl **1.75**
Brotkästen in verschiedenen Dekoren **2.75**
Taschen- u. Armbanduhren . . . von **2.95** an
Weck-Uhren mit gutem Gehwerk **2.95**
Jap. Teeservice echt Porzellan, 5teil. **5.95**
12 Alpakka-Mocca-Löffel mit Etui . nur **2.50**
Großer Aufsatz mit echtem Messingrand . . . 5.95, 4.95, **3.50**

Wir haben unsere Preise in sämtlichen Abteilungen zu Ostern
bedeutend herabgesetzt

Schokoladen-Oster-Eier, Oster-Hasen staunend billig

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster

Deutscher Bazar

3 Kortumstraße BOCHUM Kortumstraße 3

Teppiche
Läufer, Divan-, Tisch- u. Steppdecken
deutsche Qualitätsware, liefert größt. Teppich-Vers.-Haus Deutschlands
ohne Anzahlg.
in monatl. Raten ab 10. M. Diskr. Behandl. Verlangen Sie unverbindlich. Vertreterbes. brieflich unt. G. W. 85 an die Gesch. d. Zt.

Honig
eßt zur Gesunderhaltung Eures Körpers! Garant. naturreiner Bienen-Blüten-Schleuderhonig (Auslese) von hochfein. Aroma u. delikatem Geschmack, die 5-Pfd.-Postdose 6,50 Mark, 10-Pfd.-Postdosen-Pak. 11,50 M. p. Nachn. frei Haus ohne Nebenkost. Bei Nichtgefall. Zurücknahme. Fr. Gaycken, Fliegenfelde-Friedrichshof, Post Reinfeld i. Holst.

Steuer-Beratung
Sanierungen. Ordnen von Geschäftsbüchern.
Hugo Temme
Buchsachverständiger
Bochum,
Wrangelstraße 35.
— Fernruf 378. —

Sommersprossen
Es ist so leicht, zu helfen! A. Wunsch teile ich Ihnen gern dieses einfache Mittel kostenlos mit.
Frau M. Poloni, Hannover N 13, Edenstraße 30 A.

Flechte
Jucken, Ausschl. Hämorrhoiden, Beinkrankh. werd. erfolgreich mit Leupin-Creme behandelt. Erhältl. i. d. Drog. Börgmann, Ecke Alleе- u. Königstraße.

MERCEDES-BENZ Sechszylinder

Typ 200 (8/38 PS) und
Typ 320 (12/55 PS)



Vor Jahresfrist sprach die Konkurrenz: Für diesen Preis ist ein Wagen dieser Qualität nicht zu liefern. Als wir dennoch die Preise hielten, sagte sie: Man wird nicht liefern können. Seit wir liefern, heißt es: Die Typen werden nicht weitergebaut. Die steigende Nachfrage und die Zufriedenheit aller Besitzer geben die beste Antwort: Die Wagen haben sich seit einem Jahr tausendfach bewährt und sind in den Modellen 1928 noch weiter vervollkommnet! Die Produktion ist weiter erhöht! Die Lieferung erfolgt ab Lager! Die Preise stehen zur unübertrefflichen Qualität der Wagen in einem ungewöhnlich günstigen Verhältnis!

Mercedes-Benz ohne Konkurrenz!

Fahrzeug-Werke Lueg
Bochum und Essen

LI9

Fensterglas, Spiegelglas, Draht- u. Rohglas, Glasschleiferei, Spiegelfabrik
Fernspr. 4374/75 **W. SCHULTE & Co., BOCHUM** Wittener Str. 53

Saatkartoffeln
Bestellungen auf anerkannte und von krebsfreiem Felde aus Pommern zu liefernde späte Saatkartoffeln nehmen wir entgegen. Frühkartoffeln sind auf unserem Lager zu haben
Ein- u. Verkaufsgenossenschaft G.m.b.H.
Stiepel

Weißkalk
zu Düngezwecken u. **Gartenkies,** braun, weiß und gelb
wieder vorrätig
Aug. Cramer, Baustoffgroßhandl.
Herner Straße 34, Tel. 65 und 2700

Ruf 5855 LB18
Kranker
bevor es heißt zu spät wende Dich an **Büscher** Heil-Institut
Bochum, Bahnhofstraße 40, neben Handelshof. Viele Dankschreiben

---



Die Oster-Überraschung für Sie

der Bergmann-Staubsauger
nur
RM. 130

Verlangen Sie heute noch unverbindliche und kostenlose Vorführung im eigenen Heim

Bequemste Teilzahlung

Elektrische Haushaltungsgeräte der BERGMANN ELEKTRIZITÄTS-WERKE A. G.

Elektro-Bohner & Radio

ELGEMA Ges. el. Masch. u. App. m. b. H., Bochum, Kaiserstr. 24. Tel. 1523

Wenn der April kommt . . . . .

Im Regen.

Im Regen.

Selbst die sparsamste Frau wird wohl über die Anschaffung einer entsprechenden Regenkleidung nicht hinwegkommen können; denn auch wenn man sich sagt, daß man bei üblem Wetter mit der vorhandenen Garderobe sein Auslangen finden wolle und sich mit einem Schirme, so gut es eben geht, schützen müsse, ist dies eigentlich ein Trugschluß.

Eine Umhülle, die nicht für regnerisches Wetter bestimmt ist und ganz anderen Gelegenheiten vorbehalten war, leidet in der Nässe oft sehr und es kann auf diese Weise vorkommen, daß man sich durch eine solche, fehlangebrachte Sparsamkeit großen Schaden zufügt.

Ganz anders wäre die Sache, wenn man einen Regenmantel derart arbeitet, daß er nicht nur bei ausgesprochen schlechtem Wetter getragen, sondern auch für Strapaz-Zwecke aller Art herangezogen werden kann.

Auf diese Weise wird man eben neben der neuen Umhülle, die man sich für die kommende Saison anschafft und für elegante Gelegenheiten zu verwenden gedenkt, auch noch einen Mantel zweiter Güte haben, den man lediglich für Regen und Alltagszwecke bestimmt.

Umhüllen dieser Art sollen natürlich sehr einfach sein, um ihren Zwecken wirklich gut dienen zu können.

Aufputz ist hier ganz überflüssig und nur dazu



Das Fischü ist modern.

angetan, die Feuchtigkeit unnötig länger festzuhalten. Schlichte Formen sind daher für den Regenmantel Grundbedingung. Nur hier und da eine Blende, ein paar Säumchen, eine gesteppte Naht, ein Ledervorstoß in abstechender Farbe oder eine flotte Knopfgarnierung, sehen gut aus, ohne den Charakter des Regenmantels zu beeinträchtigen.

Großer Wert muß natürlich vor allen Dingen auf das zur Verwendung gelangende Material gelegt werden. Der Regenmantel darf bekanntlich nicht zu schwer, aber auch nicht zu leicht sein. Darum greift man am liebsten zu den mittelstarken, imprägnierten Geweben, als deren klassische Vertreter „Copercoat" und Buberry" anzusehen sind.

Daneben aber verarbeitet man vielfach auch dünne Leder-Mäntel, und zwar in der Regel in schönen Farben, die sich in regenfeuchtem Zustande sehr gut ausnehmen, weil die betreffende Schattierung in diesem Falle bedeutend intensiver wirkt. Man denke hier an ein schönes mittelblau, stein- oder moosgrün, havannabraun oder terracotta; wie überhaupt alle Töne, die ins rot hinüberspielen, sehr gesucht sind.

Eine Neuheit auf dem Gebiete der Regenkleidung stellen die imprägnierten und überdies mit einer Wachsschicht überzogenen, sogenannten „cirierten" Umhüllen aus Schirmseide dar, die in der eben besprochenen Art präpariert wird.

Die „Frosch-Haut", jene absolut undurchlässige, durchsichtige Gummi-Umhülle, die auch in der Herrenmode ehemals gebräuchlich war, erscheint neuerlich im Modenbilde und wird in der Hauptsache



über Kostüme getragen. Eine solche „Frosch-Haut" ist insofern praktisch, als sie leicht abgenommen werden kann und so dünn ist, daß man sie in einem kleinen Täschchen unterzubringen vermag, sodaß man diese Art der Regenkleidung, die fast immer die Cape-Form hat (und auch viel praktischer ist, weil bei Mantel-Typen immer die Gefahr des Ausreißens der Aermel besteht), auch für die wärmere Jahreszeit gebrauchen und auf diese Weise eine schwere Umhülle entbehren kann, die — wenn der Regen aussetzt — immer eine angenehme Belastung darstellt.

Im Bilde sind die letzten Schaffungen der Regen-Mode zu sehen. Links ein Covercoat-Mantel in der üblichen khaki-gelben bis olivgrünen Farbe mit hochstellbarem, unsichtbar verschlossenem Kragen, großen seitlichen Taschen und dem modernen Gürtelverschluß. Durch die dick abgesteppten Nähte erhält dieser Mantel eine flotte Note und kann auch bei schönem Wetter für den Vormittag und für Strapazzwecke, späterhin auch für die Reise verwendet werden.

Die zweite Skizze: einer der früher besprochenen „cirierten", also gewächsten und auf diese Weise eigenartig mattierten Mäntel in Raglanform, beim Halse — ebenso wie an den Aermeln — mit einem schmalen Riemchen zusammengehalten, vorne mit einem großen Knopf verschlossen. Ein solcher Raglan wäre natürlich auch in dünnem Glanzleder schön und zweckentsprechend.

Im Hintergrund sieht man die „Frosch-Haut" über dem Promenaden-Kostüm.

An letzter Stelle ein leicht garnierter Mantel mit Längs- und Quersäumchen-Effekten zu beiden Seiten und schlichten Patten-Taschen; auch hier ein Gürtel als Verschluß. Die Halspartie, die man sich (um diesem Mantel nicht den ausgesprochenen Regen-Charakter zu geben und ihn auch für andere Zwecke heranziehen zu können), als schmalen Leistchenkragen vorzustellen hat, wird für regnerisches Wetter durch einen sportlichen glatten oder gemusterten Seidenschal umschlossen, der eine flotte Note sichert.

Zu der Regenaufmachung gehört im übrigen neben dem strapazfähigen Hute auch der Allwetter-Schirm in einer schönen Mittelfarbe mit buntem Rande, der zu allen Farben passen muß, schließlich auch die entsprechende Beschuhung.

Ihr soll an Regentagen besondere Sorgfalt gewidmet werden. Slippers, die neuen hauchdünnen Gummi-Ueberschuhe, die den Straßenschuh wie eine Haut umschließen und nur den Absatz freilassen, dürfen nicht fehlen (Figur 1).

Niedere Ueberschuhe mit überschlagenem Rande, die natürlich federleicht sein müssen, sind sicherlich auch empfehlenswert (Figur 2).

Interessant und zweckentsprechend, weil sie Schuh und Strumpf gleichzeitig vollkommen schützen, sind die mit einem Reißverschlusse versehenen, also leicht ablegbaren Gummi-Ueberstiefel, die im Straßenbilde schon vielfach zu sehen sind (letztes Bild).

Robert Hohenberg.

*

Das Fischü wieder modern.

Die wiedererstandene Blusenmode bringt es mit sich, daß man der Ausführung des Oberteiles der Frühjahrs-Jumperkleider auch mehr Beachtung schenkt als bisher und ab und zu ist es ganz leicht möglich, den Einfluß, den die Blusen auf die allgemeine Tagesmode nehmen, festzustellen.

Besonders das Fischü ist eine Garnierung, die seinerzeit sehr beliebt war, dannauf lange Zeit aus der Mode vollkommen verschwand und jetzt erst wieder in den Vordergrund tritt.

Man sieht Wasserfälle, die wie ein an einer Ecke befestigtes Tuch wirken und unter einer Knopflasche hervorkommen (Skizze links), dann sonnenplissierte Fischüs in der Art eines „Bäffchens" (Mittelbild), schließlich mit einer Knopfleiste in der Mitte festgehaltene Typen, die sich zur Garnierung der Strapazkleider vortrefflich eignen (Skizze rechts).

Alle diese Fischüs geben dem Kleide eine freundliche Note und vermögen selbst einem dunklen Modelle — wenn man sie in einer hellen Seide arbeitet — das frühjahrsmäßige Gepräge zu geben. R. H.

*

Die „Damen-Weste".

ist ein sehr interessantes, neues Garderobenstück und wird zu den neuen Kostümen bzw. zu den dazugehörigen Blusen mit Vorliebe getragen.

Wir zeigen diese Anregung in unserem Bilde. Das Kostüm besteht hier aus einem vorne in Hohlfalten gelegten Rocke und einer Jacke mit Herren-Revers. Dazu eine schlichte Seidenbluse mit einer Knopfleiste durch die Mitte, einem Studentenkragen und der kleinen, schwarzen Schmetterlings-Binde.

Die originelle Weste sieht wie ein Gürtel an Hosenträgern aus und ist aus demselben Material



Die „Damen-Weste"

verfertigt, wie das Kostüm. Die Träger sind überdies — ganz der Herrenmode nachempfunden — mit Spangen verstellbar gearbeitet.

Diese Westen werden nicht nur für die Promenadenkleidung verwendet, sondern auch für die sportliche Moder gerne herangezogen. R. H.

Die Mutter.

Wenn das Spiel am schönsten war
Sommerabends in den Gärten,
Mußt' ich scheiden aus der Schar
Meiner kleinen Spielgefährten;
Denn die Mutter rief: Mein Kind,
Komm geschwind!
Du mußt schlafen.

Nun, da lang die Mutter tot,
Winkt die ewige Mutter leise:
Deutet hin zum Abendrot,
Und sie spricht die alte Weise
In das schönste Spiel: Mein Kind,
Komm geschwind!
Du mußt schlafen — schlafen.

Paul Barsch.



Pfarrer Heumann-Buch
272 Seiten, 150 Abb. — Sie erhalten 1 Expl. umsonst und portofrei durch
L. Heumann & Co., Nürnberg M 265

Pfarrer Heumann's Heilmittel
stets auch vorrätig im Alleindepot
Einhorn-Apotheke Bochum
Große Beckstraße 1.

Ein Riesenstrauß schönster Wohnräume

vereinigt in der Ausstellung „Unsere Wohnung" in Essen.

Speise- und Herrenzimmer in Form und Qualität ohne Tadel, Schlafzimmer jeder Holzart für große und kleine Geldbeutel, entzückend zusammengestellte Wohnsalons, große und kleine Küchen, naturfarben und weiß lackiert. Kurzum — Möbel für jeden! Auf das wohnfertigste ergänzt durch neue Tapeten, Gardinen und Dekorationen, Teppiche von Professor Poetter, Professor Bruno Paul, Margold, Breuhaus u. a. Zwanzig nach neuen Ideen gedeckte Tische sowie eine Sonderschau „Das Kleid des Fensters" geben der Ausstellung einen ganz besonderen Rahmen. Und die Preise? Billig! Wirklich billig!

Darum: einen Vor- oder Nachmittag zum Besuch der Ausstellung! Ob es sich lohnt? Fragen Sie die anderen! Die Ausstellung ist für jeden Besucher ein Erlebnis!

Möbelhaus Kramm, Essen, Limbecker Straße 97—103.

Sonntag ist unser Geschäft von 1 bis 6 Uhr geöffnet.

Haben Sie unsere Ostermesse schon besucht?

Auf
Teilzahlung

Während unserer Ostermesse bieten wir Ihnen außergewöhnliche Vorteile in

Herren-, Damen- u. Kinder-Bekleidung

Sie finden bei uns eine entzückende Auswahl in sämtlichen Artikeln und wie Sie es gewohnt sind, den billigen Preis für die gute Ware

Jedes Kind erhält ein Messegeschenk!

Herbst & Co.

Modehaus für zeitgemäße Zahlungserleichterung
Bongardstr. 8 Bochum Bongardstr. 8

Unser Geschäft bleibt Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Gottesdienstordnung der evangel. Gemeinden.

Sonntag Palmarum, 1. April 1928.

Sammlung für den Evangelischen Verband für die weibliche Jugend Deutschlands, für die evangelischen Jugendverbände der Provinz und in dem Einsegnungsgottesdienst für bedürftige Konfirmanden.

Christuskirche. 9.45: Einsegnung, Ritter, mit anschließender Vorbereitung u. Feier des hl. Abendmahls; 5: Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls, Bockamp.

Lutherkirche. 9.45: Althüser; 11: KGD., Schmidt 2.

Friedenskirche. 9.30: Giebe, mit Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls; 11.15: KGD., Winnacker.

Pauluskirche. 8: Ehrenberg; 9.30: Liz. Schmidt; 5.15: Vorbereitung und Feier des hl. Abendmahls, Dr. Ehrenberg. — **Gründonnerstag.** 8: liturgischer Beicht- und Abendmahlsgottesdienst (ohne Predigt).

Johanneskirche. 11.15: KGD., Bolkamp; Dienstag 5: masur. Passionsandacht, Schneider.

Krankenhauskapelle. 9.30: Dr. Ehrenberg.

Herberge zur Heimat. 9.30: Maxweg.

6. Pfarrbezirk (Dibergstr. 46). Samstag 7.30: Konfirmandenverein. Sonntag 11.15: KGD., Dr. Ehrenberg; 4—6: Jungmädchenverein.

7. Pfarrbezirk. 4: Jungmädchengruppe; 6: Trutzschar; 8: Mütterabend (Castroper Straße 282).

Christl. Verein junger Männer, Ottostraße 14. Jugendabteilung: 4: Bibelstunde, Herr Pfitzner, Barmen; Jungmännerkreis: 8.15: Bezirks-Weißkreuzstunde, Mühlenstraße 25, Zimmer 12. Gründonnerstag abend 8: Jugendgottesdienst mit anschl. Abendmahlsfeier in der Pauluskirche. — **Karfreitag** 5: stille Stunde.

Evgl. Jungmännerverein Wartburg. Sonntag 17: Jugendabteilg.; 20: Jungmännerabteilung; 4. April, 4: Bibelstunde.

Chr. Verein junger Mädchen, Marthahaus, Bergstr. 26. Nachm. 4: Vereinsstunde für ältere Abteilung u. Jugendgruppe im Marthahaus; Donnerstag, 5. April, abends 8 Uhr: Teilnahme an den Gottesdiensten und der Abendmahlsfeier in der Pauluskirche.

Stadtmission, Joachimstraße 8. 8.30: Gebetsvereinigung; 2: Sonntagsschule; 3.15: Jugendbundstunde; 5: Evangelisationsversammlung. —**Karfreitag,** nachm. 4: Karfreitagsfeier. — **Zweigstelle Weitmar-Nord, Betsaal.** Sonntag 8: Evangelisationsversammlung; Dienstag 8: Bibelstunde.

Kirchl.-evgl. Gemeinschaftsverein, Bochum, Adolfstr. 20. 5.15: Evangelisation; Montag 8: Jugendbundstunde; Donnerstag 8: Bibelstunde. Karfreitag 5.15: Evangelisation.

Verein des Blauen Kreuzes, Evangel. Vereinshaus, Mühlenstr. 25. 3: Bibelstunde; Montag 8: Gebetsstunde; Dienstag 8: Jugendbundstunde; Donnerstag 8: Bibelbesprech- und Gebetsstunde;

Altenbochum. 9.45: Gottesdienst mit Konfirmationsfeier, Pastor Hevendehl; 12: Taufen; 4: Jungmännerverein, 4: Jungmädchenverein, 5: Gemeinschaftsstunde im Lutherhaus; Dienstag 5: Bibelstunde in der Schule „Prinz von Preußen"; Donnerstag 5.30: Vorbereitung zum hl. Abendmahl.

B.-Hamme Kirche. 8: Pastor Simon; 9.45: Pastor Falkenroth, Konfirmation; 11.30: KGD., Pastor Kraemer; 1.30: Taufstunde, Pastor Kraemer. — **Wegescheid.** 9.45: Pastor Simon. **Vereins- und Gemeinschaftsstunden.** Sonntag 3: Jungmädchenverein Wegescheid; 3.30: Jungmädchenverein Bethanien; 4: Jungmännerverein 1. 5: Jungmännerverein Wegescheid; 6: Männerdienst

Hofstede-Riemke. 9: Konfirmation des in Overdyck.

2 Bezirks, anschließend Beichte und Feier des hl. Abendmahls, Pitsch; 3.30: Taufstunde. — **Vereine.** Jungmännerverein: Sonntag 5: Versammlung; Jungfrauenverein 1: Sonntag 3: Versammlung; Blaukreuzverein: Sonntag 4 Uhr.

Uemmingen. 9.30: Konfirmation; Abendmahlsfeier; Montag 20: Bibelstunde.

Weitmar. Samstag, 31. März, nachmittags 5: Beichte, Pfarrer Kraemer. Sonntag 8: Frühgottesdienst, Pfarrer Sassenberg; 9,30: Hauptgottesdienst, Pf. Kraemer, anschl. Feier des hl. Abendmahls; 11: Kindergottesdienst; 12: Kirchentaufen; 4: Konfirmations-Nachfeier im Vereinshause W.-Mark (Pfarrbezirk W.-Mark) — Gründonnerstag, den 5. April, nachm. 5: Beichte, Pf. Görty. Freitag 8: Bibelkreis, Pfarrhaus 1, Jugendverein. Sonntag 3 bis 5: Bibelbespr., Jungmädchenverein. — **Bärendorf-Süd.** Ev. Männer- u. Jünglingsverein, Dienstag 7: Bibelbespr., Jungschar; Dienstag 8: Bibelbespr., Jugendabteilung. — **Eppendorf.** Sonntag 8: Wortverkündigung in der Kinderschule.

Weitmar-Nord. 9.30: Gottesdienst, Konfirmation, Pastor Diechhoff; 10.45: Taufen; 11: KGD.; 2: Ev. Jungmännerverein; 4: Ev. Jungmädchenverein; 6: Ev.-kirchl. Blaukreuzverein; 8: Stadtmission, Evangelisation; Dienstag 8: Stadtmission, Bibelstunde. Gründonnerstag 5: Beichte für die Konfirmierten und deren Angehörige. Anmeldungen zum Abendmahl von 4.30 ab.

Wiemelhausen, Melanchthon. 9.45: Schmidt 2, Beichte und Feier des hl. Abendmahls; 11.30: KGD.; 11.30: Kirchentaufen. Gründonnerstag 5: Beichte, Engelbert. — **Jugendbund für entsch. Christentum, Melanchthonkirche.** Im Melanchthonsaal: Sonntag 4: Konfirmandenbegrüßung; Mittwoch 8: Bibelbesprechung; Donnerstag 8: Jugendstunde für junge Männer und junge Mädchen, bitte Bibeln mitbringen! — **Landeskirchliche Gemeinschaft „Melanchthon", Königsallee 163.** Sonntag 8.30: Gebetsstunde; 9.45: Teilnahme am Gottesdienst in der Melanchthonkirche, daran anschließend Feier des hl. Abendmahls; 2: Kinderstunde; Mittwoch 8: Bibelstunde, Karfreitag 2.30: Gebetsstunde in der Melanchthonkirche; 6: Evangelisation. — **Jugendbund für entschiedenes Christentum, Königsallee 163.** Sonntag 9.45: Teilnahme am Gottesdienst in der Melanchthonkirche, daran anschließend gemeinsame Feier des hl. Abendmahls; Donnerstag 8: Jungmännerstunde.

Wiemelhausen, Petrikirche. 10: Synodalvikar Fromme; 11.15: Taufen; 11.15: KGD., Donnerstag 5: Bibelstunde in Steinkuhl, anschließend Abendmahlsfeier, Niedermeier.

Harpen. 10: Konfirmation, Pfarrer Leich; 12: Taufstunde. Dründonnerstag: Abendmahlsfeier der Neukonfirmierten und deren Angehörige; 5 Uhr: Beichte.

Hiltrop-Bergen. 10: Gottesdienst, P. Fortmann; 11.15: KGD., 12: Taufen; Mittwoch 20: Bibelstunde u. Bibelbespr. im kl. Gemeindehaussaal, Wischerstraße. Vereine: Jungmädchenverein Sonntag 4—7 und Dienstag 7,30—9,45 (Kindergarten) und Jungmännerverein Sonntag 2—4 und Dienstag 8—10 (kl. Gemeindehaussaal) u. Freitag 8 Turnen. Kirchenchor Mittwoch 8. Posaunenchor Donerstag 8, Frauenhilfe Donnerstag 2,30—5 5: Chorsingen.

Gottesdienstordnung der katholisch. Gemeinden.

Sonntag, 1. April (Palmsonntag). In allen Kirchen nach dem Hochamt Palmenweihe.

Propsteikirche. Hl. Messen: 6, 6.30, 7.30, 8, 9, 10, 11.15 Uhr. 7 Uhr Kommunionpredigt (eine halbe Stunde), nachher General - Osterkommunion der Männer und Jünglinge. 11.15 Missionspredigt. 2 Uhr feierlicher Schluß für die Kinder. 3.30 Uhr feierlicher Schluß für Frauen und Jungfrauen. 6 Uhr feierlicher Schluß für Männer und Jünglinge. Sonn- und Feiertags 6 und 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. Werktags: 6, 6.30 und 8 Uhr nach der Schulmesse.

Marienkirche. 6 Messe, 7,15 und 8,30 Messe mit Predigt, 9,30 Hochamt mit Predigt, 11 Messe mit Predigt, 2.30 Kreuzwegandacht.

Josephskirche. 6.30 Messe, 7,30 und 8,45 Messe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 11.15 Messe mit Predigt. Wochentags Messen 6.30, 7.15 und 8 Uhr. Frauen, Jungfrauen und Kinder kommunizieren in der 1. Messe oder im Hochamt; 8.45 Generalkommunion für Männer und Jünglinge;2 Uhr Schluß für die Kinder; 4 Uhr Schluß für Frauen und Jungfrauen; 8 Uhr abends Schluß für Männer und Jünglinge.

Antoniuskirche. 6 Messe mit gem. Kommunion der Männer; 7.30 Messe gem. Kommunion der Jünglinge; 8.30 Frühmesse; 9.30 Hochamt; 11 Messe, nach derselben Aufnahme in die Jünglingssodalität. 2 Andacht für die Schulkinder; 3 Schluß der Mission für die Frauen und Jungfrauen; 6 Schluß für Männer und Jünglinge.

Meinolphuskirche. 6—8 Messen; 8 Messe mit Predigt und Generalkommunion der Männer und Jünglinge; 9.30 Hochamt; 10.40 Kindergottesdienst; 11.30 Messe mit Predigt; 2.30: Schluß der Kindermission mit Erteilung des Kindersegens und päpstlichen Segens, Schulentlassungsfeier; 4 Schluß der Mission für Frauen und Jungfrauen mit päpstl. Segen; 6.30 Schluß der Mission für Männer und Jünglinge mit Erneuerung der Taufgelübde und päpstl. Segen. — Am 2. April, 8 Uhr, feierliches Requiem für alle Verstorbenen der Gemeinde und besonders für die im Kriege Gefallenen.

Klosterkirche. 5, 6, 7 Messen, 8 Singmit Predigt, 9 Messe mit Predigt, 10: Messe mit polnischem Gesang, Rosenkranz, Fastenpredigt mit Andacht, 7 Rosenkranz, 7,25 Fastenpred. u. Andacht. Wochentags 5,30, 6,15, 7 und 8 Messen.

Liboriuskirche. 6,30 Beichtgelegenheit, 7 Messe, 8,30 Messe mit Predigt, 10 Hochamt m. Pred., 2,30 Fastenandacht.

Herz-Jesu-Kirche. 7 Messe, 8,15 Messe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 11,15 Messe m. Pred., 2,30 Fastenandacht.

Kreuzkirche. 7 Messe mit Predigt, Kommunion aller Männer und Jünglinge; 10 Hochamt mit Predigt; 6 Schluß der Mission.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Messe, 8 Messe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2.30 Fastenandacht, Predigt.

Johanneskirche. 7 Messe, 8 Messe, 9,15 Messe mit Predigt, 10,30 Hochamt mit Predigt, 2.30 Kreuzwegandacht.

Bochum-West. 6.30 Messe; 8 Messe und Generalkommunion aller Männer und Jünglinge; 11 Predigt für Männer und Jünglinge; 4 Schluß der Mission für Männer und Jünglinge. Montag, 2. April, 7.10 Schulmesse; 8 Seelenamt für die Abgestorbenen der Gemeinde.

Bochum-Riemke. 6,15 Messe, 7,15 Messe mit Predigt, 8,30 Messe mit Predigt, 9,30 Hochamt mit Predigt, 11 Messe mit Predigt; 2.30 Kreuzwegandacht; 6 Schlußfeier der Mission.

Bochum-Hordel. 6,30 Messe, 8 Messe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 5 Fastenandacht, Predigt.

Bochum-Weitmar. 6,30 Messe mit Gesang, 8 Messe mit Predigt, 9,30 Hochamt mit Predigt, 11 Messe mit Predigt, 2.30 Fastenandacht; 5 Kreuzwegandacht.

Stiepel. 7,30 Messe, 10 Hochamt m Predigt, 5 Andacht.

Altenbochum. 6 Beichte, 6,30 Kommunion, 7, 8, 9 Messen mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2,30 Fastenand.

Laer. 7,30 Messe mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 2,30 Fastenand.

Langendreer. Marienkirche: 6,15 M., 8 Messe mit Predigt, 10,15 Hochamt, 2,30 Fastenandacht. — Bonifatiuskirche: 7,30 Hochamt mit Predigt, 2.30 Kreuzwegandacht.

Gerthe. Elisabeth. 7 Messe, 8.30 Messe, 10 Hochamt, 2.30 Christenlehre und Andacht, 6 Fastenandacht u. Pred. — **Zum hl. Geist.** 7.30 Messe, 10 Hochamt, 2.30 Andacht. — **Zum hl. Josef.** 7.30 Messe mit Predigt, 10 Messe mit Fastenpredigt; 2.30 Christenlehre u. And.

Werne. 6.45 Messe, 8.15 Messe mit Predigt, 10.15 Hochamt mit Predigt. 2.30 Andacht.

Wanne-Eickel. Marien. 6 hl. Messe, 7, 8.30 Messer mit Predigt, 10 Hochamt mit Predigt. — **St. Franziskus.** 7.30 Messe, 9 Hochamt mit Predigt, 10.30 Messe mit Predigt, 2.30 Andacht, 7.15 Fastenpredigt und Andacht. — **St. Barbara.** 6.30 Messe, 8 Messe mit Predigt, 9 Messe mit poln. Predigt, 10 Hochamt mit Predigt, 4 Kreuzweg für die Polen, 5.50 Fastenpredigt und Andacht.

Höntrop. 6.45 Messe mit Austeilung der hl. Kommunion. 8 Messe mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2.30 Fastenandacht.

Sonstige Gemeinden.

Evgl.-luth. Erlösergemeinde Bochum-Hamme, Saal Klüner, Gahlenschestr. 56. 8: Frühgottesdienst, Pfr. Clausen; 10: Predigtgottesdienst, Pfr. Clausen; 11.30 KGD., Pfr. Clausen; 12.30: Taufen: Pf. Clausen; 3: Jungfrauenverein; 6.30: Männerverein des 1. Bezirks bei Heiermann; Mittwoch 3: Frauenverein des 1. Bezirks bei Hucke; Samstag 7.30: Jungmännerverein. — **Weitmar, Hammer St. 8 a.** Mittwoch 8: Passionsandacht, Pfr. Clausen.

Evang.-luth. Kreuzgemeinde Hamme, Kreuzkirche. 9: Beichtanmeldung; 9.30: Beichte, Pfr. Kerle; 10: Konfirmation, Pfr. Stallmann und Pfr. Kerle; 11: Abendmahlsfeier, Pfr. Stallmann und Pfr. Kerle; — **Gründonnerstag:** 8: Passionsgottesdienst, Pfr. Kerle. — **Jugendheim, Gahlenschestr. 146.** Montag 8: Lesestunde des Jugendbunden. — **Saal Hucke, Dorstener Str. 213:** Dienstag 8: Kirchenchor.

1. Baptistengemeinde. (Immanuelskirche Hermannshöhe 21). Sonntag 9,30: Bibelstunde; 4 Predigt, Fleischer; 11: Sonntagsschule; 6 Jugendverein; Mittwoch 8: Bibelstunde. — **Gemeindesaal Hamme, Hoffsteder Str. 131.** Sonntag 11: Sonntagsschule; Donnerstag 8: Bibelstunde. — **Gemeindesaal Bärendorf, Hammer Straße 8 a.** Sonntag 9.30: Predigt; 11: Sonntagsschule; Donnerstag 8: Bibelstunde.

Ev. Gemeinschaft, Auferstehungskirche, Bochum, Alleestraße. 9.30: Entlassungsfeier der Katechumenen, Pred. Richter; 11.30: Sonntagsschule; 6: Predigt, Prediger Richter; 7.30: Jugendverein.

Freie evangelische Gemeinde. Sonntag 9,30: Predigt, Reich. nachm. 2: Sonntagsschule; 6: Predigt. — **Karfreitag.** 9.30: Predigt, Prediger Reich; 6: Predigt, Prediger Schneider.

Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage. Jeden Sonntag abend 8 Uhr im Bochumer Hof, 1. Etage, Versammlung mit Bibelstunde.

Altkatholische Gemeinde Bochum. Sonntag 8,15: Gottesdienst mit Predig in der Johanneskirche, P. Kehren, Witten.

Int. Bibelforschervereinigung Bochum, Jakobstr. 6. Sonntag vorm. 10: Bibelforscher-Jugendgruppe; nachm. 4: Bibelstunden. Mittwoch abends 7,30: Gedächtnismahl. Freitag wird noch bekantgegeben. — **Versammlung Stiepel, Hauptstr. 148.** Sonntag nachm. 4: Bibelstunden. Freitag wird noch bekanntgegeben. — **Versammlung Linden, Lutherschule.** Sonntag nachm. 4: Bibelstunden.

! Sommersprossen !
Auch Sie können von diesem lästigen Übe befreit werden. Verlangen Sie kostenlose Mitteilung über ein sicher wirkendes Mittel.
Frau H. Kühn
Hannover, Podbielskistraße 333

Piano-, Flügel- und Möbeltransport
Otto Peterelt, Bochum
Nachfolger Paul Storch
Fernruf 1865 — Sedanstraße 9

Ueberzeugen Sie sich vor Einkauf eines Fahrrades

daß Sie bei mir viel billiger kaufen und größte Auswahl finden wie nirgend wo
Zu Ostern versetzte Schüler und Schülerinnen
erhalten LJ11
Preisermäßigung
— Leichte Zahlungsbedingungen —
Iland-Fahrradwerk
Clemensstraße 4
Sonntag ist mein Geschäft von 1—6 Uhr geöffnet


Transport preiswerter, schwerer od. mittelschw.
Arbeits- und Wagenpferde
erhalten
Salomon Herz Jun.
Pferdehandlung
Bochum, Vidumestr. 11, Telefon 1581

Nur die besten Marken!
Kamine
Oefen
Kohlenherde
Gasherde
Gaskocher
Wasch- und Wring-Maschinen
Größte Auswahl, mäßige Preise, beste Fabrikate
Beachten Sie bitte unsere Fenster!
Besond. günstige Zahlungsbedingungen
Kate & Prickel
Spezialhaus für Herde u. Öfen
Bochum, Friedrichstraße 17, Ecke Rottstr.
Sonntag geöffnet

Benutzen Sie den Palmsonntag zur Besichtigung uns. Möbel

und entscheiden Sie selbst, ob unsere Auswahl sowie unsere Qualitäten und das Wichtigste: **unsere Preise** Ihnen nicht das bieten, was Sie schon lange suchen, nämlich:

Gediegene und geschmackvolle Möbel für wenig Geld!

Hier nur einige Beispiele:

Küchen natur oder weiß lackiert Büfett, Anrichte, Tisch, Stuhle, alles mit echt. Linoleum, Handtuchhalter **245.-**

Schlafzimmer echt Eiche Garderobenschrank 180 cm brt., mit Innen- oder Außenspiegel v. inn. 2 Wäschezüge, sämtl. Türen u. Flächen voll abgesp., Bettstellen m. Patentmatratzen, Nachtkonsolen, Waschkommode mit Schuhschrank und Spiegelaufsatz, 2 Stühle, gepolstert, Bezug nach Wahl, Handtuchhalter . . . . . nur **590.-**

Schlafzimmer Ritzeiche od. Glanzbirke in nebenstehender Zusammenstellung, in schwerer westfäl. Qual., solange Vorrat reicht, zum Ausnahmepreis **445.-**

Speisezimmer sehr schönes Modell, Büfett mit Aufsatz, 170 cm breit, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle mit echtem Leder **425.-**

Speisezimmer echt Eiche, Büfett 180 cm breit, mit rundem Vitrinenaufsatz, Kredenz, Ausziehtisch, 4 Stühle mit echtem Rindleder **590.-**

Speisezimmer echt Eiche, südd. Ware, ganz mod. 2 m breites Büfett, von innen 4 Züge, Kredenz 125 cm breit, Ausziehtisch, 4 Stühle mit echt. Rindoberled. **725.-**

Herrenzimmer echt Eiche, Bücherschr. mit Kristallverglasung, Schreibtisch mit 4 engl. Zügen, rund. Tisch, 2 Stühle und 1 Sessel mit echtem Leder **465.-**

Herrenzimmer echt Eiche, in nebenstehender Zusammenstellung Bücherschrank 180 cm breit, sämtliche Türen und Flächen voll ausgesperrt **585.-**

Herrenzimmer echt Eiche, Bücherschr. 2 m brt., mit echt pol. Türen, Schreibtisch 165 cm brt. m. 4 engl. Zügen, runder Tisch, 1 Sessel u. 2 Stühle mit echtem Leder **735.-**

Transport nach allen Orten frei! Auf Wunsch werden gekaufte Sachen bis zur Lieferung kostenlos gelagert

Möbel-Ausstattungshaus Heinr. Schmidt & Co. Nachf.
Bochum, Hattinger- und Pieperstraßen-Ecke
Sonntag von 1—6 Uhr geöffnet

. . . und außerdem kommen wir Ihnen in der Zahlungsweise weitgehendst entgegen

Auf
Teilzahlung
verkaufen wir an jeden Kreditwürdigen auch
ohne Anzahlung

Herren- und Damen-Kleidung
in modernsten Farben und besten Qualitäten, zu wirklich niedrigen Preisen

Die Ratenzahlungen werden den Verhältnissen des Käufers angepaßt!
Größte Rücksichtnahme bei Krankheit und Erwerbslosigkeit

Große Auswahl auch in
Arbeiter-Bekleidung
zu besonders billigen Preisen!

Gebr. Brand
Bochum, Hellweg 1
Sonntag von 1-6 Uhr geöffnet

Augenprüfungen
mit den neuesten Apparaten durch staatlich geprüfte Spezialisten
Diplom-Optiker Wegener
Bochum, Kortumstraße 8
Ruf 2424

Bei **Nerven**
leiden, Schlaflosigkeit, nervösen Herz-, Magen-, Darmbeschwerd., nerv. Mannesschwäche, seel. Frauenleiden, Schwermut, Verstimmtheit, Angst, Unruhe hilft seit 25 Jahren
Nerven-Drakonal
bestehend aus 40 großen und 20 kleinen Tabletten. Die großen regen das Nervensystem sowie die Magen- und Darmtätigkeit an, die kleinen wirken beruhigend, schlaffördernd und nervenstärkend. Sie setzen den Blutdruck herab und beseitigen den Blutandrang nach dem Kopfe. Broschüre frei. Original-Packung 60 Tabletten Mark 4.50. Apotheken-Versand durch:
Dr. R. E. Müller & Co., Berlin-Pankow 304

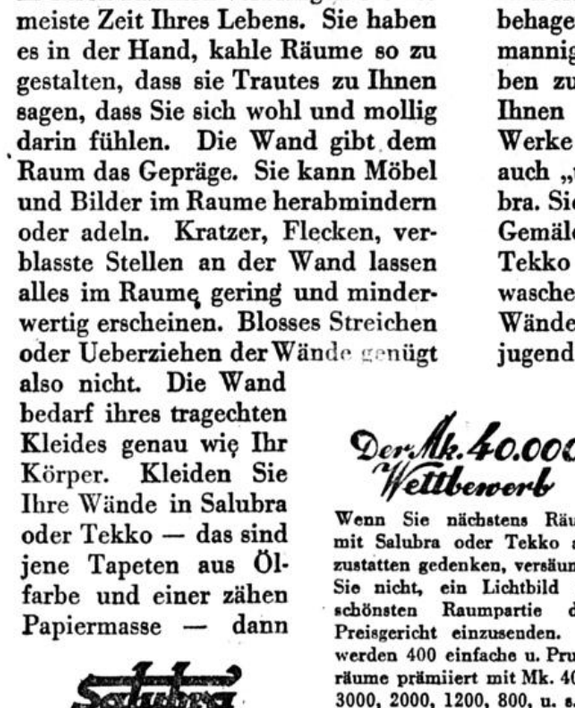
Sofas in Plüsch, Gobeln und Leder, Klubsofas, Klubsessel in mod. Formen
Chaiselongues solide Verarbeitung, Chaiselonguedecken
Matratzen mit Auflagen, alles in eig. Werkstatt angefertigt
Patentböden in jeder Größe, sowie Schoner-Decken
Bettstellen hell und dunkel, groß. Auswahl, billige Preise
Polstermaterial für Reparatur u. Selbstanfertigung, wie: Seegras, Werg, Schnürsaden, Ia. Hanf, Mairatzendrell. Inlett, 130 bis 160 breit, feuerrot, Springfedern, Gurte, Ledertuch, Sofabezüge, Durch- und Aufziehgurte, Fassonu. Federleim., Nägel, Gardinenschnur 2c.
Bequeme Teilzahlung ohne Aufschlag.
Polsterei A. Thiel,
Bochum, Humboldtstraße 52.

Ia. Saathafer
und
Ia. Saatwicken
sowie
Ia. Saatkartoffeln
hat preiswert abzugeben
Julius Küper, Helenenstraße 3

Aloys Küper
Bochum-Ehrenfeld
Hattingerstraße 32



Meine
Armband-Uhren
sind unübertrefflich
Zuverlässigkeit, Güte und Formschönheit
Größte Auswahl in Tula, Silber, Gold
14 kar. gold. Damen-Uhr von **26.-** an | Silber-Tula 800/000 . . . . . von **12.-** an
Langjährige Garantie



Meine Wohnung ist mein Schloss.

In Ihren Räumen verbringen Sie die meiste Zeit Ihres Lebens. Sie haben es in der Hand, kahle Räume so zu gestalten, dass sie Trautes zu Ihnen sagen, dass Sie sich wohl und mollig darin fühlen. Die Wand gibt dem Raum das Gepräge. Sie kann Möbel und Bilder im Raume herabmindern oder adeln. Kratzer, Flecken, verblasste Stellen an der Wand lassen alles im Raume gering und minderwertig erscheinen. Blosses Streichen oder Ueberziehen der Wände genügt also nicht. Die Wand bedarf ihres tragechten Kleides genau wie Ihr Körper. Kleiden Sie Ihre Wände in Salubra oder Tekko — das sind jene Tapeten aus Ölfarbe und einer zähen Papiermasse — dann zaubern Sie Stimmung und Wohlbehagen in Ihre Räume, denn welche mannigfaltigen Wirkungen mit Ölfarben zu erreichen sind, das zeigen Ihnen schon die unvergänglichen Werke unserer alten Meister. Aber auch „tragecht" sind Tekko u. Salubra. Sie verschiessen so wenig wie das Gemälde eines Raffael. Flecken auf Tekko und Salubra können weggewaschen werden. Salubra- u. Tekko-Wände verklären Ihre Räume mit jugendlicher ungetrübter Frische, so lange Sie nur wollen. Ihr Gang zur Wahl v. Tekko oder Salubra ist Ihr erster Schritt zu mehr Behaglichkeit u. Daseinsfreude. Verlangen Sie Proben u. „Was andere Leute von Tekko u. Salubra halten" kostenlos

Der Mk. 40.000 Wettbewerb
Wenn Sie nächstens Räume mit Salubra oder Tekko auszustatten gedenken, versäumen Sie nicht, ein Lichtbild der schönsten Raumpartie dem Preisgericht einzusenden. Es werden 400 einfache u. Prunkräume prämiiert mit Mk. 4000, 3000, 2000, 1200, 800, u. s. w. gemäss den Wettbewerbsbedingungen, kostenlos von

Salubra lichtecht, waschbar
Tekko lichtecht, waschbar

Schröder & Baum
das größte Tapetengeschäft Deutschlands

Bochum	Essen	Dortmund	Duisburg	Dbg.-Ruhrort	Hamborn
Friedrichstr. 11	Steelerstr. 22	Ostenhellweg 33	Königstr. 46	Amtsgerichtsstr. 10	Warbrückerstr. 3
352, 353	50311	285, 286	314, 357	40357, 40358	1086

Dauerwellen
neues unschädliches Verfahren / Haltbare Dauer-Krause / Wasserwellen / Henné-Färbung / Bubikopf-Pflege
Aug. H. Kumpmann
Damenfriseur, Brückstr. 53. Telefon 1132

H. Kersken. Gegründet 1900
Kanarien-Vögel
Prima Sänger
3 Wochen Probezeit
Zoologisches Spezialgeschäft
Konkurrenzlos billig!
Bochum-Alleestr. 26 Fernruf: 2003

Möbel-Transport
von u. nach allen Richtungen
— Wohnungs-Tausch —
Wilhelm Hemsoth, Bochum
LH20

Knaben-Fahrrad, gut erh., für 28 M. zu verk. (29476
A. Claas, Essener Straße 47.



Ihr Herz weint
über Ihr Gewicht
Korpulenz
macht schwerfällig, müde u. alt. Werden Sie schlank, aber auf gesunde Weise. Trinken Sie nur
Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee
das ärztlich empf. helene, wohlschmeckende Getränk, das sicher wirkt und den ganzen Körper erfrischt und verjüngt. Beginnen Sie noch heute. 1 Pak. Mk. 2.–, 6 Pakete zum Erfolg ausreich. M. 10.- Erhältlich in allen Apoth. u. Drogerien.
Institut Hermes, München, Baaderstraße 8

Heil., fesch. Herren-Sportmant., Gr. 46, sog. Schlüpfer, tadell. erh., aus ersiem Düsseldof. Geschäft. f. 30 Mk. zu verk. Wo? sagt die Gesch. u. Nr. 2489.

Fachgeschäft für Büro-bedarf
weißes Durchschlagpapier folio 1000 Blatt 2.10 Mk, quart 1000 Blatt 1.90 Mk
Prima Abzugpapier 1000 Blatt 3.— Mk.
weißes Abzugpapier 1000 Blatt 4.— Mk.
farbige Geschäftsumschläge 1000 Stück 2.90 Mk.
Alleinverkauf: Schreibmaschine „Rheinmetall"
Zahlungserleichterung!
Mummelthey's Zentralbuchhandlung
Bochum, Obere Marktstr. 31
Tel. 3968, Gegr. 1872

Allerbilligst
kaufen Sie in meinem Geschäft
Brückstr. 42

Frische Koch- u. Trinkeier	10 Stck.	65 ₰
" " " "	10 Stck.	80 ₰
" " " "	10 Stck.	90 ₰
" " " "	10 Stck.	1.00
" " " "	10 Stck.	1.10
" Holländ. Enten-Eier	10 Stck.	1.15
" schw. Holländische Eier (fast alle braun)	10 Stck.	1.20
feinste Holl. Molkerei-Butter	Pfd.	2.20

alle Arten Käse
zu den billigsten Tagespreisen
Leo Horowitz
Eiergroßhandlung
Bochum, Wattenscheid, Gelsenkirchen

EIER BUTTER KÄSE — EIER BUTTER KÄSE
DIREKTER BEZUG AUS DEN PRODUKTIONSGEBIETEN

Sonntag ist unser Geschäft von 1-6 Uhr geöffnet

Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung

Vom **Arbeiter**
Angestellten / Beamten / Kaufmann / Handwerker
bis zum **Millionär**
ist heute jeder gezwungen, infolge der wirtschaftlichen Lage **Kredit** in Anspruch zu nehmen. Daher verkaufen wir auch auf

Teilzahlung evtl. ohne **Anzahlung**

Schlafzimmer
in Eiche, Eiche geritzt, Birke und allen anderen Ausführungen, schon bei einer Anzahlung von
ℳ 50.- an

Küchen
bestehend aus Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühlen
schon bei einer Anzahlung von
ℳ 25.- an

Komplette englische
Bettstellen
mit Matratzen im Preise von **ℳ 90.-** an
Anzahlung von
ℳ 5.- an

Plüsch- und Ledersofas
Kleiderschränke
Waschkommoden
Chaiselongues
Herde, Korbmöbel
sowie sämtl. Einzelmöbel

Speise- und Herrenzimmer in großer Auswahl
In Krankheitsfällen und bei Arbeitslosigkeit kommen wir unseren Kunden weitgehendst entgegen. Kommen Sie zu uns, Sie werden von unserer großen Auswahl überrascht sein

Bochum Brückstr. 27 — **Möbelhaus Kaufmann & Co.** — **Bochum** Brückstr. 27

Auswärtige Kunden erhalten Fahrtvergütung

Sonntag ist unser Geschäft von 1-6 Uhr geöffnet

Werkstein ist kein Luxus! Wirtschaftlich beste Bauweise!
Architekten u. Bauherren



verwendet bodenständiges Material.
Wir liefern
aus eigenen Brüchen in der Fachwelt als unbedingt wetterbeständig anerkannten
Ruhrkohlensandstein
Theodor Jmberg & Co., Bochum
T. 2482 Kostenlose Voranschläge T. 5616

B&C BORGZINNER & Co BOCHUM

Zum offenen Sonntag!

Das fesche Kleid kauft man bei Borgzinner

Das kleidsame Kostüm kauft man bei Borgzinner BOCHUM

Den eleganten Mantel kauft man bei Borgzinner BOCHUM

Kleidung für's Kind kauft man bei

Den schicken Pullover kauft man bei Borgzinner BOCHUM

Seide zum Kleide kauft man bei Borgzinner BOCHUM

Den modernen Kleiderstoff kauft man bei

Die feinen Strümpfe kauft man bei Borgzinner BOCHUM

Morgen Sonntag, den 1. April von 1 bis 6 Uhr geöffnet!

Reisen / Bäder / Verkehr

Saisonbeginn deutscher Bäder:

St. Blasien: Ganzjährig (Sommersaison: 1. 5. 1928.)
Eilsen: Ganzjährig (Sommersaison: 15. 4. bis 15. 10. 1928).
Flinsberg: Ganzjährig (Sommersaison: 15. 4. bis 15. 10. 1928).
Norderney: Ganzjährig (Kurtaxe ab 1. 6. 1928).
Salzbrunn: Ganzjährig (Sommersaison: 1. 5. 1928).
Soden am Taunus: Ganzjährig (Sommersaison 1. 5. 1928).
Weißer Hirsch-Dresden: Ganzjährig.
Hopfenberg: 1. Februar 1928.
Badenweiler: 2. März 1928 (Hauptkurbetrieb ab 1. 5. 1928).
Neuenahr: 31. März 1928.
Bertrich: 1. April 1928.
Ems: 1. April 1928 Vorkurzeit (Hauptkurzeit 1. 5. 1928).
Kissingen: 1. April 1928.
Landeck in Schlesien: 1. April 1928 Vorkurzeit (Hauptsaison: 16. 5. 1928).
Liebenstein: 1. April 1928 (Beginn der Kurkonzerte 1. 5. 1928).
Reichenhall: 1. April 1928 (Hauptkurbetrieb: 1. 5. 1928).
Sooden-Werra: 1. April 1928.
Mergentheim: 5. April 1928.
Schmiedeberg (Bezirk Halle): 10. April 1928.
Meinberg: 15. April 1928.
Berneck: 1. Mai 1928.
Hamm: 1. Mai 1928.
Herrenalb: 1. Mai 1928.
Kreuznach: 1. Mai 1928.
Oeynhausen: 1. Mai 1928.
Salzschlirf: 1. Mai 1928.
Salzungen: 1. Mai 1928 (Beginn der Kurkonzerte: 17. 5. 1928).
Wyk auf Föhr: 1. Mai 1928 Vorsaison (Hauptsaison: 15. 6. 1928).
Steben: 2. Mai 1928.
Eisenach: 13. Mai 1928.
Binz auf Rügen: 15. Mai 1928.
Harzburg: 15. Mai 1928.
Seebruch: 15. Mai 1928.

Der Rheindampferverkehr im Sommer.

Beginn der Personenschiffahrt am 6. April. — Verbesserungen im Sommerfahrplan.

Die Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrtsgesellschaft, die bekanntlich auch in diesem Jahre wieder einige Motorschiffe neu in Dienst stellt und ihren Sommerfahrplan durch Beteiligung der Niederländer Reederei weiter ausgebaut hat, nimmt ihren Betrieb in diesem Jahre am 6. April auf. Bis zum 5. Mai gilt dann für die Hauptstrecke Köln — Mainz ein beschränkter Fahrplan: Köln ab 10.00 bis Koblenz (an 17.25); Koblenz ab 10.15 bis Mainz (an 17.35); Mainz ab 10.30 bis Köln (an 20.00). Ab 5. Mai wird dieser Fahrplan erweitert, und am 24. Mai tritt dann der große Sommerfahrplan in Kraft.

Die Expreßfahrten beginnen spätestens am 10. Juni. Der volle Sommerfahrplan sieh täglich neun Abfahrten zu Berg und zehn zu Tal auf der Hauptstrecke Köln — Mainz vor. Als wichtige Neuerung ist auf dieser Strecke eine dritte Schnellfahrt Mainz — Köln eingerichtet worden, die eine günstig liegende Abfahrtzeit fahrzeit ab Mainz 14 Uhr 45 hat.

Im Niederrheinverkehr fahren die ersten Dampfer zwischen Düsseldorf — Kaiserswerth und Uerdingen vorläufig nur Samstags, Sonn- und Feiertags (je nach Bedarf mehrmals). Düsseldorf hat im erweiterten Niederrheinfahrplan wöchentlich mehrmals Verbindungen nach dem Oberrhein und dem Niederrhein und Dienstags und Freitags zwei durchgehende Fahrten nach Königswinter und zurück. Zwischen Köln und Düsseldorf wird Dienstags, Mittwochs, Freitags, Samstags un dSonntags Fahrgelegenheit bestehen.

Der Siebengebirgsverkehr ab Bonn nach Königswinter, Unkel, Remagen, Linz und zurück wird wesentlich verstärkt, außerdem werden verbilligte Fahrten eingelegt.

Der Oberrheindienst zwischen Germersheim — Speyer — Mannheim — Worms und Mainz wird ebenfalls eine Verstärkung erfahren; die im Vorjahr eingeführten Fahrten von Frankfurt nach Rüdesheim und Aßmannshausen werden in diesem Jahre regelmäßig Dienstags, Donnerstags und Sonntags ausgeführt.

Die Abendfahrten werden bei günstiger Witterung ab Köln, Mainz und Bonn veranstaltet.

Die Fahrpreise sind dieselben wi eim Vorjahre, auch Wochenendkarten und wahlweise für Eisenbahn und Schiff gültige Fahrscheine werden wieder ausgegeben.

Burg Katz am Rhein.



Die über der Stadt St. Goarshausen gelegene Burg Katz, die vor zwei Jahren von einem Fremden gekauft wurde und in ein Hotel und Restaurant umgewandelt wurde, steht jetzt wieder zum Verkauf. Trotz der herrlichen Lage des Restaurants war der Besuch so schlecht, daß der Inhaber in Vermögensverfall geraten ist.

Osterfreuden in Wiesbaden. Wiesbaden ist für die Ostertage „die große Mode". Nach dem Süden reist man nicht mehr zu dieser Zeit, das Gebirge ist den Ferien vorbehalten, die See ist noch zu kalt, aber Wiesbaden prangt bereits im ersten Lenzesschmuck, es zeigt das schon buntbewegte Leben einer vollen Saison, es hat Dank seiner geschützten Lage und seines milden Klimas die angenehmsten Frühlingstage, es ist auch für den Massenbesuch in musterhafter Weise auf Grund jahrelanger Erfahrungen vorbereitet. Diese Wiesbadener Ostertage sind auch für die weiteste Umgebung des Taunusbades das beliebteste und bevorzugteste Wochenende. Die Umgebung Wiesbadens, der Taunus, das Rhein- und Lahntal, bietet gerade zu dieser Frühlingszeit die beste Gelegenheit zu genußreichen erfrischenden Ausflügen und ein reiches Kunstprogramm im Kurhaus und in den beiden Staatstheatern sorgt für den festlichen Ausklang dieser Tage.

Bad Ems. Die Kurzeit beginnt am 1. April, Die Hauptkurzeit am 1. Mai. Der April gilt als Vorkurzeit; es spielt ein kleines Orchester, aber Kursaal, Badehäuser und Inhalatorien sind in vollem Umfang geöffnet. Die Kurabgabe ist der Hauptkurzeit gegenüber um 50 Prozent ermäßigt. Bereits für April, besonders für die Ostertage, hat die staatliche Kurverwaltung ein abwechslugsreiches Unterhaltungsprogramm vorgesehen. An außergewöhnlichen Veranstaltungen finden statt: 2. bis 3. April: Tagung des Allgemeinen Lehrervereins des Regierungsbezirks Wiesbaden; 11. bis 14. April: Aerztlicher Fortbildungskursus; 19. bis 20. April: Kongreß der Mittelrheinischen Studiengesellschaft für Klimatologie und Balneologie; 21. bis 22. April: Autoturnier (Sternfahrt nach Bad Ems, Bergprüfungsfahrt, Schönheitswettbewerb). Auch der vergangene Winter ist wieder benutzt worden, an der Verschönerung des Bades und dem Ausbau der Einrichtungen weiterzuarbeiten.

Bad Neuenahr im Rheinland. Der Vorfrühling ist die geignetste Zeit zum Beginn einer Vor- oder Hauskur mit dem berühmten „Neuenahrer Sprudel", den einzigen alkalischen Termalquellen Deutschlands gegen Zucker, Gallensteine, Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht und Katarrhen. Die Trink- und Badekur in Bad Neuenahr selbst wird bereits zugleich mit dem Kurhotel, dem einzigen Hause mit Bädern aus den Heilquellen, am 31.März eröffnet. Auch konzertiert von diesem Tage ab bereits eine vorzügliche Hauskapelle im Kurhotel. Der Kurpark und die daran anschließenden Parks und Anlagen stehen schon im herrlichen Frühlingsschmuck. Zimmer mit voller Verpflegung sind bei bescheidenen Ansprüchen schon von 5,50 Mark ab erhältlich. Zu erwähnen ist noch, daß Bad Neuenahr, an der äußersten Grenze zwischen der geräumten Kölner Zone und der noch besetzten zweiten Koblenzer Zone liegend — ein Teil der Stadt Neuenahr und die Neuenahr umgebenden Weinberge liegen schon im unbesetzten Gebiet — gemäß dem Abkommen über die neue Demarkationslinie grundsätzlich von Besatzung frei bleibt, wie auch in Bad Neuenahr eine Paß-Kontrolle nicht mehr stattfinden darf. Damit gilt Bad Neuenahr tatsächlich als unbesetztes Gebiet, so daß der Gast seine Kur ohne jede Einschränkung gebrauchen kann.

Bad Dürrheim (Schwarzwald). Welche Heilkraft der Dürrheimer Sole in Verbindung mit der natürlichen Höhensonne und Höhenluft beigemessen wird, beweist der Beschluß der Landesversicherungsanstalt Baden, ein Sanatorium mit 200 Betten neu zu erstellen, nachdem sie bereits seit etwa zwanzig Jahren eine kleinere Heilstätte in Dürrheim besitzt. Für den Entwurf ist ein Wettbewerb vorgesehen. Das Strandbad wird im Mai eröffnet werden. Der neue Musikpavillon im Kurpark mit Wandelhallen, Eingangskiosk und Terrassenanlagen kommt als erste Etappe der Gesellschaftshaus-Anlage noch im Frühjahr zur Ausführung.

Bad Tölz. Das Kurtheater Bad Tölz untersteht auch in diesem Jahre der Leitung der Frau Direktor Stainl, die heuer ihr 25jähriges Dienstjubiläum feiert. Es finden Gastspiele der Münchener Kammerspiele statt, ebenso solche der Schlierseer. Die Kurmusik wird von der Kapelle Albert aus Bremerhaven geboten. Die Kammersänger Heinrich Knote und Dr. Erich Schipper von der Wiener Staatsoper werden Bad Tölz ihre Kunstdarbietungen geben.

Die deutsche Sprache im deutschen Eisenbahndienst.

Ein seit 1887 im Eisenbahndienste stehender Beamter wurde gefragt, welche Veränderung in all den Jahren auf ihn wohl den stärksten Eindruck gemacht habe. Es ist dies die Durchführung der deutschen Sprache innerhalb des Eisenbahndienstes. Man wird hierüber vorerst erstaunt sein, da die Anwendung der deutschen Sprache innerhalb des deutschen Reichsbahngebietes doch als etwas Selbstverständliches gilt; und doch läßt sich mit Leichtigkeit nachweisen, daß noch vor 40 Jahren nicht nur die Eisenbahnvorschriften, sondern auch die ganze Umgangssprache mit den Reisenden von Fremdwörtern durchsetzt war.

War es Anno dazumal nicht so, daß der Passagier (Reisende) nach dem Vestibül (Vorhalle) der Station (des Bahnhofes) ging, um sich bei der Billeterpedition (Fahrkartenschalter) ein Retourbillet (Rückfahrkarte) zu lösen, sein Gepäck expedieren (abfertigen) ließ und dann nach dem Perron (Bahnsteig) ging, um seine Tour (Reise) anzutreten? Hatte er Zeit, so ging er erst noch einmal in die Restauration (Wartesaal), um sich zu stärken und, wenn ihm, die damals so gewichtige Person, der Portier (Pförtner), in den Weg lief, diesen erst nochmals nach dem richtigen Cours (Fahrplan) zu inkommodieren (zu befragen). Fand er dann bei den vielen Waggons (Personenwagen) nicht gleich das richtige Coupé (Abteil), dann rief er nach dem, in Uniform (Dienstkleidung) befindlichen Kondukteur (Schaffner), der in wunschgemäß plazieren (den Platz zuteilen) mußte. Die Reise nach Wien z. B. ging via (über) Riesa, Dresden, Bodenbach transit (Grenzübergang) und wurde mittels Courier- oder Expreßzug (Schnellzug) zurückgelegt. Während der Fahrt kletterte damals der Kondukteur (Schaffner) noch von Wagen zu Wagen, kontrollierte und coupierte (prüfte und lochte) die Billets (Fahrkarten), unter anderen auch die combinierten Rundreisebillets (zusammengestellten Rundreisehefte) und entnahm die fälligen Coupons (Abschnitte). Gelegentlich revidierte (prüfte nach) auch noch ein Kontrolleur (ein mit der Prüfung der Fahrkarten beauftragter Beamter) und erhob nach Befinden eine Conventionalstrafe (Nacherhebungsgebühr). In ähnlicher Weise wickelten sich die Transport- (Beförderungs-) Verhältnisse bei den Sekundärbahnen (Schmalspurbahnen) ab, die man in Bayern sogar Vizinalbahnen nannte, und die man jetzt als Neben- oder Kleinbahn bezeichnet.

Dieses Sprachgebiet könnte noch unendlich lang ausgedehnt werden, besonders wenn man noch die unzählig vielen Fremdwörter nennen wollte, die in den Instruktionen, Betriebsreglements, Regulativen und Kursbüchern enthalten waren. Die Beamten erhielten bei ihrer Anstellung ein Dekret und bezogen monatliche Remunerationen. Revolutionen waren ihnen unbekannt, aber Resolutionen wurden täglich dekrediert.

Und nun komme einer und hege noch Zweifel an der wahren deutschen Gesinnung unserer deutschen Reichsbahn und seiner Leitung.

Reisebriefkasten.

Th. K., hier. Wegen des Umbaues der in Boppard von der Stadtgemeinde erworbenen Villa zu einem regelrechten Kurhause müssen Sie sich schon selbst an die Stadt Boppard wenden. Wir können Ihnen nur noch mitteilen, daß die Einweihung des Kurhauses bereits im kommenden Juni geplant ist.

K. D. Schließen Sie sich einer Gesellschaftsreise an, dann gehen Sie solchen Zwischenfällen sicher aus dem Wege. Sowohl die Gesellschaftsreisen wie auch die Pauschalreisen, bei denen gegen Vorauszahlung eines festen Betrages alle Reiseerfordernisse vor Antritt der Reise sichergestellt werden, bieten Vorteile, man wird also nicht durch unvorhergesehene Ausgaben überrascht oder als Landfremder geneppt. Außerdem braucht der Reisende nicht erst mühsam sich ein Hotel zu suchen, sondern findet sowohl bei der Gesellschafts- wie bei der Einzelreise in Pauschalform das seinen Ansprüchen entsprechende Hotel. Das Büro des Bochumer Verkehrsvereins wird Ihnen das weitere gern vermitteln.

Kaiser-Karls-Bad heilt die Lunge in Bad Lippspringe Verlangen Sie Prosp. 121 kostenl. (Bitte Adresse beachten)

Seit 2 tausend Jahren Bad EMS EMS EMS

Weltberühmt durch seine Quellen und seine Schönheit
Heilt Katarrhe (Luftwege, Magen, Darm, Niere, Blase, Unterleib), Asthma, Emphysem, Grippefolgen, Herz- und Gefäßerkrankungen, Gicht und Rheuma / Natürliche kohlensaure Bäder
Die größten und vielseitigsten Inhalatorien / Pneumatische Kammern / Unterhaltungen und Sport aller Art / Vorzügliche Gaststätten.
Kurzeit 1928 ab 1. April Auskunft: Staatliche Bade- u. Brunnendirektion, Bad Ems, u. Reisebüros.
Emser Wasser (Kränchen) / Pastillen / Quellsalz / Emsolith

Bad Driburg
Am Hauptzufahrtswege
Kohlensaures Stahl- und Schwefelmoorbad heilt
Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden, Gicht u. Rheuma
Kurzeit Ostern bis 31. Oktober / Kostenlose Badeschrift durch die Gräfliche Kurverwaltung

Bad Pyrmont
heilt
Rheuma - Erkrankungen der weibl. Sexualorgane, Leber- und Gallenleiden durch Moorbäder
Kurschriften über Moorbadekuren durch Reisebüros und Kurverwaltung
Das Kurhotel vornehmstes Hotel am Platz



Das vornehme Familienhotel
Pensionspreis 9—16 RM. für Zimmer u. Verpfleg.
der ideale Aufenthalt für Kranke und Erholungsbedürftige. Vier klinisch langjährig, vorgebild. Ärzte. Eigenes Kurmittelhaus. Ganzjährig geöffnet / Frühjahr und Herbst Preisermäßigung / Prospekte Besitzer: Geheimer Hofrat Dr. Florenz Wigger
Partenkirchen

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme in ruh., bergwaldreich. Gegend. Nähe Bad Pyrmont. Luftige Zimmer, elektr. Licht. Liegestühle, bei guter, reichl. Verpflegung (4 Mahlzeiten). Pensionspreis Mai-Juni 3.75 pro Tag. Pension Kunterding, Glashütte, Post Schieder i. L.

BADTÖLZ in den Bayer. Alpen
Deutschlands größtes Jod-Bad
bei Arterienverkalkg. Nerven-, Stoffwechsel- und Frauenleiden. Auskunft Verkehrsbüro

Fahrräder neue u. gebrauchte, v. RM. 25 an gegen Teilzahlung. 29428 Franzstr. 5.

Herrlicher Sommeraufenthalt in schöner gebirgiger Gegend, zwischen Wesergebirge und Bückeberge. Nähe Bad Eilsens u. Arensburg. Volle Pension 3.75 Mk. Moderne Zimmer. Friseuse im Hause. Heinr. Buhr, Rolfshagen 75, Post Steinbergen

Miet-Pianos zu günstigen Bedingungen. J. L. Rebbert, Lothringer Str. 12.

Bad Neuenahr
Am Hauptzufahrtswege zum Nürburgring, eine Stunde entfernt
Einzige alkalische Thermen Deutschlands gegen Zucker, Gallensteine, Magen, Darm, Leber, Nieren, Blasenleiden, Gicht und Katarrhe
Trink- und Badekur
Vielseitige Unterhaltungen, jegliche Art Sport. Badeschriften durch die Verkehrsbüros und die Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland)
Wohnung im Kurhotel
Einziges Haus mit Bädern aus den Heilquellen. Vorzügliche streng diät. Küche genau nach Vorschrift des Arztes und in vielen anderen Hotels, Pensionen und Privathäusern
Für Hauskuren
Versand des Neuenahrer Sprudels / Rein natürliche Füllung
Hiesige Sprudelniederlage:
Ferd. Strätling, Bahnhofstr. 20. Karl Linden, Kronenstr. 35-37. Rich. Jakobi, Bülowstr. 24



Ostern in Luft und Sonne

mit dem **„Elektri-Grammophon"-Kofferapparat!**

Unvergleichlich schöne Feierstunden bei frohen Klängen!

„ELEKTRI-GRAMMOPHON"

Der Kofferapparat höchster Vollendung

Achten Sie auf die Schutzmarke

„DIE STIMME SEINES HERRN"

und fragen sie danach in unseren offiziellen Verkaufsstellen

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESELLSCHAFT



Ein Sommer auf Rügen, Deutschlands schönster Insel.

Binz Sellin Göhren Sassnitz
Baabe Thiessow Lohme Breege Putbus



Badeführer durch die Verwaltungen.

Radium-Solbad Rothenfelde,

Radiumhaltige, stärkste kohlensaure Sole Deutschlands
Vorzügl. Heilerfolge bei: Herzleiden, Haut- und Frauenkrankheiten, Rheuma, Gicht, Ischias, Skrofulose, Rachitis.
Großzügige Neubauten und Parkanlagen.
Man verlange Badeschrift und Wohnungsanzeiger frei von der Badeverwaltung Ab.

Die Perle des Teutoburger Waldes — Bahnh.: Bielefeld-Osnabrück

Sommer- und Winterkurort.

„Haus Ruhrland"

(Erholungsheim des Landkreises Bochum)
auf der Insel Norderney

Eröffnung
am 15. Mai 1928

Pensionspreise je nach Lage und Größe der Zimmer:
Für Mai, Juni und September von 5.25 RM bis 5.75 RM
Für Juli und August von 6,25 RM bis 6.75 RM

Ausführliche Prospekte und Anmeldungen bei der Kreisrechnungsstelle des Landkreises Bochum, Bismarckstraße 14, Telefon 3360—3367

Prospekte auch durch den Verkehrsverein Bochum (Alter Markt), Telefon 273—275

Erste große Ausstellung
wertvoller
Briefmarken-Sammlungen
Protektor:
Herr Oberbürgermeister Dr. Ruer, Bochum
Es werden ausgestellt: a6608
Altdeutschland, Deutsches Reich, Europa, Uebersee, Luftpost usw.
sowie die nur einmal vorhandene
Sammlung der Bochumer Stadtpostmarken
Am Samstag, 31. März, von 16 bis 20 Uhr,
„ Sonntag, 1. April und Montag, 2. April 1928, von 11 bis 20 Uhr im Restaurant des Herrn A. Gilleballe, Bochum, Hattingerstr. 74
Eintrittspreis für Erwachsene 50 Pfg., für Schüler 20 Pfg.
Verein für Briefmarkenkunde Bochum

Landaufenthalt
in der Nähe der Edertalsperre. (Privat.) Erstkl. Verpfleg., viel Milch, nachmitt. Kaffee, Pens. M. 3,75, ab Pfingsten 4 Mk. Keine Nebenkosten. Wilh. Köhler II, Sachsenhausen (Waldeck).

Städt. Orchester Bochum
Morgen, Sonntag,
den 1. April 1928
kein Parkhaus-Konzert

Restaurant Stratmann * Harpen

Haltestelle Linie B

Sonntag, den 1. April

Konzert u. Tanz

Ia. Tanzkapelle — Anfang 5 Uhr

Ostereier-Preiskegeln

Samstag, 31. März und Sonntag, 1. April vormittags 11—23 Uhr, im Lokale Stöhr, Hofstederstraße 25
(nicht am 30. und 31. März)
Los 0.20 RM. — Los 0.20 RM.
Kegelklub „Kranz"

Hordeler Saalbau

Inhaber: E. Winter



Telefon **3307** Amt Bochum

Sonntag, den 1. April, nachm. ab 5 Uhr findet im großen spiegelglatten Parkettsaal nach langer Zeit wieder ein
öffentl. Tanz-Vergnügen
statt. **(Ia Jazz-Kapelle)**
In den anderen Räumen
erstkl. Unterhaltungs-Konzert
Empfehle meine wohlgepflegten Weine und Biere, sowie kalte und warme Speisen
Es ladet freundlichst ein **E. Winter**
Beachten Sie bitte die Oster-Anzeige

OSTERN IN VENEDIG

Fort von Euren Sorgen. — Mitten in den Frühling hinein. Warm strahlt die Sonne über leuchtenden Palästen, Schönheit, Kunst und Natur umwerben Euch

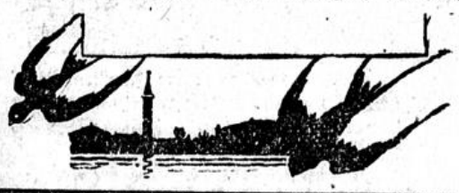
Hotel Royal Danieli
Luxushaus. Pensionspreis ab . . . Lire 75.—
Grand Hotel
Luxushaus. Pensionspreis ab . . . Lire 75.—
Hotel Regina
I. Ranges. Pensionspreis ab . . . Lire 55.—
Hotel Vittoria
I. Ranges. Pensionspreis ab . . . Lire 50.—

Vorsaison am Lido

Luftbäder, Sonnenbäder, beste Gelegenheit zur Erholung

Hotel Villa Regina
I. Ranges. Pensionspreis ab . . . Lire 50.—
Grand Hotel Lido
I. Ranges. Pensionspreis ab . . . Lire 50.—

Auskunft und Prospekte durch alle großen Reisebüros oder
Compagnia Italiana Grandi Alberghi, Venedig





RED STAR LINIE

ÜBER KÖLN ANTWERPEN NEW YORK

Höchster Komfort / Beste deutsche Küche / Deutsche Bedienung / Niedrige Preise: Kajüten-Klasse $ 150.—, II. Kl. $ 147.50, III. Tour.-Klasse $ 122.50, III. Klasse $ 112.50 / Auskunft und Fahrkarten durch die Agentur

Johannes Vogt,
Bochum, Jägerstr. 8.

Luftkurort
Schieder i. Lippe
Teutoburger Wald

nahe Bad Pyrmont. Wundervolle Lage, direkt am Hochwalde. Großer Garten, Liegestühle, Elektr. Licht und Bad, Radioanlage, eigenes Auto. Sämtl. Getränke im Hause, Pensionspreis bei erstklassiger Verpflegung 4 Mahlzeiten 4.50 R.-Mk., ab 1. Juli 5.— R.-Mk.
W. Lau, Pension **„Haus Waldesruh"**
Fernsprecher 8

Karlsbad
Hotel Kroh
vornehmes Familienhaus, Bäder u. Quellennähe. Fließend. Wasser, Staatstelefon in allen Zimmern. Lichtsignale. Lift.
Vor- und Nachsaison bedeutende Ermäßigungen
Man verlange Prospekt 6

Rolandseck am Rhein
„Krefelder Hof" Bes.: R. Kneer
Gut bürgerliches Haus als Pension und für Touristen. Vorzügliche Küche, Dortmunder Union Bier, Ia. Weine. Logis von Mk. 2.—, Pension von Mk. 5—, Mittag- u. Abendessen von Mk. 1.20, Wochenend von Mk. 7.50 an
Telefon Rolandseck 42, Autoboxen, Strandbad

Europas höchstes Solbad
Bad Dürrheim
Schwarzwald ≈ 7-800 m ü. M.
Heilt - verjüngt - erneuert

Vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus schwerster Formen, Skrofulose, Erkrankungen der Gelenke, Drüsen, Leiden der Atmungsorgane (außer Tuberkulose). Staatl. Solbad, Inhalatorium, 1700 Betten in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u. Kuranstalten. Kurmusik. Jährliche Einzelbäderabgabe 110000. Auskunft dch. Kurverwaltung.

Besucht München

Ausstellung
Heim und Technik
Juni - Oktober
1928

Waldsanatorium

Essen - Bredeney
Waldstraße 40/42
Telephon 43136 Essen
für Nervenkranke und Erholungsbedürftige
Dr. med. Friedr. Hackländer
Facharzt für Nervenleiden und Psychiatrie — So30

Der größte Film, den
FRITZ LANG
bisher gemacht hat

Nach dem gleichnamigen Roman von
Thea von Harbou



Wir präsentieren Ihnen dieses Meister-Werk in wenigen Tagen

Beachten Sie
bitte unsere weiteren Vorankündigungen!

Vereinigte
Stadttheater
Bochum Duisburg

Samstag, 31. März, 8 bis gegen 11. C. 22 u. Volksbühne Serie 1 (Nr. 650 bis 850).
Der fliegende Holländer
Sonntag, 1. April, 3 bis gegen 5.30. Bühnenvolksbund:
Der Troubadour
7.30 bis gegen 10. Außer Vormiete:
Martha
Romantisch-komische Oper in 4 Akten von Fr. v. Flotow.
Montag, 2. April, 8 bis gegen 11. A. 23:
Die Journalisten
Ein Lustspiel in 4 Akten von Gust. Freytag.
Dienstag, 3. April, 8 bis gegen 10.30. D. 23:
Lady Windermeres Fächer
Eine Komödie in 4 Akten von Oskar Wilde.
Mittwoch, 4. April, 7.30 bis gegen 11. C. 23:
Tannhäuser
Oper in 3 Akten von Rich. Wagner.
Donnerst., 5. April, 8 bis gegen 10.30. D. 23:
Tosca
Oper in 3 Akten von G. Puccini.
Freitag, 6. April:
Geschlossen
Samstag, 7. April:
Geschlossen
Sonntag, 8. April, 5.30 bis 10.15. Außer Vormiete u. Wahlvorstellung für alle Vormieteten:
Parsifal.
Ein Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner.
Montag, 9. April, 7 bis gegen 10. Außer Vormiete:
Die Journalisten

Kaffee
Industrie
am Hauptbahnhof
Bochums vornehmste Gaststätte
Erstklassiges
Nachmittag- und Abendkonzert
Ruf 3622/23

Flicklappen
für Herren- und Knabenanzüge, in vielen Mustern, sind billigst zu haben bei
Jos. Alda Moltkemarkt 7

Gar. r. Bienen-, Blüt.-, Schleud. **Honig** feinste Qual., 10-Pfd-Eim. M 1070, 5-Pfd.-Eim M. 6.20, Nachn. 30 Pf. m
Lehrer a. D. Pundsack Hude 61 i. Old.
In 1 Mon. 960 Nachbest. Rückn. b. Nichtgefallen

Harry Wolff
Steuerberatung
Rechtsbüro
jetzt
Luisenstraße 6. I.
Telefon 1464.

Zöpfe

rein deutsches Naturhaar von 3.50 M. an
allergrößte Auswahl
billigste Preise
OTTO NEBEL
4 Friedrichstr. 4

Zur Kommunion
Katholische Gesangbücher
Sursum-corda in großer Auswahl! Billigste Preise
Dauerhaft. Einbände
Der Name wird gratis eingedruckt
Brockmeyer
Bochum, Marienstr. 14
Kath. Gesellenhaus
Zweiggeschäft:
Pieperstraße 3
(Nähe Melnolphusk.)

Rohrplattenkoffer, Gr. ca. 90/50, zu kaufen gesucht.
G. Loy,
Elsaßstraße 16.

Die tieferen

Ursachen und Folgen

des **Steglitzer**

Gymnasiasten-Prozesses

Ueber dieses Thema spricht **Samstag, den 31. März 1928, abds. 10[00] Uhr**
Schriftsteller Gerth Schreiner, Düsseldorf

Ernste Worte an alle Eltern, Erzieher, Freunde der Jugend

bearbeitet von dem bekannten Berliner Nervenarzt

Dr. Thomalla

Aus dem Inhalt:

Sensationsgier und moderne Aufklärung — Die Krantz-Tragödie - Sexualität des Kindes — Schüleraufsätze und Schülerversammlungen für freie Liebe — Die Schule als Aufklärer — Die Stellung der Eltern — Die Mutterlüge und Geheimniskrämerei — Die Legende vom Klapperstorch — Vom Wunder des Lebens — Das natürliche Schamgefühl — Die Pubertät der inneren Sekretionnen — Die Flegeljahre — Freundschaft und Sexualität — Jugend-Erotik — Die wichtige Rolle der Homosexualität in der Krantz-Tragödie — Nacktkultur — Schuljugend und Geschlechtskrankheiten —

Sport und Körperkultur — Gesunde Kinder Glückliche Eltern — Der Aufstieg der deutschen Jugend u. a. m.

Der Vortrag wird illustriert und erläutert durch Filme aus dem UFA-Archiv

Theater Tonhalle

M. G. V. Schlägel u. Eisen e. V. Bochum

Schützenhofsaal-Bochum

Freitag, den 6. April 1928, pünktl. 16½ Uhr (4½ Uhr nachm.)

Karfreitags-Konzert

Ausführende:

Gesamtleitung: Musikdirektor Rudolf Hoffmann, Bochum
Konzertsänger Kurt Finkgerden (Bariton), Dortmund
An der Orgel: Gymnasial-Musiklehrer Heinrich Haarmann, Bochum
Das gesamte Städtische Orchester Bochum
Der M. G. V. Schlägel und Eisen, Bochum

Aus der Vortragsfolge:

Werke von Franz Liszt

„Missa c-moll"
für großen und kleinen Männerchor, Blasinstrumente, und Orgel

„Heldenklage"
Sinfonische Dichtung Nr. 8 für großes Orchester

„Der Sonnenhymnus d. Franziskus v. Assisi"
für Baritonsolo, Männerchor, gr. Orchest. u. Orgel

Ende gegen 18 Uhr

Karten zu 3.—, 2.—, 1.— RM., (Saalplatz od. Stehplatz) im Vorverkauf: Buchhandlung Hengstenberg, Kortumstr., Musikalienhandlg. Wichterz, Kortumstr., Pianohaus Marks, Friedrichstr., Buchhandlung Potthoff, Mühlenstr., Zigarrenhaus Paas, Hattinger Str., Schuhhaus Hildebrandt, Luxemburger Str., im Vereinsheim, Bochumer Hof (W. Bechstein), Alleestraße und ab 15 Uhr an der Konzertkasse. Für unsere Mitglieder Kartenumtausch gegen Vorlage der 1. Quartalsquittung im Zigarrengeschäft Fritz Budde, Brückstraße 35

Vergnügungspark Fredenbaum Dortmund

Wiedereröffnung Ostersonntag

Auf zum Rosenberg, Harpen
Ernst Stang

Sonntag, den 1 April, ab 5 Uhr:

TANZ

Eintritt frei! Parkettanzfläche



Schützenhof

Sonntag, den 1. April, ab 5 Uhr:

Tanzvergnügen

IV. Orgelkonzert

in der Christuskirche zu Bochum zum Besten der Kriegerehrung.

Sonntag, den 1. April 1928, pünktlich 20 Uhr:

Passions-Feierstunde

Ausführende:

Wittener Madrigalchor. Leitung: Studienrat **H. Schütze**
Karl Hoeper-Witten (Violine)
Hermann Schneck (Orgel)

Eintrittspreis **50** Pfennig

Ausflugsort „Unter den Linden"
Wiemelhausen (Linie 3)
Telefon 4817

Jeden Sonntag ab 4 Uhr

Konzert und Tanzkränzchen

Erstklassiges Streichorchester!

Hiermit ist jung und alt freundl. eingeladen
Für Ordnung u. Bedienung wird bestens sorgen
Eintritt frei! **Wirt Bergmann**

Jugendfrisches Aussehen

auch im reiferen Alter ist höchstes Glück.
Auf Wunsch teile ich jedem gern kostenlos mit, wie er dieses erreichen kann.

Frau E. Müller
Hannover, Taubenfeld 2

Restaurant Freitag
Inh. **Heinr. Romberg**
Friedrich- u. Rottstr. Ecke



Bochumer Schlegel und Dortm. Aktien-Bier DAB
½ Ltr. **35** ₰ ¼ Ltr. **20** ₰
Sonntags **Gute preiswerte Küche ab 5½ Uhr nachmittags**

Künstler-Konzerte

Tivoly

Moltkemarkt 1

Ab 1. April
Gastspiel der
Origin. Westfd. Sterne
Direktor Max Siefert
6 Damen, 2 Herrn

Silverty-Ballet, Tanz, Gesang u. Akrobatik

Jeden Abend zwei urkomische Burlesken Lebensbilder, Komiker, Humorist, Tänzerin Liedersängerin

Werktags Anfang 6½—12½ Uhr
Sonntags Anfang 4—7½ u. 8—12½ Uhr
Eintritt frei!

Wieschemann :: Harpen

Konzert u. Tanz

Prima Tanzkapelle
Anfang 4 Uhr 29588

Berliner Staats- und Domchor

Konzert

im Hans Sachs Haus in Gelsenkirchen, Montag, den 2. 4 20 Uhr
Leitung: Prof. Hugo Rüdel, Berlin.
An der Orgel: Dr. Rud. Czach, Essen.

Folge: 1. J. S. Bach: Fantasie und Fuge, c-moll
2. Heinr. Schütz: Aus der deutschen Messe; a. Kyrie b. Abendmahlsworte

— Pause —

3. Lothar Penzlin, geb. 1895: Introduktion u. Passacaglia h-moll. Uraufführung nach dem Manuskript
4. Kurt Thomas, geb. 1904: Die Markus-Passion

Karten zu 1.— bis 4.— Mk. im Vorverkauf bei Alsberg, Nevries, Lohde, Müller u. Abendkasse. 1.— Mk.-Karten schon ausverkauft

---

Groß-Bochum

Ruf 3872 Tonhallenbetriebe Ruf 3872

Ab 1. April täglich abends 8 Uhr das vollständig neue

Varieté-Programm

Gastspiel Fritz Servos

der Gipfel der Komik,
in seinen unerreichten Burlesken

TOKIDE die große japanische Illusion
3 GERADIS Equilibristen
HELENA LÜDERITZ UND COMICO

Original 3 Geschwister Werner

die hervorragende prunkvolle Tanzattraktion

Mittwoch und Sonntag
4 Uhr-Tee
mit Programmeinlagen bei freiem Eintritt

Oberbayern
täglich abends 7 Uhr die origin. bayr. Elite-Kapelle Moar jr.

Roter Teppich
täglich
The Vesty Band



. . . aber mit einem

ODEON- ODER PARLOPHON-MUSIKAPPARAT UND PLATTEN

macht's erst richtig Vergnügen!

Erhältlich in allen Odeon- und Parlophon-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Erhältlich im **Musikhaus Rob. Blum**
Bochum, Hochstraße 11

LB43

Odeon-Columbia Platten u. Apparate
erhalten Sie durch LM1
Pianohaus Marks, Friedrichstr. 13

Restaurant August Kepper, Bochum v

Sonntag, den 25. März 1928, ab 4 Uhr



Tanz

Eintritt 50 Pfennig Ia Jazzband

Nähmaschinen
neue u. gebrauchte, gegen Teilzahlung. Reuter, Kanalst. 8, am Schwanenmarkt.

Restaurant „Zum Jägerhof"
Dorstenerstr. 87 Franz Cremer Fernruf 3083

Heute, Samstag, **Eigen- u. Abfischbahnen** der beliebt. Kapelle
Gebrüder Brockhaus
Ab Sonntag täglich die bel.
Kölner Varieté- u. Stimmungskapelle
Vollständig renoviert

WESTFALENHALLE

Von Sonnabend, den 31. März, 9 Uhr abends bis Sonntag, den 1. April, 10 Uhr abends:

25 Stunden



Mannschafts-Rennen!

★ mit erstklassiger internationaler Besetzung ★

Vorverkauf an den bekannten Stellen

Fabrikn. Föhn
für 18 M. zu verk. Saarlandstr. 3 III, Ecke Hatt. Str. 99.

Wenig gebraucht.
Motorrad
Viktoria, B. M. W-Motor, 9 PS., neue Ballonbereif., umstdh. bill. zu vk. Evtl. Teilz. b. angem. Anzahl. Näh. Königstr. 3, 1. Et.

Gelegenheitskauf!
Auto
Opel, 4-Sitz., Modell 1927, m. allen Schik. ausger., wenig gefahr., sofort umständeh. spottb. zu verk. Bes. nur Sonntags. 8. erfr. in der Geschst.

Fünf gebrauchte
Motorräder
mit Getriebe, fahrbereit, von 150 M aufwärts zu verkaufen. (29551
Altenbochum, Wittener Str. 249.

Schreibtische
gute Ausführ., 80 Mark, eich. Bücherschränke z. 50 Mk. an. Teilzahlung. Möbelh. Schrudde, Roonstraße 37.



Billige
Orient-Reise

VON VENEDIG NACH CORFU, ATHEN, KONSTANTINOPEL, MALTA, TUNIS, PALERMO, NEAPEL, GENUA
3. Mai ab Venedig

MIT »MONTE SARMIENTO«
SCHIFFSFAHRPREIS einschließlich voller Verpflegung
VON RM. 260.— AN

HAMBURG-SUDAMERIKANISCHE DAMPFSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT

Die Vertretungen: **Viktor Arnold, Bochum,** Bahnhofstraße Nr. 23; **Eugen Utsch, Herne,** Bahnhofsvorplatz

---

GROSS-BOCHUM
Tonhallenbetriebe

Heute letzter Tag der Pariser Modenschau
zum 4 Uhr-Tee und abends 8 Uhr
mit dem hervorragenden Programm

Morgen Sonntag sind die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr geöffnet!

Offene Stellen

Männlich

Wir suchen zum Vertrieb unserer erstklassigen

Nähmaschinen

tüchtige, rührige **Vertreter** gegen hohe Provision u. festen Spesenzuschuß

Deutsche Nähmasch.-Vertrieb A.-G.
Bochum, Friedrichstraße 9 a

Wir suchen für den hiesigen Platz u. Umgegend einen bei Delikateß- und Feinkost-Geschäften bestens eingeführten Herrn als

Vertreter

Offerten nebst Angaben von Referenzen erbet. an **Holtorp & Co.**, Süd- und Bordeauxwein-Import, **Frankfurt a/M.**, Westhafen, Halle 9 AE1

Tüchtige und zuverlässige
Buchhandlungs-Reisende
suchen: **Gutbrlet & Co., Leipzig C. 1**



Tüchtige Vertreter
gesucht bei höchster Provision für unsere erstklassigen
Holzrouleaus, Jalousien Rolläden — Markisen
Gellrich & Co., Neurode

Verkaufstüchtige Herren (auch Nichtfachleute), die an ein intensives Arbeiten gewöhnt und im Verkehr mit der Privatkundschaft gewandt sind, finden Dauerexistens als

Nähmaschinen-Agent

Wir vergüten hohe, sofort auszahlbare Provision und Spesenzuschuß. Unser weltbekanntes Spitzenfabrikat verbürgt größte Verkaufsmöglichkeit.
Angeb. u. L. D. 14. an die Geschst. d. Zeitung

Rhein.-West. Hüttenwerk sucht für die Verkaufsabteilung Ausland einen selbständig arbeitenden AA2

Korrespondenten

im Alter von etwa 25 bis 30 Jahren.

Bedingung: Beherrschung der englischen und französischen Sprache in Wort und Schrift. Bewerber mit im Ausland erworbenen Sprachkenntnissen werden bevorzugt.

Ausführliche Angebote unter Beifügung eines Lebenslaufes, Lichtbildes und Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines sind zu richten unter Kennwort: **„Ausland" an Ala, Haasenstein & Vogler, Essen**

Damenwäsche

Welches Atelier (Weißnäherei) ohne Fabrikbetrieb, fertigt bessere Damenwäsche an?
Ang. unter A. M. 17 an d. Gesch. d. Ztg.

Reicht Ihr Einkommen nicht?

Wollen Sie es erhöhen?

Dann senden Sie Ihre Adresse ein unter H. K. 29515 an die Geschäftsstelle d. Ztg

Für umfangreiche Neubauten wird von hies.

Architekt

Teilhaber gesucht, der technisch vollkommen durchgeb. ist (Statik, Kostenvoranschl., Abrechn. Baul.) und nachweisl. über 4—5000 Mk. verfügt. Angebote unter N. O. 29534 an die Gesch. d. Ztg.

Dampf-Wäscherei vergibt Privat-

Annahmestellen

an Parterre-Bewohner in Bochum u. Umgegend. Hohe Verdienstmöglichkeiten. Angebote unter H. B. 29526 an die Gesch. d. Zeitung

Führende Zuckerwarenfabrik, welche per Auto anliefert, sucht per sofort für eingeführte Touren von Bochum u. Umgebung **einen durchaus tüchtigen**

Vertreter oder Reisenden

welcher nachweislich mit der Kundschaft vertraut ist. — Gute Verdienstmöglichkeiten, hohe Provision. — Ausführliche Angebote über die bisherige Tätigkeit mit Zeugnisabschriften u. Ref. erbeten u. F. D. 29498 an die Gesch. d. Z.

Beruf Schaufenster dekorier. u. Plakatmalen
Dekorations-Fachschule
Köln, Aachener Str. 64 / Prosp. gratis

Volontär

für ein Kolonialwaren- und Drogengeschäft gesucht. — Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter L. T. 10 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Achtung!
Buchhandlungsreisende!

Das Erscheinen der achten Auflage des Spitzenwerkes des Reisebuchhandels

„Die neue Volkshochschule"

herausgeg. von 55 Fachgelehrten, Professoren und Dozenten an Universitäten, Hochschulen und Akademien des In- und Auslandes,

Gesamtauflage nunmehr 150000 Expl.,

ist ein Ereignis. Wesentlich erweitert bei unverändertem Bandpreis, umfaßt sie jetzt 5 Bände zu etwa je 900 Seiten und erschließt damit ganz neue, große Käufergruppen. Rekordumsätze somit auch weiterhin gesichert. Neue Höchstprovision, sofort zahlbar, bequeme Monatsraten, größte Preiswürdigkeit. Sichern Sie sich noch eine Vertretung durch Eilangebot an die

Akadem. Buchhandlung R. Max Lippold
Leipzig C 1, Hospitalstr. 10

Suche auf Zechen und Fabriken
Mitarbeiter
Angeb. unt. H. A. 29516 an d. Geschst.

Alt. Agenturgesch. sucht fleißigen
Reisenden
zum Verkauf von Fleischwaren. Gefl. Angeb. unt. E. K. 29523 an d. Geschst.

Redegew. Damen u. Herren
z. Verkauf v. Futtermitteln an Privatkundsch. gesucht. Provis. wird sofort ausgezahlt. Angeb. Düsseldorf, Postschließfach Nr. 566.

Vertreter sucht 1264 P. Holster, Breslau A 539.

Bis 100 Mk.
u. mehr p. Woche verd. Sie d. intensiv. Vertrieb mein. pr. Haush.-Schlag. in Stadt u. Land. H. Müller, Düsseldorf Füsilierstraße 2.

Speise-Eis.
Verkäufer
gesucht. Vorschuß f. Gewerbe w. gegen Sicherh. geleistet. Josef Böddeker, Dibergstr. 62.

Wiederverkäufer gesucht.
Tageleuchtschilder Reklame.
Karl Fey, Schildersabrik. Düsseldorf 5.

Chauffeur
gelernter Schlosser, gesucht. Anfänger zwecklos. Vorzust. Wittenerstr. 27—29.

Zum 15. 4. tücht.
: 2. Konditor :
f. d. Sommermon. gesucht
Muß zuv. schlafen können. Vorzustell. zwisch. 4 b. 6 Uhr nachmitt. Günther, Parkhaus. a6619

Friseur
zur Aushilfe sofort gesucht
Ang. u. T W 29465 an die Gesch. d. Z.

Jung., tüchtig. Friseur-Gehilfe
sofort gesucht. Kost u. Wohnung i. H.
Damen- u. Herren-Salon Borgardt, Hattingen-Ruhr, Heggerstraße 51.

Tüchtiger
Friseur-Gehilfe
sofort od. z. 8. 4. gesucht. Wehner, Dorsten. Str. 171.

Erfahr., erstklass.
Rockschneider
f. feinste Maßarb. in o. auß. d. Hause f. dauernd sof. ges.
F. Hänsch, Fürstenstr. 11.

Polsterer-Lehrling
gesucht
A. Kaulmerten & Sohn, Clemensstraße 7.

Suche für meine Medizinal-Drogerie und Photohandlung per April einen
Lehrling
mit Obersekundarreife.
Engel-Drogerie, August Walger, Bochum, Dibergstraße 1.

Kräftig. Junge
für Haus- u. Gartenarb. sof. gesucht. 29401 Rottstr. 71.

Weiblich

— Mädchen —
nicht unt. 17 J., f. ½ Tage gesucht. 29552 Gneisenaustraße 5, 1. Etg.

Weiblich

Für
Gerthe
(Siedlung Grümer Baum)
zuverlässige
Zeitungsbotin
gesucht
Meldungen in der Geschäftsstelle Bochum-Alleestr. 8

Tüchtig., fleißiges
Mädchen
nicht u. 20 Jahr., perfekt i. Küche u. Haushalt f. sofort gesucht. Z. melden nur vormitt. Altenboch., Velsstraße 14. a6485

Suche für sofort ein fleißiges
Mädchen
f. Landwirtschaft. Frau Wilh. Pott, Blankenstein Ruhr.

Verkäuferinnen
uns. sol. Erzeugnisse (Corsett., Leibbind., Hüftformer, Brustb., bzl. Maßanfert.) bezieh. bei uns höchste Prov. Lief. z. Privat. Backofen & Liebscher Döbeln 96 Sa. Gegründ. 1899. Beste Bezugsquelle für Vers.-Geschäfte in Corsettleibb. (Spez.)

Einfach., evang.
Dienstmädchen
sofort gesucht, w. zuhause schlafen k. Lohn 35 Mk. 29439 Gebhard, Weiherstr. 58.

Tücht., zuverläss.
Mädchen
tagsüb. f. Arztbsh. gesucht
29409 Zu erfrag. i. der Geschäftsst.

F. kl. Haush., 2 Person., suche ich zum 15. April ein Mädchen, welch. d. bürg. Küche perfekt verst. u. etw. näh. k. Vorst. zw. 11 b. 1 o. 3 b. 5 i. Vorz.-Geschäft Berendsen, Kortumstr. 25.

Gesucht z. 15. 4. od. 1. Mai ein in all. Hausarbeiten durchaus erfahr.,
laub. Mädchen
Etwas Kochen erwünscht. 29412 Näher. in d. Geschäftsst. d. Ztg.

Für sof. ein ehrl. sauberes
Mädchen
bei Familienanschl. gesucht
29406 P. Wähner, Adolfstraße 24.

Z. 5. 4. tüchtig., kräft. Mädchen
nicht unt. 20 J., w. zuh. schlaf. kann, f. alle Arbeit. gesucht. Vorzustell. zwischen 11 u. 2 Uhr. a6618 Günther, Parkhaus.

Suche f. sof. ein tücht., sauberes
Mädchen
nicht unt. 16 Jahr. Wilh. Hülsmann, Boch., Markst. 180.

Brav., fleißiges
Mädchen
für ganze ev. halbe Tage ges. (29504 Dibergstr. 58, 1. E.

14- bis 15jähr., kräftiges
Mädchen
zum Putzen für 2 Stund. vorm. ges. a6634 Zu erfragen in der Geschst.

Tüchtige
: Friseuse :
und
jungen Friseur
stellt ein Leenders, Schmechtingstr. 40.

Tüchtiges
Mädchen
nicht unter 18 J., von 7 bis 5 Uhr für sof. gesucht. Frau A. Niehuus, Alleestr. 32.

Saub., ehrliches Mädchen von 17—18 Jahren sofort gesucht. Riemke, Am Gartenkamp 43, Laden.

Ein in all. Hausarbeiten u. Kochen erfahr., tüchtiges
Mädchen
mit gut. Zeugniss. z. 1. April a6613 gesucht
Frau J. Esch, Maltheserstraße 11.

Suche z. 15. April nach Herne jüng., saub., ehrliches
— Mädchen —
a. gut. Fam. Es w. a. Gelegenh. geb., sich i. Gesch. (Metzgerei) auszub., b. gut. Behandlung u. Vergüt. Mädchen vorh. Kein Bubikopf. Angeb. u. E. F. 6614 an d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Für m. kl. Haushalt, 2 Pers., suche ich per gleich oder 15. d/s. ein tücht.
Alleinmädchen
w. kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Vorzust. von 10—1 u. 3—5 Uhr. Frau Herm. Baruch, Franzstr. 11, 1. Et.

Suche z. 1. 4. 28
ein Büro-Lehrmädchen
m. gr. Schulzeugn., nicht unter 16 J. Kaffeerösterei Josef Hackert, Heinrichstraße 10.

Morgenmädch.
gesucht. Alleestr. Nr. 124, II.

Vertrauensstellung als Bote, Kassierer oder dergl. gesucht. Kaution u. Refer. vorhand. Ang. unt. A. B. 29541 an die Geschäftsst. d/s. Ztg.

Maßanfertig.
Elegante
Herren- u. Damen-Garderobe.
Große Muster-Auswahl! Auch wer Stoff hat. Friedens-anfertigungspreis. Solv. Kunden Ziel. Näheres (23023 Bergstr. 27, part.

: Fachmann :
35 J. alt, bewand. i. Hufschm., Schlosserei, Sprechappar., Repar. aller Art, sucht Beschäftig. f. nachm. Ang. unter B. H. 29522 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Weiblich

Stärke
u. auch and. Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angenomm. Frau Scharoff, Präsidentst. 20 c l r.

Klein-Anzeigen!

(Stellenmarkt, An- und Verkäufe, Geldverkehr, Vermietungen, Mietsgesuche, Tauschwohnungen, Tiermarkt, Unterricht, Gelegenheitskäufe, Vertretungen, Heiratsgesuche usw.) geben dem

Bochumer Anzeiger
und
General Anzeiger

das Gepräge. Keine andere Tageszeitung Bochums und der Umgebung hat einen so umfangreichen und alle Gebiete des öffentlichen Lebens

umfassenden Kleinanzeigenteil

Ordentliches
Mädchen
f., alle Hausarbeit sofort gesucht. Gasthof Budde, Alleestr. 108.

Sauberes
Mädchen
kann sofort in m. kleinen Haushalt eintreten. a6518 Seidemann, Kanalstraße 38.

Ordentl. kathol.
Mädchen
für Küche u. Haushalt sofort gesucht. Ottostr. 32, part.

Tüchtige Friseuse
zum 15. April in Dauerstell. gesucht. Angeb. unt. J. K. 29521 an d. Geschst.

Branchekundige
Verkäuferin
für Herrenhutgesch. zu sofort a. Aushilfe gesucht. a6635 Rauchholz, Wilhelmsplatz 1.

Weiblich

— Mädchen —
für Kaffee- u. Teestube gesucht. Ang. u. A. B. 29547 an die Geschst.

Bau-Ausschachtungen

Abfuhr von Baumaterialien jeglicher Art, Anfuhr von Ziegelsteinen, Lieferung von Sand und Asche für Bauzwecke frei Verwendungsstelle übernimmt

Wilh. Hemsoth, Bochum
Spedition — Möbeltransport — Lagerung
Wiemelhauser Str. 44

Damen- u. Kinderkleidung
fertigt billig an Kortenpfad 11 III.

Gepr. Krankenpfleg. übern. d. häusl. Pfl. männl. Kr., Tag- u. Nachtw. Ang. u. B W 29570 an die G.

Wädch. v. Ld. m. g. Zeugn. sucht z. 3. 4. Stellg., nur in herrsch. Hause. b. 24 J., perf. im koch., näh u. stick. Angeb. unt. N. W. 29419 an d. Geschst.

Zu vermieten

Wohnhaus

im Mittelpunkt der Stadt an Hauptgeschäftsstraße mit 7 Zimmern, 4 ausgebauten Mansarden und reichlich Nebenräumen zu Wohn- und gewerblichen Zwecken geeignet, ist sofort **zu vermieten.**
Angeb. u. O. P. 6514, an d. Geschst. d. Zeitg.

In Langendreer

Büro

in bester Lage (Kaisersteg) als Vertreterbüro für Radio etc. oder zu ähnlichem per sofort **zu vermieten.**
Goldschau'd, Langendreer, Kaiserstraße 209

Lagerplatz

Bochum-Westmar, an der Landwehr gelegen, sofort für längere Zeit zu vermieten.
Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes a6516

Lagerkeller

trocken und kühl, für Fettwaren besonders geeignet, im Mittelpunkt der Stadt, mit Büro sofort zu vermieten.
Angebote unter L. H. 11 an die Gesch. d. Ztg.

Lagerraum
Garage oder Werkstatt

11×13 qm., breite Einfahrt, Licht, Kraft, Wasser und Hofraum vorhanden, zu vermieten
Adolfstraße 13

Wohnungen

Nur für Mitglieder
Sofort zu vermieten ist die Wohnung:
Sternstraße 3a
II. Obergeschoß rechts, besteh. aus 3 Räumen.
Schriftl. Bewerbungen sind bis Dienstag, den 3. April 1928, mittags 12 Uhr, an das Geschäftszimm., Clemensstraße 27, einzureichen.
Vermietungs-Termin: Dienstag, den 3. April d. J. abends 6.30 Uhr in der Wirtschaft August Gilleballe, Bochum, Hattinger Straße 74.

Gemeinnütziger Wohnungs-Verein zu Bochum e. G. m. b. H.

Abgeschlossene
3-Z.-Wohnung
m. Telephon i. Mittelp. d. Stadt a. b. kinderl. Ehep. zu verm. Mietsvorauszahl. u. Kaut. m. gest. w. Ang. u. A. B. 29556 Geschst.

5 räumige Etage
passend f. Arzt od. Rechtsanw., Friedrichstraße 2, sof. z. verm. Näheres a6636 Rauchholz, Wilhelmsplatz 1.

3-Zimmer-
Wohnung
in 4 Woch. zu bez., bzw. zu verm. Bauzuschuß muß geleist. w. Ang. üb. Höhe d. Bauzusch., Mietsanrechn. unt. U S 29567 an die Gesch.

Ladenlokale

Stallung
für zwei Pferde zu verm. (29464 Adolfstraße 15.

Ladenlokal
m. anstieg. Raum nach z. St. erfolgt. Umbau ev. z. 15. April zu verm. 29538 Rottstr. 44.

Eckladenlokal
äuß. günstig gelegen, auß. Lebensmittel, f. j. Branche geeign., 50 Qm. groß, evtl. a. größer, z. 1. April o. spät. z. vermieten. Angeb. unt. S. W. 29348 an d. Geschst.

Lager
m. Büro 90 bezw. 180 Qm. groß, mit br. Zufahrt, a. d. Ehrenfeldstr. z. vm. Anfrag. unt. S. P. 29445 an d. Geschst.

Einige Auto-Garagen
sind zu vermieten. a6462 Elsaßstr. 5. — Teleph. 1007. —

Neuer
: Tennisplatz :
noch f. ein. Tage und Stunden zu vermieten.
Meldg. unt. H. H. 29244 an d. Geschst.

Werkstatt
7 mal 4 Met., auch für and. Zwecke
zu vermieten.
Angeb. unt. S. P. 29410 an d. Geschst.

Möbl. Zimmer

Sehr gut mbl. Zimmer m. elektr. Licht u. voll. Pens. nur an bess. Herrn zu verm. Wo, sagt die Gesch. d. Zt. (29539

Saub. Zimmer
mit zwei Betten b. voll. Pens. mit Wohnz. z. verm. 29561 Heusnerstr. Nr. 9, 1. E., Nähe Engelsburg.

In Laer, Hellweg 38, frdl.
möbl. Zimmer
an 2 jg. Leute zu vermieten. 29442

Frdl. mbl. Frontz. an berufstät. Dame od. Herrn zu verm. Hugo-Schutzstr. 47, 2. Etg. lks., Nähe Knappschaft.

Einf. möbl. Zimmer sof. z. anständ. Herrn zu vermiet. Brückstr. 23, II.

Bess., gut möbl. Frontzimm. a. Hbf. zu verm. Jägerstr. Nr. 2, 2. E., lks.

Möbliertes Zimmer mit voll. Pens. zum 1. April z. verm. Wilhelmstr. 91.

Anst. Herr z. Mitbew. e. möbl. Zimmers ges. Näh. Kronenstr. 6, 3. E.

Freundl. möbl.
Zimmer
zu vermiet. (29565 Feldstr. 3, 3. E.

Gut möbl. Zimmer m. v. Pens., evtl. auch Wohnz., an n. bess. Herrn zu vm. Roonstr. 11, 2. E.

Gut möbliertes — Zimmer — an 2 Frde. o. Brüder zu verm. Malteserstr. 19, I.

S. frdl. möbliert. Zimm. m. Pension z. 1. April z. vm. Bongardstr. 27, I, gegenüb. Rath.

möbliertes Zimmer sof. o. spät. a. berufst. Herrn o. D. zu verm. Kronenstraße 19, 2. E., lk.

Schön möbliertes
Frontzimmer
mit od. ohne Pension zu vermieten. 29512 Ob. Marktstraße 20, II.

Schön
möbl. Zimmer
mit 2 Bett. in Ehrenfeld, Nähe Bahnhof, mit Küchenbenutz. an saub. kinderlos. Ehep. sofort zu vermieten. Näh. Wittenerstr. 144, 2. Et.

Schön möbl. Zimmer an 2 Herren z. verm. Herner Str. Nr. 147, I, lks.

Freundl. möbliertes Zimmer
m. gut. Verpflegung zu vermiet. (29146 Kanalstr. 23, II. Et. Ecke Heinrichstraße.

2 möbl. Zimmer an 2 Herr. zum 1. April z. verm., N. Riemker Kirche. Stinnesstr. 8.

Frdl. möbl. Zimmer, sep. Eing., a. bess. Hrn. z. verm. Wrangelstr. 39, II.

Groß. u. kleines
möbl. Zimmer
an kinderl. Ehep. sofort zu vermiet. Angeb. unt. K. H. 29438 an d. Geschst.

Frdl. möbl. Zimmer an e. besseren Herrn zu verm. 29423 B.-Grumme, Josefinenstr. 52.

Freundlich möbl. — Zimmer —
ev. m. voll. Pens. zu verm. 29427 Kronenstr. 61, III.

Möbliertes Zimmer zu verm. Brückstr. Nr. 51, 3. Et., lks.

2 saub. Schlafstell. frei. Wittener Str. Nr. 103, 2. E., l.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 29437 Roonstr. 33, 2. Etg., links.

Einf. möbliertes — Zimmer — an Mädch. z. verm. 29458 Näh. Rottstraße 45, Geschäft.

Saubere Schlafstelle mit Licht u. Kaffee sofort zu verm. Roonstraße 85.

Freundl. möbl. Frontzimmer, evtl. mit Pension, sofort zu verm. Kronenstr. 51, pt.

Saub. möbl. ::: Mansarde ::: sofort zu vermiet. Roonstr. 39, pt.

Anst. Fräul. erhält saub. Schlafstelle. Zu erfr. (29462 Elsaßstr. 22 I lks.

Schlafstelle frei. Zu erfr. t. d. Gesch. d. Z. u. Nr. 29461.

Anst. j. Männer erh. saub. Schlafst. m. voll. Kost. Alleestr. 123, Hth.

Gute Schlafstelle mit u. ohne Kost z. verm. Feldsieperstr. Nr. 41, pt.

1 Schlafst. f. Herr (Bett allein) sofort zu vermiet. (29543 Alsenstr. 6, 1. Etg.

Miets Gesuche

Wohnungen

Aeltere alleinsteh. Beamtenwitwe sucht ein großes oder 2 kl. Zimmer zu mieten. Rote Karte vorhanden. Ang. u. H T 26363 an d. Geschst. d. Z.

Bess. kinderl. Ehepaar sucht 4-Zimmer-
Wohnung
Angeb. unt. U. L. 29417 an d. Geschst.

Tausche
m. 2-Zimm.-Wohn. gegen gleiche, 29420 An der Maarbrücke 38, 2. E., l.

Eine 2-Zimmer-
Wohnung
ob. 2 leersteh. Zimm. mit Koch- u. Gasgelegenh. von jung. Ehep. sof. zu mieten gesucht, eventl. auch im Neubau. Ang. u. H S 29480 an die Gesch. d. Z.

Beamter (Akademiker) mit 1 erw. Tochter sucht sofort bessere
Wohnung
eventl. in Neubau, mögl. N. Knappsch. Ang. u. K L 6509 an die Gesch. d. Z.



Eine Schau der elegantesten Frühjahrshüte ist in unserem Fenster veranstaltet / Auch über unsere Preisniedrigkeit wird dort ein Wort gesagt

OFFSZANKA
BOCHUM • HOCHSTR. 5

Merken Sie sich den Namen:

Schürmann

Und erinnern Sie sich dieses Namens in dem Augenblick, in welchem die Anschaffung einer Aussteuer, eines einzelnen Zimmers oder Möbelteils für Sie akut wird. Sie dürfen guten Gewissens auch Ihren Freunden und Verwandten sagen, daß es keine bessere Firma für gediegene Wohnungseinrichtungen, Teppiche und Dekorationen gibt als die als größte des Deutschen Reiches bekannte

Firma **Gebrüder Schürmann, Essen,** *am Rathaus, und Köln, Zeppelinhaus.*



ROMAN
VON
ROBERT HEYMANN.

8 (Nachdruck verboten)

Hollein hob den Kopf. „Wenn es dunkel ist, landen wir in Kadjang. Morgen folgen Haja, Siari und wie all die Städte und Inseln heißen. Tag für Tag wohlgemessene zwei- bis dreitausend Kilometer. Es geht wie am Schnürchen. Nun bin ich in Indien gewesen, in der Südsee, komme noch wer weiß wohin — und wenn ich ehrlich sagen soll: was habe ich gesehen? Einen famosen indischen Koch — offizieller Empfang, Musik, Soldaten, Menschen in festlicher Kleidung, eine Nacht Ruhe, dann jagende Fahrt bis zum offiziellen Empfang und so weiter und so weiter. Eigentlich eine Enttäuschung."

Lo von Eik und Theodore l'Oron beobachteten durch das gleiche Fenster die in der Tiefe rollenden Wogen, die von oben her ein seltsam glasartiges Aussehen hatten. Man blickte tief in das Wasser hinein wie in eine durchsichtige Masse.

Hopkins, der die beiden still beobachtete, hatte das Empfinden, als ob ihre Köpfe näher beieinander seien, als es die Breite der Fensterscheibe unbedingt erforderte.

Olaf Swenson saß und blikte sorgenvoll in die im Blau verschwimmende Ferne. Wasser, nichts als Wasser. Im Süden nur huschte es von flatternden Schwingen. Ein Möwenschwarm hatte sich auf das Meer niedergelassen, schwamm durcheinander, flog auf, kam wieder herab. Vielleicht stritten sie um einen verendeten Fisch, der dort in den Wellen trieb.

*

Der Monteur nahm den Kopfhörer herab. „Wieder einmal einer, der uns glückliche Reise wünscht."

„Wer war es?"

„Der Holländer auf Palembang."

„Fragen Sie ihm doch einmal, was es mit der Wettermeldung auf sich hat. Es muß ja eine böse Sache sein, wenn wir dieserhalb so weit von unserem Kurs abgehen sollen."

Eben, als der Monteur zum Morse-Taster griff, sprang mit scharfem Knack die Signalscheibe zurück. Im rasch aufgesetzten Hörer vernahm man deutlich die zirpenden Töne der Meldung:

„Geht nördlich. Wir erwarten euch Nordspitze Celebes."

„Das muß Palembang sein. Sie machen sich Sorge um uns", sagte der Flieger. „Es ist das drittemal, daß sie uns dieselbe Meldung senden."

„Aber warum so weit vom Kurs ab?" fragte der Monteur.

„Keine Ahnung. Wer weiß, wie groß eine solche Wirbelsturmbildung sich ausbehnen kann? Sie wollen uns außer Gefahr haben."

„Ob wir aber dort Brennstoff und alle Vorräte finden?"

Bestimmt! Sie sagen doch: ‚Wir erwarten euch!' Das kann nur heißen: es ist alles vorbereitet."

Holländer änderte den Kurs. Fast nördlich ging es jetzt. Die langwallenden, durchsichtig blaugrünen Wogen, über die der weiße Vogel dahinschoß, waren schon die Straße von Makassar. Das Wetter war gut, die See still und ruhig, kaum gekräuselt. Nur in der Ferne hing es wie leichter Dunst.

Der Flieger nickte zufrieden. „Ganz gut, daß wir hier heraufgegangen sind. Wir sind der Gefahr ausgewichen."

Im Westen traten die Berge Borneos weit vor, man sah sie deutlich. Holländer meinte: „Es wir bald Zeit, nach Osten abzubiegen."

Als sich schattenhaft aus dem Dunst der Riesenkegel des Kinobalu an der Nordspitze der Insel erhob, warf er die Steuerung herum. Im Süden kamen, sowie der große Berg sich langsam in Duft und Rauch auflöste, die Höhenzüge der nördlichen Landzunge von Celebes in Sicht.

„Bin neugierig, wer uns nun eigentlich hier erwartet", sagte der Monteur.

„Sie werden ein Schiff gesandt haben. Vielleicht auch eins von den kleinen Polizeiflugzeugen, die die holländische Kolonialarmee hier auf den Inseln hält."

Heulend arbeteten die Propeller. In geringer Entfernung ging es über dem Wasser dahin. Der Kurs war genau Ost. Die schon tiefgehende Sonne färbte sich rötlich.

Der Monteur hob die Hand. „Sehen Sie dort, Mr. Holländer. Da ist ein Flieger. Hallo — ist das ein komisches Ding! Sollen die Holländer sich ein solch großes Seemodell für den Dienst auf den Inseln halten?"

Der Führer beugte sich vor. „Der ist wohl ebenso groß wie die Engländer, die in Singapore lagen —"

„Aber es ist ganz anders gebaut. Sieht wie ein Russe aus. Wissen Sie, als ich damals den Transport nach Nikolajewsk begleitete, da hab' ich bei den Russen solche Maschinen gesehen. Sie waren für den Dienst an der Küste bestimmt und für die Fahrt nach Sachalin hinüber."

Das fremde Flugzeug näherte sich mit rasender Geschwindigkeit. Es ging schräg nach oben, als wolle es über die tiefliegende Maschine der Reisenden hinwegfliegen. —

*

Luping, der Fliegeroffizier, der damals von der Armee des Rebellengenerals Choatsung desertiert war, als der siegreiche Tschantsoling längs der Eisenbahnlinie vorrückte und das Land nördlich des Jangtsekiang besetzte, lächelte vergnügt.

„Sie kommen! Wir werden in wenig Minuten haben, was wir suchen. Scheckbücher und Kreditbriefe für Benzin, das man uns im Depot in Hainan ohne Bezahlung nicht mehr geben will."

Der neben ihm stehende Chinese hielt den Kopf schief. „Du hast recht. Du hast ja immer recht. Aber es ist mir nicht ganz wohl bei dem Abenteuer. Wenn nun —"

„Ist das Meer nicht frei? Ist es nicht das gute Recht des Helden, zu nehmen, was die blaue Woge bietet? Was haben meine Väter getan? Was taten die deinen? Fuhr nicht dein Großvater auf eigener Dschunke, um von den Schätzen des blauen Meeres zu leben? Was tut der große General, der mit den Sitten der fremden Barbaren liebäugelt, um das Geld zum Kriegsführen zu erlangen?"

Der andere lächelte. „Wenn uns aber die Engländer fassen, die der Himmel verderben möge, dann —"

Er faßte nach seinem Halse.

Luping bewegte geringschätzig die Hand. „Sie kommen nicht. Wir gehen neben der Beute auf das Wasser herab, lassen uns das Geld aushändigen und verschwinden. Wenn sie sich nicht wehren, wird ihnen kein Haar gekrümmt."

Die Männer schwiegen. Man war so nahe an den fremden Apparat heran, daß man sich verständigen konnte. Passend sprang eine grüne Leuchtkugel seitwärts zwischen den Tragflächen hervor und zerstiebte im Gold der Abendsonne. Holländers Flugzeug machte eine Wendung, um auf das Wasser niederzugehen.

„Es ist Zeit", lachte Luping.

Der Luftpiratenäroplan zog enge Spiralen über dem schaukelnden Schwimmvogel auf den Wellen.

„Widerstand ist nutzlos!" schrie Luping. „Wir haben Waffen, die jeden Widerstand brechen."

Aber Manfred verstand ihn nicht.

„Was soll das heißen? Warum wollen denn die Leute gerade über uns sein?" wunderte sich der Monteur.

Hollein stand auf, als die Flugmaschine dicht über dem Wasser war. Er öffnete das Fenster in der Vorderwand, beugte sich hinaus.

„Was machen Sie denn, Holländer? Warum fliegen wir nicht weiter? Ist das hier Kadjang? Wir sind doch noch sehr weit vom Lande weg —"

Er brach ab. Wieder erklang die in englischer Sprache aus kaum zwanzig Meter Höhe gegebene Aufforderung des Chinesen, keinen Widerstand zu leisten.

„Teufel! Was bedeutet das?"

Holländer schrie mit zornbebender Stimme zurück: „Seeräuber!"

Die Passagiere sprangen auf.

Mit einem Griff hatte der Chefredakteur die Fensterscheibe an der Seitenwand herabgelassen.

„Heran, Körner! Wir wollen der gelben Bande beibringen, was es heißt, uns hier auf offener See anzufallen!"

Knatternd prasselte es aus dem Magazin der Repetierpistole. Das Piratenflugzeug wendete dicht über dem Wasser in noch nicht fünfzig Meter Entfernung. Aber die Antwort auf diesen Angriff kam prompt. Weißgrauer Pulverdampf wallte, das nervenaufpeitschende, bellende Krachen des Maschinengewehrs dröhnte über das Wasser.

Spritzend schlugen die Kugeln ein, ließen glitzernde Fontänen steigen. Dann rückte der Schütze drüben höher. Klatschend durchschlug es die Wand, zackige Löcher ins Aluminiumblech reißend.

„Hinwerfen! Die Damen flach auf den Boden!"

Die Motoren sprangen an.

Holländer versuchte vom Wasser loszukommen. Unerbittlich folgte der Gegner seinem Opfer.

Körner lehnte am Fenster und feuerte. Swenson hatte mit einem Male eine Pistole in der Hand. Er bückte sich und suchte nach einem Ziel auf dem Fahrzeug, dessen Insassen man bei der geringen Entfernung scharf erkannte. Hopkins stand still.

„Zum Donnerwetter, Mann, so schießen Sie doch!" brüllte Hollstein, der sich mühte, das leergeschossene Magazin auszuwechseln, und in der Aufregung nicht zurechtkam.

L'Oron stand still und deckte mit seinem Körper die Damen, die auf der Erde lagen.

Der indische Diener erschien in der Tür. Keine Miene seines braunen Gesichtes bewegte sich. Er machte den Eindruck, als sei er an den Vorkommnissen völlig unbeteiligt.

Knatternd, brechend hagelte der Strom der Geschoßgarbe weiter auf die Flüchtenden herab. Durch die Wand, durch die Decke. Klirrend brachen die Fensterscheiben, summend purrte ein Querschläger von der Stahlstrebe her durch den Raum, fiel klappernd in die Ecke.

Hintereinander, wie zwei Tiere, die sich festgebissen haben, jagten die Aeroplane davon, nach Osten hinüber. Langsam gewann Holländer an Höhe, aber der Pirat war im Vorteil durch die bessere Bewaffnung. Das Maschinengewehr bellte ohne Unterbrechung und warf seine verderbliche Saat.

Der Argentinier zuckte zusammen, wankte.

„Unterschenkel", meinte Hollein, schob das gefüllte Magazin von unten her in den Griff seiner Parabellumpistole und schoß, ruhig wie daheim auf dem Scheibenstand.

Olaf Swenson biß die Zähne zusammen und griff nach der linken Schulter.

Streifschuß —

„Weiterfeuern!" kommandierte Körner.

Das Gefecht war für das Passagierflugzeug dem stärker bewaffneten Gegner gegenüber aussichtslos. An Entkommen war nicht zu denken. Die Geschoßgarbe zerlöcherte den Rumpf des Fahrzeugs wie ein Sieb. Es konnte sich nur darum handeln, wie lange es dauern würde, bis der letzte der tapferen Verteidiger kampfunfähig wurde oder die letzte Munition verschossen war —

18.

Kadjang. — Eine sensationelle Entdeckung. — Das räselhafte Ungeheuer im Meer. — Sirari.

Kapitän Allandice hatte das Fernglas vor den Augen.

Man hörte das Krachen der Feuerwaffen in der klaren Luft über dem Meere wie das Zusammenschlagen dünner, trockener Bretter.

Signale wurden gewechselt. Das eine der Marineflugzeuge ging südlicher, mehr in Küstennähe, das



Hört den besten Rat:
„Leichner Schlankheitsbad"

Leichner 1001

ist ein Fettminderungsmittel, das als Badezusatz dem warmen Bad beigegeben wird, die Anwendungsart ist also die denkbar bequemste. Das Schlankheitsbad enthält keinerlei starke Arzneien, überhaupt keine Rohstoffe, die in irgendeiner Weise auf den menschlichen Organismus schädigend wirken könnten. Demzufolge ist das Leichner-Bad auch von Personen mit schwachem Herzen anzuwenden; denn tatsächlich werden Herz und Nieren nicht angegriffen. — Machen Sie einen Versuch, wahrscheinlich können Sie schon nach den ersten Bädern eine merkliche Gewichtsabnahme feststellen. Ausser diesen Gewichtsverminderungen hat das Schlankheitsbad noch eine besonders erwähnenswerte Eigenschaft: es ist auch das idealste Schönheitsbad, da es die Haut mit der Zeit blütenweiss und zart macht und Hautunreinheiten beseitigt.
Preis pro Bad RM. 2,—

Hören Sie am heutigen Sonnabend, den 31. März, nachm. 14.30 Uhr, den Rundfunkvortrag des Herrn Dr. med. Braun, Berlin, vor dem Rundfunksender Langenberg über „Entfettungskuren" (Erfahrungen mit Leichner 1001 Das Schlankheitsbad).

Ueberall erhältlich **L. LEICHNER** Berlin SW 68

Ogul
die größte
Fahrradfabrik
der Welt
verkauft ihre erstklassigen **Fahrräder** zu bequemen Zahlungsbedingungen in der
Ogul-Verkaufsstelle
Feindtstr. 28

Hautleiden
Flechten aller Art
Offene Beine
Magen, Darm, Milz, Nieren, Herzasthma **Wassersucht,** Lungentuberkulose, **Gallensteine,** Kropf-, Zucker-, Krebs-, Leberkranke. Viele polizeilich beglaubigte Dankschreiben von dankbaren Patienten
Schultheis Heil-Licht-Institut
Bochum, Rosenstraße 4, 1. Etage
Krankheitsfeststellung durch Augendiagnose und Urinuntersuchung. Urin mitbringen
Sprechstunden von 10 bis 12 und 3—7 Uhr; Samstag nachmittag keine Sprechstunden

Wollen Sie
gute und preiswerte
Möbel
kaufen? Sie finden solche mit
Zahlungs-Erleichterung
bei
Möbel-Sebastian
Hernerstraße 4



Warum Großmutter Sunlicht Seife schätzt

Grossmutter kennt den wahren Wert wohlgepflegter Hauswäsche. Sie hat sie sorglich behandelt, all die Jahre hindurch. Voll reifer Erfahrung sagt sie: ‚Seit 30 Jahren verwende ich nur die gute reine Sunlicht Seife; sie hat mir stets die Arbeit erleichtert, schäumt prächtig und gibt eine köstliche blütenreine Wäsche. Auch für mich selbst verwende ich nichts anderes"

Nehmen Sie Sunlicht Seife auch für alle anderen Reinigungszwecke in Haus und Küche. Ihre Reinheit und Ergiebigkeit macht sie für alles geeignet.

Doppelstück 40 Pfg.; grosser Würfel 35 Pfg.



Autotransporte aller Art führt billigst aus **4870 Ruf 4870**

Autotransporte 2 t. schnell last, führt reell und billig aus. **3059 Breuer, Blücherstr. 11 3059**

Schäferhund scharf, wachs., stubenr., bill. z. verk. Dorstener Str. 222.

andere der freien See zu. Man wollte den Piraten in die Mitte nehmen. Und wie ein Raubvogel, der sich auf seine Beute stürzen will, jagte der kleine Eindecker der „Calliope" von obenher auf die Gruppe der Kämpfenden.

Es war zu spät für den Räuber, an Flucht zu denken. Aus der Höhe donnerte es, prasselte in harten Tropfen, die Rumpf und Tragflächen durchschlugen. Das Maschinengewehr des kleinen Aeroplanes der „Calliope" war in Tätigkeit.

Holländer schwenkte im Bogen herum.

Hollein schrie: „Nicht fort, Holländer! Drauf auf die Bande! Wir wollen es ihnen geben! Keiner darf entkommen!" Er schoß — schoß —

Der Chinese versuchte vergeblich, die rettende Höhe zu gewinnen. Das hämmernde Geräusch der Schüsse wurde übertönt von dem Krachen der stärkeren Rohre. Die Fünfzentimetergranaten platzten mit bösartigem Knall, spien gelbgrüne Wolken.

Eine donnernde Explosion im Brennstofftank. Fahlviolette Stichflammen zuckten, dicker, schwarzer Rauch —

Das Flugzeug fiel wie ein Stein, den eine spielende Knabenhand ins Wasser geschleudert. Aufwallender Gischt, ein paar Ringe, die die Dünungswogen lang ausziehen, niederplätten — vorbei —

Körner faßte nach dem Arm des Chefredakteurs. „Stellen Sie das Feuer ein, Hollein. Der ist erledigt."

Holländer ging auf das Wasser nieder.

Miß Woodward und Hopkins bemühten sich um die Verwundeten. Lo von Eik lag in tiefer Ohnmacht.

Ringsum senkten sich die Marineäroplane herab.

Kapitän Allandice fluchte wie ein Berserker.

„Es ist alles viel zu schnell gegangen."

„Aber sie sind doch tot?"

„Deshalb eben. Wir hätten das Gesindel nicht so schnell ersäufen sollen —"

Der Arzt kam herüber. Die Verletzten wurden verbunden.

„Mit dem zerlöcherten Ding können Sie nicht nach Kadjang fahren. Wir bringen Sie hinunter. Sie bekommen dort sowieso eine neue Maschine", sagte der Kapitän.

Der Flieger zuckte mit den Achseln. „Es ist aber so vorgesehen. Ich muß diesen Apparat benutzen."

„Tut nichts. Wie leicht könnten Sie einen Treffer in einem der Motoren haben, dann gibt es unterwegs Panne. Das Komitee in Kopenhagen müßte doch von allen guten Geistern verlassen sein, wenn es Ihnen daraus einen Vorwurf machen wollte. Ich bringe Sie hin. Bis drei Uhr morgens schaffen wir es, da sind Sie in Kadjang. Den zerschossenen Aeroplan lasse ich hinbringen und abliefern."

*

Als die Sonne sank, eine blutrote Bahn auf das Meer zeichnend, raste der große Marineäroplan südwärts, die Straße von Makassar entlang. Er hatte bunte Lichter gesetzt und hielt sich in kaum zweihundert Meter Höhe.

An Bord befanden sich für die bei dem Schauplatz des Gefechtes zurückgebliebenen Matrosen der Weltflieger Holländer mit seinen sieben Passagieren.

Swensons Wunde war nicht gefährlich. „In einigen Tagen geheilt", sagte der Arzt.

Mit L'Oron sah es schlimmer aus. Zwar nur eine Fleischwunde, aber es würden doch Wochen vergehen, bis sie vollständig geschlossen war. Mit Vorsicht und Schonung durfte der Verletzte immerhin am ferneren Fluge teilnehmen, mußte aber jede Bewegung auf das unbedingt notwendige Maß einschränken.

*

Der drahtlose Telegraph des Flugzeuges spielte, die Wellen durcheilten den Aether.

Die Ankunft in Kadjang geschah programmäßig. Draußen vor dem Hafen, außerhalb der Hoheitsgrenze gab der Engländer seine Fahrgäste im Scheinwerferlicht der beiden Regierungsdampfer an die Holländer ab. Er durfte nicht hereinkommen. Celebes ist holländischer Besitz, und ein englisches Kriegsfahrzeug kommt nicht in einen fremden Hafen, ohne vorher auf diplomatischem Wege angemeldet zu sein.

Der Telegraph meldete es nach der Heimat, und die Zeitungen verkündeten es in dickgedruckten Knallzeilen:

„Der Weltflieger Manfred Holländer wurde auf seiner Tour am Abend des 24. August in der Celebes-See von einem chinesischen Piraten angefallen. Englische Marineflugzeuge befreiten ihn von dem Angriffe. Nähere Meldungen stehen noch aus. Die Reisenden haben heute zur vorgesehenen Zeit ihren Weiterflug von Kadjang aus angetreten. Das Flugzeug wird im Laufe des Tages in Haja, auf der Insel Ceram (holländischer Besitz), erwartet."

Die Leute in der Heimat schüttelten die Köpfe. Chinesische Seeräuber? So etwas gibt es noch? Aber dann erinnerte man sich, daß man von Zeit zu Zeit immer wieder dergleichen hörte. Die Liebe zu diesem romantischen, gefährlichen Beruf steckt tief in der chinesischen Küstenbevölkerung. Jedes Jahr hört man, in Hongkong oder Schanghai seien Seeräuber aufgehängt worden.

Tut nichts. Die Bevölkerung sieht sie nicht als Verbrecher an, sondern als Helden. Mit Waffengewalt zu nehmen, ist kein unehrbarer Beruf, und was auf dem Wasser schwimmt, ist des Kühnen Beute seit altersher.

Einige ganz Vorsichtige, die Wetten abgeschlossen und auf das Gelingen der Fahrt gesetzt hatten, begannen zu fürchten. Wenn dort draußen solche Unregelmäßigkeiten vorkamen, dann war man doch wahrhaftig seines Geldes nicht so sicher, als man vorher geglaubt.

Das Seeflugzeug, das seinerzeit der General Chaotsung von der russischen Sowjetregierung erstanden und in bar bezahlt hatte, ruhte tief unten auf dem Meeresgrunde. Und der unternehmungslustige Lubina, der Mann, der mit modernen Mitteln in die Fußtapfen seiner heldenhaften Vorfahren hatte treten wollen, der lebte nicht mehr. Vielleicht hatten ihn schon lange die Haifische gefressen . . .

Kapitän Allandice schickte der Admiralität einen Bericht über das Gefecht mit den Luftpiraten an der Nordküste von Celebes. Er gab genau an, welche Maßregeln er getroffen, wie er den Angriff geleitet, und welche Menge Munition von den einzelnen Geschützen dabei verbraucht worden war.

*

25. August.

Die Motoren sangen, die Proveller wirbelten, des Riesen Tragflächen bebten unter dem Ansturm des Windes, der, von den dröhnenden Flügeln erzeugt, den gewaltigen Apparat in der Schwebe hielt.

Mit fester Hand führte Manfred Holländer das Steuer. Sein Blick schweifte hinaus über die seidig schillernde Wogenfläche.

Höher und höher ging es hinauf.

3700! meldete der Höhenmesser.

Auf dem Führersitz saßen diesmal drei Männer. Holländer, der Monteur und Olaf Swenson. Manfred hatte den Bitten des Schweden nachgegeben.

„Ich muß Luft haben," sagte er, „Aussicht auf die Freiheit und Ruhe. Allein sein."

Höher und höher ging es hinauf. Weiß blinkten die Felsen von Foegi herüber. Onins Strand mit den wehenden Palmen grüßte.

Wie Glas war das Wasser aus der Höhe, tief durchsichtig, wie blaues, leise bewegtes Glas. Still an der Oberfläche, nur hier und da kräuselte eine Schaumkrone auf.

Man sah am Ufer entlang den Meeresgrund in breitem Streifen. Jede Erhöhung, jede Bodenfalte unter Wasser war zu sehen, bis sich der Grund weiter nach der offenen See hinaus in der blaugrün finsteren Tiefe verlor.

Olaf Swenson beugte sich weit über. „Je höher man steht, desto tiefer sieht man infolge der Strahlenbrechung des Lichtes in das Meer hinab. Vielleicht fliegen wir eben jetzt über das Grab meiner armen Frau."

Holländer schüttelte schweigend den Kopf über so wirre Reden.

„Warum gehen sie nicht nördlicher, Mr. Holländer?"

„Ich muß der Mac-Cluer-Bai folgen, sonst zwingt mich das Massiam-Gebirge, in größere Höhen zu gehen, und das ist für uns unmöglich."

Im flacheren Wasser dehnte sich der sandige Grund wie eine ungeheure Mulde unter der seltsamen Glasmasse, zu der das Wasser erstarrt schien.

Im Nord stiegen grüne Hänge empor, von einer lastenden Krone aus rötlichem Gestein abgeschossen.

Wirres Laubwerk schoß in der Tiefe dahin. Dann blaute wieder das Meer.

„Gelvink-Bai", sagte Swenson.

Glasig blau, unwahrscheinlich durchsichtig aus der Höhe. Ueber dem Korallenriff tanzte ein schaumig zitternder Wellengürtel.

Der Monteur hob bestürzt die Hand. „Was ist das?"

Im seichten Küstenwasser lag ein langgestreckter schwarzer Körper. Man sah die durch die kräuselnden Wellen der Oberfläche verzerrten Konturen. Unter der Wassermasse begraben, lag das geheimnisvolle Ding, wie müde zur Seite geneigt, gleich einem Fabeltier der nimmer erforschten Tiefe des Ozeans.

„Ein Schiff!" schrie Swenson. „Ein gesunkenes Schiff!"

Manfred Holländer sah hinunter. „Ein Schiff — wahrhaftig — Sie haben recht — bestimmt ein Schiff. Ein Wrack in der Tiefe seines Grabes."

Ein Ruck am Steuer. Im weiten Bogen umkehrend, kam das Flugzeug zu der Stelle zurück.

Jetzt, von der anderen Seite, erkannte man deutlich das Deck, die Schornsteine, die Masten. Eine schien geknickt.

„Das ist — das ist — die „Aethiopia!" rief Swenson in größter Erregung und wollte aufspringen.

„Ruhig sitzen bleiben!" befahl Holländer. „Was reden Sie für Zeug. Es liegen ungezählte Fahrzeuge auf dem Grunde des Meeres. Seit Jahrhunderten schlingt die unersättliche Tiefe Beute um Beute."

Der Schwede faßte in zitternder Aufregung nach des Fliegers Arm. „Herr Holländer, nicht wahr, Sie schlafen, sobald wir nach Siari kommen?"

„Sicherlich. Sechs Stunden mindestens. Ich habe es nötig." Er wandte Swenson das Gesicht zu, der sah, wie hart und mager des Piloten Züge geworden, wie dünn sich die Haut über die Schläfe spannte. Blaue Schatten lagen unter den tiefliegenden Augen.

„Ja, Herr Holländer, es wird Zeit, daß Sie schlafen."

„Sechs Stunden, dann geht es weiter."

*

Aus der Tiefe reckten sich kahle, fleischrote Felsen auf, silbern glimmernd in den Kanten, von lichtblauen Schatten durchschnitten.

Zwischen dem Grün, an der weithin schwingenden Bucht, leuchteten weiße Häuser.

„Siari!"

In mäßiger Entfernung vom Strande lag ein großes Fahrzeug, ein Dampfer. Die Masten sahen aus der Höhe wie zierliches Spielzeug aus.

Swenson rief: „Sehen Sie dort, Holländer, sie grüßen uns, sie hissen die holländische Flagge am Heck."

Der Monteur hielt das Fernglas vor das Auge. „Volendam" las er am Bug des schlankgebauten Schiffes.

In Spiralwindungen ging es herab.

Holländer hielt nach der Stelle am Strande zu, die mit der rotweißblauen holländischen Flagge geschmückt war und den Startpunkt bezeichnete.

Zwei Automobile rasten heran, warfen quirlende Staubkegel auf, jagten im Bogen. Dunkle Gestalten liefen herzu, scharf erkennbar auf der im Sonnenbrand liegenden Ebene.

Im Gleitflug herab. Mit einem Stoß setzten die Schwimmer auf dem Wasserspiegel auf, rissen lange Furchen, warfen weiße Gischt und schillernde Bugwellen.

Die Fahrt wurde langsamer, der Seeaeroplan trieb nur noch mit dem frischen Nordostwind, der die Tragflächen faßte.

Motorboote schossen heran. Wie winzige weiße Insekten kamen sie auf der See daher, die Maschinen tickten.

Auf dem vorderen stand ein Mann hoch aufgerichtet, schwenkte eine Flagge. „Willkommen! Willkommen!"

Der Kaufmann Malchus van Aerden, ein untersetzter, liebenswürdiger Holländer, streckte die Arme aus. „Sie sind mein Gast, Mijnheer Holländer."

Er sah des Fliegers abgespanntes, mageres Gesicht, „Kommen, Sie schnell an Land und ins Bett! Sie müssen ruhen."

„Ja, schlafen —"

Das Boot legte an, der Flieger kletterte hinüber.

Van Aerden hob die Hand. „Schuiten, nehmen Sie das Flugzeug ins Schlepptau, holen Sie es bis an die Küste heran. Wir haben keine Zeit, jede Minute ist für die Ruhe unseres Gastes kostbar."

Manfred Holländer nickte nur, er war mit allem einverstanden und dem liebenswürdigen Wirt für seine Fürsorge dankbar.

In schneller Fahrt ging es zum Anlegesteg.

Dr. Hollein fand einen Boten vor; der Polizeichef lud ihn zum Tee.

19.

Olaf Swenson auf der Suche. — Das Geheimnis des Wracks. — Wunder der Tiefe. — Was die Kassette verriet. — Olaf Swenson ist seiner Gattin nahe und ferner denn je.

Olaf Swenson war entschlossen, das Geheimnis des gesunkenen Schiffes zu ergründen.

Die Männer im Automobil am Lande winkten. „Weiter nördlich! — Noch einmal fünfzig Meter! — Jetzt wird es richtig sein!" Das Motorboot folgte den Anweisungen.

„Sind wir hier recht?"

Swenson schwenkte den Arm. „Dort muß es gewesen sein!"

Die brandrote Lotboje mit dem Blechfähnchen wurde über Bord geworfen. Die Leine lief ab. Als der Bleikegel am Grunde aufgestoßen war, beugte sich einer der Matrosen weit über. „Elf Meter Wasser."

(Fortsetzung folgt.)

Prachtvolle Modelle

Zu unseren bekannt billigen Preisen finden Sie in unseren Frühjahrs-Neuheiten

Für den Herrn:

Elegante
Halb-Schuhe
schwarz 16.50, 14.50, 12,90 **8.90**
braun 18.50, 15.90, 12.90 **11.50**
Lack 18.75, 17.50, 14.90 **12.90**

Die große Mode

Feinfarbige Damen-Schuhe
in blau, rot, beige, rosé, grau usw.
Für jedes Kleid der passende Schuh
Hauptpreislagen:
17.50 15.50 14.50 12.50 10.90

Für die Dame:

Elegante
Straßen-Schuhe
schwarz 14.50, 12.50, 10.50, 8.90 **6.95**
braun 16.50, 14.75, 13,75, 10.50 **7.90**
Lack 16.50, 14.50, 12.50, 10.50 **8.90**

Für unsere Kleinen: Entzückende Neuheiten * Modernste Farben * Größte Auswahl in bekannt guten Qualitäten

Sonntag ist unser Geschäft von 1–6 Uhr geöffnet



Schuhhaus
Gebr. Prack
Bochum, Obere Marktstraße 29



Mietsgesuche

Einfamilien-Haus

oder größere Etage von 8 oder mehr Zimmern zum 1. Juli zu mieten gesucht, möglichst Stadtpark- oder Ehrenfeldviertel. Evtl. kann Tauschwohnung in Berlin-Grunewald zur Verfügung gestellt werden

Maschinenfabrik Gebr. Eickhoff

Abgeschlossene

6 Zimmerwohnung

neuzeitl. eingerichtet, sofort oder später gesucht
Ang. u. J. K. 6347 an die Geschäftsst. d. Zeitung

Wohnungstausch

4 Zimmer-Wohnung in Riemke gegen 4–5 Zimmer-Wohnung im Zentrum der Stadt zu tauschen gesucht. Offerten unt. C. D. 6458 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Von kinderlosem Ehepaar wird

möblierte

2–3 Zimmerwohnung

mit Kochgelegenheit für bald oder später gesucht.
Angebote unter **V. S. 29431** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Wir suchen eine

Drei- bis Vierzimmer-Wohnung

welche sofort bezogen werden kann
Schlegel-Scharpenseel-Brauerei Aktien-Gesellschaft LSch12

Eine 2-4 möbl. oder unmöbl. Zimmer-

Wohnung

im südlichen Stadtteil für einen Pfarrer auf sofort oder später zu mieten sucht die
Evangl. Kirchengemeinde Wiemelhausen
Angebote mit Preisangabe an den Vorsitzenden Pfr. Reckert, Wiemelhauser Straße 255, erbeten.

Herren- und Schlafzimmer

mit elektr. Licht, Heizung und Bad, gut möbl. und ruhig, von Dr. Ing. zu mieten gesucht, evtl. mit Pension.
Angebote u. G. H. 6627 an die Geach. d. Ztg.

Tausch!
4-Z.-Wohn., Küche, Bad, Balkon, günst. geleg., billige Friedensmiete, gegen 5-Z.-Wohn. evtl. Neubau, Stadtpark-Gegend.
Ang. u. H H 29473 an die Gesch. d. Z.

Suche e. beschlagnahmefr., abgeschl.

4- od. 5-Zimm.-Wohnung

für sofort oder 15. Mai zu mieten. — Miete kann für ½ Jahr im voraus gezahlt werd. — Angeb. unt. N. N. 29404 an d. Geschst.

Wohn.-Tausch

Biete: 6 Räume, Diele, Bad, zwei Mans. (Nähe Finanzamt);
Suche: 4 Zimmer, Küche u. Zubehör.
Ang. u. F A 29478 an die Gesch. d. Z.

Wohnungs-Tausch!

Tausche m. Wohnung (2 Z., Wadezimm., Balk.) Nähe Kortländer, geg. e. 2- b. 3-Z.-Wohng., mögl. abgeschlossen. Miete beträgt 14 M. Ang. u. U. Z. 29443 an d. Geschst.

Suche

7-Zimmer Wohnung

mit Küche, Bad u. Nebenräum. Rote Karte vorhanden. Angebote an W. Donisch, Major a. D., Arndtst. 7a, II

Wohn.-Tausch 4-Z.-Wohnung

geg. 4—5-Z.-Wohn. zu tauschen gesucht, möglichst in Ehrenfeld. — Angeb. u. S. S. 29454 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Ladenlokale

Ladenlokal

1. Ehrenfeld, Anfg. d. Hattinger Str., f. Spez.-Geschäft a. sof. o. spät. z. mieten gesucht. Gefl. Angeb. m. Preis, Lage u. Größe u. M. O. 29560 an die Geschäftsstelle.

Ladenlokal

für sofort od. später gesucht.
Ang. u. A K 29550 an die Gesch. d. Z.

Jg. Eheleute suchen ein leeres od. möbliertes

Zimmer

Angeb. unt. E. K. 29430 an d. Geschst.

Jg. Herr sucht z. 15. 4. einfach möbl. Zimmer.
Ang. m. Pr. u. O S 29481 an die Gesch.

Einfache ::: Schlafstelle ::: für sof. gesucht. — Ang. u. St. 29411 an d. Geschäft.

Kinderl. Ehepaar sucht für sofort ein einfach möbliertes

Zimmer.

Ang. u. Z S 29502 an die Gesch. d. Z.

Jung. Ehep. sucht einf. mbl. od. leeres

Zimmer

Frau kann Hausarbeit übernehmen.
Ang. u. E A 29500 an die Gesch. d. Z.

Unverheir. höherer Beamter sucht zum 15. 4. od. 1. 5. 2 frdl. eingerichtete

Zimmer

die möglichst ruhig u. nach der Sonnenseite gelegen sind. Angeb. erbeten unt. M N 6510 an die Gesch. dies. Zeitg.

Zu verkaufen

Zigarrengeschäft

abzugeben. (Warenbestand, ca. 1500 Mk., muß übernommen werden.) Offerten unter A. W. 29493 an die Gesch. d. Ztg.

Lieferwagen

Fabr. Opel, 1½ t. Tragf., Hinterräder mit Riesenluftreifen versehen 5 fach z. T. neu bereift, versteuert und versichert, fahrbereit (besonders für Transportgeschäfte geeignet, da schneller Wagen) preiswert zu verkaufen
Anfragen unter J. K. 6633 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung

Schrebergarten „Erholung am Stadtpark".
Der

Schrebergarten

Nr. 81, in sehr gutem Zustand, ist zu verkaufen.
Näheres 29530 Schillerstraße 2.

Gelegenheitskauf

Mehrere

Speise- und Herrenzimmer

echt eichen, weit u. Preis zu verkauf. Nur Qualitätsarb. a6386 Fr. Stamm, Ottostr. 38, 1. Etg.

Küchen

Schlafzimmer
Einzel-Möbel
Sofas
Federbetten
Bettstellen
Herde
gut und billig
Möbelhaus Frank
Humboldstr. 32
Ecke Rottstraße

Vom Abbruch

5000 schwarze Falzziegel und gesundes Bauholz billig zu verk.
Herner Str. 169 a.

Nußbaum-Büfett und Stühle z. verkaufen. R689
Pieperstr. 25, II.

1200 Stück trock., sauber geputzte

Ziegelsteine

u. 1 Karre Grubensand billig zu verkaufen. (29467
A. d. Landwehr 11

Veranda-Klappmöbel (Tisch, Bank, drei Sessel), naturlack., tadell. erh., zu vk. Marienplatz 13 II l. mittags 1—4).

6 Ausziehtische

echt eichen, weit u. Preis zu verkauf. a6385 Fr. Stamm, Ottostr. 38, 1. Et.

Ia. Korbmöbel

extra bill. Marktplatz 3, Alt. Markt.

Bücherstraße 10
am Kaiser-Friedrichspl.

Korbmöbel

nur eig. Fabrikation zu den bill. Preisen.
Teilzahlung gestattet.
Sämtl. Korbwaren
„ Bürstenwaren
„ feinere Seifen
billigst.
Wilh. Baumeister,
Korbmöbelfabrik.

Eine Anzahl guter

Sofas Chaiselongues u. Chaisel-Decken

preisw. auf Wunsch m. Zahlungserleichterung abzugeben.
K. Diemel,
ABC-Straße 13,
Telephon 5141.
Haltestelle Wilhelmsplatz.

Korbmöbel u. sportliege-Wagen

in großer Auswahl gegen eine Anzahl von 5 RM. liefert
Rhein.-Westf. Möbelfabrik
Bochum,
Herner Straße 8.

Möbl. Zimmer

Möbl. Zimmer

zum 1. April in d. Nähe Rottstraße gesucht. Angebote an Weingroßhdlg. Josf. Kramer, Rottstraße Nr. 29. Lu2

Berufstät. Dame sucht z. 15. April gut möbliertes

Zimmer

Nähe städt. Ob.-Lyzeum. Ang. u. N. D. 29391 Geschst.

Fabrikarb. sucht z. 13. 4. frdl. mbl. Zimmer i. ruh. H. Angeb. unt. W. N. 29413 an d. Geschst.

Anstdg. j. Mann sucht einf. möbl. — Zimmer —
Angeb. unt. V. S. 29414 an d. Geschst.

Mbl. Zimmer

mit Frühkaffee für die Zeit vom 1. bis 15. April gesucht. Angeb. mit Angabe d. Preis. u. F. E. 1002 an d. Geschst

Kinderwag. Sportwagen

neueste Modelle, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Möbelh. Pch.
Wilhelmstr. 5.
Teilzahlung gestattet.

Ein Waggon große und kleine LR20

Schweine

eingetroffen, welche ich billig abgebe.
Heinrich Knickmann,
Wanne-Eickel,
Kurfürstenstraße 58.

7 junge Legehühner zu verkauf. (29548
Altenbochum,
Nordstraße 33.

Extra billig!



Elegante
Kinderwagen, Klappwagen, Korbmöbel
Dietrich,
Marktp. 3, Alt. Markt

Küchen-Büfett

Tisch, Eimerschrank u. schwarzer Herd billig zu verkaufen.
Alleestr. 61, 1. Et.

Möbel

kauft und verkauft Drongowski, Hofsieder Str. 12, Bhf. Präsid. 29436

Eine 2schläf.

Bettst. m. Mat.

Kleiderschrank u. Wäschekommode billig zu verkaufen.
29407 P. Wähner, Adolfstr. 24.

Kommode, gut erh., bill. zu verk. (29494
Drusenbergstr. 138, 1. Etg. rechts.

2schl. Bettst. mit Betten, Sofa, Ausziehtisch, Herd, Ofen u. versch. m. z. vk. Antoniusstr. 20, 3. Etage, links.

2 eichene

Flurgarderoben

Stühle, mehr. Diplomaten, Schreibtische, mod. Bettstellen mit Auflagen, Kleiderschränke, ein- u. zweitür. Waschkommoden, Spiegel mit Unterfatz, komplette Küchen und Herde, Sofa m. Umbau, Lederstühle, Eiche, u. vieles andere mehr zu verk.
Fr. Ed. Ruhnau, Vidumestr. 16.

Küchenschrank billig z. verk. Goldhamm. St. 18c, I.

Lederluch- — Schlafsofa — billig zu verkaufen.
W. Kampheuer, Humboldtstraße 27.

Gut erh. Herd

preisw. z. verk. 29524 Haas, Elsaßstraße 30.

Gebrauchter Gasherd mit Tisch billig zu verkaufen. (29486
Vidumestr. 12, 1. E.

Gebr. weißer * Herd *

(60:85) billig zu verkaufen. 29440
Bergstr. 77.

Ein kl. Herd

1 Gasherd m. Tisch,
1 Bachaube,
1 Küchenschrank
billig zu verkaufen.
Düppelstr. 21, III. l.

Ein Waggon große und kleine LR20

Schweine

eingetroffen, welche ich billig abgebe.
Heinrich Knickmann,
Wanne-Eickel,
Kurfürstenstraße 58.

Kinderwag. Sportwagen

neueste Modelle, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.
Möbelh. Pch.
Wilhelmstr. 5.
Teilzahlung gestattet.

Eine Anzahl guter

Sofas Chaiselongues u. Chaisel-Decken

preisw. auf Wunsch m. Zahlungserleichterung abzugeben.
K. Diemel,
ABC-Straße 13,
Telephon 5141.
Haltestelle Wilhelmsplatz.

Fuchsstute, mittelschw., preiswert zu verkaufen.
a6517 Herner Str. Nr. 30. Tel. 2742.

Handstarre zu verkauf. 29459
Rottstr. 46, part.

Prima

Absatzferkel

hat abzugeben.
Landwirt Ernst Röhlinghaus, Eppendorf, Ruhrstraße 38.

Bruteier

von m. Leistungszucht Rhodeländer u. Barnefelder gebe ab je Stck. 40 Pf.
F. Brutmaschinen bülger. Reddig, Bochum, Hiltroper Str. 163. 29433

Bruteier

von weiß. Wyand., Zwergen u. gesp. Reichshühnern gibt ab Schulheiß, Ottostraße 32. a6631

Stamm Italiener, 7 Hühn. u. 1 Hahn, w.-Umbau preisw. billig abzugeben.
Wiemelhauser Straße 266.

Küchenabfälle

zu vergeb. 29426
Schützenbahn 8.

Fast reiner

Pferdedünger

billig abzug. (29474
Lindenstraße 46.

Gelbfleischige

Industrie-Speisekartoffeln

beste Qualität, Ztr. 5,20 frei Haus.
Petri Nachfolg.
nur Sedanstr. 14.

Wäschemangel, gebraucht, gut erhalt., preisw. abzugeben.
Grabenstraße 44.

E. Anzahl guter neue und gebr.

Pianos

sehr preisw. abzug.
Musikhaus A. Jünemann, Brückstraße 41.

Klavier

neu, billig z. verk. 29460 Musikhaus Rottstraße 46.

Grammophone Schallplatten Ersatzteile Reparaturen Schülervioli nen Lauten Gitarren Mandolinen prima Saiten

a6629
Musik Baarz
Marienstr. 18.

Neue Blechinstrumente

B-Tuba, Tenorhorn, Althorn, 2 B-Trompeten für jedes annehmbare Gebot abzugeben. (29546
Musikhaus A. Jünemann, Brückstraße 41.

Schrank-

Nähmaschine

w. neu, bill. z. vk.
W. Langohr, Kronenst. 49. 2. E.

Nähmaschinen Sprechapparate Schallplatten Reparaturen

staunend billig.
Teilzahl. gestattet.
Fr. Reuter, Hattinger Str. 43.

Zwei neue

Fahrräder

prima Marken.
2 Rennmaschinen (Marke Meister u. Panter) sehr billig gegen bar zu verkauf. Alleestr. 89, 1. Etage. 29456

Herrenfahrrad

fast neu, billig zu verkaufen. 29531
Rottstr. 25, 1. Et.

50 Fahrräder

10 Nähmaschinen, 20 Sprechapparate sollen spottbill. verkauft werd., da ich alle Ladenlok. aufgegeben habe und Ware abstoße.
Greifen Sie zu! Auch Teilzahlung!
Reparaturen gut und billig.
Nur Weitendrink 21
Röder.

Herrenfahrrad

zu verkauf. 29429
Schnadt, Alleestr. Nr. 108, 2. Etag.

Durchreparierte Schreibmaschine für 60 Mk. zu verk. Wo? sagt die Gesch. d. Z. u. Nr. 29488.

Gebr. Kampm. Waschmaschine billig abzug. Alleestraße 58, 2. E., lk.



Der Wunsch jeder Dame: ein Kleid, ein Mantel von ROSE&

Reinseid. Crepe de Chine-Kleid 2farbig, mit mod. Wollstickerei, wie Abbildung	39.50	Kasha-Mantel erstklassige Qualität u. Verarbeitung, ganz auf reins. Crepe de Chine	59.00
Jugendl. Kleid reine Wolle, Jumper gestreift, Rock einfarbig, in vielen mod. Farben	12.75	Reinseid. Crepe Satin-Kleid spitzer Ausschnitt, mit langem Ärmel, in bewährt guter Ausführung, zum billigen Preis	54.00
Complet aus Kasha, sehr gute Qualität, mit gestreiftem Jumper, zu dem billigen Preis	29.50	Frauen-Mantel aus bestem Schattenrips, marine und schwarz, für starke Damen	29.75

DORTMUND, WESTENHELLWEG 57–63

Am Sonntag, den 1. April, nachm. von 1-6 Uhr, geöffnet



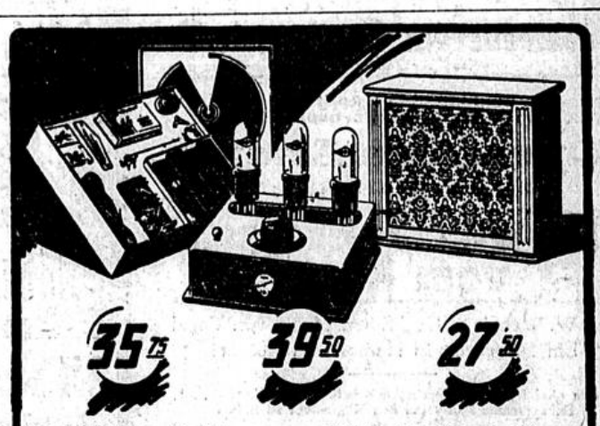
Kruse eckiges Brot nach Paderborner Art kräftig von Geschmack. Stadtbekannt
Versuchen Sie mein hessisches Landbrot
reines Roggenbrot LR21

Bäckerei H. Kruse

Königstraße 27 **Bochum** Fernruf 1801
Geschäfte die mein Brot führen
An der Maarbrücke 23 und 44, Reichsstraße 24, Lindenstr. 12, Haldenstraße 41, Vereinsstr. 27, Wörthstr. 34, Alleestr. 114, Heußnerstraße 24, Rottstraße 37, 56, 26, Beethovenstr. 4, Roonstr. 33, Joachimstraße 1, Parkerstr. 6, Düppelstraße 12, Dorstenerstr. 10, Hattingerstr. 151 und 20, Gustavstr. 12, Josefinenstr. 284, Blumenstraße 46, Franziskusstraße 3

Klubsofas u. Klubsessel

in prima Rindleder, Plüsch, Gobelin usw. mit bestem Material und bester Verarbeitung **kaufen Sie am besten u. billigsten** in der **Spezialwerkstatt** von
Kaspar Diemel,
Telefon 5141, ABC-Straße 13,
Haltestelle Wilhelmsplatz.



35.75 **39.50** **27.50**

Wirkliche Schlager / wirkliche Neuheiten
Radioapparate für jedermann

35.75 Ein **Baukasten** mit allen Einzelteilen zum Selbstbau des 3-Röhren-Bezirks- und Überlandempfängers »Blaupunkt VII« und eines Resonanz-Lautsprechers. Die ganze Radioanlage bauen Sie sich in wenigen Stunden.

39.50 Der neue **Bezirks- und Überlandempfänger** »Blaupunkt VII« komplett mit 3 Einzelröhren. Nicht nur Ortsempfänger sondern auch Empfang weit entfernter Stationen im Lautsprecher.

27.50 Ein außerordentlich gediegener in Mahagonigehäuse gebauter **Konus-Resonanzlautsprecher** mit regulierbarem Schallsystem von wundervoller Tonfülle und Lautstärke.

Verlangen Sie ausdrücklich Blaupunkt-Fabrikate, denn es gibt heute nichts Besseres

In allen Radiogeschäften erhältlich!

Ideal-Werke G. m. b. H., Essen
Drellindenstraße 80

Wollen Sie Geld sparen
kaufen Sie erstklassige
Markenfahrräder
darunter Rennmaschinen mit langer Garantie, Fahrraddecken, Schläuche u. s. w.
nur in LF10
Franks Etagengeschäft
Bochum, Obere Marktstr. 31 I. Etage
Trotz der billigen Preise auf bequeme Teilzahlung



Saatkartoffeln: Rote Niere
— Aufsehen erregende Neuheit. — Tiefgelbfleischige feinste Salat-Kartoffel. „Rote Niere" ist äußerst ertragreich v. allerfeinst. Wohlgeschmack. „Rote Niere" ist die Kartoffel des Feinschmeckers. 1 Ztr. 16 M., ½ Ztr. 8.50 M, ¼ Ztr. 5 M, 10 Pfd. 2 M.

Thüringer Goldglöckchen
Eine sehr frühe feine Speise- und Salat-Kartoffel von gelbem Fleisch. Äußerst widerstandsfähig u. ertragreich. 1 Ztr. 10 M, ½ Ztr. 5.50 M, ¼ Ztr. 3 M, 10 Pfd. 2 M

Böhms Edeltraut
Beste späte Speisekartoffel von tiefgelbem Fleisch und höchsten Ertrag. 1 Ztr. 10 M, ½ Ztr. 5.50 M, ¼ Ztr. 3 M, 10 Pfd. 2 M
Sämtliche Saatkartoffeln sind handverlesen. Preisliste gratis.

Mitteldeutsche Saatenstelle Hermann Hildebrandt, Dölstädt-Erfurt 50





Auf Teilzahlung

auf Wunsch auch

Ohne Anzahlung

verkaufen wir an jeden Kreditwürdigen

Herren-Anzüge und Mäntel
Damen-Kleider und Mäntel
Strickkleider – Pullover — Wäsche
Erste Rate nach Ostern!

Eco

Bochum Kortumstraße 10

Knaben- und Mädchen-Kleidung
Kommunion-Anzüge und Kleider
Erste Rate nach Ostern!

OPERETTEN-THEATER

Bettelstudent
Operette in 3 Akten
Nur noch bis Donnerstag, den 5. April
8 Uhr

Karfreitag
Paul Hochheim
Konzert
8 Uhr

Rastelbinder
Operette von Lehar
Zum ersten Mal Samstag, den 7. April

Es ist nicht leicht
in Herden das zu bieten, was wir tun. Ueberzeugen Sie sich

Gasherde 88.-
mit Back- und Wärmofen 105.-, 95.-,
Zahlung in Wochenraten von 2.- an.



EB
Blume & Co. G.m.b.H.
Bochum · Kortumstr. 2
Hier lohnt sich selbst der weiteste Weg!

Ihr Heim
soll gemütlich sein!
dazu gehören geschmackvolle Gardinen und Dekorationen



In meinem großen Spezial-Geschäft finden Sie stets vorteilhaft

Gardinenhaus Karl Jöfl
Bongardstraße 23 — Wilhelmsplatz 7
gegenüber dem Rathaus

Theaterverein „Harmonie" e. V.
Mitglied des Verbandes für Heimat- und Volksbühnenspiele
Morgen, Sonntag, den 1. April 1928, abends 7,30 Uhr, im evang. Vereinshaus, Mühlenstr.
Operetten-Abend
Zur Aufführung gelangt:
Die Winzerprinzessin vom Rhein
von W. Webels u. Carl Siber. Musik von Vogel
Ein Siegeszug in Humor und Komik!
Karten sind im evang. Vereinshaus, beim Friseur Arnold Bock, Hernerstraße 2 und bei den Mitgliedern zu haben

---

Schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
Silberpfennig
Augustastr. 12

Billige Werbetage in KORBMÖBELN
Peddigrohr-Tische ..... von 7.— RM an
Peddigrohr-Sessel ..... von 9.— RM an
auch in Polsterung bis zu den feinsten Ausführungen
Blumenkrippen ..... von 12.— RM an
Wäschetruhen ..... von 12.— RM an
Spezial-Korbmöbelh. Lenger
Bahnhofstr. 10
Annahme von sämtlichen Reparaturen

Reichshallen-Theater — W. Morjan — Alleestr. 54
Das sensationelle Programm
The 3 Robertys Weltberühmte Zahnkraft- u. Parterre-Equilibristen in ihren hervorragenden Leistungen.
Original Waliyna-Duo die Feinkomischen
Dolly und Hilde Damengesangs und Tanzduett
3 Maxelly-Girls 3 in ihren Tanzschöpfungen in höchster Vollendung
Hilde Gardo Vortragskünstlerin
Fred Nelius Humorist
Lottchen Neumann Verwandlungs-Tänzerin
The Barris Komik-Exzentriker
4 flotte Mädels Akrobatik Gesang Tanz
Roberty Compagnie in ihren urkomischen Schlußburlesken
Eintritt gänzlich frei — Anfang 4 und 8 Uhr

Gelsenkirchen
Trabrennen
Ostersonntag, 8. April } 2½ Uhr
Ostermontag, 9. April }
Großer Osterpreis 4000 Mk.

Restaur. „Zur Waldesruh" Wwe. C. Weitkämper
Tel. 1629 — Bochum. Waldring 23 — Straßenbahnlinie 3 u. 9
Sonntag, den 1. April 1928:
Kaffee-Konzert
mit Tanzeinlagen
Guter Kaffee u. Bauernstuten
Gepflegte Biere und Weine. Berliner Weißbier.
Empfehle meine Lokalitäten für Vereine und Gesellschaften

Gesundheit, Elastizität u. Wohlbefinden
erzielen Sie durch das Tragen von
Corsetten, Hüftformen, Mieder
aus dem
Spezial-Haus Salomon
Hochstr. 10 Telef. 2590
Eigene Anfertigung

Fahrräder
nur Qualitätsware mit Garantie kaufen Sie günstigst bei 10 Mk. Anzahlung. 3 Mk. wöchentlich bei
Peter Held, Dorstenerstr. 86

Klischees in Autotypie und Strichmanier
fertigt schnellstens u. preiswert
Bochumer Anzeiger

Ohne Anzahlung
liefert altes Spezialgeschäft bis zu 12 Monaten
*** Kredit ***
Herren- u. Damen-Kleidung in altbewährt. Qualität, zu den niedrigst. Preisen. Die Ratenzahlungen bestimmen Sie selbst.
Strengste Diskret. Tagesch. Anfr. erbet. unt. H. H. 20 an die Geschäftsst. ds. Ztg.

Ia. Frischgesalzenes
Pökelfleisch
Köpfe, Beine, Rückgrat, Rippstücke usw. vers. in Kübeln o. Kist. v. 20, 35, 50 u. 100 Pfd. zu 30 Pf. v. Pfd. unt. Nachn.
Westf. Fleischwaren-Gesellsch. m. b. H., Rheda.

Kaufe gut erh. Sportwagen mit Liegesitz. Ang. unt. T. B. 29421 an die Geschäftsst.

*** Haus ***
in Bochum o. näherer Umgeb. bei hoh. Anzahl. zu kaufen gesucht.
Angeb. unt. H. A. 29514 an d. Geschst.

*** Kaufe ***
getr. Herrenkleider, Schuhe u. a. Gegenstände. Zahle h. Pr. Jäckel, Gr. Beckstr. Nr. 8. Tel. 2526.

Ich kaufe
getr. Herrenkleider Bestell. Sie bitte d. Ankaufs-Zentrale, Bochum, Marienstraße 31.

Möbel
kauft man vorteilhaft und gut im
Möbelhaus Keul
Bochum, Hattingerstraße 66/67

Plano u. Flügel
Spezial-Polierwerkstatt
Holzwurm-Entfernung
Wilh. Anders, Malteserstr. 34

Kopf-Kleider-Flöhe **Filz-Läuse** auch bei Tieren
vernichtet in 1 Min. d. bekannte „Kampolda" nur hab. Friseurgesch. W. Hochstetter Nachf. Bochum, Kortumstr. 31

Zahle für
20 Milliarden-Scheine
mit der Wertleiste links 3 Mk. das Stck.
E. Schuster, Nürnberg, Gabelsbergerstr. 62

Etagen-Haus zu kaufen ges.
Anzahlung v. 8000 b. 10 000 M. verb. Angeb. u. T. 29079 an d. Geschst.

Eisu-Metall-Betten Kinderbetten,
Stahlmatr. günstig an Private. Katalog 580 frei
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) 1270

PIANOS

in allen Preislagen
Größte Auswahl zu denkbar günstigen Bedingungen
Verlangen Sie Angebot

Pianohaus Bochum Kaiser-Wilhelmstr.

MARKS

Turnen und Sport.

Sport-Vorschau.

Der erste April-Sonntag bringt neben der Fortsetzung der Endspiele um die Verbandsmeisterschaften, den Auf- und Abstiegskämpfen im Fußball und Handball eine Belebung der Sportarten, die in den Wintermonaten notgedrungen aussetzen mußten oder doch auf einen beschränkten Betrieb in der Halle angewiesen waren. Schüchtern regt sich die Leichtathletik bei Sportlern und Turnern, Rad- und Motorsportler sind längst wieder im Freien und auch der Pferdesport setzt wieder mit verstärktem Betriebe ein. Neben den Meisterschaftsspielen interessiert die westdeutsche Sportgemeinde in erster Linie im

Fußballsport

der dritte Kampf der Zwischenrunde um den Bundespokal zwischen Nord- und Westdeutschland in Altona (siehe Sondervorschau). In den Bezirken wird weiter um Auf- und Abstieg gekämpft. Mit gespannten Erwartungen sieht man in den einzelnen Gruppen der zweiten Klasse den Begegnungen der Gruppenmeister in den ersten Aufstiegsspielen entgegen. In allen Gruppen war der Endkampf um die Meisterschaft heiß umstritten, die siegreich gebliebenen Mannschaften verfügen über gutes Können und werden sich, das ist sicher, harte Kämpfe liefern, deren Ende vorauszusagen kaum möglich ist. Besonderes Interesse gilt der Begegnung

„Preußen 07"-Bochum — „Germania"-Herne

auf der Anlage von Wanne 1911. Die „Preußen" haben, wie selten ein Verein, nach ihrem Abstieg von der ersten Klasse wieder ihren Weg in der zweiten Klasse gemacht und sich mit großem Vorsprung an die Spitze des Feldes der zweiten Gruppe gesetzt. In den Meisterschaften der dritten Gruppe treffen die Zebragestreiften eine sehr kampfkräftige, zähe Mannschaft, die niederzuringen von der heimischen Vertretung restloses Kraftaufgebot voraussetzt. Die „Preußen" haben vielleicht einen geringen Vorteil spielerischen Könnens. Tritt zu ihm der eiserne Siegwille, der so oft die Leute von der Wasserstraße beseelt hat, dann sollte die erste Hürde, die den Weg zu dem großen Ziel versperrt, knapp, aber sicher genommen werden können. Der Vertreter der Wittener Gruppe, Witten 07, hat im TuS-Stadion den S.-V. Horst-Emscher zum Gegner, der kraftvollen Widerstand leisten wird. Möglich ist hier ein Sieg des durchschlagskräftigen Wittener Angriffs. Unklarer liegen dagegen die Verhältnisse in dem Essener Spiel Essen-West-Rellinghausen. Daneben gibt es

einige Privatspiele,

von denen wir wegen seiner spielerischen Bedeutung das Treffen „Germania 06"-Bochum gegen den S.-C. Sterkrade 07 herausnehmen. Die Gäste sind gute Vertreter des Niederrheinbezirks, in dem sie einen dritten Tabellenplatz einnehmen. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß Sterkrade dem westdeutschen Meisterschaftsfavorit „Preußen"-Krefeld in der verflossenen Bezirks-Meisterschaftssaison die einzige Niederlage beibrachte. Die Bochumer „Preußen" unterlagen seinerzeit den Sterkradern 3:5. Diese Tatsachen genügen, um die Spielstärke der Gäste anzudeuten, die jedoch in „Germania" achtbaren Widerstand finden werden. Bereits am Vormittag (11 Uhr) hat TuS Bochum den S. T. V. Werne aus der Spitzengruppe der Wittener zweiten Klasse zu Gast. Man darf erwarten, daß sich die höhere Klasse des Gastgebers dann erfolgreich durchsetzen wird, wenn er die Schwächen des vorsonntäglichen Spiels ablegt. Der B.-V. „Westfalia"-Bochum ist besonders fleißig. Am Samstag abend hat er den sympathischen Namensvetter aus Herne, dessen Spiel hier sicher wieder sehr viel Anklang finden wird, zu Gast und am Sonntag den S.-V. Vorhalle. Während uns ein Erfolg des zweiten Spiels gesichert erscheint, ist der Ausgang des gewiß sehr wechselvollen Spiels am Samstag durchaus offen. Der L. F. C. Laer erneuert alte Freundschaft. Er hat die S.-Vg. Harpen eingeladen, die trotz ihres Abstiegs von der zweiten Klasse immer noch einen achtbaren Gegner absetzt. Wir entscheiden uns jedoch für den Gastgeber, der zumal auf eigenem Gelände schwer zu bekämpfen ist. „Rasensport"-Bochum begibt sich zum S.-V. Hattingen. Von den Gauklassen erwähnen wir die Spiele S.-C. Hordel — „Union"-Günnigfeld und Holthausen — „Teutonia"-Riemke. Der Post-S.-V. Bochum hat auf seinem neuen Platze den V. f. B. Bochum zum Gegner.

Aus anderen Verbänden.

Während Brandenburg, Nord- und Südostdeutschland Pause in den Verbandsendspielen haben, wartet der Süden mit nicht weniger als zwölf Spielen auf. Das Spiel des Tages in der Meisterrunde ist der offene Kampf „Eintracht"-Frankfurt — Sp.-Vg. Fürth. „Bayern"-München wird daheim Waldhof und Stuttgarter „Kickers" den F.-V. Saarbrücken bezwingen, während das vierte Spiel „Wormatia" — Karlsruher F.-V. offen ist. In Mitteldeutschland bringt die zweite Meisterschafts-Zwischenrunde drei Begegnungen, von denen die zwischen der Ueberraschungsmannschaft „Wacker"-Gera und dem Plauener S.- u. B.-C. die interessanteste sein dürfte. „Wacker"-Halle könnte imstande sein, die Leipziger „Viktoria" aus dem Rennen zu werfen, das gleiche müßte dem Chemnitzer B.-C. mit dem S.-C. Apolda gelingen.

Handball der Sportler.

Auch hier werden die Meisterschaftskämpfe in West, Süd und Mittel fortgesetzt. Im Westen spielt der V. f. L. II/18 Münster gegen den V. f. B. 08 Aachen. Trotz des hohen sonntäglichen Sieges wird sich der Westfalenvertreter dem Favoriten Aachen glatt beugen müssen. In Barmen sollte Solingen 95 gegen die „Sportfreunde"-Siegen keinen Punkt abgeben. Auch die Essener „Preußen" müßten daheim einen sicheren Sieg über „Kurhessen"-Kassel erringen.

Abermals Nord gegen West.

Das 2. Wiederholungsspiel der Zwischenrunde um den Bundespokal in Altona.

Ein in der Geschichte der Spiele um den Bundespokal (früher Kronprinzenpokal) einzig dastehender Fall bildet das diesjährige Zwischenrundenspiel zwischen West- und Norddeutschland. Zum drittenmal stehen sich die Verbandsmannschaften am Sonntag in Altona gegenüber, nachdem sie bereits zweimal — in Hamburg beim Stande von 4:4 und in Duisburg beim Stande von 2:2 — trotz Verlängerung keinen Sieger ermittelt hatten. Diesmal will man unter allen Umständen die nach den DFB.-Satzungen höchst zulässige Spielzeit von 150 Minuten durchspielen lassen und menschlichem Ermessen nach wird es noch vor Ablauf dieser Frist einen Sieger und einen Besiegten geben.

Beide Verbände haben ihre stärksten Mannschaften aufgeboten. Es werden antreten:

Nord:

Wentorf
Beier Müller
Lang Koch Flory
Schütte Wiedmeyer Harder Horn Wolpers
Holstein Sackenheim II Kuzorra Euler Albrecht
Heidkamp Gruber Flick
Weber Schröder
Pesch

West:

Die starke Verteidigung der Norddeutschen mit dem zuverlässigen Tormann, dem harten, energischen Beier und dem langen, erfahrenen Müller bildet eine starke Stütze. Lang und Flory wissen, wie sie neben zweckmäßiger Entlastung der Verteidigung das Angriffsspiel zu forcieren haben. Der Mittelläufer Koch ist uns Westdeutschen ein alter Bekannter. In der Spielzeit 1920/21 wirkte er in jedem Zwischenrundenspiel in Duisburg mit, daß der Westen mit 2:0 gegen den Norden gewann. Er ist ein alter, erfahrener Kämpe. Das Spiel des Angriffs wird von drei Leuten diktiert: Wolpers, Horn und Tull Harder, immer noch der schußgewaltige Stürmer und Reißer. Die Vorzüge der westdeutschen Hintermannschaft brauchen eigentlich kaum weiter auseinandergesetzt zu werden. Der standhafte Weber und der wuchtige Schröder bilden ein Verteidigerpaar, dem nur sehr schwer beizukommen ist. Die Läuferreihe hat in dieser Aufstellung stets ihren Mann gestanden. Man hat im Sturm eine Umgruppierung vorgenommen, die zum Vorteil gereichen kann, wenn man das Probespiel am Dienstag als Wertmesser anerkennen darf. Wenn die fünf Stürmer die Ruhe bewahren und unbekümmert um die großen Namen der Gegner das gewohnte System beibehalten, dann dürfte schon eine einheitliche Leistung zustande kommen. Der glückliche Sieger ist natürlich bei der bisher bewiesenen Ebenbürtigkeit der Gegner nicht vorauszusagen.

✣

Um Westdeutschlands Meisterschaft.

Diesmal wird der Kampf in der westdeutschen Fußball-Meisterrunde nur mit zwei Spielen fortgesetzt. In Ohligs treffen

Köln-Sülz 07 und Hagen 72

zusammen. Die Kölner Mannschaft unterlag jüngst gegen „Preußen"-Krefeld erst nach hartem Kampf. Rein spielerisch weist sie gegenüber den wackeren Südwestfalen so viele Vorteile auf, daß man sie mit ziemlicher Sicherheit als Sieger erwarten darf. Ebenfalls wird es in Duisburg, wo die Paarung

„Preußen"-Krefeld und „Borussia"-Rheine

lautet, eine klare Entscheidung für die Krefelder Favoriten geben, die alles aufbieten werden, ihre Aussichten auf den westdeutschen Meistertitel erneut zu festigen. Das gut aufgebaute, mitreißende Angriffsspiel, mit viel Schneid und Entschlußkraft gepaart, dürfte auch über die Westfalen triumphieren, die jedoch aufgrund löblichen Eifers und bemerkenswerter Schnelligkeit achtbaren Widerstand leisten werden.

Die Runde der Zweiten

erlebt in Gelsenkirchen auf dem Platz der „Union" die Wiederholung des am Sonntag auf 1:1 abgebrochenen Spieles „Schwarz-weiß"-Essen — V. f. B. Bielefeld. Der Eindruck des Ruhrbezirksvertreters im ersten Spiel war nicht so überzeugend, daß man ihm gegen die kampfkräftigen, durchaus ebenbürtigen Westfalen die besseren Aussichten einräumen kann. Man tut darum am besten daran, wenn man den Ausgang des Spieles offen läßt.

Deutsche Turnerschaft.

Nachdem im Turner-Handball der Westfalenmeister ermittelt ist, treten nun auch die Turnerinnen zu den Endspielen auf den Plan. Beteiligt sind hiervon die Turngemeinde Bielefeld, die Turngemeinde Witten und die Turngemeinde Bochum. Zunächst steigt am Sonntag in Hattingen das Treffen Tgmde. Witten—Tgmde. Bochum. In den spielerfahrenen Wittenern hat die noch junge Bochumer Mannschaft einen gefährlichen Gegner, der nicht leicht zu besiegen ist. Spielbeginn 3 Uhr. In der C-Klasse der Turner muß der Turn- und Spielverein Ehrenfeld-Aachen gegen seinen schwersten Gegner „Frisch auf"-Welper, das letzte Spiel austragen. Ob die Ehrenfelder gewinnen oder nicht, die Meisterschaft ist ihnen nicht mehr zu nehmen. Sonst spielt noch Gesellenverein Wanne gegen Turngemeinde Herbede.

Im Fußball ist man ebenfalls bei den Endspielen um die Westfalenmeisterschaft angelangt. In diesem Jahre wird der Kreismeister in drei Gaugruppen ausgetragen. Gruppenmeister in der 1. Gaugruppe ist der Kreismeister 1926, „Fortuna"-Dortmund und in der 2. Gaugruppe der Kreismeister von 1927, Turnv. Castrop. In der 3. Gaugruppe (Sauerland), in der der Turnv. Ostwig führt, steht der Gruppenmeister noch nicht fest. Das erste Spiel der Endrunde findet am Sonntag auf dem Eintrachtplatz in Dortmund zwischen „Fortuna" Dortmund und Turnv. Castrop statt. Da beide Gegner ziemlich gleichwertig sind, ist der Ausgang des Treffens kaum vorauszusagen. In der Gauklasse hat der Lehrlings-Turn- und Sportverein des Bochumer Vereins sein letztes Meisterschaftsspiel gegen die Sportfreunde Wattenscheid III auszutragen. Wattenscheid wird von dem Tabellenführer eine sichere Niederlage hinnehmen müssen.

Leichtathletik.

Die Jünger des Rennschuhs regen sich wieder. Es ist die Zeit der Frühjahrsgeländeläufe, von denen der des Gaues Bochum — Hattingen am Sonntag nachmittag 3 Uhr in Querenburg zum Austrag kommt. Die Einzelheiten haben wir bereits veröffentlicht.

Boxsport.

Berufskämpfe gibt es am Sonntag in Düsseldorf mit dem Hauptkampf Rösemann-Alf Bright und am Samstag in Frankfurt mit dem Haupttreffen Hans Breitensträter-Gipsy Daniels. Ob es dem deutschen Exmeister, der sich übrigens wieder von seinem Betreuer Samson-Körner getrennt hat, gelingen wird, den Schmeling-Besieger zu schlagen, bleibt abzuwarten.

Der Radsport

ruft die Amateure wieder zahlreich auf die Straße. Die Wanderfahrer des „Sturmvogel 04"-Bochum starten am Sonntag morgen 7 Uhr 30 am Stadttheater zu einer Fahrt ins Wodantal, während der R.-V. „Zugvogel" 1927 sein drittes Vereinsrennen auf der schwierigen Ruhrtalstrecke mit dem Start an der Felsenburg (9 Uhr) ausfahren läßt. Die „Wanderfahrer" Bochum starten um 8 Uhr bei Hasselkuß zur Fahrt nach Schloß Borbeck.

Der Radfahrer-Verein „Westfalia 1895" fährt morgen nach Schloß Borbeck. Die Abfahrt erfolgt um 7½ Uhr vom Bülowplatz. — In dem Bericht über das letzte Rennen des Vereins ist ein Fehler unterlaufen. Die Zeit des Siegers im 20-Kilometer-Rennen betrug nicht 56, sondern nur 36 Minuten.

In der Westfalenhalle starten am Samstag abend die Berufsfahrer zum 25 Stundenrennen, mit dem die Dortmunder Winterbahn ihre erfolgreiche Winterrennzeit beschließt. Aus der bereits veröffentlichten Besetzung war die Stärke des Feldes ersichtlich. Das Programm beginnt um 8 Uhr mit einem 100 Rundenpunktefahren der Amateure. Um 9 Uhr beginnt die lange Fahrt, die durch Wertungssprints belebt wird. Morgens um 6 Uhr wird die Halle geräumt und um 10 Uhr vormittags wieder geöffnet. Die letzte Stunde von 9 bis 10 Uhr am Sonntag abend steht im Zeichen dauernder Sprints.

Pferdesport.

Am Sonntag eröffnet auch Horst-Emscher seine Saison. Die gut besetzten Felder versprechen guten Sport. Ebenso bringen im Reich Dresden, Stettin und Straußberg ihre ersten Rennen zum Austrag.

Oxford gilt als Favorit.

Der Ruderkampf Oxford — Cambridge.

Die Mannschaften von Oxford und Cambridge tragen heute zum 79. Male den Ruderkampf auf der klassischen Rennstrecke von Putney nach Mortlake aus. Beide Achter sind bereits in Putney und das Training vollzog sich in den Booten, die am Renntage benützt werden. Oxford gilt überall als Favorit, die Aussichten Cambridges werden insofern als schlechter beurteilt, als die Bemannung des Bootes seit Beginn des Trainings infolge Krankheit verschiedener Studenten mehrfachen Aenderungen unterworfen war.

Cornelius startet in Griechenland.

Die Reise des Berliner S.-C. nach Athen.

Die von uns bereits vor Wochen angekündigte Expedition des Berliner Sportklubs nach Griechenland zu den am 7. und 8. April in Athen stattfindenden internationalen leichtathletischen Wettkämpfen umfaßt folgende Teilnehmer: Malitz, Trotzbach, Schlöske, Wiese, Weiß, Westerhaus, Leppke, Werkmeister, Kunkel und Cornelius (früher TuS-Bochum). Begleitet wird die Mannschaft von Dr. Ruhemann. In der Hauptsache bestreiten die BSCer einen Zehnerkampf, außerdem eine 4 mal 100- und eine 4 mal 400 Meter-Staffel.



Ein deutscher Sportlehrer als Olympiatrainer Portugals.

Der Hamburger Sportlehrer Josef Schmücker ist zum Olympiatrainer Portugals auserwählt worden. Schmücker weilt schon in Portugal, wo er seine ehrenvolle Tätigkeit bereits aufgenommen hat.

Freier Deutscher Turnerbund.

Handball: T.-V. Eppendorf — T.-V. Hofstede 3:0 (1:0). Auf dem Platz in Eppendorf lieferten sich diese Gegner einen schnellen interessanten Kampf, den die Eppendorfer durch ihr besseres Zusammenspiel verdient für sich entscheiden konnten. Gleich nach Anstoß setzten sich die Hofstieder in Eppendorfs Hälfte fest, konnten aber bei der guten Hintermannschaft nichts Zählbares erreichen. Noch vor Halbzeit erzielte Eppendorf durch den Rechtsaußen ein Tor. Nach der Halbzeit wurden die Eppendorfer leicht überlegen, sodaß sich der Gegner zwei weitere Tore gefallen lassen mußte.

Südafrika auf dem Deutschen Turnfest.

Die vor einigen Monaten vom Turngau Südwestafrika, Swakopmund, abgegebene Meldung zum 14. Deutschen Turnfest ist dieser Tage dahin ergänzt worden, daß sich vom T.-V. Swakopmund und T.-V. Lüderitzbucht fünf Turner an den Wettkämpfen beteiligen werden, während eine Reihe weiterer Südwestafrikaner die Fahrt nach Köln als Festgenießer antreten wollen. Mit dieser Meldung konnten die Südwestafrikaner eine weitere Stärkung der deutschen Turnsache durch den Beitritt des deutschen T.-V. East London zum Turngau Südwestafrika melden.

Kurze Sportschau.

Ritola und Steenros, die beiden finnischen Olympiasieger, werden in Amsterdam für ihr Heimatland starten. Ritola bestreitet die 5 und 10 Kilometer sowie das 3000 Meter Hindernislaufen, Steenros wird versuchen, seinen 1924 in Paris errungenen Sieg im Marathonlauf zu wiederholen.

1433 Loopings hintereinander führte der amerikanische Flieger Holman in Saint Paul (Minnesota) aus und überholte dadurch die kürzlich von dem Franzosen Fronval mit 1111 Loopings erzielte Bestleistung ganz erheblich.

NSU erklärt die Konstruktions-Basis seines Sechszylinders...



5550 MARK

Nach dem sensationellen Erfolg, der uns beim „Grossen Preis von Deutschland 1926" mit unserem 6-Zylinder-Rennwagen auf der Avus beschieden war – sämtliche gestarteten Wagen gingen innerhalb 6 Minuten hintereinander als Sieger durch das Ziel – fassten unsere Konstrukteure den Plan, auf Grund der Erfahrungen dieser harten Zerreissprobe einen wirtschaftlichen Gebrauchswagen höchster Qualität zu billigem Preise zu schaffen. Dies ist gelungen! Der 6/30-PS-NSU-Sechszylinder ist der Wagen, der alle Vorzüge vereint!

Vertretung für Bochum: **Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I, Bochum, Bahnhofstraße 29**

Weitere Bezirksverkaufsstellen:

Barmen: Kellermeier & Co., Neuer Weg 11. Dortmund: Ernst Witte & Co., Hansastraße 28. Duisburg: Emil Blöcher, Ruhrorterstraße 103. Düren Rhld.: Fr. Schlegel. Düsseldorf: Philipp Müller, Ackerstraße 128. Essen: Schmidt & Schulte, Börsenhaus, Hansastraße. Hagen: Th. Michels. Hagen: Märkische Automobilwerke W. Quitter, Körnerstr. 42/44. Hamborn: Gustav Vietz, Jägerstraße 26. Hamm i. W.: Ernst Blass, Ostistr. 20. Köln/Rh.: G. Bischof & Co., Hohenstaufenring 45 und Walter Gutbier & Co., Antwerpenerstr. 18/22. Menden, Krs. Iserlohn: Unger & Hesse, Iserlohner Straße 33. Münster i. W.: Diplom-Ing. Cornelius Schultz, Industriestraße. Remscheid: Autohaus Schäfer, Freiheitstraße 1. Soest i. Westf.: Egon Ludewig. Wesel: Walter Fischer

Das

Kunststück schafft keiner.

Herren-Rindbox-Schuhe hohe u. ½ v. 6,95 an. Herren- braune Halb-Schuhe von 7.95 an. Herren-Lack-Halbschuhe von 9.80 an, Größe 36—39 entspr. billiger. Grubenschuhe für Knaben und Herren Mark 5.95 an. Das

muß

jeder wissen. Wir verkaufen solange Vorrat schwarze Damen-Spangen-Schuhe v. Mk. 2.95 an. Damen-Lack-Spangen v. 4.95 an Mehrere 100 Paare helle Damen-Schuhe in vielen Mode-Farben 8.95, 7.95, 6.95

man

beeile sich mit dem Einkauf. Wir bieten an: schwarze Kinder-Schuhe, farbig u. Lack, Gr. 18-19 2.95, **1.95.** Gr. 20-22 3.95, **2.95.** Gr. 23-26 4.95, 2.95. Gr. 27-30 7.95, 5.95, 3.95. Gr. 31-35 8.95, 6.95, 4.95. Kinder-Lack-Spangen Gr. 23/26 2.95, Kinder-Lack-Zug Gr. 23/26 3.95

seh'n

Sie sich in eigenem Interesse unser Lager in Herren-, Knaben- u. Kinder-Hosen, Anzüge, Sport- u. Berufsbekleidung, Wäsche, Socken an. Wir sind sehr billig und unterhalten ein reichhaltiges Lager

Volks-Bekleidung

J. Klausner

Bochum

Brückstraße 54

Sonntag von 1—6 Uhr geöffnet

Keine Schmerzen

beim Bohren u. Plombieren nerverkrankter Zähne. Ein ganz neues Verfahren

Deutsches Reichs-Patent

Habe die modernste eingerichtete Praxis am Platze

Eigene Röntgen-Einrichtung

Universalausrüstung „Unit" ganz neu auf diesem Gebiete

In meinem Laboratorium werden angefertigt:

Jacketkronen bezw. Porzellanbrücken u. Porzellanplomben Goldkronen-Brücken, -Stiftzähne Goldersatzkronen und Brücken Gold-, Goldersatz-, Kruppstahl-, Aluminium und Kautschukplattengebisse. Zahnschienen fast schmerzlos **Plombierungen** in Gold, Porzellan sowie in Amalgam, Zement etc.

Schonendste und gewissenhafteste Behandlung

Gebe auf alle besseren Arbeiten langjährige Garantie.

Telef. 4248 **Zahnpraxis** Telef. 4248

A. Peters

Bochum, Kaiserstraße 39

Sprechstunden von morgens 9 bis abends 7 Uhr
Sonntags von 10 bis 12 Uhr LZ2

Zum Hausputz

vergessen Sie nicht die Beleuchtung zu erneuern. Nur wenig Geld benötigen Sie hierzu, denn wir liefern Ihnen

eine 4 Zimmer-Beleuchtung

bestehend aus:

4 flammige Zuglampe Seidenschirm mit 60 cm Durchm.
4 flammige Messingkrone
Schlafzimmer-Ampel Marmor imit.
Küchenlampe **zusammen nur** **67,65**

bei weitgehendster Zahlungserleichterung

ohne Aufschlag

Hugo Schürmann & Co.

Elberfeld, Essen, Köln, Bochum

Buddenbergstr. 10 / Telefon 2922

Zu Ostern und zur Versetzung

bringt Ihnen die größte Freude ein



Fahrrad

der Fa. H. Scherzek

Ehrenfeldstraße 2, Ecke Hattingerstraße

im Hause „Westfälischer Hof", Ruf 2713

Bochums größtes Fahrradlager

Aus meinem Bestand von über 400 Rädern haben Sie die Wahl in erstklass. Marken, wie: Opel, Anker, Brennabor, Corona Görike usw. — Auf Wunsch auch in bequem. Ratenzahlungen,

schon wöchentlich von Mk. 3.00 an

Sonntag, den 1. April ist mein Geschäft von 1—6 geöffnet!

Alsberg-Hüte



Eleganter jugendl. Hut aus Stroh mit bunter Stickerei u. Bandgarn. **9,50**



Fescher jugendlicher Hut Fantasiestroh mit Metalleffekt. **9,50**

zu Ostern



Frauenhut Strohkopf m. Aufschlag und Seidenrand **4,75**



Fesch. jugendlicher Strohhut m. Aufschlag u. Bandgarnit. **4,75**



Aparter Hut m. Seide kombiniert. **4,95**

Frauen-Hüte in Seide, besonders vorteilhaft . . . . . von **2,95** an

ALSBERG

GEBRÜDER A.G BOCHUM

Schokoladen / Pralinen / Süßigkeiten

kauft man nur in den Geschäften

„Zur süßen Quelle"

Eigene Schokoladenfabrik

Brückstr. 42, Bongardstr. 25, Kortumstr. 10, Hochstr. 24, Marienstr. 21, Hattingerstr. 14, Beckstr. 17, Alleestr. 140, Kortumstr Ecke Corso LD5

Direkter Verkauf von der Fabrik ohne Zwischenhandel an den Verbraucher, daher konkurrenzlos billig bei gleicher Qualität

---

Anzug, Gr. 44, Cutaway, f. n., gestr. Hose, all. tadellos, für 30 Mk. zu verk. Wo? sagt die Gesch. d. Z. u. Nr. 29480.

Hosen

in großer Auswahl enorm billig.

Tepper

Kortumstraße 1.

Gelegenheitskauf!

Anzüge und Mäntel neu u. gebr., in all. Größ., z. T. aus d. feinsten Maßschneid. Deutschl., bill. abz. Gebr. Praw, Essen, Friedr.-Ebert-St. 45

Modernes, neues Kasha-Kleid, Gr. 44, bill. zu vk. Dorstener Str. 55, 3. Etage. (29481

Gardinen-Spezialhaus

Bochum, Bongardstr. 5

Zum Hausputz:

Stores, Vorhänge, Landhausgardinen Tüll, Mull, Madras, Rips, Seide sowie sämtliche Zubehörteile in großer Auswahl, schönsten Mustern zu äußersten Preisen

Teppiche Verbindungsstücke

Ausverkauf Biergans

Bochum, Kortumstraße 20

Beste Gelegenheit zu billigem Einkauf guter Qualitätswaren

Wegen Geschäftsverlegung nach Friedrichstr. 14—16

auf Uhren, Gold- u. Silberwaren

10—20% Rabatt

C. Langen, Juwelier

Humboldtstr. 27 a631

Schweinekleinfleisch

(Rippchen, Kopfstücke, Schnauzen, Ohren, fleisch. Beine) frisch gesalzene, hies. Ware, Gebinde m. 30 u. 50 ℔ Inh. p. Pfd. 27 Pf.; Postkolli netto 9 ℔ Mk. 2.60 ab hier Nachn.

H. Krogmann, Nortorf i. Holst. Nr. 427

Zeugnisabschriften

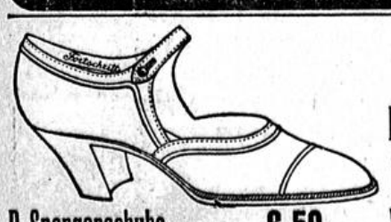
in sauberster Ausführung (10 St. Mk. 1.— 20 St. Mk. 1.80, 50 St. Mk. 3.—) erhalten Sie prompt im **Bochumer Abschriftenkontor,** Rottstr. 40. Fernruf 4003 24859

Rauchen ist Gift

für Körper und Tasche

Dr. med. Wersors Mundwasser **„Antifumin"** (1 Fl. 5 R.-M.) gewöhnt garant. das Rauchen ab. Prospekte kostenl. **Dr. Hoffmann & Co.** GmbH. Dresden-N. 6 (Nr. 80) Postsch. 15225 (Bei Vorauszahlung franko)

Tücht. Vertreter werd. aufgenommen



D. Spangenschuhe von **6.50** ℳ an

Damen

D. Spangenschuhe schw. von **6.50** ℳ an
D. Spangenschuhe Lack von **6.50** ℳ an
D. Spangenschuhe farbig von **9.80** ℳ an

Langmeier

Hochstraße 12

Herren

H. Halbschuhe schwarz von **9.80** ℳ an
H. Halbschuhe braun von **11.90** ℳ an
H. Stiefel braun von **12.50** ℳ an



H. Halbschuhe . . von **9.80** ℳ an

Sonder-Angebot

DAMEN·KLEIDER

3 MARK — Anzahlung — 5 MARK

DAMEN·MÄNTEL

5 MARK — Anzahlung — 10 MARK

HERREN·ANZÜGE

10 MARK — Anzahlung — 15 MARK

HERREN·PALETOTS

10 MARK — Anzahlung — 15 MARK

MÖBEL

ohne **1 Pfg.** Anzahlung

M. Tolcziner

Bochum

jetzt ABC-Straße 9

Sonntag geöffnet

PREISWERTE LEDERWAREN
in bewährt guten Qualitäten

Besuchstaschen . .	Leder	0.95
Beutel	Nappa	2.95
Tornister	Rindleder	5.95
Schülertaschen	Rindleder	6.75
Aktenmappen . .	Rindleder	3.50
Schüleretuis .	mit Füllung	0.60

Oberleder und Sohlleder in größter Auswahl

LEDER MICHELS

BOCHUM HELLWEG 5

Mein Sohn

wenn du zu Ostern ein gutes Zeugnis bekommst, gehe ich mit dir zu

W. Ludwig

Feinkleidhs. 34 und kaufe dir ein Sakkoanz. du kannst dir Wolle zweifarbig wünsch.

Mondreise N. F. M. Ofenrohr ohne Ogal — **Rod**

Die Firma ist seit 1904 als sehr leistungsfähig u. reell bekannt

---

Jetzt ist die richtige Zeit
zur Blutreinigung

Eine Frühjahrskur mit
Wörishofener Blutreinigungstee
(Schutzmarke Riforma)
beugt der Entstehung vieler Krankheiten, Hautausschlägen, Hautjucken Pickeln, Geschwüren usw. vor und erhält bei gleichzeitiger Anwendung von
Riforma Tormentillseife
die Haut blühend und gesund. Allein echt

Wörishofener Kräuterhaus Bochum Viktoriastr. 3
gegenüber der Hauptpost

Bringe mein reichsortiertes Lager in

Tisch-, Spiel-, Herren-Zimmer Küchen u. Einzelmöbel

in empfehlende Erinnerung

Carl Ahn jr.

Wittener Straße 12

Besonders gut und billig
sind meine

Handschuhe u. Strümpfe

Machen Sie einen Versuch
Sie werden zufrieden sein

Alleinverkauf von Roeckl-Handschuhen — **Friedrich Wolfsdorf** Bochum, Hochstraße 15

„Riforma"
Leber- und Gallentee

zu haben im LW10

Wörishofener Kräuterhaus
Reinhold Marnach, Bochum, Viktoriastraße 3

Radio
4-Röhren-Sch.-Opel (kompl.) 40 RM. o. Tausch. Hochf. Heil-Appar. K., Baarestraße 1. 29394

Für Jagd u. Sport Goerz Prismenglas, 6×24, in Lederf. m. Komp. günst. zu vk. Ang. u. B A 29487 an die Gesch. d. Z.

Radio
Fernempf., kompl., v. Privat z. kauf. ges. Ang. m. Preis unt. F. D. 29424 an d. Geschäftsst.

Kutschwagen-Geschirr
einspännig, wenig gebraucht, mögl. silberplattiert, zu kaufen gesucht.
Schriftl. Ang. u. L. H. 11 an die Gesch. d. Ztg.

Phönix - Herde

Ia Qualitätsware, hochfeine Ausstattung, billigste Preise, empfiehlt in grosser Ausswahl

Ed. Julius Gremme, Bochum
nur Friedrichstr. 18

Teilzahlung gerne gestattet. — Fernruf frei Haus, auch nach auswärts.

Opel **Opel** **Opel** **Opel**

Mit dem heutigen Tage haben wir unsere bisherige Vertretung der

„Opelwerke" (Adam Opel, Rüsselsheim)

an die Firma

Eugen Knupe, Bochum, Hattinger Str. 11, (Opel-Haus)

übertragen, welche dieselbe in den bisherigen Geschäftsräumen und unter ihrer eigenen Firma fortsetzen wird.

Wir danken unserer verehrten Kundschaft für das uns in so reichem Maaße bewiesene Vertrauen verbindlichst und bitten, dasselbe auch auf unsern Herrn Nachfolger zu übertragen.

Bochum, 1. April 1928
Hattinger Str. 11

Weinand & Co. G.m.b.H.

Mit höfl. Hinweis auf vorstehendes Inserat der Firma **Weinand & Co. G.m.b.H., zu Bochum,** gestatte ich auch mir die Bekanntgabe, daß ich mit dem heut. Tage die

Vertretung der „Opel-Werke", Adam Opel, Rüsselsheim

für Bochum übernommen habe.

Indem ich mich zur Lieferung der als **erstklassig** bekannten **Opelwagen** aller Typen angelegentlichst empfohlen halte, mache ich gleichzeitig noch auf mein reich ausgestattetes Lager aller **Spezial-Ersatzteile für Opelwagen** sowie auf meine modern eingerichtete

Reparaturwerkstatt, verbunden mit Benzol- und Oel-Tankstelle

empfehlend aufmerksam.

Bochum, 1. April 1928
Hattinger Str. 11 (Opelhaus)
Fernsprecher 4820/21

Eugen Knupe

Opel **Opel** **Opel** **Opel**



Auch Sie können zu Ostern so gekleidet sein.

DIE RIESENSORTIMENTE UNSERER
SPEZIAL-ABTEILUNG I. STOCK
BIETEN IHNEN IN JEDER PREISLAGE
PASSENDES

Elegante Herren-Anzüge darunter 4tlg. Sportanzüge, 1- u. 2rhg., aus tragfähig. Cheviotstoffen, in allen modernen Farben 54.00, 48.00, 39.00, — **28.00**

Modell-Anzüge das hochw. deutscher Schneiderkunst, darunter Modelle der Fa. Herm. Hoffmann, Berlin 135.- 120.- — **105.00**

Feine Herren-Anzüge darunter 4tlg. Sportanzüge, aus guten Kammgarn- u. Cheviotstoffen, i. schön. Ausmusterung 85.00, 72.00, 69.00, — **58.00**

Herren-Mäntel in imprägnierten Gabardine- u. modernen Cheviotstoffen 65.00, 58.00, 48.00, — **39.00**

Hochfeine Herren-Anzüge aus allerfeinsten Maßstoffen gefertigt, zum Teil eigene Anfertigung . . . 98.00, 88.00, — **79.00**

Hochfeine Herren-Mäntel in Shetland und Gabardine, mit elegantem Ueberkaro, auf Kunstseide gearbeitet 98.00, 88.00, 79.00, — **68.00**

Morgen, Sonntag ist unser Haus
von 1–6 Uhr geöffnet!

Alleinverkauf der Herm. Hoffmann-Modelle - Berlin

Unsere **Bügelkarte** berechtigt zum 3 maligen kostenlosen Aufbügeln der gekauften Kleidungsstücke!

GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Größe verpflichtet! Wir bieten Ihnen etwas Außergewöhnliches.

Oster-Vor-Verkauf

Gute Waren zu billigen Preisen.

Strümpfe

Damenstrümpfe schwarz und farbig, feinmaschig . . . 0.58, 0.35

Damenstrümpfe Seidenflor und Seidengriff . 0.78, 0.68

Damenstrümpfe Macco mit Doppelsohle u. Hochferse 1.25, 0.88

Damenstrümpfe Ia. Seidenflor mit kleinen Fehlern 1.45, 0.95

Damenstrümpfe Waschseide, mit kleinen Schönheitsfehlern 0.95

Damenstrümpfe prima Macco, Fuß verstärkt, 1.95, 1.65

Damenstrümpfe Waschseide, feinmaschiges Gewebe 2.45, 1.95

Damenstrümpfe K'seide m. Flor, platt., mit kleinen Schönheitsfehlern 2.90

Herren-Socken Macco-Art, feinmaschig, in vielen Dessins 0.95, 0.78

Herren-Socken Kunstseide, plattiert 1.45, 1.25

Kinderstrümpfe Bwolle gestrickt

Gr. 1	2	3	4	5
0.20	0.25	0.30	0.35	0.40
Gr. 6	7	8	9	10
0.45	0.50	0.55	0.60	0.65

Kinderstrümpfe Seidenflor gestrickt

Gr. 1	2	3	5	5
0.58	0.65	0.70	0.75	0.80
Gr. 6	7	8	9	10
0.85	0.90	0.95	1.00	1.10

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden feine Perkal-Qualität, schöne hellgrundige Dessins . . Stück 4.95, 3.50

Weiße Oberhemden starkfädiges Wäschetuch, mit unterfütterter Batistbrust und Manschetten . . . . . Stück 4.95, 3.95

Herren-Oberhemden Ia. Bielefelder Verarbeitung, fesche helle und dunkle Dessins, ... Stück 6.95, 5.95

Tricotine-Oberhemden hochelegante Muster gutsitzende Formen . Stück 10.50, 8.90

Stehumlegekragen „Koppelkragen", Macco, 4fach, neue Formen, alle Weiten . . . . . Stück 0.85, 0.50

Selbstbinder „Foulard-Seide", die neuen, feschen Frühjahrs-Farbenkombinationen . . . . . Stück 2.75, 1.95

Sockenhalter erprobte Qualitäten, mit Seidenpatte . . . . . Paar 0.45, 0.38

Hosenträger solide Gummiqualität . . . 1.45, 0.95

Neue Strickkleidung

Pullover aus fesch gemusterter K'-Seide und reiner Wolle, sehr preiswert, ... 12.75, 9.25, 6.95

Strickkleider aus feiner Wolle, mit aparten Zeichnungen, flotte Formen 32.00, 21.50, 16.75

Strickwesten mit und ohne Aermel, die große Mode des Frühjahrs . 18.75, 15.75, 9.75

Handschuhe

Damen-Handschuhe mercerisiert, mit moderner Seidenraupe . . . . . Paar 1.10

Damen-Handschuhe Mocha-Art, moderne helle Farben, ... Paar 1.35

Damen-Handschuhe mit reich gestickter Stulpe und Seidenraupe . . . . . Paar 1.35

Damen-Handschuhe fest gewirkt, äußerst solide . . . . . Paar 1.75, 1.50

Damen-Handschuhe reich garniert, viele neue Farben . . . . . Paar 1.95

Damen-Handschuhe „Waschseide", fest gestrickt, schöne Farben . . . . . Paar 1.95

Damen-Handschuhe Nappa oder Glacé, feines Ziegenleder, gute Verarbeitung, Paar 4.50 3.95

Damen-Handschuhe „Wasch-Nappa", solide verarbeitet praktische Farben . . . . . Paar 5.90

Herren-Handschuhe „Nappa", schöne Lederqualität, extra starke Verarbeitung, Paar 5.90

Damen-Mäntel

Damen-Mäntel aus gemusterten Herrenstoffen, solide Qualitäten, in hübschen Macharten

16.75 28.00 36.00 48.00

Damen-Mäntel aus modernen, hellfarbigen Kasha- u. Fresko-stoffen, z. T. auf Crêpe de chine gefüttert, reizende Formen

26.75 36.00 45.00 59.75

Damen-Mäntel aus englisch gemusterten Stoffen, gutem Satin-Kasha, z. T. ganz auf Seide gefüttert, beste Verarbeitung

39.75 56.00 68.00 98.00

Kostüme aus Kasha-, Fresko- und Herrenstoffen, in besonders guter Verarbeitung, flotte Formen

49.75 54.00 69.00 78.00

Tricotagen

Mädchen-Schlüpfer kurze Form, buntfarb., Tricot. 0.65, 0.45

Damen-Schlüpfer in hellen Farben, kurze Form. 1.85, 1.25, 0.95

Damen-Schlüpfer Kunstseide, gestreift, in schönen Farben 4.25, 3.75

Damen-Unterhemd weiß Tricot, mit schmaler Achsel oder Bandträger 1.65, 1.25

Knaben-Hemdhosen weiß gewirkt, vorne geschlossen, 1/4 Arm und ohne Arm 1.65, 1.35

Mädchen-Hemdhosen mit Klappe und Schulterschluß, weiß, fein gewirkt 1.90, 1.50

Damen-Hemdhosen Seidentrikot, mit schmaler Achsel, oben wie unten mit Valenciennespitze garniert 5.95

Unterkleider Kunstseide, solides Trikotgewebe, mit und ohne Valenciennegarnierung, mit schmal. Trägern, 8.75, 6.50, 2.75

Hemdhosen Kunstseide, festes Trikotgewebe mit reicher Valenciennegarnierung, gutsitzende Formen, Stück 8.95, 6.95, 4.95

Damen-Wäsche

Damentaillen Jumper-Form, garniert mit Klöppel od. Valenciennespitze . -.95, -.48

Damentaillen prima Wäschetuch, mit Valenciennespitze und Stickereimotiv . . . 1.90, 1.45

Damentaillen Jumperform, mit Hemdklöppel, ... 3.50, 2.90

Damen-Taghemd Trägerform, mit Festonspitze oder Hohlsaum . . . 1.95, 1.45, -.88

Damen-Taghemd Trägerform mit Valenciennespitze, und Festoneinsatz 2.50, 1.95

Damen-Beinkleid geschloss. Form, mit Hohlsaum und Stickereimotiv . . . . 1.65, -.95

Damen-Hemdhosen Windelform mit Klöppelspitze oder Hohlsaum 1.75, 1.45

Damen-Hemdhosen reich garniert, mit Valenciennespitze 4.75, 2.75

Damen-Nachthemd Schlupfform, mit Festonspitze 2.65, 1.85

Damen-Nachtheme Kragenform, mit farbiger Paspel oder Kragen 3.25, 2.95

Prinzeßrock Trägerform und breite Achsel 2.90, 1.95

Prinzeßrock mit Valenciennespitze und Einsatz 4.50, 2.95

Korsetts

Büstenhalter aus festen Stoffen, Rückenschluß 1.10, 0.65

Büstenhalter Seitenschluß, prima Wäschetuch 1.60, 0.95

Strumpfbandgürtel mit 4 Haltern zum auswechseln 1.75, 1.45, 0.58

Hüfthalter zum schnüren, kurze Formen 2.75, 1.95, 1.65

Hüfthalter mit Gummirückenteil 4.50, 3.50

Hautana-Büstenhalter abflächende Formen . . 4.05, 2.50, 2.25

Auch für die Kleinen neue Frühjahrs-Kleidung

Kinder-Mäntel aus reinwollenen, praktischen Stoffen, reizende Macharten Größe 50:

6.75 9.75 12.75

Kinder-Mäntel aus englisch gemusterten Stoffen, Kasha und Herrenstoffen Größe 60:

14.75 19.75 24.50

Kinder-Kleider aus Woll-Popeline, Foulé und Schottenstoffen, niedliche Formen, Größe 45:

4.10 6.95 7.50

Kinder-Kleider aus Woll-Krepp, Kasha und Rips, nette Jumperformen

10.50 14.00 17.75

Kinder-Pullover in frischen Farben, aus guter Wolle mit Seide

2.95 4.95 7.50

Kinder-Strickkleider reizende Hängerform, in frischen lebhaften Farben

9.75 12.00 16.50

Modewaren

Damen-Ripswesten mit Knopf- und Bandgarnierung, voll lang . . . . . Stück 1.25

Damen-Batistwesten fesche, helle Pastellfarben, voll lang . . . . . Stück 1.45

Damen-Voilewesten mit reizender Spitzenverzierung, voll lang . . . . . Stück 1.95 1.75

Dam.-Crêpe de chine-Kragen für Mäntel und Kleider . . Stück 0.55

Crêpe de chine-Garnituren farbig gestickt. m. Spitze u. Ripseiden-Garn.. 2.25 1.95

Crêpe de chine-Dam.-Schals handgemalte neue Zeichnungen. Stck. 4.25 2.95

Crêpe de chine-Bänder handgemalt, neue Farben und Zeichnungen . . Mtr. 1.10, 0.95, 0.85

Ansteck-Blumen für Kleider und Mäntel, reiches Sortiment, aus Leder, Lack, Filz, Crêpe-Georgette, Stck. v. on 4.95 bis 0.75

Damen-Kleider

Damen-Kleider aus gutem Wollpopeline u. Rips, flotte Jumperformen, große Auswahl, in vielen Farben

8.95 11.75 19.75 29.75

Damen-Kleider aus feschen Kashastoffen, z. T. mit reizender Bordüre, entzückende Macharten

14.75 29.75 39.75 49.75

Damen-Kleider aus Fein-Charmeuse, Velouline, Crêpe de chine u. Crêpe-Satin, in neuesten Farben u. Fassons

25.00 35.00 45.00 59.75

Taschentücher

Kindertücher weiß und bunt, kräftige Batist-Qualitäten . . . . Stück 0,14, 0.09 0.05

Kindertücher weiß und bunt oder mit breitem Hohlsaum . . . . Stück 0.18, 0.14, 0.10

Damentücher weiß und buntkantig, mit breitem Hohlsaum u. Häkelrand, 0.22, 0.20, 0.16

Damentücher feine engl. Batist-Qualität, buntkantig oder mit reichgestickter Ecke, extra groß, Stück 0,38 0,32, 0.22

Herrentücher bunt und weiß, feste Linon-Qual., oder mit Hohlsaum, extra groß, ... Stück 0,28, 0.18, 0.15

Reinlein. Herrentücher 50/50 cm groß, außergewöhnlich billig, sehr solide . . . . Stück 0.38

Unser Sortiment
eleg. Seiden-Ziertücher
in weiß u. buntfarbig, ist, jeglicher Geschmacksrichtung Rechnung tragend, reich sortiert, **zu billigsten Preisen!**

Schürzen

Kinder-Schürzen mit großer Tasche 0.70, 0.50

Damen-Schürze weiß, fester Stoff, mit Stickereispitze oder Einsatz 1.45, 1.25

Damen-Schürze Jumperform, Siamosen, gestreift od. uni mit buntem Besatz 1.45, 1.25

Damen-Schürze Jumperform, Buntdruck vollgroß 2.75, 2.25

Damen-Schürze uni, Zephir mit buntem Besatz und Tasche 3.25, 2.90

Künstlerdecken

Künstlerdecken 130X160 cm groß, farbenprächtige, neue Druckmuster, auf Jacquard- oder Cretonne-Gewebe . . . Stück 2.90

Künstlerdecken 130X160 cm groß, indanthrenfarb., schweres Crêpe-Gewebe, neue Zeichnungen . . . . . Stück 4.90

Ein seltenes Angebot!

Reinleinene Tischtücher 120/150 cm groß, Ia schlesisches Leinen, hervorragend bewährt für Hotels u. Restaurants, Stück 3.90

Sonntag ist unser Haus von 1-6 Uhr geöffnet

KOPPEL

Ganz besonders billig!

Reinlein. Kaffeedecken Ia schlesisches Leinen, indanthrenfarbig, bewährtes Fabrikat . . . . . Stück 3.75, 3.45, 2.90

Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule für Mädchen

In folgenden zu Ostern an der Haushaltungs- und Gewerbeschule beginnenden Lehrgängen sind noch Plätze frei:

a) Jahreslehrgänge.

	Wochenstunden	Schulgeld
Haushaltungsschule, Abteilung I	34	18,50 Mk. monatlich.
Lehrgang für Wäschenähen und einfache und feine Handarbeiten	24	10,— Mk. monatlich.

b) Halbjahreslehrgänge.

Tageskurse.

Lehrgang für Kochen, vormittags	10	75,— Mk.
Lehrgang für Backen, nachmittags	5	80,— Mk.
Lehrgang für Kochen, nachmittags	5	88,— Mk.
Lehrgang für Schneidern für Fortgeschrittene	12	68,— Mk.
Lehrgang für Schneidern für Anfängerinnen	12	63,— Mk.
Lehrgang für kunstgewerbliche Handarbeiten	7	86,— Mk.
Lehrgang für Wäschenähen	12	54,— Mk.
Lehrgang für Bügeln und Servieren	8	15,— Mk.

Abendkurse.

Lehrgang für Kochen	4	28,— Mk.
Lehrgang für Wäschenähen	8	15,0 Mk.
Lehrgang für Kranken- und Säuglingspflege	2	10,— Mk.
Lehrgang für Kunst- und Plakatschrift	8	12,— Mk.
Lehrgang für Kurzschrift für Fortgeschrittene	2	8,— Mk.

Die angegebenen Schulgeldsätze gelten für die im Stadt- und Landkreis Bochum wohnenden Schülerinnen. Andere Teilnehmerinnen müssen 25 Prozent Zuschlag zahlen.

Anmeldungen werden nur mündlich in der Geschäftsstelle der Mädchenberufsschule, Wittenerstraße 7, bis zum 10. 4. entgegengenommen.

Nähere Auskunft erteilt die Direktorin der Schule.

Sprechzeit Dienstag von 10—12 Uhr und Donnerstag von ½4—½5 Uhr.

Bekanntmachung

Die Firma Josef Riester, Linden-Dahlhausen, beabsichtigt, auf dem an der Bahnhofstraße in Linden-Dahlhausen gelegenen Grundstücke Flur 2 Parzelle 808/141 der Gemarkung Linden eine

Eisen- und Blechkonstruktionswerkstatt mit Lufthammer

zu errichten. Gemäß § 17 Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung bringe ich dieses Vorhaben zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen gegen die Anlage binnen einer Frist von 14 Tagen, welche mit Ablauf des Tages beginnt, an welchem das diese Bekanntmachung enthaltende Blatt ausgegeben wird, bei der unterzeichneten Behörde, bei welcher auch die Zeichnungen und Beschreibungen während der Dienststunden offen liegen, schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Termin zur mündlichen Erörterung etwaiger, rechtzeitig erhobener Einwendungen wird auf den 16. April 1928, vorm. 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten und in dessen Geschäftszimmer anberaumt. Zu diesem Termine werden der Unternehmer und die Widersprechenden mit der Eröffnung geladen, daß im Falle des Ausbleibens der Parteien gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird. L. G. 3

Linden-Dahlhausen, den 27. März 1928.

Die Polizeiverwaltung

Großer OSTER VERKAUF

in allen Abteilungen unseres Hauses.
Viele außergewöhnlich günstige Angebote.



49. Flotter Herrenstoff-Mantel, im Rücken mod. Faltengarnitur

29. Jugendl. fesches Kleid mit moderner Weste aus Rips

Kasha-Kleider, in neuen, fesch. Façons 19.– 14.50 12.50

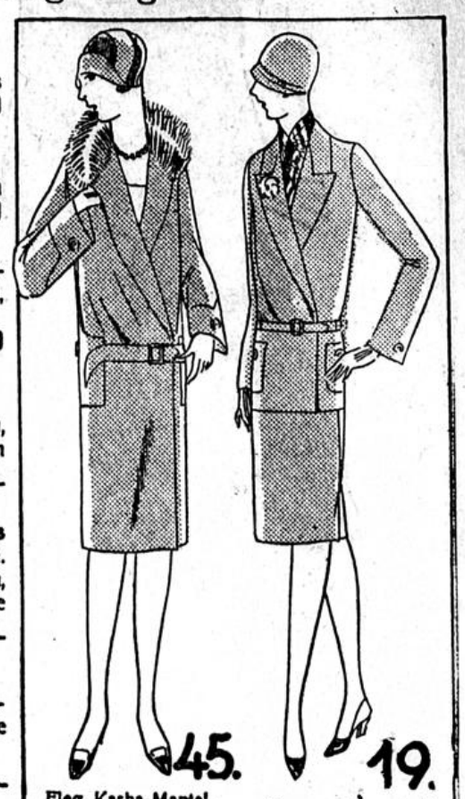
Strick-Kleider, in vielen neuen Farben 29.– 19.– 14.50

Damen-Herrenstoff-Mäntel, in neuen, feschen Formen 29.– 19.– 14.50

Veloutine-Kleider, mit langen Ärmeln, in modernen Farben 39.– 29.– 19.–

Damen-Mäntel, aus modernen englisch. Stoffen und Kasha, zum Teil auf Seide 59.– 39.– 29.–

Damen-Jackenkleider aus Herrenstoff und Rips, Jacke auf Seide 79.– 59.– 39.–



45. Eleg. Kasha-Mantel, Kragengarnitur mod. Sommerpelz, ganz auf Crepe de Chine

19. Fesches Herrenstoff-Kostüm, Jacke a. Seide, moderne Gürtelform

Besonders große Auswahl in Kleidern, Mänteln und Jackenkleidern für starke Damen.

Sonntag, den 1. April, von 1–6 Uhr geöffnet.

Das Haus der guten Qualitäten

Clemens

Großer Osterverkauf!

Ohne Anzahlung



erhält jeder Kreditwürdige bei spielendleichter wöchentlicher od. monatlicher Teilzahlung sämtliche moderne

Damen- und Herren-Kleidung, Kinderkleidung, Schuhwaren

in Wochenraten von 1.–, 3.–, 4.– Mk.



Kommunion-Anzüge und Kleider in großer Auswahl!

Etagen-Geschäft

Troll & Co

Bochum, Kortumstr. 23, I. Etage (gegenüber Kaffee Döhmann)

Zwangs-Versteigerung

Am **2. April 1928**, vorm. 10 Uhr, werde ich in Bochum folgende Gegenstände

1 Schreibmaschine
1 Schreibmaschinentisch

öffentlich meistbietend gegen bar versteigern.

Sammelpunkt für Käufer: Wirtschaft **Hahnefeld**, Hermannshöhe 2

Bochum, den 30. März 1928

Döhmann
Obergerichtsvollzieher in Bochum, Alberistraße 25

Bekanntmachung

Auf der Kraftwagenlinie Bochum—Querenburg verkehren die Wagen ab Sonntag, den 1. April 1928, versuchsweise an Sonntagnachmittagen ab Neumarkt Bochum 14.15 Uhr bis 21.15 Uhr, ab Querenburg von 14.40 Uhr bis 21.40 Uhr alle 30 Minuten.

Vom 2. April ab fährt an Werktagen der erste Wagen 6.10 Uhr ab Bochum Neumarkt nach Querenburg und 6.30 Uhr ab Querenburg nach Bochum

Kraftverkehrsgesellschaft Ruhr
G. m. b. H. Ger.he

Bekanntmachung

Am Sonntag, den 1. April wird das Ortsnetz Riemke von vorm. 11 Uhr bis nachm. 4 Uhr wegen dringenden Arbeiten abgeschaltet

Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen
Betriebsdirektion Bochum



Schafe und Ziegen zum Schlachten, sowie alle Sorten **Felle** und Wildfelle auch im Balg werden angekauft

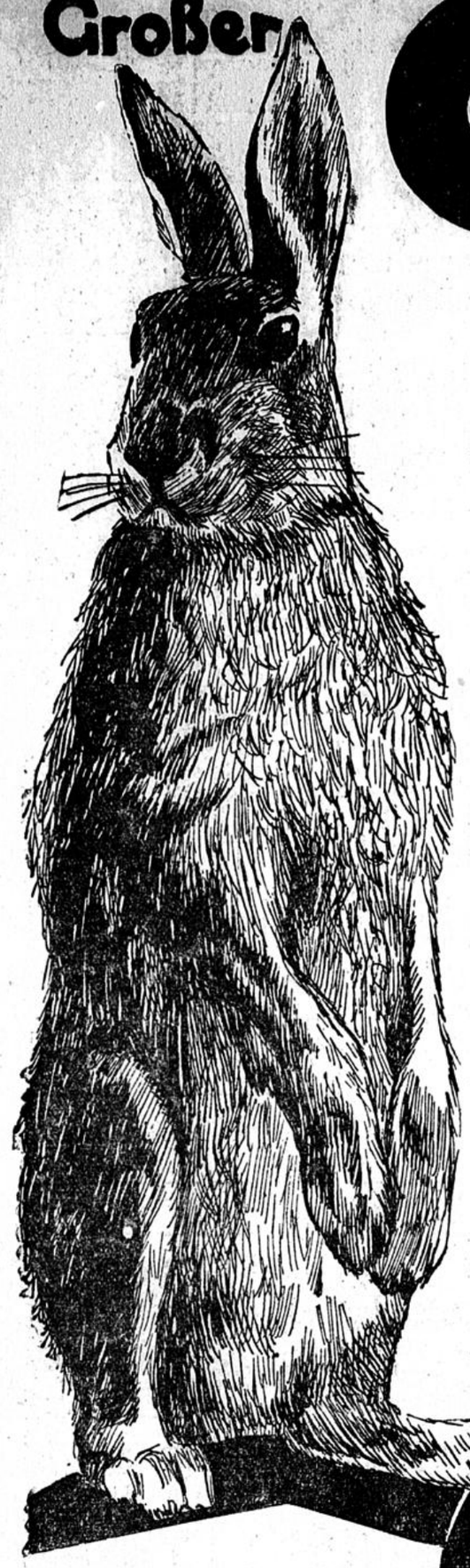
Meyer
Grabenstr. 20
Gelsenkirchen. Fruf. 2697



Echte Harzer
von Mk. 10.– an Zuchtpärchen. Vorsäng., Käfige, Futter Vogelarznei. Illustr. Preisliste frei!
Großzucht Heydenreich
Bad Suderode 142 i. Harz

Großer

OSTER VERKAUF



Taschentücher

Damen-Hohlsaumtücher in bester Ausführung . Stck. 0.25, 0.15, **0.10**

Damen-Stickereitücher Ia. Schweizer Fabrikat Stck. 0.60, 0.48, 0.40, **0.35**

Herren-Tücher weiß Linon, gute Qual. Stck. 0.40, 0.30, 0.20, **0.16**

Herren-Tücher mit farb. Rand u. kar. Stck. 0.50, 0.35, 0.22, **0.18**

Kinder-Tücher mit farb. Rand u kar. Stck. 0.15, 0.12, 0.10, **0.08**

Herren-Artikel

Perkal-Oberhemden indanthrenfarbig, gestreift u. kar. Stck. 5.90, **3.90**

Perkal-Oberhemden echtfarb., mod. Dessins, Ia. Ware, Stck. 7.50, **6.50**

Zephyr-Oberhemden kariert und gestreift, nur Ia. Fabrikat . . . Stck. 9.75, **7.50**

Krawatten nur geschmackvolle Dessins, halbseid u. kunstseid. Binder Stck. 1.75, 0.95, **0.48**

Binder Crêpe de chine und Foulard, nur letzte Neuheiten . . Stck. 3.75, 2.50, **1.25**

Steh-Umlegekragen garant. 4fach, mod. Formen Stck. 0.95, 0.75, **0.48**

Kläppchen-Kragen garantiert 4fach, Ia. Ware, Stck. 0.85, 0.65, **0.55**

Nachthemden echte Besätze, extra schweres Hemdentuch, Geishaform oder Umlegekragen Stck. 4.75, **3.50**

Tischwäsche

Kaffeedecken 110 150 cm, gewebt, gute Muster Stck. 2.90, **1.95**

Künstler-Decken 130 160 cm, nur waschechte Muster, Stck. 5.50, **3.90**

Halblein. Kaffeedecken 130 160 cm, echtfarbig, hübsche Karos Stck. **4.90**

Tischtücher 110/150 cm, gute Damastware . . . . Stck. **2.90**

Tischtücher 130/160 cm, weiß und mit buntem Rand . . . . . Stck. 4.25, **3.50**

Modewaren

Kostümes-Kragen in hübsch. mod. Ausführung 1.35, 1.25, 0.90, **0.55**

Garnituren Kragen und Manschetten, in aparter Form 3.50, 2.25, **1.25**

Kleiderwesten in Crêpe de chine u. Georgette, letzte Neuheiten . . 4.25, 2.65, **1.95**

Seiden-Schals in geschmackvoller Ausarbeitung 5.90, 4.90, **3.15**

Lavalliers für Damen und Kinder, die große Mode . . . 3.25, 1.85, 1.50, **0.95**

Strumpfwaren

Damen-Strümpfe Kunstseide, Doppelsohle u. Hochferse, alle Farben Paar **0.95**

Damen-Strümpfe Waschseide, in nur modernen Farben . . . Paar 1.90, **1.45**

Damen-Strümpfe Waschseide, „Clemens waschbare Seide", sol. Ware. Paar **2.45**

Damen-Strümpfe Waschseide, Bembergseide, extra billig . . . . . Paar **2.90**

Damen-Strümpfe Seidenflor, schwarz und farbig . . Paar 1.95, 1.75, **1.45**

Damen-Strümpfe Makko, schwarz und farbig . . Paar 1.50, 1.35, **1.05**

Bunte Herren-Socken in nur schönen Dessins . Paar 0.95, 0.75, **0.48**

Herren-Socken Kunstseide, plattiert, geschmackvolle Muster . . Paar **1.45**

Trikotagen

Herren-Makkohemden mit Doppelbrust, solide Ware . Stck. 2.15, **1.90**

Herren-Einsatzhemden mit schönen Rips- u. Trikolline-Einsätzen, Stück 2.75, 2.50, **2.25**

Herren-Makkohosen schöne Qualität, sehr preiswert . Stck. 2.15, **1.90**

Herren-Makkohosen echt ägyptisch Makko, Ia. Ware, Stck. 3.15, **2.90**

Herren-Garnituren kräftige Ware, nur schöne Farben Stck. 4.60, **4.10**

Kunstseid. Wäsche

Kunstseidene Unterkleider in allen modernen Farben . Stück 1.95, **1.75**

Kunstseidene Unterkleider mit Spitze, in nur guten Farben . . Stück **3.90**

Kunstseidene Unterkleider mit reicher Spitzengarnierung . Stück **4.90**

Kunstseidene Schlupfhosen in nur hübschen Farben . Stück 1.90, **1.25**

Kunstseidene Schlupfhosen Ia. Qualität mit Makko plattiert Stück **2.25**

Damen-Wäsche

Damen-Hemden Trägerform, mit Feston . . . Stück 2.25, 1.90, 1.40, **0.95**

Damen-Hemden Schulterschluß mit Feston reich garniert, Stück 2.65, 2.35, 1.50, **1.25**

Damen-Beinkleider offen oder geschlossene Form mit Feston oder Valenciennespitze . . . Stück 2.25, 1.95, 1.25, **0.95**

Damen-Hemdhosen Windelform, mit Feston od. Valenciennegarniert . . . Stück 3.75, 2.90, **2.25**

Damen-Nachthemden m. Klöppel oder Feston . . . . Stück 4.75, 3.90, 2.90, **1.95**

Damen-Prinzeßröcke mit Träger oder Vollachsel, mit reicher Feston oder Valenciennegarnitur, Stück 4.75, 4.25, 3.90, 3.50, **3.00**

Damen-Untertaillen mit Feston od. Valenciennne, in grosser Auswahl . Stück 2.40, 1.90, 1.25, **0.95**

Handschuhe

Damen-Handschuhe gute Zwirn-Qualität, in hübschen Farben Paar 0.95, **0.75**

Damen-Stulp-Handschuhe in schönen Ausführungen, . . Paar 1.75, **1.45**

Damen-Rundstuhl-Handsch. mercer., in all. Modef. m. u. ohne Knopf, 1.95, **1.60**

Damen-Glacé-Handschuhe gute Leder-Qualität . . . . Paar 5.90, **3.90**

Herren-Nappa-Handschuhe Ia. Qualität . . . . . Paar 9.50, **7.25**

Eine Extra-Gelegenheit!

Damen-Schlupfhosen solide Qualität, hübsche Farben, vollweit . . . Stück **0.95**

Damen-Schlupfhosen Ia. Qualität, in allen Modefarben . . Stück **1.35**

Damen-Schlupfhosen echt Makko, in allen Größen . . . Stück **2.15**

Kunstseidene Schlupfhosen in allen mod. Farben, z. Aussuchen . Stück **0.95**

Damen-Unterziehhosen weiß u. farbig, schöne Qualitäten. Stück 1.10, **0.90**

Kinder-Schlupfhosen in allen Größen und Farben . Stück 0.85, **0.68**

Kinder-Gummi-Höschen Ia. Qualität, zum Aussuchen . Stück 0.75, **0.58**

Sonntag ist unser Haus von 1-6 Uhr nachmittags geöffnet

Clemens

Unsere Oster-Ausstellung

eine Sehenswürdigkeit für jeden Liebhaber eines hervorragend gearbeiteten künstlerisch vollendeten Möbelstückes. / Zum bevorstehenden Osterfest haben wir uns besonders gerüstet und zeigen

die gute Wohnungs-Einrichtung

in einer Reichhaltigkeit und Auswahl, welche jedes Auge erfreuen wird.

Trickel & Heidemeyer

Spezialhaus für moderne Raumkunst

Bochum, Brückstraße 59/63 / Straßenbahnlinie 2 u. 6 Haltestelle Kortländer

Sonntag für den Verkauf geöffnet.

Oberrichter Parker,



der amerikanische Schiedsrichter über das beschlagnahmte deutsche Eigentum, das in nächster Zeit zurückgegeben wird.

Durch eine Banknote gerettet.

In den Händen der Tuaregs.

Auf eigenartige Weise wurde ein seit 20 Jahren verschwundener Arzt John Dean aus Longhill, der als junger Mann im Jahre 1906 eine Forschungsreise durch Algier unternommen hatte, wiedergefunden. Der mit dem Bündeln von Banknoten betraute Kassierer eines Warenhauses in Longhill, das dem Bruder John Deans, David Dean gehört, entdeckte in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres plötzlich auf einer Banknote Schriftzeichen, die nach der Entzifferung folgenden Text ergaben: „Soll dieses Billet je in die Hände eines Europäers oder gar in die David Deans aus Longhill in England kommen, so sei demselben hierdurch mitgeteilt, daß

sein Bruder als Gefangener in Algier

weilt. Bilma 1907". Der erschütterte Chef, David Dean, erkannte die Schrift an Hand von Briefen mit Sicherheit als die seines Bruders John, der seit 1906 von der Familie als tot betrauert wurde. Obwohl nach der angegebenen Jahreszahl 1907 zu schließen die Notiz schon zwei Jahrzehnte alt war, reiste Dean, von neuen Hoffnungen belebt, trotz seines Alters sofort nach Algier und begann dort mit Unterstützung der französischen Behörden aufs Neue seine Nachforschungen. Das auf der Banknote vermerkte Wort „Bilma" bildete diesmal einen Fingerzeig zur Lösung der Aufgabe. Bilma ist der Name einer Oase, die etwa 2000 Kilometer östlich Timbuktu in der Nähe des Gebirges Tibesti Barku liegt. Nach monatelangem Suchen gelang es hier John Dean ausfindig zu machen. Durch Bezahlung eines hohen Lösegeldes gelang es, den zwanzig Jahre lang Verschollenen loszukaufen. Dieser hatte — wie er später erzählte — nicht gehofft, noch je einen Europäer zu Gesicht zu bekommen. 1907 wurde er tatsächlich bei Bilma gefangen genommen und ausgeplündert. Bei der Durchsuchung war den Räubern ein Bündel Banknoten entgangen, das im Futter seines Rockes versteckt war. Sofort als er sich einmal unbeaufsichtigt glaubte, schrieb er mittels eines Roßhaares und Blut auf jeden einzelnen Schein obige Worte in der schwachen Hoffnung auf Befreiung. Jahr um Jahr verging, nachdem man ihm auch noch diese Noten abgenommen hatte. Wer weiß, was sie alle für Schicksale hatten —

nur eine erreichte ihr Ziel

und erfüllte ihren Zweck. Wie oft mochte aber auch der Hilferuf gelesen und als schlechter Witz betrachtet worden sein. John Dean hatte seine Muttersprache fast ganz vergessen und die Gewohnheiten der Tuaregs angenommen. Diese hatten bei dem Ueberfall seinen Begleiter getötet, ihn aber wollte man gegen Lösegeld freilassen. Da er ihnen aber in seiner Eigenschaft als Arzt notwendiger und wertvoller zu sein schien, so

Die große Samstags-Nummer.



„Um Gotteswillen, was ist denn los, Ullrich?" — „Ich habe die Uebersicht über die Samstagszeitung verloren!" („Saturday Evening Post".)

blieb er dauernd in ihrem Gewahrsam. Jeder Fluchtversuch wäre aussichtslos gewesen. Erst die von seinem Bruder angebotene Riesensumme und wohl die Erwägung, daß Dean allmählich alt wurde, also auch unvermutet sterben könne, bewirkte seine Freilassung.

Neues aus aller Welt.

Westwinde über Irland.

Abflug Köhls am Samstag wahrscheinlich.

Nach den bisher aus Baldonnel vorliegenden Nachrichten, konnten die deutschen Ozeanflieger auch am Freitag nicht zum Fluge über den Ozean aufsteigen, da das Wetter namentlich in Irland und auf dem östlichen Teil des Atlantik sehr ungünstig ist. Auf dem Ozean herrscht überall Westwind, der in der Nähe der irischen Küste sehr stark ist, nach Neufundland zu aber schwächer wird. Als günstig für einen Ozeanflug ist die Tatsache zu verzeichnen, daß dieser Westwind wärmere Luftmassen mit sich führt, so daß die Gefahr einer Vereisung für die Ozeanmaschine nur noch sehr gering ist. Der Abflug erscheint für Samstag möglich.

Bei dieser Gelegenheit lohnt es sich, erneut darauf hinzuweisen, daß die deutschen Flieger Benzol als Betriebsstoff verwenden, das etwa 20 Prozent mehr leistet als Benzin, es kann also mit gleicher Tankfüllung eine wesentlich größere Strecke geflogen werden. Die Junkers-Werke bezw. Hauptmann a. D. Köhl und Freiherr v. Hünefeld dürften auch nicht zuletzt deswegen B. V.-Benzol als Betriebsstoff gewählt haben, weil sie sich der besonderen Vorteile in der Anwendung von Hochverdichtung (Verdichtungsverhältnis des Motors ist 1:7) und dem Gebrauch klopffester Kraftstoffe bewußt sind, die einerseits in der gesteigerten Leistung und andererseits in weiterer Betriebsstoffersparnis liegen. B. V.-Benzol, das Erzeugnis der deutschen Kokereien, ist aber derjenige Kraftstoff, der im Gegensatz zum ausländischen Benzin praktisch unter allen Umständen klopffest ist.

*

Vergiftete Zigaretten.

Als ein Personenzug von Kassel nach Frankfurt am Main dieser Tage auf der Kreuzungsstation Wabern hielt, fanden Bahnbeamte einen bewußtlosen jungen Mann, der sofort nach dem Krankenhaus der nahen Kreisstadt Fritzlar gebracht wurde, wo er zwei Tage lang bewußtlos blieb. Es handelte sich um einen Herrn, der in Kassel der Zug bestiegen hatte, und mit zwei Männern ins Gespräch kam. Der eine von diesen gab ihm eine Zigarette, die mit einem Narkotikum getränkt war, und baldige Bewußtlosigkeit hervorrief. Die beiden Fremden plünderten ihr Opfer restlos aus, nahmen ihm u. a. die Ueberkleider und beinahe 100 Mark Geld ab und verschwanden. Ein ähnlicher Fall ereignete sich vor einigen Wochen in Bad Homburg, wo ein junger Mann ebenfalls mit einem Fremden in ein Gespräch kam, und von ihm gleichfalls eine Zigarette annahm. Schon nach den ersten Zügen wurde ihm übel, er hatte aber die Geistesgegenwart, die Zigarette auszulöschen und der Polizei zu übergeben, die eine chemische Untersuchung veranlaßte. Tatsächlich wurde unterhalb des Mundstücks ein kleines Beutelchen mit einem weißen Pulver entdeckt, das der Chemiker als ein gefährliches Rauschgift erkannte.

*

Eine Gattenmörderin zum Tode verurteilt. Das Potsdamer Schwurgericht verurteilte am Donnerstag die Hutgarniererin Frau Frieda Schmidt aus Luckenwalde wegen Gattenmordes zum Tode. Frau Schmidt, die in unglücklicher Ehe lebte, hatte ihren Mann ermordet, indem sie einen Gashahn im Schlafzimmer öffnete und später einen Selbstmord des Ehemanns vortäuschte. Das Gericht stellte der Verurteilten die Einreichung eines Gnadengesuchs in Aussicht.

Ein Drama in Leipzig. Im Seitengebäude des Hauses Gerberstraße 17 in Leipzig wurde am Donnerstag im zweiten Stockwerk die Ingenieurswitwe Margarete Geyer mit Schußwunden im Rücken und in der Brust von einem Untermieter aufgefunden. Im gleichen Zimmer lag mit einer Schußwunde in der linken Schläfe der Kaufmann und Fabrikant Prautzsch. Bei ihm war der Tod bereits eingetreten, während die Geyer schwer verletzt in das Krankenhaus St. Georg übergeführt wurde. Die Frau wollte das Verhältnis mit dem Witwer lösen, da ihr wegen dessen Lungenkrankheit eine Ehe nicht ratsam erschien. Sie wandte sich einem gewissen B. zu, den Pr. aus dem Felde schlagen wollte, indem er ihm Geld zur Abfindung und Abreise versprach. Andernfalls wollte Pr. Selbstmord verüben. Um letzteres zu verhindern, ging B. auf die sonderbare Abmachung ein und schrieb der Frau in diesem Sinne. Der Abschiedsbrief des B. steckte noch ungeöffnet in der Tasche des toten Pr., bei dem man aber kein Geld vorfand. Es wird angenommen, daß Pr., der als sehr vermögend galt und eine eigene Jagd besessen haben soll, doch in finanzielle Schwierigkeiten geraten ist und die Abfindung, die er dem B. geben wollte, nicht aufbringen konnte. B. versicherte, daß er zur Abreise bereit gewesen sei, da er unter keinen Umständen zulassen wollte, daß Pr. seine Kinder allein zurückließ.

Von einem Landjäger niedergeschossen. Der Oberlandjäger Felgenträger aus Wust bei Magdeburg forderte die Ehefrau des Landwirtes

Julius Barmat



am Ende seines Riesenprozesses.

Kerkau aus Wust auf, stehen zu bleiben und ihm zu folgen. Die Frau lief aber davon. Kurze Zeit darauf traf Felgenträger dann den Landwirt Kerkau selbst und geriet mit ihm in einen Wortwechsel, in dessen Verlauf er seinen Dienstrevolver zog und den Kerkau niederschoß. Felgenträger, der sofort seines Amtes enthoben wurde, soll angetrunken gewesen sein. Kerkau ist inzwischen seinen schweren Verletzungen erlegen.

Die Rache der Fünfzehnjährigen. Aus Augsburg wird gemeldet: Die fünfzehnjährige Franziska Hausmayr, die kürzlich als Küchenmädchen bei dem Großgrundbesitzer Derflinger aus Garsten in Dienst getreten war, geriet über eine Zurechtweisung so in Wut, daß sie aus Rache der Mittagssuppe Rattengift beimischte. Fünf Erwachsene liegen nun dadurch schwer krank darnieder.

Rückkehr eines entführten Mädchens. Aus Perl (deutsch-französische Grenze) wird gemeldet: Das am Sonntag früh in Limburg (Lahn) von einem dort ansässigen Franzosen namens Illion entführte 14½jährige Mädchen Marie Kalbfuß wurde von der französischen Gendarmerie über die Grenze zurückgebracht. Das Mädchen, das sehr heruntergekommen aussah, ist völlig mittellos und wurde in Perl in Fürsorge gegeben. Der Vater des Mädchens ist nach ihren Aussagen arbeitslos. Gegen den Entführer soll in Frankreich ein Strafverfahren eingeleitet worden sein.

Zubkoff wieder nach Belgien abgeschoben. Auf Ermittelungen hin, die ergaben, daß Alexander Zubkoff (der Gatte der Prinzessin Viktoria von Schaumburg) sich in Aachen aufhielt, wurde er vom Polizeipräsidenten vorgeladen, wo ihm auf Ersuchen der Bonner Polizeiverwaltung die Ausweisungsverfügung des Regierungspräsidenten in Köln ausgehändigt wurde, was bisher noch nicht geschehen konnte. Es wurde ihm aufgegeben, das Reichsgebiet binnen vierundzwanzig Stunden zu verlassen. Zubkoff ist nach Belgien zurückgekehrt.

Schülerkrawall in Galizien. In der galizischen Festungsstadt Przemysl kam es bei der Beerdigung eines Schülers, der wegen Differenzen mit einem Lehrer freiwillig aus dem Leben geschieden war, zu einem großen Krawall. Der Beerdigung wohnten 4000 Jugendliche bei. Auf dem Friedhof hielten einige Jugendliche aufreizende Reden gegen die Lehrerschaft. Im geschlossenen Zuge begaben sich die 4000 Jugendlichen nachher in die Schule und vor die Wohnung des Lehrers, dessentwillen der Bestattete Selbstmord begangen hatte. Schule und Lehrerwohnung wurden kurz und klein geschlagen. Der Lehrer mußte mit seiner Familie unter polizeilichem Schutz die Stadt verlassen. Die Rädelsführer wurden von der Polizei festgenommen.



Eichen Möbel:

Die besonders vorteilhaften!

Schlafzimmer, echt Eiche
Schweres Zimmer 180 cm breiter Schrank, Waschtoilette mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Konsolen mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter . komplett Mk. **625.-**

Schlafzimmer, echt Eiche
Schrankbreite 200 cm mit Innenspiegel, Waschtoilette mit Marmor, 2 Bettstellen, 2 Konsolen mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter . . . . . komplett Mk. **765.-**

Speisezimmer, echt Eiche Klasse Arbeit, Büfett mit pol. Flächen 200 cm br. mit Aufsatz pol Türen und eingebauten Silberkästen, Kredenz, Auszugtisch, Stühle mit Leder oder Stoffbezug . . . . . komplett Mk, **785.-**

Herrenzimmer, echt Eiche
Apartes Modell, Bücherschrank 160 cm br. Schreibtisch mit engl. Zügen, runder Tisch, Stühle mit Stoff oder Lederbezug . . . . . komplett Mk. **575.-**

Küche, Naturlackiert neueste Ausführung, Büfett 140 cm br mit Kristallvergl. u. Innenschubladen Anrichte, Tisch u. 2 Stühle, alles mit echtem Linoleum, komplett Mk. **335.-**

Möbelhaus Ph. Gottesleben Nachf.

Bochum, Wittenerstraße 2-3

Polierte Möbel:

Sonntag von 1 bis 6 Uhr geöffnet

Schlafzimmer, echt Nußbaum oder Birke poliert
Hocheleg. Modell, Ankleideschrank 200 cm breit, mit Innenspiegel, 2 Bettstellen, 2 Konsolen mit Glas oder Marmor, 1 Frisiertoilette, 1 Hocker und 2 Stühle, Bezug nach Wahl . . . . . komplett Mk. **1275.-**

Speisezimmer, kauk. Nußbaum hochgl. poliert
Aparte Form, Büfett 225 cm breit mit Kristallschiebetüren, eingebauten Silberkästen und Marmorzug, Kredenz, ovaler Auszugtisch und 4 Stühle, Bezug nach Wahl . . . komplett Mk. **1325.-**

Herrenzimmer, echt Birke poliert
Bücherschrank, Schreibtisch, runder Tisch, 2 Stühle, 1 Armsessel, Bezug nach Wahl . komplett Mk. **890.-**

Zum Oster-Feste!

empfehle ich dem modernen Herrn bei Bedarf in
Hüten - Mützen - Socken
Oberhemden - Krawatten
sich erst meine
4 Schau-Fenster 4
anzusehen. Prachtvolle Mode-Neuheiten in Farben und Formen werden auch den verwöhntesten Herrn befriedigen. / Fachmännische, aufmerksame Bedienung werden Ihnen das Verweilen in meinem Geschäft angenehm gestalten.

Für die Damen
entzückende Mode-Neuheiten in
SCHIRMEN!

L. HEINZ

Telefon 2057 / Ecke Kronen- u. Hattingerstr.



Bettenhaus
Buschhoff
BOCHUM. HOCH-U. HARMONIESTR.-ECKE
Erstes und größtes Betten-Spezialgeschäft

Lieferung von Asphaltpflasterkitt

Die Lieferung von etwa 100 000 Kilogramm Asphaltpflasterkitt soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen können vom Stadtbauamt, Abteilung Straßenbau, im Verwaltungsgebäude an der Trankgasse, Eingang B, Zimmer 48/50, zum Preise von 1 Mark bezogen werden.

Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis Sonnabend, den 14. April 1928, vormittags 11 Uhr, an vorstehend bezeichnete Abteilung einzureichen. Verspätet eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Bochum, den 29. März 1928.

Der Magistrat.

Städtische Mädchenberufsschule

Ab Ostern 1928 wird in den eingemeindeten Bezirken **Weitmar, Altenbochum, Hordel, Riemke und Bergen die Berufsschulpflicht** für Handwerkslehrlinge (Schneiderinnen, Weißnäherinnen, Putzmacherinnen, Stickerinnen und Friseusen) **eingeführt.** Sämtliche Lehrmädchen unter 18 Jahren müssen sich bis zum 10. April in der Geschäftsstelle der Mädchenberufsschule, Wittener Straße 7, anmelden. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß alle Schülerinnen aus den eingemeindeten Bezirken, die künftig in ein Lehrverhältnis treten, innerhalb sieben Tagen zur Anmeldung gelangen müssen. Unterlassung der Anmeldepflicht zieht Bestrafung nach sich.

Lutwinkuh
Kozinenn
Wurzgrößmann

Photo-Apparate und Bedarfsartikel

Progerie **STÖRING** Photo
Hellweg 1



Das schönste
Fest-Geschenk
zur
Konfirmation und Kommunion
ist eine
Uhr *oder* **Schmuckstück**
Diese kaufen Sie am günstigsten bei
J. **Wedekind** *Söhne*
Hattinger Straße 29 Königsstr. 26
Telefon 2829 LW14

50 Fahrräder
10 Nähmaschinen, 20 Sprechapparate soll. spottbillig verkauft werd., da alle Ladenlokale aufgabe und Ware abstoße. Greifen Sie zu! Auch Teilzahlung! Reparaturen gut und billig. Nur Weitenbrink 21 Röder.

Lassen Sie sich nichts anderes aufreden und versuchen Sie den bekannten
Bona-Tee
der sich bestens bewährt hat geg. unreinen Teint, dickes, unreines Blut, Gesichtsröte, Aufstoßen und Magenbeschwerden
Bona-Tee
scheidet untauglich. Stoffe zeitig aus und wirkt entfettend
Original-Paket Mk. 1.-
Allein-Verkauf:
Drogerie Hucklenbroich
Bochum
Brückstraße 55

Kalbskeulen
in bek. Güte, tägl. frisch, amtl. gestempelt, 8,50 M. für netto 9 Pfd. inkl. Porto u. Verpackg. frei Haus, Nachnahme vers. A. P. Christophersen, Bökelund 41, Schl.-H.

Osterangebot

Ich bringe zu ganz besonders herabgesetzten Preisen
Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge
Herren-Mäntel
in großer Auswahl, aus guten tragfähigen Stoffen, neueste Formen, ferner
Windjacken, Hosen
Arbeiter-Kleidung
Ober-Hemden und Manufakturwaren
auf
bequeme Teilzahlung

TEPPER
Kortumstraße 1

Sonntag ist mein Geschäft von 1—6 Uhr geöffnet!

Durch das herannahende Osterfest trägt sich auch der Herr mit den Gedanken der Anschaffung eines neuen Anzuges oder Paletots. Meine von ersten Fachleuten geleitete Werkstatt bürgt für hohen Ruf in der Maßanfertigung von Herrengarderoben • Durch die wirtschaftliche Not habe ich mich entschlossen, meinen werten Kunden in der Zahlungsweise weitgehendst entgegen zu kommen und bitte höflichst um zwanglosen Besuch meiner reichhaltigen Läger in erstkl. Stoffen sowie fertiger Herrengarderobe

● Sonntag geöffnet ●

H. J. Nöcker

Bochum, Hochstraße 1. Fernruf Nr. 2405
Eingang neben Schuhhaus Samson Gegr. 1894

Nähmaschinen-Ersatzteile,



Nadeln, Oel, Reparaturen.
Bochum, Friedrichstr. 9a.
Fernruf 110

STATT KARTEN

Ihre Verlobung zeigen an

Thea Wehmeier
Franz Junker
Gerichtsassessor

Recklinghausen 31. März 1928 Hamm i./W.

Du warst so jung, Du starbst so früh,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief heute morgen 1 Uhr mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, mein lieber Bräutigam

Bergmann

Otto Dickten

im fast vollendeten 25. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Friedr. Dickten
Henne Nettelbeck als Braut

Stiepel, Berlin den 29. März 1928.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 1. April nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause Wald 47 aus statt. Die Trauerfeier findet um 3 Uhr statt.

Allen denen aus Versehen keine Nachricht zugegangen ist, diene diese als solche

---

Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen

Tretet her ihr meine Lieben
Nehmet Abschied weint nicht mehr
Hilfe konnt ich nicht mehr finden
Meine Leiden waren zu schwer
Jetzt zieh ich jedoch von dannen
Schließ die müden Augen zu
Haltet innig treu zusammen
Gönnet mir die ewige Ruh

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse verschied am Dienstag abend 7½ Uhr nach langem schwerem und mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Großvater und Onkel der Berginvalide

Heinrich Rosenberg

im Alter von 50¾ Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Frau Heinrich Rosenberg
geb. Möller
nebst Kinder und Anverwandte

Bochum, Herne, Laer, Querenburg, Stehgaurach Stoppenberg und Herbede, d. 30. 3. 1928

Die Beerdigung findet Montag, den 2. April, nachmittags 2½ Uhr, vom Trauerhause Nordstraße 5 aus, statt.

Allen denen, die aus Versehen keine Nachricht erhielten, diene diese als solche

---

Nachrut

Am 28. ds. Mts. starb unser Mitglied

Herr Justizinspektor

Ernst Berndt

Der Verstorbene war uns allzeit ein lieber Kollege, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden

Verein Preuß. Justizamtmänner
Abteilung Bochum

Nachruf

Am Donnerstag, den 29. März 1928 verschied nach kurzem Krankenlager der langjährige Verwalter des Friedhofes im Stadtteil Hamme,

Herr

Gustav Braune

im Alter von 64 Jahren.

Seit dem 1. Oktober 1899 mit der Verwaltung dieses Friedhofs betraut, hat er in langen Jahren in treuer Pflichterfüllung seines Amtes gewaltet und den letzten Dienst an seine Mitbürger erfüllt.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten

Bochum, den 29. März 1928

Der Garten- und Friedhofs-Ausschuß

Für die überaus herzliche Teilnahme beim Tode meines unvergeßlichen Gatten, unseres lieben Vaters sagen wir allen Beteiligten unseren

herzlichen Dank

Familie Wachowitz

Bochum-Altenbochum, den 30. März 1928

Für die überaus herzliche Teilnahme und Kranzspenden beim Tode meines unvergeßlichen Mannes, unseres guten Vaters sagen wir allen Beteiligten, sowie dem Verein ehem. 56er unseren **herzlichsten Dank**

Frau Witwe Friedrich Bieling
und Kinder

Bochum, den 30. März 1928

Danksagung

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unserer unvergeßlichen Mutter, lieben Großmutter, sagen wir allen unseren innigsten Dank

Bochum, 30. März 1928

Geschwister Rooke

Für die überaus vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen, insbesondere dem Herrn Pfarrer Pitsch und den teilgenommenen Vereinen unsern

herzlichsten Dank.

Frau Röllig und Kinder.



Fröhliche Kinder

zu besitzen, ist der Wunsch aller Eltern. Welches Kinderherz ist wohl nicht glücklich, wenn es zur Frühlingszeit ein **hübsches Kleidchen**, einen **neuen Anzug** oder **Mantel** bekommt.

Hier einige vorteilhafte Angebote:

Mädchen-Mäntel
von 1–6 Jahren, neueste Formen, in vielen modernen Stoffarten . . 8.55 11.- 14.- 16.50

Mädchen-Mäntel
von 1–4 Jahren, in Seiden-Ripsstoffen und Trikoline helle Farben 6.75 8.50 10.50 14.50

Mädchen-Kleider
von 1–6 Jahren, in modernen Wollstoffen, Wolltrikot, m. hübsch. Stick. 5.75 8.50 9.75 14.-

Mädchen-Kleider von 6–15 J., gestr. und gewebte Pulloverform, Wolle mit Seide und allerbesten Wollqualitäten 14.50 19.- 23.- 29.-

Mädchen- u. Knab.-Pullover
alle Größen, beste Wollqualitäten, aparte Neuheiten 4.75 5.80 8.50 9.75

Knaben-Mäntel
für 1–6 Jahren, in modernen Stoffarten, neueste Formen . . 8.50 9.75 14.75 17.50

Knaben-Kittelanzüge
für 1–6 Jahren, in gestrickt u. guten Wollstoffen, hübsche Neuheiten 7.50 9.50 14.- 19.-

Knaben-Spiel-Anzüge
für 1–4 Jahren, in gestrickt, neuen Woll- und Waschstoffen 2.95 5.50 7.- 8.50

Kopfbedeckungen f. Knaben u. Mädchen
auch zu Mänteln passend, neue Formen

Tiroler-Knaben-Kleidung
in allen Größen, Hosen, Hemden, Träger, Hüte, Jacken

Bleyle-Kleidung für Knaben u. Mädchen
neue Formen u. Farben, seit 30 Jahren glänzend bewährt

Kieler-Kleidung für Knaben u. Mädchen
bekannt beste Qualitäten, zu vorteilhaften Preisen

Reizende Neuheiten für kleine Kinder:
Mäntel / Jäckchen / Kleidchen / Kittel / Strampelhöschen
Froschanzüge / Kopfbedeckungen, beste Qualitäten, sehr preiswert

J. H. Mertens Söhne

Bochum, Obere Marktstrasse 39
Erstklassiges Spezial-Geschäft

Fortuna Essen
Vereinsstraße 21, Nähe Stadttheater, Mülheim-Ruhr, Kettwigerstraße 35. Fernsprecher 1605. Duisburg, Hansastraße 12, ist die seit Jahren in guten Kreisen eingeführte

Ehe-Vermittlung
Wir haben ständig Damen u. Herren mit Vermögen und Eigentum, sowie Einheir. all. Branchen. Sprechz. tägl. u. Sonntags. Bei Anfrag. Rückporto.

Ein Posten

Herrenstoffe
Gelegenheit f. Wiederverkäufer, unter Fabrikpreis z. verkaufen. Renkwitz, Witten, Körnerstraße 13.

1 Winterpalet.
1 weiße Pinueweste alles für stärk. Figur, billig zu verkf. Alleestr. 8, 4. Etg.

Einheiraten

Frl., 25 J., viet. Einheir. n. Holland i. Kaffee-Rösterei u. Kaffee-Detailgesch., Frl., 21 J., viet. Einheir. i. Schrein.-Großbetr., Vert 220 000 Mk., kommt staatm. o. Fachm. in Frage; Frl. 24, 27, 30 u. 46 J., viet. Einh. i. Wirtsch. u. Hot., Frl., 20, 21, 23, 24, 25, 27 u. 38 J. viet. Einheir. in Landwirtsch. v. 20 bis 800 Morgen, Frl., 20, 21, 24, 25, 26, 29, 30, 32, 34, 35, 38 und 61 J. m. bar. Vermög. v. 3000 bis 36 000 Mk., Frl. 32 u. 36 J., und Witwe, 42 J., viet. Einheir. i. Lebensmittelgesch., Witwe, 39 J., viet. Einh. i. Restaur. Witwe, 42 J., viet. Einh. i. 300 Morg.-Gut, Witwe, 44 J., viet. Einheir. i. Hotelrest., Witwe, 49 J., 3 Häus., 10 000 M. bar, Grundstück u. mon. Eink. 500 M., Witwe, 52 J., Fabr.-Teilhab., eig. Villa u. jhrl. Einkomm. 10 000 Mk., Witwe, 49 und 54 J., m. bar. Verm. v. 15 000 u. 45 000 M., Witwe, 61 J., Haus u. mon. Zinsen 125 M., bietet Einheir. usw. Auswelt. Damen v. 18 b. 60 J. m. Eigent. u. Verm. wünsch. bald. Heirat. LF7

»Fortuna«
Essen, Vereinstr. 21, Nähe Stadttheater, Mülheim-Ruhr, Kettwiger Str. 35. Tel. 1605, Duisburg, Hansastraße 12. Sprechz. tägl. u. Sonntags. Bei Anfrag. Rückporto. Vornehme und größte Vermittl. Westdeutschl.

Nach langjähriger spezialärztlicher Ausbildung an den Universitäts-Augenkliniken Münster (Prof. v. Seily) u. Tübingen (Prof. Stock) habe ich mich als

Augenarzt

hier niedergelassen
Sprechstunden: vormittags von 8–10 Uhr nachmittags von 3–6 Uhr. Dienstag u. Freitag nachm. von 4–7 Uhr
Bochum, 31. März 1928

Dr. A. Berger
Bongardstraße 30 I

Zahnpraxis Julius Jacobi
Bochum, Alleestraße 36, Telephon 477
Spezialität festsitzender, plattenloser Zahnersatz, sowie Plomben aus Ia Material in allen Preislagen.

Schütze Dich u. Deine Familie
durch **Beitritt** zu unserer
Familienkasse LM22

Beerdigungshilfe Wohlfahrt
vereinigt mit „EOS" Deutscher Bestattungs-Versicherungs-Verein a. G.

Direktion Bochum
Kohlenstraße 145
Telephon 5520
Verlangen Sie unverbindlich Aufklärung

---

†

Trauernde

Wollen Sie das Grab Ihres lieben Verstorbenen durch ein Grabmal oder eine Einfassung billig schmücken, so erkundigen Sie sich bezüglich der Preise in der

Steinbildhauerei
Joh. Polla, Bochum-Hamme
Dorstener- u. Amtsstraßen-Ecke



Musik-Instrumente aller Art, Ersatz- u. Zubehörteile
Sämtliche Reparaturen fachmännisch, gut und billig!
Sprechapparate, Platten, Werke usw.
Klosterstraße 8 — Fernruf 5470



Mein Liebchen hat zwei schöne Augen
An den Füßen hat sie noch mehr
Einmal „Lebewohl*" nur kaufen
Hühneraugen sind nicht mehr!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aersten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Hafteneschelben** für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., **Lebewohl-Fußbad** gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien, sicher zu haben: Moltke-Drogerie M. Reinhardt, Moltkemarkt 39 und Brüderstraße; C. Balkenhol, Germania-Drogerie, Kaiser-Friedrich-Platz; R. Grasedick, Drogerie z. Engelsburg, Essenerstr.; Drogerie W. Hülshot, Alleestr. 112; F. u. L. Knepper, Drogerie, Dorstenerstraße 93; F. W. Störing, Stern-Drogerie, Hellwegstr. 1; in Holstede Drogerie W. Chapelier, Poststraße 5

1268-69

Die Beleidig. geg. die Ehef. Fr. Gubanski nehmen wir mit Bedauern zur.
Eheleute Most, Alleestraße 133.

Heirat wünsch. reiche Ausländerinn., vermög. deutsch. Dam., Herr., a. ohne Vermög., Ausk. sofort a6498
Stabrey, Berlin, Stolpischestraße 48

Geschäftsm., Hdw., m. g. Besitz., Mitte d. 40er, 2 Kinder, sucht anst. Dame v. 35 b. 45 J. zwecks
: Heirat :
Etw. Verm. erw., jed. n. Bedingung. Ernstgem. Zuschr. m. Bild, w. zurückgesandt, w. unt. Z. F. 29422 an d. Geschst.

Verlobungs-Vermählungs-Anzeigen
sowie alle Drucksachen billigst
Brockmeyer
Marienstr. 14, gegenüber der Badeanstalt
Zweiggeschäft Pieperstraße 3

Haus
13 Z., Stallung, 2 Baupl., 3½ Morg. Land zu verk. Anz. 4000 Mk. 29105
Breuer, Prinzenstraße 15.



Maßarbeit fürs Auge
ist das Prinzip meines Geschäftes
Sorgen Sie, daß Sie Maßarbeit erhalten
Optiker Gillen
Kortumstr. 15 / Ruf 931
Brauchst Du Brillen
Geh zu Gillen

Schäferhündin
entlaufen Freitag, ohne Halsb., grau, hatt gesucht. (29510 langhaarig, auf den Namen „Reni" hör. Wiederbr. erb. Bel. Kirch. Stolzestr. 1 Ecke Hugo-Schultzstr.

Frau, 30 J., mit 3-Z.-Einr., sucht a. d. W. Bek. zw. spät.
Heirat.
Nur ernstgem. Angeb. u. N O 29495 an die Gesch. d. Z.

Jg. Mann, 35 J., evgl. w. eine Dame kennen zu lernen zwecks späterer
Heirat.
Ang., ugl. m. Bild, unter V K 29497 an die Gesch. d. Z.

Sportliegewagen Laufstühlchen
zu verk. (28225 Gabelsbergerstr. 5.

Möbel kaufen Sie gutu. billig bei **Wilh. Schrudde** Bochum Roonstraße 37

Durch eine geringe Ausgabe



werden sie Ostern sehr elegant sein

Ihr Frühjahrs-Hut
4.50 6.50 8.50 9.50 11.50 13.50 16.50 19.50

Unsere Spezial-Marken „Ein Rübel" „Mein Stolz" Gesetzlich geschützt

Unübertrefflich in Qualität, Form u. Farbenschönheit.

Auch Stock, Handschuh und Krawatte nur von

Gompertz
GELSENKIRCHEN / BOCHUM

Die große Gelegenheit zu günstigen Osterkäufen!

Jedes Angebot ist Billigkeitsbeweis!

Damen-Taschentücher
festoniert, mit gestickter Ecke, gute Qual. -.29, **-.18**

Damen-Taschentücher
reinleinen mit Hohlsaum, -.35, **-.25**

Damen-Taschentücher
ringsherum mit Spitze, auf feinem Batist, -.55, **-.42**

Herren-Taschentücher
halbl., 42 cm großgut. Gebrauchstuch -.48, **-.38**

Herren-Taschentücher
mit Hohlsaum und Atlasstreifen, sehr vornehm, **-.58**

Kinder-Taschentücher
mit farbigem Rand -.12, **-.07**

Damen-Wäsche

Damen-Taghemden Träger oder Achselschluß, mit guter Stickerei oder Klöppel-Spitze garniert 1.95, 1.65, **1.25**

Damen-Nachthemd
reich garniert, mit Klöppel- oder Valenciennes-Spitze 3.25, 2.45, **1.75**

Damen-Prinzeßröcke
mit Klöppelspitze oder prima Stickerei 2.90, 2.65, **1.85**

Damen-Garnitur
Hemd und Beinkleid in eleganten Valenciennes-Ausführungen 5.75, **3.90**

Baby-Kleidchen
reine Wolle, weiß mit farbiger Häkelgarnitur 3.50, **2.25**

Baby-Garnitur Ueberziehjäckchen, weiß oder farbig, reine Wolle, dazu paßende Mütze 1.15 **2.75**

Schürzen

Jumper-Schürzen
aus Siamosen oder Zephyr -.85, **-.65**

Jumper-Schürzen
aus prima Siamosen, Satin oder Trachtenstoffen 2.25, 1.85, **1.25**

Jumper-Schürzen prima Hemdentuch mit Stickerei oder Hohlsaum-Garnitur 2.10, 1.65, **1.25**

Mädchen-Schürzen
weiß Batist, hübsche Ausführungen Größe 40 1.35, 1.00, **-.85**

Damen-Konfektion

Kasha-Kleider
mit moderner Tressen- und Knopfgarnitur **7.90**

Kasha-Kleider
kleidsame Form mit gestreiftem Jumper **13.50**

Popeline-Kleider
zweifarbig zusammengestellt, in reizender Aufmachung **17.75**

Kasha-Kleider
fesche Machart, mit plissiertem Vorderteil und Krawatte **19.75**

Veloutine-Kleider
neue Jumperform mit bunter Stickerei **24.50**

Kasha-Kleider
entzückende Machart mit seitlicher Falten- und Biesengarnitur **26.00**

Westenkleider
die große Mode in wunderschönen Farbstellungen **29.50**

Damenhüte

Jugendlicher Damenhut
aus Fantasiestroh mit Bandgarnitur **2.90**

Flotter Hut
Strohrand mit Seidenkopf in schönen Farben **3.90**

Flotter Glockenhut
aus buntem Fantasiestroh mit Bandgarnitur **4.90**

Strümpfe

Damen-Strümpfe
feinmaschige Kunstseide mit Naht **-.95**

Damen-Strümpfe
hergestellt aus feinen ägyptischen Maccogarnen **1.50**

Damen-Strümpfe
ein edles Erzeugnis aus Seidenflorgarnen **1.95**

Aus unserem Waschseiden-Sortiment:

Wächters Waschseide „Spezial" **1.95**
Wächters Waschseide „Rekord" **2.45**
Wächters Waschseide „Goldperle" **2.90**
Wächters Waschseide „Favorit" **3.90**

Handschuhe

Damen-Handschuhe
mit Fantasiestulpe, feine Atlasqualität **1.35**

Damen-Handschuhe
Rundstuhl, feine Florplattierung **1.25**

Glacé-Handschuhe
für Damen, feines Ziegenleder **3.90**

Nappa-Handschuhe
für Damen, kräftige Lederqualität **4.75**

Gewerbe-Artikel

Einsatzhemden
Rumpf aus feinem weißen Trikotstoff **1.65**

Oberhemden mit unterlegter Faltenbrust und Kragen, feine Perkalqualität, in modernen Mustern **3.90**

Oberhemden gute Zephyrqualität, mit unterlegter Faltenbrust und Kragen, moderne Karomuster **4.45**

Seidene Selbstbinder
moderne Fantasiemuster -.95, **-.75**

Etwas ganz besonderes:

Reinseidene Selbstbinder
in reicher Farbenauswahl **1.95**

Herren-Träger
gute dehnbare Gummiqualität **-.95**

Stehumlegekragen
Ia Macco, 4fach **-.50**

Trikotagen

Herren-Hosen
Macco imit., solide Qualität **1.65**

Herren-Hemden
Macco imit., feste Qualität mit Doppelbrust **1.95**

Damen-Schlüpfer
gute feste Qualität **-.90**

Schirme

Damen-Schirme
12tlg., solide Qualität, in schönem Griffsortiment **2.90**

Damen-Schirme
12tlg., gute Halbseide, hübsche Griffe **4.75**

Damen-Schirme
12tlg., mit farbiger Bordüre, Schäferhäkchen **6.75**

Damen-Schirme 12 teilig, verzügl. Halbseide m. Horngriffen **7.85**

Herren-Schirme feine Halbseide, auf Holzstock **5.75**

Kinder-Schirme solide Qualität mit Topspitze, hübsche Knöpfe 2.90, **2.60**

Kleiderstoffe

Kasha-Jacquard-Travers
mit Gold, für aparte Blusen und Kleider Meter **1.75**

Reinwollener Mantel-Kasha
mit feinen Ueber-Karos, 140 cm breit, für moderne Frühjahrs-Mäntel und Kostüme Meter **4.50**

Neue Kasha-Schotten ca. 100 cm breit, in entzückendsten Ausmusterungen Meter 3.50, **2.90**

Die modernen Kammgarnstoffe
in der beliebten Herrenstoffart für fesche Sport-Kostüme und Mäntel, 140 cm breit Meter **7.50**

Wollmousseline die neuesten Zeichnungen in größten Sortimenten Meter 2.90, 2.45, **1.95**

Seidenstoffe

Crêpe de chine u. Crêpe-Georgette
ca. 100 cm breit, die hochfeinen reinseidenen Gewebe in den größten Frühjahrssort., Meter 7.90, 6.90, **5.90**

Veloutine reine Seide mit Wolle, ca. 100 cm breit, der so beliebte Modestoff für Straßenkleider in den Modefarben Meter 8.50, **6.90**

Crêpe-Satin reine Seide, 100 cm breit, die bevorzugteste, hochelegante Seide für Gesellschaftskleider in schwarz, marine, fraise, hochrot, grün, bleu u. a. besonders billig Meter **8.90**

Gardinen

Gardinen, Borden in Etamine und Tüll, verschiedene Breiten, -.65, -.45, **-.25**

Landhaus-Gardinchen
in Tüll, große Auswahl 1.45, -.95, **-.78**

Spannstoffe ca. 130 cm, in erstklassiger Qualität, moderne Musterauswahl 1.95, 1.65, **1.45**

Gardinenmull doppelt breit, in getupft und gestreift 1.50, 1.15, **-.75**

Stores vom Stück, für breite Fenster, in Etamin und Tüll Meter 3.90, 2.65, **1.65**

Madras-Garnituren III teilig, in wunderbaren Farbstellungen 7.90, 4.90, **2.90**

Modenovitäten

Jacken-Kragen Crêpe de chine, mit Valenciennes-Spitze u. Spachtelspitze garniert, -.85, -.58, **-.42**

Jacken-Kragen
Kunstseiden-Rips, glatte Form -.85, **-.55**

Crêpe de chine-Westen solide Qualitäten, weiß, champ u. rose, in verschied. Ausführ., 3.50, 2.45, **1.75**

Crêpe de chine-Schals in neuesten Dessins und modernen Farben 4.50, **3.50**

RUDOLF WEIL & CO BERLIN W 8

Wollwaren

Damen Pullover
seidendurchwirkt, in schön. Farben **2.90**

Orig. engl. Pullover
aparte Farbenstellungen, solide Qualität **4.90**

Damen-Pullover
reine Wolle, moderne Muster **8.90**

Elegante Weste ohne Arm
in hübsch. Farben **9.75**

Kinder-Pullover
feste Qualität, in hübschen Farben, Größe 1 **1.50**
Jede weitere Größe 30 Pfg. mehr.

Kinder-Westen fest gestrickte Schulqualität Größe 1 **2.75**
Jede weitere Größe 50 Pfg. mehr

Am Sonntag ist unser Haus von 1 Uhr ab geöffnet

Waechter & Co

Aus dem Nachbargebiet.

Aus dem Landkreis Bochum.

Zweigverein vom Roten Kreuz für den Landkreis Bochum.

Im Parkhaus zu Bochum fand am Mittwoch unter dem Vorsitz des Bergwerksdirektors Hilgenstock eine Mitgliederversammlung des Zweigvereins vom Roten Kreuz für den Landkreis Bochum statt, in der die Prüfung der Jahresrechnung für das Jahr 1927 vorgenommen wurde. Die Einnahme betrug 3695,18 Mark, die Ausgabe 1946,57 Mark, der Bestand 1748,69 Mark. Anschließend hieran fand nach Annahme der neuen Satzung, die infolge der Umgestaltung des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz vorgenommen werden mußte, eine Ersatzwahl des Vorstandes statt. An der Zusammensetzung des Vorstandes wurde nichts geändert. Die Besprechung über die Veranlassung des Rotkreuztages am 13. Mai 1928 wurde bis zur nächsten Sitzung, die für die zweite Hälfte des Monats Juli 1928 geplant ist, verschoben mit Rücksicht darauf, daß der Rotkreuztag auf den 7. Oktober 1928 verlegt worden ist. Ebenso wurde die Besprechung über die Jugendrotkreuzbewegung bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Den Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz in Langendreer, Stockum, Gerthe, Werne, Somborn und Hordel wurden einmalige Beihilfen von 600 Mark, 400 Mark, 100 Mark, 800 Mark, 200 Mark und 400 Mark gewährt. Es wurde ferner der Anregung entsprochen, mit den Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz und den vaterländischen Frauenvereinen näher Fühlung zu nehmen, um gemeinsam für die Sache des Roten Kreuzes zu wirken.

*

Rektor Lewes Abschied.

n **Gerthe**, 30. März. Rektor Heinrich Lewe, Leiter der hiesigen Pestalozzischule, tritt am 1. April in den wohlverdienten Ruhestand. Lewe, am 12. März 1863 in Schwerte geboren, besuchte das Seminar in Hilchenbach und war vom 13. April 1885 zunächst an der evangelischen Schule in Harpen und seit 1887 an der evangelischen Schule in Gerthe angestellt. Rektor Lewe ist einer der wenigen, die die rapide Entwicklung der Großgemeinde Gerthe miterleben durften. Er gehörte längere Jahre der Gemeindevertretung, der Amtsversammlung, der Schuldeputation, dem Presbyterium der Christuskirche an. Als Mitbegründer des Gemeinnützigen Bauvereins hat er lange Jahre den Vorsitz im Aufsichtsrat geführt. Der Ausbau der großen Volksbücherei in Gerthe ist ebenfalls sein Verdienst. Auch dem evangelischen Kirchenchore, dessen Mitbegründer er war, gehörte er viele Jahre als Vorsitzender an. Die Gerther Lehrerschaft wählte ihn zum Vorsitzenden der hiesigen Lehrervereinigung. Die Leitung der hiesigen Berufsschule liegt ebenfalls in seinen Händen. Am Donnerstag vormittag erschien in der Wohnung des Scheidenden Pfarrer Ruwwe mit dem Presbyterium, um ihm Dank zu sagen für seine Lebensarbeit. Am Donnerstag nachmittag veranstaltete die Schule dem scheidenden Leiter eine sinnige Abschiedsfeier, an der als Vertreter der Staatsregierung und der Schulaufsichtsbehörde Kreisschulrat Heenes, ferner das Lehrerkollegium, die Schuldeputation, die Gemeindevertretung, der Vorsitzende des Elternbeirats und die beiden Oberklassen der Schule teilnahmen. Gesanglehrer Dreisbach leitete die Feier ein durch den von den Schülern vorgetragenen Chor: „Lobe den Herrn". Lehrer Brücher, als dienstältester Lehrer, feierte den Scheidenden namens des Kollegiums. Kreisschulrat Heenes stattete anschließend Rektor Lewe den Dank und die Anerkennung der Staatsregierung und der Schulaufsichtsbehörde für die geleistete Arbeit im Dienste unserer Jugend unter Ueberreichung einer Urkunde ab. Sodann hielt Bürgermeister Ibing eine herzliche, tiefempfundene Ansprache. Den aufrichtigen Wünschen des Bürgermeisters Ibing schließt sich die ganze Gemeinde in Dankbarkeit, mit den besten Wünschen für das fernere Wohlergehen dieses tüchtigen Schulmannes an. Möge ihm ein heiterer und sonniger Lebensabend noch recht lange beschieden sein. — Der Kriegerverein Gerthe hält Sonntag nachmittag 5 Uhr im Lokale Hanholz seine Monatsversammlung ab.

*

ga **Laer**, 30. März. Der Ortsteil Laerheide wurde von jeher seitens der Gemeindevertretung etwas stiefmütterlich behandelt. Nun aber haben endlich auch Schützenstraße und Markstraße elektrische Beleuchtung erhalten, was besonders wegen der schmalen, dunklen Schützenstraße zu begrüßen ist. — Mit dem 31. März scheidet der Betriebsführer Müller, seit 22 Jahren auf Zeche „Dannenbaum", aus seiner Stellung. An seine Stelle tritt der Obersteiger Schnadt von der Zeche „Engelsburg".

* **Querenburg**, 31. März. Die Mitglieder und Freunde der Deutschen Volkspartei halten am Sonntag, 1. April, 6 Uhr nachmittags, eine Versammlung ab. Ein tüchtiger Redner wird auch über landwirtschaftliche Fragen sprechen. (Siehe Vereinskalender.)

lk **Gerthe**, 31. März. Am morgigen Sonntag kann Maler- und Anstreichermeister Alois Sauerwald, Hellwegstraße, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum feiern. — Der polnische Männerverein der St. Elisabethpfarrei Gerthe und die polnische Rosenkranzbruderschaft hatten Sonntag einen großen Tag. Morgens 11¼ Uhr fand ein Festgottesdienst statt. Nachmittags versammelte man sich zur Festversammlung im Vereinshause.

* **Langendreer**, 30. März. Auf den Gleisanlagen der Zeche „Neu-Iserlohn" in Somborn wurde heute zwischen den Schienen liegend die Leiche eines 25jährigen Mannes gefunden. Ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben.

* **Langendreer**, 30. März. Mit dem heutigen Tage scheiden der Amtsoberinspektor Flottau und die Polizeimeister Wiegand und Höper infolge Erreichung der Altersgrenze aus ihren Diensten. Flottau steht seit 40, Wiegand seit 34 und Höper seit 31 Jahren in den Diensten des Amtes Langendreer. Flottau ist seit vielen Jahren Vorsteher der Verwaltungsstelle Stockum. Alle drei haben sich durch Pflichterfüllung und Gewissenhaftigkeit stets besonders ausgezeichnet.

hs **Langendreer**, 30. März. Sein 25jähriges Dienstjubiläum als Lehrer begeht heute Lehrer Fr. Schulz von der Kaiserschule. Er stammt aus dem Kreise Uelzen in Hannover. Seit dem 1. Oktober 1909 steht Schulz im Schuldienste der Gemeinde Langendreer, wo er bisher an der Blücherschule und an der Kaiserschule unterrichtet hat. Seit dem Kriege gehört er auch dem Lehrerkollegium der gewerblichen Berufsschule an. Er ist ferner Vertrauensmann des Deutschen Beamtenbundes und des Lehrkörpers der Kaiserschule. In der von ihm geleisteten ersten Klasse wird sein Jubiläum mit einem Festakt, bestehend in Gesangsvorträgen des von Herrn Knoke trefflich geleiteten Schülerchors und in einer Ansprache seitens des Rektors Hosch bestehen. Im Namen des Kollegiums wird ihm sodann eine Ehrengabe überreicht werden.

Gemeinderatssitzung in Langendreer.

s **Langendreer**, 30. März. Freitag nachmittag fand im Amtshause unter Leitung von Gemeindevorsteher Gräfe eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Auf der Tagesordnung stand die Beschlußfassung über den Haushaltsplan der Gemeinde für 1928. Schon am 20. März berichtete der „Bochumer Anzeiger" eingehend über die einzelnen Abschnitte des ordentlichen Etats, der mit 2 867 000 Mark und des außerordentlichen Etats, der mit 249 940 Mark abschließt. Der Gemeindevorsteher führte aus, daß der Haushaltsplan aufgebaut sei unter Ausnutzung aller nur infrage kommenden Einnahmen und unter rücksichtsloser Ausnutzung aller nur möglichen Kürzungen in den Ausgaben. Reserven seien nicht vorgesehen. Das verflossene Geschäftsjahr habe im Zeichen der Ausführung eines umfangreichen Tiefbauprogramms gestanden, das insgesamt 800 000 Mark erforderte. Trotz großzügiger Arbeiten stehe

die Gemeinde finanziell gesund

da. Ihr Reinvermögen betrage 1 866 606 Mark, ihre Schulden 988 223 Mark. Der neue Etat sehe als Grundbetrag der Gewerbeertragssteuer 54 000 Mark (39 500 Mark im Vorjahre) vor. Die Gemeinde unterstütze 142 Ortsarme, 114 Sozialrentner und 14 Kleinrentner mit einem durchschnittlichen Unterstützungsaufwand von 7300 Mark monatlich. Trotz reger Bautätigkeit seien zuletzt 1500 Wohnungsuchende gezählt worden. Insgesamt fehlen noch 2223 Zimmer. Der Haushaltsplan 1928 sehe eine Mehraufbringung von 160 000 Mark im Gegensatz zum Vorjahre vor. — Darauf gab Kommunalarzt Dr. Schött einen Bericht über den Stand der Gesundheit der Bevölkerung. Von den 4087 Schulkindern seien 51% gut ernährt, 37% mittelernährt und 12% unterernährt. Das stelle relativ günstige Zahlen dar. Tuberkulös infiziert waren 16% aller Schulkinder. Die allgemeine Lungenfürsorge habe etwa 500 Lungenkranke erfaßt, von denen 41 an offener Tuberkulose leiden und 32 in Heilstätten übergeführt worden seien. Abschließend betonte Dr. Schött, daß der Gesundheits- und Ernährungszustand im allgemeinen, zumal bei den Kindern, viel zu wünschen übrig lasse.

Es wurde dann in die Beratung des Haushaltsplanes für 1928 eingetreten. Rosendahl (D. V. P.) äußerte sich kritisierend über die in der Position der persönlichen Verwaltung eingesetzten 54 000 Mark für Gehalter und Löhne und beantragte, diese Angelegenheit in nächster Sitzung zu behandeln. Bürgermeister Jacobi wandte sich gegen Rosendahls Ausführungen. Wortmann (D. V. P.) forderte Definierung der Zahlen einiger Positionen. Er beantragte u. a., die Position Entwässerungsgebühren (30 000 Mark) fallen zu lassen. Die Kosten müßten anderweitig aufgebracht werden. Daube (Kriegsbesch.) kritisierte den Wohlfahrtsetat und forderte, besonders für die Wochen-, Lungen- und Sozialfürsorge mehr Mittel vorzusehen. Höffken (Wirtschaftspartei) äußerte sich zunächst zum Etat im allgemeinen und vertrat die Ansicht, daß er wohl vorsichtig, aber nicht sparsam aufgestellt worden sei. Der Redner beantragte, u. a. alle nicht genau spezifizierten Positionen (insgesamt 30 000 Mark) zu streichen. Höffkens Kritik zeigte ganz offenbar die Tendenz zu unbedingter Sparsamkeit. Bideau (Ztr) befaßte sich in längeren Ausführungen mit dem Schuletat und stimmte einem Lehrkräfteabbau, soweit er unbedingt notwendig sei, zu. Allgemein vertrat der Redner den Standpunkt, daß der Haushaltsplan einer gewissen Beweglichkeit nicht entbehren dürfe, deshalb müßten die Ausgleichspositionen beibehalten bleiben. Höffken beanstandete die für Reisekosten und Entschädigung von Lohnausfall der Gemeindevertreter vorgesehenen Erhöhungen im Etat. Nach Beendigung der Aussprache begann die

Abstimmung über die Abänderungsanträge.

Der Antrag Wortmann, die Entwässerungsgebühr (30 000 Mark) fallen zu lassen und diesen Betrag in den Gebäudesteuerbetrag einzusetzen, diesen also von 200% auf 280% zu erhöhen, wurde mit 13 gegen 7 Stimmen abgelehnt. Nach einer Aussprache über kleinere Angelegenheiten schritt man zur Abstimmung über den Haushaltsplan für 1928, den die Versammlung gegen vier Stimmen annahm. Mit dem Haushaltsplan wurde der Steuerbeschluß genehmigt, nach dem folgende Sätze erhoben werden sollen: Grundvermögenssteuer 200%, Gewerbeertragssteuer 525% und Lohnsummensteuer 2200%. — Der Antrag des Musikvereins Langendreer, ihm eine Unterstützung in Höhe von 800 Mark in Form eines Vorschusses auf die im Etat vorgesehene Summe zu gewähren, fand einstimmige Annahme.

f **Langendreer**, 30. März. Die Ehefrau M. fand man am Donnerstag in einem Keller auf; sie hatte sich die Pulsader an der rechten Hand durchgeschnitten. Der hinzugerufene Arzt ordnete die sofortige Ueberführung ins Krankenhaus an, wo sie in bedenklichem Zustande darniederliegt.

b **Werne**, 30. März. Die 2. Kompagnie des Bürgerschützenvereins hat am kommenden Sonntag, nachmittags 3½ Uhr, im Vereinslokal Stratenhoff Kompagnieappell. Zu Schießübungen hat der Vereinswirt in seinem Saale einen Schießstand bauen lassen. Der Appell ist schon auf 3½ Uhr angesetzt worden.

Aus dem Kreis Hattingen.

Ehrenbürger Geheimer Justizrat Dietrichs.

kr **Hattingen**, 30. März. Im Hause des Geheimen Justizrats Hermann Dietrichs in Hattingen-Winz erschien gestern mittag Bürgermeister Wibbelt mit einer Abordnung der Gemeindevertretung von Groß-Winz, gratulierte dem Geheimrat zu seinem 95. Geburtstage und überreichte ihm den Ehrenbürgerbrief der Gemeinde, datiert vom 21. März, in dem es u. a. heißt:

„Diese Auszeichnung soll der Ausdruck der Ehrerbietung sein, zu der sich die Gemeinde Winz aus tiefstem Grunde verpflichtet fühlt. Seit dem 1. November 1876 ist Herr Geheimrat Dietrichs in seinem Berufe als Rechtsanwalt und Notar, nicht zuletzt als treuer juristischer Berater der Bewohnerschaft der Gemeinde und des Amtes tätig. Die in einem solchen begnadeten Alter noch vorhandene Arbeitskraft hat den ältesten der im Vaterlande tätigen Rechtsanwälte und Notare zu einer weit über die Grenzen der engeren Heimat verehrten Persönlichkeit gemacht, die zu ehren eine schöne Pflicht der Gemeinde ist. In der Verleihung des Ehrenbürgerrechts soll aber auch der Dank der Gemeinde für die langjährige juristische Beratung auf dem Gebiet der Selbstverwaltung zum Ausdruck kommen. Solch bewährten Bürgersinn glaubt die Gemeinde durch Verleihung des Ehrenbürgerrechts als vornehmste Auszeichnung, die von ihr verliehen werden kann, gebührend würdigen zu müssen."

Der Geheimrat, frisch und wohlauf, wie man ihn nicht anders kennt, dankte herzlich für die unerwartete Ehrung. Er war sehr aufgeräumt. Am Morgen hatte es seinen Angehörigen nicht ganz leicht gefallen, den hochverehrten Senior von seiner Berufsarbeit im Bureau abzuhalten.

*

or **Hattingen**, 30. März. Am Städtischen Lyzeum erhielten das Schlußzeugnis: Ilse Beit, Stiepel; Helene Bilz, Elisabeth Brämik, Hilde Brand, Herta Breuer, Käthe Brosch, Grete Danzberger, Ilse Dellmann, Liselotte Dellmann, Gerda Griesemann, Luise Harlinghoff, Grete Huster, Hilde Keyser, Grete Kleine, Anni Koch, Hilde Müller, Hedwig Popp, Else Zimmermann, sämtlich in Hattingen; Margarete Dertmann, Hanna Liethmann, Elli Schäfer, Bredenscheid; Ilse Hüser, Niederstüter; Grete Stöter-Tillmann, Liselotte Strade, Sprockhövel; Grete Sondermann, Herztamp; Liselotte am Wege, Holthausen; Ilse Middeldorf, Welper; Irma Diergardt, Gertrud Scherf, Blankenstein; Else Ingenhamm, Magdalene Pohlmann, Winz; Trude Stoßberg, Dumberg; Gertrud Fleige, Leni Hahne, Herta Kortmann, Grete Lübbert, Hilde Timmer, Irmgard Weber, Linden; Margg Rosenthal, Magda Schmitz, Dahlhausen; Martha Kosak, Bochum-Weitmar.

(*) **Durchholz**, 30. März. Wie erst heute bekannt wird, wurde am Freitag abend der Arbeiter H. Herbusch aus Witten hier von vier noch unbekannten männlichen Personen überfallen, durch vier Messerstiche verletzt und eines Teils seiner Barschaft beraubt. Einen Fünfzigmarkschein hatte der Ueberfallene so versteckt, daß ihn die Räuber nicht finden konnten. Der Ueberfallene wurde bewußtlos und kam erst nach einer Stunde wieder zu sich. Die Täter sind unerkannt entkommen.

Stadtkreis Wanne-Eickel.

hf **Wanne-Eickel**, 30. März. Im katholischen Krankenhause wurde behördlicherseits die Leiche einer jungen Frau wegen verbotenen Eingriffs beschlagnahmt. — Auf der Füsilierstraße versuchte der Arbeiter B. durch Oeffnen des linken Pulses seinem Leben ein Ende zu machen. Aerztliche Hilfe konnte den Mann noch retten. — Die hiesige Polizei wird in den nächsten Tagen eine berittene Abteilung von etwa sechs bis zehn Tieren erhalten, die in der Besitzung Möller (12. Revier) eingestallt werden. — Am Sonntag wird das Heimatmuseum wieder eröffnet und ist künftig, auch an Feiertagen und Sonntagen, von 4 bis 6 Uhr offen. — Am Freitag feierten die Eheleute Schmidt auf der Dorneburgerstraße das Fest der goldenen Hochzeit. — Steuerpraktikant Rulkötter wurde zum Obersekretär ernannt. — Die Stadt dementiert die von Gelsenkirchen verbreitete Meldung, daß das Finanzamt aufgelöst werde.

Aus Westfalen und Rheinprovinz.

Haftbefehl gegen Husmann.

Gladbeck, 30. März.

Wie wir erfahren, wurde heute ein Haftbefehl gegen den am Dienstag festgenommenen, des Lustmordes an dem Primaner Daube verdächtigten Freund des Ermordeten, Karl Husmann, erlassen. Husmann hat sofort Beschwerde gegen den Haftbefehl erhoben, jedoch auf Anraten seines Rechtsbeistandes die Beschwerde zurückgezogen, um den Lauf der Untersuchung nicht zu verzögern. Bei den Vernehmungen des Angeklagten und bei den Nachforschungen der Gladbecker Kriminalpolizei hat sich nichts neues Belastendes gegen Husmann, der seine Unschuld mit aller Entschiedenheit beteuert, ergeben. Inzwischen hat die Kriminalpolizei neue Spuren aufgenommen, jedoch mit negativem Erfolg.

*

Wieder ein Grubenzug in eine Arbeitergruppe gefahren.

□ **Dortmund**, 30. März. Ein Grubenunglück, bei dem ein Hauer getötet und ein Steiger und zwei weitere Bergleute verletzt wurden, ereignete sich Donnerstag auf der Zeche „Kaiserstuhl I". An einer Gleisanlage in der Grube waren zwei Bergleute mit Schienenlegen beschäftigt, als ein zirka 30 Kohlenwagen starker Grubenzug auf einem anderen Gleise zum Schacht fahren wollte. Durch falsche Weichenstellung fuhr dieser Zug auf das Gleis, auf dem die Arbeiter beschäftigt waren. Infolge einer Kurve kurz vor der Unglücksstelle konnte das Herannahen des Zuges nicht frühzeitig genug bemerkt werden, so daß die Lokomotive in die Gruppe hineinfuhr. Der Hauer wurde von der Lokomotive erfaßt und sofort getötet, während die drei anderen Verletzten Knochenbrüche und Quetschungen davontrugen.

*

□ **Hamm**. 30. März. Donnerstag nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ereignete sich auf der Münsterstraße am Schlachthof ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Motorradfahrer stieß durch eigene Schuld mit einem Radfahrer zusammen, stürzte und wurde von einem Lastkraftwagen überfahren und so schrecklich verletzt, daß er auf der Stelle starb. Die Sanitätskolonne brachte die Leiche mit dem Totenwagen zur Leichenhalle des Ostfriedhofes.

gg **Münster**, 28. März. Am Mittwochabend legte der Magistrat dem Stadtverordnetenkollegium die Jahresrechnungen der Jahre 1923 bis 1926 mit der Bitte um Genehmigung und Entlastung vor, nachdem die Rechnungen seit 1914 mit dem Mantel der Liebe zugedeckt und als erledigt betrachtet worden sind. Das Stadtparlament hat seine Entlastung für 1925/26 nicht erteilt, da es nicht glaubte, durch eine solche Entlastung Dinge gutheißen zu dürfen, die man als nicht in der Ordnung ansehen muß und mit deren Prüfung man augenblicklich noch beschäftigt ist. Es handelt sich um die Führung der Theatergeschäfte in den Jahren 1925 und 1926 unter der Intendanz des Dr. Nibecken-Gebhardt und des Beigeordneten und Theaterdezernenten Berrenberg. Oberbürgermeister Dr. Sperlich wies allerdings darauf hin, daß zu Beanstandungen kein Anlaß vorläge, da nach den bisherigen Feststellungen höchstens für einen Betrag von 10 000 Mark die ordnungsmäßigen Belege fehlten. Auch zu den Nachforderungen zum Theaterhaushalt gab das Kollegium einstweilen nicht seine Einwilligung, überwies sie vielmehr dem Theater- und Musikausschuß zur eingehenden Prüfung.

* **Kleine Provinznachrichten.** Im unterirdischen Betriebe der Zeche „Viktor 3/4" in Castrop-Rauxel geriet der Hauer Baumert beim Setzen eines Stempels unter niedergehendes Gestein, wurde verschüttet und schwer verletzt geborgen. — Bei Werdohl stürzte ein 24 Jahre alter Arbeiter von seinem Fahrrad und geriet dabei unter eine Dampfmaschine, die ihn zu Tode quetschte. — In Wissen an der Sieg hatte ein 76 Jahre alter Mann dürres Gras in Brand gesteckt; das Feuer wurde jedoch vom Winde dem Greise zugetrieben, der auf der Flucht vor den Flammen in einen Stacheldrahtzaun geriet, dort hängen blieb und elendiglich verbrannte. — In Kleinebremen im Wesergebirge vernichtete ein Feuer eine ausgedehnte Tannenschonung mit über zehntausend jungen Tannenpflanzen. — In Essen auf dem Markuspfad explodierten die Gase in einem Kanalschacht mit großer Gewalt, schleuderten den mehrere Zentner schweren Eisendeckel kaushoch und rissen einen Teil des Pflasters mit sich. Personen wurden nicht verletzt.

wp **Paderborn**, 30. März. Graf Droste zu Vischering, Erbdroste, Reichsgraf von Westphalen und Reichsgraf v. Spee weilten hier, um den Bischof Dr. Caspar Klein in die Genossenschaft der Malteser-Devotions-Ritter aufzunehmen. Es wurden ihm feierlich die in Rom ausgefertigte Ernennungsurkunde nebst den Insignien des Ordens überreicht.

Letzte Telegramme

Ein Ausschuß zur Prüfung des Beschaffungswesens bei der Reichsbahn.

Berlin, 30. März.

Um Beschuldigungen über Unregelmäßigkeiten im Beschaffungswesen soweit wie möglich aufzuklären und abzustellen, ist in Ergänzung des bestehenden regelmäßigen Prüfungsverfahrens durch den Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft ein besonderer Ausschuß aus Fachbeamten eingesetzt worden. Dieser besteht aus dem Präsidenten der Reichsbahndirektion Karlsruhe, Freiherrn v. Eltz-Rübenach als Vorsitzendem, dem Direktor bei der Reichsbahn Meinecke, dem Reichsbahnrat Dr. Koch von der Reichsbahndirektion Berlin und dem Direktor des Hauptprüfungsamtes der Deutschen Reichsbahngesellschaft Windscheid.

8,6 Millionen Mark Geldstrafen.

Magdeburg, 30. März.

In dem zweiten großen Magdeburger Schwarzbrennerprozeß, bei dem auch Angeklagte aus dem Offenburger Schwarzbrennerprozeß vor Gericht standen, wurden Geldstrafen von insgesamt 8,6 Millionen Mark und Gefängnisstrafen von einem Monat bis zu sechs Monaten verhängt. Ein Angeklagter wurde freigesprochen.

95 Pfändungsprotokolle gefälscht.

Breslau, 30. März.

Vor dem Großen Schöffengericht Breslau wurde der Obergerichtsvollzieher Irmer wegen fortgesetzten schweren Amtsvergehens zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt. Der Angeklagte stand schon vor Jahren einmal wegen Amtsvergehens unter Anklage. Er wurde damals aus dem Dienste entlassen. Schließlich gelang es ihm, wieder eine Stelle als Obergerichtsvollzieher in Winzig (Schlesien) zu erhalten. Hier hat Irmer u. a. 95 Pfändungsprotokolle gefälscht. Er brachte es sogar fertig, Protokolle über Pfändungen auszustellen, die er gar nicht vorgenommen hatte.

Anrufung des Völkerbundsrates durch Präsident Calonder.

Beuthen, 30. März.

Vor mehreren Wochen hatte, wie gemeldet, der Präsident der gemischten Kommission, Calonder, die Entscheidung gefällt, daß die Tagebücher in den Minderheitsschulen in deutscher und polnischer Sprache zu führen sind. Die Wojwodschaft weigerte sich jedoch, diese Entscheidung durchzuführen. Präsident Calonder hat deshalb die Angelegenheit dem Völkerbundsrat unterbreitet, dem zurzeit bereits sieben oberschlesische Streitfälle vorliegen.

Letzte Sportmeldungen.

Der Reichspräsident beim Berliner Frühjahrs-, Reit- und Fahrturnier.

Berlin, 30. März.

Der Reichspräsident v. Hindenburg besuchte heute nachmittag in Begleitung des Reichsministers Dr. Curtius und Schiele das Berliner Frühjahrs-Reit- und Fahrturnier. Nachdem Major Burkner und Frau Frank besondere Leistungen vorgeritten hatten, wurden sie vom Reichspräsidenten in ein Gespräch gezogen. Auf Begrüßungsworte des Präsidenten v. Zitzewitz erwiderte der Reichspräsident mit einer kurzen Ansprache, in der er der deutschen Warmblutzucht seine Anerkennung zollte.

Ueberbietung des deutschen Weltrekords im Dauerflug durch Amerika.

Neuyork, 30. März.

Der Versuch der amerikanischen Flieger Stinson und Haldemann, den im Vorjahr von den deutschen Fliegern Eddzard und Nesticz mit 52 Stunden 22 Minuten und 32 Sekunden aufgestellten Weltrekord im Dauerflug, zu überbieten, ist von Erfolg gewesen. Die beiden amerikanischen Flieger landeten heute nachmittag, nachdem sie den deutschen Weltrekord mit einer Stunde, 19 Minuten und 47 Sekunden überboten hatten. Bei ihrer Landung besaßen sie noch 5 Gallonen Benzin.

Die heutige Nummer umfaßt 38 Seiten.

Unsere Ausstellung

Eßzimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen

wohnfertig eingerichteter Räume ist eine Sehenswürdigkeit für alle diejenigen Möbelinteressenten, die bei ausgesucht besten Qualitäten auf äußerst niedrige Preise Wert legen.

Das führende Haus

Arnold & Baumgarten

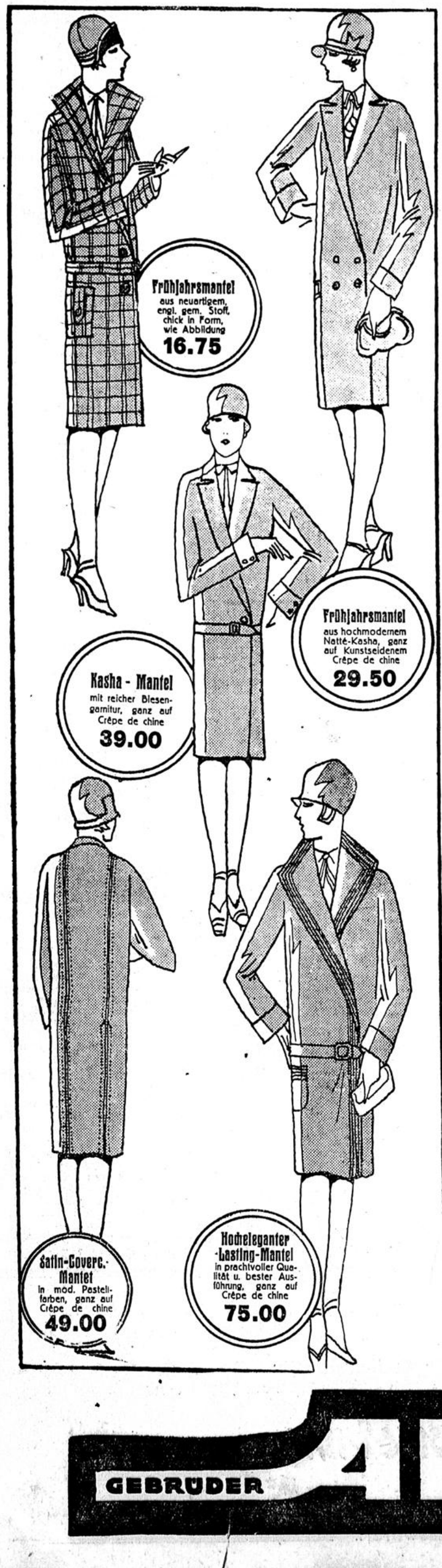
für modernen Raumkunst

Bochum, Brück- und Hainenstraßen-Ecke

Beachten Sie unsere sehenswerten Auslagen in Dekorationen und Gardinen in vorbildlicher Ausführung

In niedrigster Preisstellung nur erstklassige Qualitätswaren.

Der grosse Verkauf für Frühjahrs Bekleidung geht weiter



Damen-Mäntel in modernen Herrenstoffen

19.75 29.50 39.00 59.00

Kasha-Mäntel in guten Qualitäten

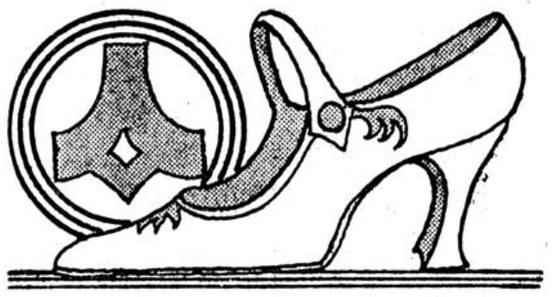
29.50 39.00 49.00 65.00

Veloutine-Kleider in den neuesten Ausführungen

19.75 33.50 49.00 69.00

Kasha-Kleider in allen Variationen

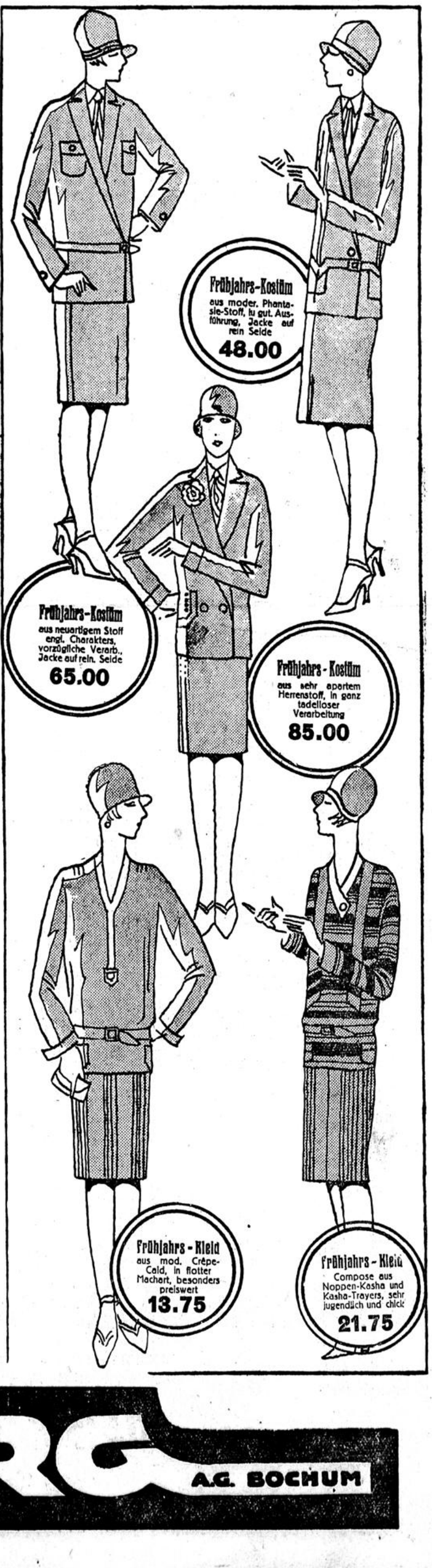
14.75 21.75 29.50 39.00



SCHUHWAREN

Kinder-Schwarz-Roßchevreaux 1 Spangen, mit Zierstepperel . . . . . Größe 31/35: **6.25,** Größe 27/30:	**5.90**
Kinder-Lack-Spangen mit Zierstepperel . . . . . Größe 31/35: **7.90,** Größe 27/30:	**7.50**
Kinder-Sandalettes in blau, rot, grau und beige, in flexible und durchgenäht,	Gr. 31/35: **8.75** Gr. 22/24: **4.95** Gr. 27/30: **7.50** Gr. 19/22: **4.50** Gr. 25/26: **5.50**
Damen-Sandalettes in allen Farben vorrätig, flexible und durchgenäht	**9.75**
Damen braune echt Boxcalf 1 Spangen, mit Block- und LXV-Absätze, verschiedene schöne Modelle	**11.50**
Damen- feinfarb. Spangenschuhe mit Block- und LXV-Absätze, viele neue Modelle, in allen Modefarben vorrätig .	**13.50**
Damen-Wildleder-Spangenschuhe mit LXV und Cuba-Absätzen in grau, braun, beige und schwarz	**14.50**
Herren- braun Rindbox-Halbschuhe gute Qualität, w. gedoppelt . .	**10.50**

Morgen, Sonntag ist unser Haus von 1-6 Uhr geöffnet!



GEBRÜDER ALSBERG A.G. BOCHUM

Jahrgang 1928. Samstag, den 31. März. Nr. 13.

Problem Nr. 307 von R. Diet.
Weiß: Kb1, Df2, Ld5, Lg1; (4)
Schwarz: Kd3, La3, Lf1, Sb4, Bb2, d4, g2; (7)
Matt in 2 Zügen.
1. Le5—e6 Kd3—e4 2. Df2—f5 +

Schach
Redigiert von
S= L=
=K =D



Schach

=K =D =T

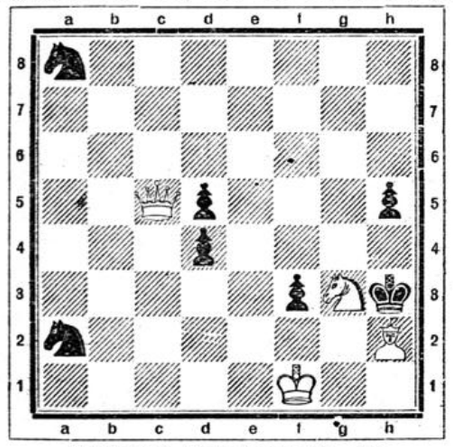
Redigiert von
Josef Mönnikes
in Bochum.

S= L= B=

Problem Nr. 310

von R. **Schwarzschild**, Berlin (Berliner Schachzeitung 1925).

Schwarz: Kh3, Sa2, Sa8, Bd5, d4, f3, h5; (7)



Weiß: Kt1, Dc5, Sg3, Lh2; (4)

Matt in 3 Zügen.

Partie Nr. 133.

Aus dem **Berliner Turnier.**

Weiß: **A. Nimzowitsch.** — Schwarz: **B. Koch.**

Königsindisch.

1. c2—c4	Sg8—f6	19. Tf1—f2	Sb8—d7
2. Sb1—c3	d7—d5	20. c3—c4	Sd7—f6
3. c4×d5	Sf6×d5	21. Sg4×f6+	e7×e6
4. g2—g3	Sd5×c3	L×f6 kam sehr in Betracht.	
5. b2×c3	Lc8—d7		

Wenn Weiß nun die übliche Aufstellung Sf3 nebst Lg2 wählt, zieht Schwarz Lc6 nebst e5.

6. f2—f4	. . . .		

Sehr fein, er will mit dem Mittelbauern vorrücken.

6. . . .	c7—c5		
7. Lf1—g2	Ld7—c6		
8. e2—e4	. . . .		

Die logische Weiterentwicklung des angedeuteten Planes. Aber besser war doch wohl Sf3, denn nun wird d3 schwach

8. . . .	Dd8—d3		

Wahrscheinlich war es besser die Schwäche mit c4 auszunutzen. Dem Doppelangriff auf e4 wird einfach begegnet.

9. Sg1—h3	g7—g6		

(Nicht L×e4 wegen Sf2)

10. Sh3—f2	Dd3—a6		
11. Lc1—b2	Lf8—g7		
12. d2—d3	0—0		
13. 0—0	Tf8—d8		
14. Dd1—d2	Da6—a5		
15. h2—h4	. . . .		

Ein Versehen, daß einen Bauern kostet. Dc1 war nötig.

15. . . .	c5 - c4		
16. h4—h5	. . . .		

Auf d4 folgt T×d4.

16. . . .	c4×d3		

Nach D×h5 baut sich Weiß mit d4 eine gewaltige Bauernkette auf.

17. h5×g6	. . . .		

Auch f4—f5 kam in Betracht.

17. . . .	h7×g6		
18. Sf2—g4	Da5—c5+		
19. Tf1—f2	Sb8—d7		
20. c3—c4	Sd7—f6		
21. Sg4×f6+	e7×e6		

L×f6 kam sehr in Betracht.

Aber auch nach dem Textzug steht Weiß auf Verlust. Er strebt deshalb noch Angriff auf jeden Preis.

22. Ta1—e1	Dc5×c4		
23. f4—e5	g6×f5		
24. e4—e5	. . . .		

Der Beginn einer weltberühmten und eleganten Kombination!

24. . . .	f6×e5		
25. Te1×e5	Td8—d6!		

Die Widerlegung des Verzweiflungsangriffs. Unklar wäre 25. . . L×e5 wegen 26. Dg5+ nebst L×e5.

26. Te5×f5	Lg7×b2		
27. Dd2×b2	Td6—g6		
28. Tf5—h5	Tg6—g7		
29. Tf2—f6	Lc6—e4?		

Damit gibt Schwarz den Sieg aus der Hand, der mit Dc2 zu erringen war. Nach 30. Tf—h6 f6! hätte Weiß, da auf g2 Matt droht, tauschen müssen und das hätte seinen Angriff gebrochen.

30. Tf6—h6	Le4—h7		
31. Th6×h7	Tg7×h7		
32. Th5—g5+	Kg8—f8		
33. Db2—a3+	Kf8—e8		
34. Tg5—e5+	Dc4—e6		

Erzwungen, wie leicht ersichtlich.

35. Te5×e6+	f7×e6		
36. Ta3×d3	Th7—e7		
37. Dd8—g6+	aufgegeben.		

Es ist bewundernswert, wie Nimzowitsch sich aus der Klemme herausgezogen hat.

Anm. von Max Blümich in der „Deutschen Schachzeitung".

Lösungen.

Problem Nr. 306 von Johann **Berger, Graz.**

Weiß: Ka3 Dg8, Tc7, Lc8, Lh8, Sb5, Sd3, Da6; (8)
Schwarz: Kd5, Ta7, Lf8, Se2, Sh7, Ba5, b6, b7, e7, e4; (10)

Matt in 2 Zügen.

1. **Lh8—f6**	e7×f6	2. e6—e7 +
1.	Se2 ~	2. Sd3—f4 +
1.	Sh7 ~	2. Dg8—g5 +
1.	Lf8 ~	2. Dg8—d8 +
1.	**Ta7** ~	2. Lc8×b7 +

Problem Nr. 307 von R. Dietz.
Weiß: Kb1, Df2, Ld5, Lg1; (4)
Schwarz: Kd3, La3, Lf1, Sb4, Bb2, d4, g2; (7)
Matt in 2 Zügen.

1. **Le5—e6**	Kd3—e4	2. Df2—f5 +
1.	Sb4 ~	2. Df2—c2 +
1.	Lf1—e2	2. Df2×d4 +

Problem Nr. 308 von B. Nimzowitsch.
Weiß: Kf1, De7, Ta3, Tg4, Lg8, Lh2, Bh3; (7)
Schwarz: Kf3, Ta1, Th6, Lb1, Le3, Sa5, Sh8, Da2, f7, g6, h5; (11)
Selbstmatt in 3 Zügen.

1. **Tg5—e5**	g6—g5	2. De7—f6 + T×f6 +
1.	f7—f6	2. Lg8—d5 + Lb1—e3 ++
1.	Sa5 ~	2. De7—b7 + Lb1—e3 + +
1.	Th6—h7	2. De7—f6 + Lb1—f5 ++

? Rätselecke. ?

Defizit-Aufgabe.

Aus den Silben:

a — e — e — en — ka — ker — ly — ma — ne — o — on — sy

sind 6 Wörter zu bilden, die alle dreisilbig sind. Die Mittelsilbe, die bei allen Wörtern gleich ist, soll dazu gesucht werden. Die Anfangsbuchstaben der gefundenen Wörter ergeben, von oben nach unten gelesen, den Titel einer modernen Oper von Richard Strauß. Die Wörter bedeuten folgendes:

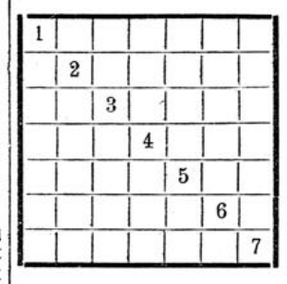
1. Teil Vorderasiens
2. Sologesangsstück mit Instrumental-Begleitung
3. Dichtergattung
4. Sternbild
5. Teil der Wehrmacht eines Landes
6. Heidepflanze

*

Anagramm.

Braunen, General, Ginster, Neumond, Spiegel, Gerinst, Thenard.

In jedem der vorstehenden Wörter ist ein Buchstabe zu ändern und durch Umstellung der andern ein neues Wort zu bilden. Werden die Wörter richtig in die Felder des nebenstehenden Quadrates eingetragen, so ist an der durch Zahlen bezeichneten Diagonale ein Land in Asien zu lesen.



Die Wörter bezeichnen: ein Raubtier, eine französische Kolonie in West-Afrika, eine Stadt in Hannover, eine für Wagenspur, unsichtbare Wesen große Stadt Schlesiens, Bezeichnung und mythische Wesen.

*

Aus dem Orient.

Im Osten kenne ich ein Land,
In welchem ich ganz plötzlich fand,
Nachdem ich länger hingesehn,
Ein Pärchen bei einander stehn. —
Nimm schnell dem Lande Kopf und Fuß,
Schau an den Rest! — Nun, findest du's?

*

Dechiffrieraufgabe.

T nr ds rcht n dnn schn
ds ndr wrd sch vn slbr mchn

Die Buchstaben sollen in Gruppen zerlegt, und durch Einfügen der fehlenden Vokale zu Wörtern ergänzt werden. Bei richtiger Ergänzung erhält man ein Zitat von Goethe.

*

Magisches Quadrat.

a	a	a	a	a
b	b	e	e	e
e	e	h	i	i
l	l	l	l	n
n	o	r	t	t

der Autor des Dramas „Der Strom".

Baufläche.

Ortschaft am Starnberger See.

teils zu Rumänien, teils zu Jugoslawien gehörig.

das Auserlesene. [Land.

Die gefundenen fünf Wörter müssen bei richtiger Lösung wage- und senkrecht gleichlauten.

*

Silben-Suchrätsel.

Wie heißt die Silbe, die
hinter: ca, hat und lot und die
vor: ga, pas und wer steht?

*

Rätsel.

Mit W da heb' ich Lasten
Mit R der Baum mich trägt
Mit L da spend' ich Schatten
Mit B man auf Wunden mich legt.

Auflösungen aus voriger Nummer:

Orient: Ammer, Fenster, Gold, Haus, Aal, Nacht, Insel, Stand, Teller, Alpen, Netz = Afghanistan. **Buchstabenordnung:** Kai, Römer, Absalom, Nanking, Ideolog, Cosel, Ham=Kranich. **Silbensuchrätsel:** Lehrer, Ehe, Sonnenuntergang, Donau, Dante, Eminenz, Namen, B. A. Oleander, Chinese, Usedom. **Säule:** A, Delhi, Aar, Abo, Bad, Ast, Itz, Greif, Charkow = Alabaster. **Füllaufgabe:** Aster, Satin, Titus, Enten, Ratte = Aster.

Nr. 13. Samstag, den 31. März. Jahrgang 1928.

Am häuslichen Herd

Unterhaltungsbeilage zum „Bochumer Anzeiger und General Anzeiger."

Sturm.

Geschichte eines Adlers.

Von
Jürgen **Uhde.**

Wenn je ein Tier vom Adel seiner Herkunft und seiner Geburt sprechen konnte, so konnte er das. Er, Sturm, der Seeadler, aus hohem Norden.

Wild, übermütig, herausfordernd, frech, hatte die See ihre stahlgrauen Wogen, von silberner Gischt überspült, an das rote Felsennest geworfen, in dem Sturm den ersten Strahl seiner Tage erblickte. Nasser, roter Stein, nur hin und wieder mit halsstarrig hängendem Buschwerk bewuchert, machten seine Wohnung aus. Aber es war eine stolze Behausung, hoch wie ein Turm erhaben über dem spärlichen weißgrauen Strand und den wenigen, fischenden Menschen dort unten, und in inniger Gemeinschaft mit der weiten, blauen See.

„Die silberne Gefahr" hatten die Adler den steifen Nordwester geheißen, seit Sturms Bruder Seegesell, ehe er denn flügge war, von der Wucht des großen Wassers in den Tod geworfen wurde. Sturmwind, Sturms Vater, und Wolke, seine Mutter, waren damals lange Nächte sinnlos durch die aufgeregte Luft getaumelt, gellend in ihrem gottlosen Fluchen.

Die Nacht war furchtbar für Sturm, solange er noch klein und hilflos war. Sie war ihm das erste, phantastisch vorgetragene Erlebnis, sobald ihm die rosige Haut seiner Knochen mit schnittigen Federn bewuchs, sobald die Federn so stark wurden, daß er sie an Wind und Meer erproben konnte und sobald sein gelblich-graues Auge in die Tiefe schauen konnte.

Während Wolke und Sturmwind geduckt auf ihrem Felsen saßen, den schattigen Kopf tief in ihr zerfetztes Gefieder verborgen, hockte Sturm, als er nahezu flügge war, auf der vordersten Klippe des Horstes, dort, wo die Gefahr von Seegesells Tod auf ihn zu lauern schien, und lauschte dem Meer.

Und es geschah, daß sie sich ernst miteinander besprachen, die beiden lebendigen Zeugen der Zeit; der junge Adler und das alte Meer. In solcher Sehnsucht wuchs sich seine Jugend groß. Hatte er früher die Nächte gehetzt, so lobte er sich bald den klaren Tag, an dem er Beute machen konnte. Getragen von der Spannweite seines Gefieders schraubte er sich hoch, über den Felsen des Vaters hinaus, den Winden vertrauend. So trieb er dahin, bei Westwind über zerklüftete Felsen und heimliche Wälder, aus denen er sich feiste Nahrung holte, bei Ostwind über die Isländer See. Dann kam es vor, daß er in schneidiger Bewegung beide Flügel an die Rippen zog, und die mächtigen Griffe weit nach vorn geworfen, in die Brandung stürzte, um sich das Wasser über den Kopf hinwegstürmen zu lassen und darauf, klitschnaß, in die Höhe zu klaftern, den Stör im Gefänge.

Reichlich war seine Nahrung an Fischen und hin und wieder gegriffenem Getier, reichlicher, als er davon für sich selber bedurfte. So war es kein Wunder, daß er Sturmwind nur noch selten in der hohen Luft begegnete und seit langem nicht mehr wußte, über welchen Klippen Wolke flog.

Wer weiß, was aus ihm geworden wäre, wenn ihm nicht eines Tages ein steifer Nordnordost unter die mächtigen Schwingen gegriffen und ihn bis Helgoland getrieben hätte, nach dort, wo ebensolche rote Felsen standen, wie in seiner herben Heimat. Aber er kam nicht dazu, sich dort Ruhe zu gönnen, sondern schlug statt dessen beide Flunke über seinem Haupt zusammen, warf sich rückwärts, schrob sich hoch und schrie wild und sehr hell in die windklare Luft, daß die Menschen dort unten zu ihm aufsahen und zum Zeißglas griffen. Ein Ruf kam zurück, ebenso heiß, aber nicht so betont, und über eine graue Wolke stieg ein vornehm funkelnder Punkt. Vier gelbe Augen blickten einander entgegen, zwei stählerne Schwingenpaare durchschnitten die Luft, zwei riesige Wesen zogen umeinander ihre Kreise, tauchten und stiegen und zogen davon, nordwärts zu hohen Felsen.

Aber andern Tags sichtete sie schon der Leuchtturmwächter von Dameshoved, und als wiederum Abend wurde, horsteten beide auf einer mürben, alten Eiche an einem Lüneburger Kolk. Tagelang ging das so, und es war, als riefe jeder Schwingenschlag ein „du"!

Und wieder rasteten sie über der Heide, nur vier Stunden lang; denn es war um die Zeit, in der es oben in ihrer Heimat überhaupt kein Dunkel in den Nächten gab. Nur vier Stunden, und das war doch zu lange Frist; denn als sie sich im Morgendunkel in den Südwind werfen wollten, sprühte eine Feuergarbe auf. Ein scharfer Schlag traf Sturm an Fang und Flunk. Ein paar hundert Meter hielt er sich in Menschenhöhe überm Boden, dann glitt er aus und fiel in den Torf.

Wille kreischte laut auf, so laut, daß das ganze Bruch samt Moor und Heide in Wallung geriet, und zog empört einen Kreis um den Gestürzten, der stumm von einem Gebüsch zum anderen tapste. Als dann aber ein menschliches Etwas mit seinem Hund aus dem Unterholz kam, schrob Wille sich hoch und stürmte davon.

Sturm richtete sich auf, knappte befehlend mit dem Schnabel und ließ seine Augen leuchten, aber anders, als damals, als ihm die Sonne noch Märchen erzählte. Mit dem gesunden Flunk schlug er dem Köter eins über den Rücken, daß der in der Luft ein Rad schlug und dann tot zu Boden flog.

Als erst der Tag schläfrig aus dem Torf gekrochen kam, rief der Mann fünf Waldarbeiter an, die auf dem Weg zur Arbeit waren.

Und da mochte Sturm anstellen, was er wollte, es half ihm alles nichts. Sie zogen ihm ein Hanfseil um den krankgeschossenen Fang und rissen ihn zu Boden. Und je stärkere Schmerzen er davon hatte, desto lauter lachten sie. Mit der Zeit schwand ihm der Sinn für das, was um ihn noch geschah, und er erwachte erst wieder in einem hölzernen Käfig im Zoo bei einem Fisch, einem Küken und einem ganzen Napf voll Wasser.

Da sitzt er nun in einem kahlen Käfig, der zur Hälfte hell, zur Hälfte dunkel ist, mit der Aussicht auf einen grünen Rasen, der mit Papageien bepflanzt ist, und stiert vor sich hin. Außer einer Pfütze voller Dreck und Salamander ist weit und breit kein Gewässer zu sichten und von rotem Gestein ist nirgends die Rede.

Anfangs hat er sich geweigert, seine Atzung anzunehmen schließlich hat er es doch getan; gleichgültig gegen sich und das Leben, das ihm die Schwingen zerbrach, giert er seinen Fraß in sich hinein, immer hungrig, wie die Lämmergeier nebenan und der Jako-Papagei ihm gegenüber.

Die übrige Zeit döst er still vor sich hin, den wundgestoßenen kahlgewordenen Schädel tief in räudigen, schmutzigen Flunken verborgen, den kranken Griff ein wenig hochgehoben. Seit man ihn zu lebenslänglichem Zuchthaus verdammte, weil er einstmals freier lebte, als das Menschenpack, hat er alles Ablige von sich geworfen.

Und die Menschen, die, wenn sie ihn sehen, weiter nichts sagen als „so" und „wie großartig" und „kolossal" („kolossal verkommen" sagte neulich ein Schüler), die Menschen lassen ihn ebenso kalt, wie die Motten in seinen zerschundenen Flügeln. So führt er vermutlich noch lange offiziell das Leben des gut behandelten Tieres, wie das auch manchmal großgewesene Menschen tun.

Der Mensch in der Zeit.

Von
Rudolf **Naujok.**

Viele Menschen der Gegenwart erscheinen wie wuchernde Schlinggewächse. Sie betrachten alle Dinge ausschließlich von dem Gesichtspunkte, ob sie sich an ihnen emporranken können.

*

Trotz allen Fortschrittes gibt es auch heute nur sehr wenig Menschen, die jenseits von Lebensklugheit und Eigennutz wahren Seelenadel besitzen. Und es ist vielleicht gut so, denn wir wünschen keine Inflation dessen, was uns heilig ist.

*

Unsere Zeit betont das Körperliche aus Prinzip und das Geistige, soweit es Nutzen bringt. Nur die Seele irrt durch die strahlenden Räume unserer Zivilisation und sucht einen Ort, wo sie sich wärmen kann.

*

Wenn es Lebensaufgabe des Menschen ist, Gott immer ähnlicher zu werden, so bezieht sich das weniger auf seine Allwissenheit als auf seine Allgüte. Wir haben genug intelligente Menschen, aber wir haben zu wenig gute.

*

Je durchgeistigter ein Mensch ist und je weiter er sich vom Mutterschoß der Natur entfernt hat, desto schmerzlicher empfindet er den Verlust dessen, was jedes Tier besitzt und was allein seinem Leben die große, unbewußte Sicherheit geben könnte: des Instinkts.

Wehe den Menschen, die nach Zerstreuung haschen müssen, um sich einigermaßen aufrecht zu erhalten! Doch wehe siebenmal den Unglücklichen, die Zerstreuung und Geschäftigkeit suchen müssen, um sich selbst aus dem Wege zu gehen! Sie fürchten allein zu sein; denn in der Einsamkeit und der Stille rührt sich der Wurm, der nicht stirbt, wie sich die Tiere des Waldes in der Nacht rühren und auf Raub ausgehen. Aber selig ist der Mensch, der mit sich selbst in Frieden ist und unter allen Umständen frei und unerschrocken auf und um sich sehen kann! Es gibt auf Erden kein größeres Glück.

Matthias **Claudius.**

„Drum geht Lieb' und Freud' dem Kinde,
Bricht sein Herz, so wird's zu Stein,
Sich und aller Welt zum Leide,
Kinder brauchen Sonnenschein!"

Der Brief.

Eine Palmsonntagsgeschichte aus dem Leben.
Von Heinz Raymann.

Wenn Palmsonntag nahte und alles umher im Frühlingslicht glänzte, verdüsterten sich die Gesichter der alten Hellwigsleute. Sie hatten vom Osterfest nichts zu erwarten als böse Erinnerungen. Früher war es anders. Seit man aber vor vier Jahren am Ostermorgen beim Steingeländer auf der Donaubrücke den gelben Flauschmantel und den kleinen braunen Hut gefunden hatte, dabei einen Abschiedsbrief mit den steilen festen Schriftzügen der Hilde, des einzigen Kindes der Hellwigleute, war es aus mit der Lebensfreude und den glatten Gesichtern. Gram grub Furchen in die Züge, Schweigen verdrängte das fröhliche Gespräch.

Zuerst vermochten sie das Schreckliche nicht zu fassen. Wenn Hilde auch trotz aller Mühe keine Stellung finden konnte, brauchte sie doch nicht gleich ins Wasser zu gehen. Niemand hatte ihr etwas angemerkt, keinen Hauch von Lebensmüdigkeit, kein Verzweifeln. Es konnte nicht stimmen. Als man aber nach acht Tagen unterhalb der Donaubrücke eine ans Land gespülte, stark aufgedunsene Mädchenleiche fand, erkannten die beiden Alten in ihr, obwohl die Leiche fast unkenntlich war, ihre unglückliche Tochter. Sie ließen die Leiche in aller Stille beisetzen und errichteten dem einzigen Kind einen schönen Grabstein.

Jeden Sonntag besuchten sie das Grab der Tochter und pflegten es gut. Jedesmal zu Ostern holten sie den Abschiedsbrief Hildes herbei, dessen klare, steile Schriftzüge von dem schlimmen Entschluß Kenntnis gaben. Die Buchstaben der Toten standen wie spitze Lanzen und stießen beim Lesen die Herzen der beiden Alten wund. Auch in diesem Jahre holte Vater Helwig den zerknitterten Brief aus der Lade, als beide von einem frühen Besuch der Grabstätte nach Hause gekommen waren. Er hielt den Brief in der Hand und betrachtete die spitzen Buchstaben. Seine Frau schaute stumm in ihren Schoß.

In diesem Augenblick klingelte der Postbote und gab einen Brief ab. Frau Hellwig besah ihn unschlüssig und reichte ihn ihrem Mann. Der betrachtete, wie geistesabwesend, erstaunt die bunte fremde Marke und entzifferte den Poststempel „Rio de Janeiro". Er schüttelte den Kopf und verglich die Adresse. Es stimmte. Die Schrift kam ihm merkwürdig bekannt vor. Er hielt Hildes Abschiedsbrief daneben und rief: „Frau, sieh mal, wie ähnlich diese beiden Schriften sind, soll man solche Aehnlichkeit für möglich halten? Von wem mag der Brief wohl kommen?"

Umständlich öffnete er mit dem Taschenmesser die Hülle, rückte die Brille zurecht und las laut: „Meine lieben Eltern!" — — Er stutzte und meinte, das müsse ein Irrtum sein. Er schaute noch einmal auf die Anschrift. Es stimmte. Dann las er die Unterschrift: „Eure Euch stets liebende Tochter Hilde!"

„Frau, was ist das? Will uns jemand verhöhnen?"

Frau Hellwig nahm den Brief, schaute hinein und sagte bestimmt und mit totenblassem Gesicht: „Das ist Hildes Schrift!"

Da sahen sich die beiden Alten an und dachten an Spuk und Schabernack. Die Frau fasste sich zuerst und meinte, er solle mal vorlesen, was in dem Brief stehe, dann werde man ja sehen.

Eine Weile konnte Hellwig vor Aufregung nichts sehen. Dann las er mit stockender Stimme, Hilde bäte die Eltern um Verzeihung für den ihnen angetanen Schmerz. Sie hätte damals, als sie keine Stellung bekam, den Entschluß gefaßt, nach Südamerika auszuwandern, hätte aber niemand in ihre Pläne einweihen wollen. Wäre ihr Lebensschiff in der Fremde gestrandet und sie in Elend verkommen, so hätte es niemand erfahren. Dann sei es besser gewesen, sie für eine Tote zu halten. Deshalb habe sie den Selbstmord vorgetäuscht, sich aber in Brasilien durchgekämpft, bereits Geld erspart und gedenke, sich in nächster Zeit gut zu verheiraten. Ein Bild lege sie bei. Wenn es ihr weiter gut gehe, würde sie in einigen Jahren ihre Eltern besuchen. Erschöpft hielt der alte Hellwig inne und wischte sich benommen die dicken Schweißtropfen von der Stirn. Im Briefumschlag lag noch ein kleiner Umschlag, der ein Lichtbild und fremde Geldscheine enthielt. Der Alte betrachtete das Bild und erblaßte. Nun betrachtete es auch die Mutter. Sie rief sofort: „Das ist Hilde! Wie gut sie aussieht!"

„Wenn es nur kein Schwindel ist! Wir haben sie doch damals in der Toten genau erkannt", meinte bedenklich der Alte. Da ereiferte sich die Frau; das könne kein Schwindel sein. Das Mutterauge sähe genau. Das sei Hilde. „Uebrigens konnten wir die Tote damals auch gar nicht mehr erkennen. Sie hatte mit Hilde nur die gleiche Größe und dieselben schwarzen Haare, und die Kleider waren zerschunden."

„Aber wer war denn die Tote?" fragte Hellwig. „Freu Dich nur nicht zu früh! Ich will erst mal beim brasilianischen Konsul Erkundigungen einziehen. Sicher ist sicher." —

Die Mutter betrachtete am hellen Licht des Fensters das Bild noch einmal genau. Sie wußte, daß es Hilde war. Die Liebe einer Mutter ist groß, und sie irrt sich nicht.

Da begannen die Osterglocken feierlich zu läuten. Die beiden Alten falteten mit tränenden Augen die Hände und beteten stillen Dank. Dann wußten sie mit ihrer Freude nicht wohin, und sie ergingen sich in den gewagtesten Vermutungen und lasen immer wieder den Brief. An dem Bild der Tochter konnten sie sich nicht satt sehen, und sie merkten es selber kaum, daß nun wieder die Sonne herrlich strahlte und wieder Licht um sie war.

Nach einiger Zeit erhielten sie die Bestätigung vom brasilianischen Konsulat. Die unbekannte Tote ließen sie in der Grabstätte ruhen. Wer weiß, welche Not sie in den Tod trieb. Sie pflegten das Grab weiter wie bisher. Nur den Grabstein mit Hildes Namen entfernten sie, und Hellwig selber zerschlug ihn im Hofe mit einem Hammer.

Sei bereit!

Lieb! Ein Wunder will geschehen'
Weich und lind die Lüfte wehen
Liederfroher Finkenschlag
Kündet nahen Frühlingstag!

Und der winterleere Garten
Rüstet sich im Glückerwarten,
Morgenstern und Crocus sprießen
Silberhelle Brunnen fließen!

Dort am Mühlenbach die Weide
Spinnt sich ein in blanke Seide,
Und der Haselnußstrauch steht
Blütengoldig überfät!

Liebste, warte noch ein Weilchen,
Nur vielleicht noch eine Nacht
Und das erste scheue Veilchen
Ist am Heckenweg erwacht!

Darum komm! Laß alles Fragen!
Fort die Sorgen, fort die Klagen!
Freude grüßet weit und breit!
Kraft und Leben quillt in Fülle,
Sprengt die wetterharte Hülle!
Sieger Lenz naht! Sei bereit!

Bochum. Rob. Dorow.

Menschen und Bäume.

Von
Gustav Lieb, Laer.

Welcher Mensch liebt nicht die Bäume, besonders die wildwachsenden, im schönen deutschen Wald! Diese freiwachsenden Bäume dort draußen atmen reiner den Geistesrhythmus des Unendlichen; deshalb rauschen sie eine unbeschreibliche Freude über uns im Walde, auf den Bergen und überall. Aus ihnen strömt eine heilende Kraft, die weder in Städten noch in kultivierten Gärten zu finden ist.

Alles Lebende reagiert auf Sympathie und Antipathie. Wer die Bäume liebt und sie besucht, im Walde, der empfindet, daß sie ihm Wertvolles schenken für seine Liebe: Ein leichtes Herz, einen frohen Geist und neue Freude am Leben. — Dies alles können uns die Bäume geben, wenn wir in ihren Geist eindringen und uns jenes Teils der unendlichen Kraft bewußt werden, deren Ausdruck sie sind. Wenn wir erkennen, wie die Wälder mit ihren Millionen von Aesten, Zweigen und Blättern ideale Leiter eines geistigen Elements sind, das sie sammeln und an den Menschen, seiner Fähigkeit zu empfangen gemäß, abgeben. — Je mehr das Wesen des Baumes in uns lebendig wird, desto mehr gewinnen wir Anteil an seinen lebendigen Kräften; und in dem Maße, wie wir davon aufnehmen, werden auch Kräfte in uns erwachen. Wenn wir die Wälder zerstören, so schneiden wir diesen Kräften die Wege ab zu wirken.

Liebe empfängt nur, wer Liebe gibt. Wir können Liebe nur in dem Maße an uns ziehen, wie wir jede Form des Geschaffenen lieben, sei es Baum, Strauch, Vogel oder Insekt. Niemand aber wird zerstören, was er wahrhaft liebt. Je mehr wir den Schöpfer in der ganzen Natur erkennen, desto größer wird unsere Ehrfurcht vor allem Geschaffenen, das wir dann in seiner Freiheit ungestört lassen, weil wir es lieben.

Und nun, liebe Menschenfreunde, besucht recht fleißig unseren lieben, schönen, deutschen Wald und nehmet ihn alle in eure Obhut!

„Zum Walde mußt du wandern geh'n,
Zum grünen Hag, zum dunklen Tann:
Drin all die Wunder noch geschieh'n,
Von denen je die Liebe sann.
Zum Walde, wo vom jungen Reis
Dein Herz ein junges Hoffen bricht,
Zum Wald, der all' dein Sehnen weiß
Und deine stille Sprache spricht."

— — — — — — —

„Da draußen, stets betrogen, saust die geschäft'ge Welt.
Schlag' noch einmal die Bogen um mich, du grünes Zelt!"

Die Ursache der Frühlingskrise.

Physische und psychische Störungen im Lenz. — Die Ursache: Vorgänge im menschlichen Körper. — Harnsäureüberschwemmung des Blutes durch Wasserverlust des Körpers. — Der Grund aller Frühjahrsbeschwerden.

Von
Dr. med. G. Zickgraf.

Pünktlich, wie die ersten Lerchen, erscheint alljährlich ein anderer, mit geringer Sympathie begrüßter Bote des nahen Lenzes: die Frühlingskrise, die Körper und Seele des Menschen empfindlich in Mitleidenschaft zieht. Körperlich besteht die Frühlingskrise in Ermüdungsgefühlen, in drückenden Kopfschmerzen, Auftreten von Migräne, Wiederaufflackern alter gichtischer und rheumatischer Erkrankungen, in neuralgischen Affektionen, ferner in vermehrtem Auftreten von Halsentzündungen und Katarrhen der Luftwege. Kein Wunder auch, daß das Frühjahr die Zeit der meisten Todesfälle ist, obwohl die unwirtlichste Jahreszeit nun hinter uns liegt. Seelisch zeigt sich die Frühlingskrise in der Zunahme der Selbstmorde, in seelischen Verstimmungen und Hemmungen, die sich ganz allgemein auch als dem geistigen Produktionsprozeß keineswegs förderlich erweisen. Die Zahl der Theorien für diese körperliche und seelische Erschlaffung, die in vielen Fällen zur Krankheit führt, ist Legion.

Betrachtet man dagegen den Körper als Ausgangspunkt für alle körperlichen und seelischen Frühjahrserscheinungen, und zwar in seinem feinsten inneren Aufbau, dem physiologisch-chemischen, so ergibt sich die wahre Ursache der krisenhaften Frühjahrsbeschwerden ganz von selbst. Noch vor wenigen Jahrhunderten hatte das Volk ein feineres Gefühl für diese Erscheinungen. Im Frühjahr machte Jedermann den üblichen Aderlaß durch, weil er das Bedürfnis dazu empfand; unbewußt verlangte man auch nach den ersten grünen Gemüsen und nannte sie deshalb sogar Heilkräuter. Das Unbewußte in diesen beiden Tatsachen wissen wir heute besser zu erklären. Die hygienischen Verhältnisse im Mittelalter, der Mangel an Licht, Luft und zweckmäßiger vitaminreicher und vegetabilischer Nahrung im Winter ließen in den Menschen soviel Schlacken aus ihrer meist tierischen Nahrung entstehen, daß das Blut mit Harnsäure und Eiweißabbauprodukten überladen war. Dies zwang sie zum Aderlaß, einer wenigstens vorübergehenden Entlastung, wie es sie zum Verzehr der ersten Frühjahrsgemüse, ihrer „Heilkräuter", anreizte. Ganz ähnlich sind auch heute noch die Verhältnisse, soweit die Ernährung in Frage kommt. Auch heute wird, besonders im Winter, zu viel Fleisch genossen, weil diese Nahrung als besonders kräftigend gilt; dagegen nimmt sich der Verzehr von Gemüse und Obst eher geringfügig aus. Trotz manchen sonstigen gesundheitlichen Vorteilen gegenüber den Verhältnissen im Mittelalter ist die Ernährungsweise im Ganzen die gleiche geblieben, vielmehr hat im Laufe der letzten fünfzig Jahre vielfach eine üppigere Ernährung Platz gegriffen, die ein Uebermaß von Harnsäure und ähnlichen Giftprodukten, im Blute aufkommen läßt.

Solange diese Giftstoffe im Blute kreisen, ist es dem Menschen unbehaglich zu Mute. Erst wenn sie aus dem Blute in das Gewebe verlagert und mit überschüssigem Wasser dort aufgespeichert sind, fühlt er sich wieder frisch. Es ist das ein Prozeß der Umlagerung der Harnsäure, der Tag für Tag bei unzweckmäßiger Ernährung in unserem Körper vor sich geht. Tagsüber sorgen wir durch allerlei Speisen und Getränke dafür, daß diese Harnsäureflut möglichst schnell aus dem Blute wieder herausgeschafft wird. Man trinkt zum Beispiel deshalb nach einem üppigen Diner Kaffee, um auf diese Weise die Harnsäure schnell loszuwerden, d. h. in die Gewebe zu jagen. Nachts aber kehrt die Harnsäure aus dem Gewebe wieder in das Blut zurück, man erwacht müde und niedergeschlagen und kann sich erst wieder durch Kaffee und ähnliche Reizmittel der Harnsäureflut im Blut und damit des Unbehagens erwehren. Ganz ähnlich, nur in größerem Maßstab, wiederholt sich dieser Vorgang nun im Frühjahr und zwar unter der Einwirkung der Atmosphäre. Sobald die ersten warmen Lüfte wehen, sobald der erste Föhn über die Alpen braust, entsteht eine trockene Luft, die dem Körper, ohne daß dieser es merkt, ungeheure Mengen Wasser entzieht. Der Körper stellt zwar aus seinen Wasserdepots das Gleichgewicht wieder her. Mit dem Entleeren der Wasserdepots aus den Geweben lösen sich aber dort abgelagerte Harnsäurekristallen und andere Eiweißabbauprodukte und geraten so wieder ins Blut. Dieser Vorgang bewirkt die Frühlingserscheinungen. In ihm ist die wahre Ursache für die körperlichen Erschlaffungszustnde und die Anfälligkeit für Krankheiten zu suchen. Fast jeder einzelne hat solche Frühlingserscheinungen an sich durchgemacht. Weil dieser Prozeß so vehement auftritt und die Harnsäurevergiftungserscheinungen sich so plötzlich einstellen, ebenso plötzlich wie der Föhn, glaubte man immer die Ursache in Gründen suchen zu dürfen, die außerhalb des menschlichen Körpers lagen. In Wirklichkeit aber sind wir selbst es, die die Fehler machen; wie ja das physiologisch-chemische Verhalten der Harnsäure als mangelhaftes Abbauprodukt der Fleischnahrung, für so viele Krankheiten verantwortlich gemacht werden muß.



Unter menschenfressenden Kanaken



Das Waldgebirge, dessen Ueberquerung wir uns vorgenommen hatten, lag sehr hoch über dem Meere, und die Luft war daher ziemlich kühl, wie wir es sonst auf Südseeinseln nicht kannten. Prachtvolle, grüne Moose verhüllten wie Teppiche das Felsgestein, und von den Bäumen herab hingen regungslose Flechten. Weit konnte man nicht sehen, daher waren wir höchst überrascht, plötzlich vor einer Kanakenansiedlung zu stehen. Meine schwarzen Begleiter durchzuckte ein jäher Schreck; denn sie fühlten kein Bedürfnis, in den Kochtöpfen dieser unheimlichen Gesellen zu verschwinden. Am liebsten hätten sie ihre Traglasten abgeworfen und sich in wilder Flucht aus dem Staube gemacht. Aber das wäre nicht nur unser sicherer Untergang, sondern auch ihr eigenes Verderben gewesen; denn der einzelne fällt den Verfolgern stets in die Hände, während eine geschlossene Truppe weit eher unbehelligt bleibt. Als besonders fatal stellte es sich heraus, daß die vermeintliche Ansiedlung kein Dorf im gewöhnlichen Sinne, sondern vielmehr ein Hüttenkomplex war, der nur von Männern zu geheimnisvollen Versammlungen zeitweise bezogen wurde. Wir waren auf eine Genossenschaft des unheimlichen „Dul-Duk" gestoßen, einer kludähnlichen Geheimgesellschaft, deren Zusammenkünfte nicht einmal von den Stammesangehörigen besucht werden dürfen, sondern nur von ihren engeren Mitgliedern. Was



Von den Wurzeln des Mangrovenbaumes aus konnte ich das Gelände überschauen.

aber würde uns geschehen, die wir doch Fremde waren! Zu langen Betrachtungen blieb uns keine Zeit. So hielt ich, der ich bisher die Spitze unseres Zuges gebildet hatte, in der Nähe des Duk-Duk-Hauses und ließ die Expeditionskolonne an mir vorüberziehen, um dann ihre Nachhut zu decken. Dabei hatte ich Gelegenheit, mir den Versammlungsplatz näher anzusehen. Er war von einem undurchsichtigen Flechtwerkgehege umgeben; jedoch war es mir ein leichtes, von den Stützwurzeln eines Mangrovenbaumes aus das Gelände zu überschauen. Das Hauptgebäude hatte das bekannte sattelförmige Dach mit hohen, spitzen Giebeln. Seine Bambuswände waren getüncht und mit geheimnisvollen Symbolen bemalt; einem Krokodil, einem Kasuar und menschenähnlichen Figuren. Am seltsamsten aber waren die Männer, die zum Teil in groteske Tanzmasken gehüllt waren. Hatten die Teilnehmer des Duk-Duk sich eine Zeitlang an das Zauntor gedrängt, um uns mit finsteren, widerwilligen Mienen zu betrachten, so kehrten sie sich jetzt scheinbar uninteressiert von uns ab und nahmen ihre geheimnisvollen Tänze wieder auf. Mir fiel es auf, daß sie über unser Näherkommen seit langem unterrichtet gewesen sein mußten; denn sonst hätten wir schon von ferne die Musik ihrer cylophonähnlichen Holztrommeln hören müssen, die jetzt wieder erklangen.



Da begegnete ich einem meiner schwarzen Träger.

Ich hätte daraus schließen sollen, daß sie uns nur arglos machen wollten.

Aber der Gedanke kam mir erst, als es zu spät war. So zogen wir unbelästigt weiter, und nach Ablauf von einer Stunde konnte mich Ramsay, mein ängstlicher malayischer Diener, frohen Mutes wieder ablösen, so daß ich wie sonst die Führung übernehmen durfte. Schon nach wenigen Minuten hörte ich einen unterdrückten Ruf hinter mir. „Wir werden angegriffen", schrien die Träger und brachen fast in die Knie. Ich eilte sofort wieder bergan, so schnell mich meine Beine tragen wollten. Da begegnete ich einem meiner schwarzen Träger vom Ende der Kolonne, der mir mit angstflackernden Augen erzählte, was er gesehen hatte. Ramsay, der Malaye, war in der üblichen Nachlässigkeit recht saumselig gefolgt. Da trafen ihn aus dem Hinterhalt die Speere der Kanaken. Er sei sogleich zusammengebrochen. Er, der Erzähler, habe sich sofort schußfertig gemacht, aber das dumme Gewehr habe versagt. Mit knapper Not sei er den Teufeln entronnen. Natürlich ohne Flinte. Ich versammelte die Kolonne um mich und war entschlossen, Ramsay herauszuhauen. Aber da die Schwarzen sich weigerten, umzukehren, mußte ich allein gehen. Nach kurzem Aufstieg traf ich in einiger Entfernung auf ein Knäuel von Kanaken; sie saßen auf einer Lichtung beim gräßlichen Schmause. Was blieb mir weiter übrig, als langsam — das Gewehr im Anschlag — zurückzugehen? Ich war zu spät gekommen! Jetzt erst besann ich mich auf die Anzeichen, die mir vor einer Stunde entgangen waren; ich schalt mich meiner Unbesonnenheit. Vielleicht hätte ich das Unheil verhüten können! Als ich wieder zu dem Platz hinabgestiegen war, wo meine Kolonne hielt, fand ich ein Bild beispielloser Verwüstung. Zwei, drei Leute standen herum und glotzten auf die Trümmer oder spärlichen Reste ihrer Tragiasten. Eine zweite Abteilung Kanaken hatte, während ich zurückeilte, die Rastenden überfallen und auseinandergejagt, den ganzen noch vorhandenen Proviant aber geplündert und meine Instrumente und Sammlungen an Käfern und Pflanzen zerstört. Ich ließ die traurigen Reste zusammenbinden, und dann ging's im Eiltempo zur Küste hinab. Tagelang dauerte es, bis wir, durch Hunger entkräftet, schließlich von dem sehnsüchtig erwarteten Dampfer aufgenommen wurden, um die Reise nach Port Hunter anzutreten.